

Horst Hübner

Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten



E n t w u r f

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	4
2	Bestandsaufnahme der Halleninfrastruktur.....	8
2.3	Turn- und Sporthallen in der Stadt Emsdetten.....	8
2.4	Alter der Turn- und Sporthallen	11
2.5	Betriebskosten der Turn- und Sporthallen (Zeitraum 2019-2022)	14
2.6	Auslastung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten	16
3	Rahmenbedingungen für das Schulschwimmen in der Stadt Emsdetten	25
3.1	Bäderinfrastruktur in Emsdetten und Umgebung.....	25
3.2	Stellenwert des Schwimmunterrichts in den Sportlehrplänen.....	29
3.3	Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen in Emsdetten.....	35
3.3.1	Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen an den Grundschulen in Emsdetten	36
3.3.2	Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen an den weiterführenden Schulen in Emsdetten.....	40
3.4	Fazit.....	44
4.	Detailbetrachtung: „Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen“.....	46
4.1	Ergebnisse der Schulbefragung	46
4.1.1	Allgemeine Beurteilung der Sportstättensituation in Emsdetten	48
4.1.2	Detaillierte Bewertung der genutzten Turn- und Sporthallen	52
4.2	Bedarfsberechnung für den verpflichtenden Schulsport	56
4.3	Sonderbetrachtung Offener Ganztag	68
5.	Detailbetrachtung „Nachfrage des Vereinssports nach Turn- und Sporthallen“	70
5.1	Ergebnisse der Vereinsbefragung	70
5.1.1	Nutzungszeiten der Sportvereine in Emsdetten	71
5.1.1	Bewertung der Halleninfrastruktur durch die Sportvereine in Emsdetten.....	76
5.2	Sportvereine in Emsdetten.....	83
6	Sonderbetrachtungen	99
6.1	Sonderbetrachtung zur Kardinal-von-Galen-Schule und der Sporthallennachfrage nach den Hallen am Diemshoff.....	99

6.2. Perspektiven der Euregio-Sporthalle	108
6.3. Sonderbetrachtung zu den Sporthallenbedarfen im Bereich Stauffenbergstraße/Wannenmacherstraße/Dahlmannsbuch	114
7 Fazit.....	123
8 Handlungsempfehlungen	134
9. Literaturverzeichnis.....	139
10a Verzeichnis der Tabellen.....	147
10b Verzeichnis der Abbildungen	150
11 Anhang	151

1 Vorbemerkungen

Die kommunalen Entscheidungsträger und Sportakteure müssen zur Kenntnis nehmen, dass

- die über lange Zeit vorhandene „Passung“ zwischen den lokal vorgehaltenen Sportstätten und dem vor Ort erfolgten Sporttreiben in Teilbereichen nicht mehr besteht. Empirische Befunde und Bilanzierungsrechnungen zeigen, dass sich die Sportstättennachfrage von dem vorhandenen kommunalen Sportstättenangebot teilweise sehr deutlich abgekoppelt hat (vgl. Hübner & Wulf 2014c & 2016a) und neue freizeit- und gesundheitsorientierte Trends auch in den Kommunen erkennbar sind.
- das Gros der über 100.000 kommunalen Kernsportstätten schon recht alt ist, da viele von ihnen vor 45 Jahren gebaut wurden. Der Sanierungsbedarf der insgesamt mehr als 230.000 Sportstätten und Sportgelegenheiten ist hoch. Der DOSB hat 2018 auf der Basis verschiedener aktueller Studien (u.a. KfW-Kommunalpanel 2018, Weilandt & Wulf 2016) den Bedarf für sämtliche Sportstätten und Bäder auf 31 Mrd. (DOSB 2018) beziffert. Eine partielle, aber keineswegs ausreichende Sanierung konnte in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahren durch Bundesmittel, z.B. durch das Konjunkturpaket II (vgl. Hübner & Wulf 2016d) und den Investitionspakt Sportstätten (vgl. BMWSB 2022a) sowie durch landesbezogene Förderprogramme (z.B. durch die Sportpauschale, Maßnahmen der NRW.Bank und das NRW-Sportstättenförderprogramm *Moderne Sportstätte 2022*, vgl. Hübner 2022b) erreicht werden.
- der finanzielle Spielraum für den Erhalt bzw. die Ausweitung der vorhandenen Sportinfrastruktur in vielen Kommunen durch eine sehr angespannte Haushaltslage stark eingeschränkt ist. So weist der Städte- und Gemeindebund NRW darauf hin, dass „*weniger als 30 Prozent der Mitglieder einen echten Haushaltshaushalt ausgleich ohne Reduzierung ihres Eigenkapitals*“ schaffen (StGB NRW 2022). Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung betreffen häufig auch den Sport, z.B. durch die Einführung von Sportstättennutzungsgebühren oder durch die Aufgabe von kostenintensiven Sportstätten (vgl. Bund der Steuerzahler 2014, Hübner & Wulf 2016d).

Die kommunale Sportpolitik und die Sportverwaltung können angesichts dieser enormen Veränderungsprozesse im Sport und in der Gesellschaft nur auf einer soliden Datenbasis ihre Planungen und ihr Verwaltungshandeln zukunftsfähig organisieren.

Die Stadt Emsdetten hat im Jahr 2017 eine umfangreichere Sporthallenplanung gestartet. Grund hierfür war damals u.a. der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW 2015), der stark verkürzte Aussagen zum Flächenmanagement im Bereich der Schulturnhallen enthielt, und der Beschluss des Rates der Stadt Emsdetten (2017), ein „Perspektivkonzept“ für den zukünftigen Sporthallenbedarf in Emsdetten zu erstellen. Aus diesem Grund wurde die Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ (FoKoS) der Bergischen Universität Wuppertal¹ im Juli 2017 beauftragt, die Stadt Emsdetten bei der Erarbeitung einer Sporthallenkonzeption zu unterstützen.

Nach ersten Vorarbeiten, Begehungen und Gesprächen fand eine Bedarfsabfrage der Schulen und Sportvereine in Emsdetten statt. Im Anschluss an Planungsgespräche mit Vertretern der Schulen, Vereine und des Stadtsportverbandes erfolgte im Juli 2018 die Vorstellung der Ergebnisse im Sportausschuss. Ein Gesamtbericht „Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten“ bündelte die damaligen Ergebnisse zur Bedarfsberechnungen und beinhaltete konkrete Handlungsempfehlungen(vgl. Hübner & Wulf 2018a).

Ende 2022 hat sich einerseits mit der Vorlage des neuen Schulentwicklungsplans, der deutliche Zuwächse bei den Schüler- und Klassenzahlen bis 2027/28 prognostiziert, und andererseits mit der Entwicklung mehrerer problematischer Konstellationen im Bereich der Sporthallen eine komplexe Situation ergeben, die erneut die Notwendigkeit für eine aktualisierte, systematische und gesamtstädtische Entwicklungskonzeption für die Turn- und Sporthallen nach sich zog. Insbesondere die Schließung des alten Hallenbads, das bisher auch die Sporthalle am Hallenbad energetisch versorgt und absehbare hohe Sanierungskosten bei mehreren Sporthallen sowie die unzureichende Hallenversorgung der Partnerschule des Leistungssports, eine notwendige Optimierung der Belegung mehrerer Schulsporthallen und gestiegene Hallenbedarfe im Bereich einiger Sportvereine führten dazu, eine Fortschreibung der Sporthallenkonzeption zu beauftragen. Neben der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie an das Büro Albert Speer + Partner, die insbesondere Fragen zu den Kosten und Standorten eines neuen Hallenkomplexes (Großsporthalle, Mehrfachsporthallen, TVE-Campus etc.) bearbeiten sollte (AS+P 2022), galt es, die aktuellen und künftigen Hallenbedarfe des Schulsports und des Vereinssports fachplanerisch zu prüfen und die alte Entwicklungskonzeption fortzuschreiben. Den Auftrag dazu erhielt die Forschungsstelle am 22.12.2022.

¹ Informationen zur Forschungsstelle finden sich unter <https://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/de/bisherige-professur-huebner/>.

Die Fortschreibung der Sporthallenkonzeption umfasst über die Aktualisierung und Vervollständigung der vorliegenden Daten zur kommunalen Sporthalleninfrastruktur hinaus, insbesondere die Bilanzierung der Sporthallennachfrage des Schulsports sowohl für Emsdetten gesamt als auch für die einzelnen Schulen und für den näheren Einzugsbereich mehrerer Schulstandorte. Auch die Bilanzierung der Sporthallennachfrage des Vereinssports und die vereins- bzw. spartenspezifische Aufbereitung der Entwicklung der Emsdettener Sportvereine mit besonderem Blick auf die Hallensportarten gehören zu den Aufgaben der Fortschreibung. Die schriftlich und druckfertig aufbereitete Expertise zur Situation der Turn- und Sporthallen in Emsdetten bündelt die grundlegenden Ergebnisse der Bedarfsberechnungen und bietet konkrete Handlungsempfehlungen zur aktuellen und (soweit gegenwärtig absehbar) zukünftigen Hallennachfrage des Schulsports und des Vereinssports.

Der nun vorliegende Gesamtbericht zur „Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten“ präsentiert die umfangreichen Arbeitsergebnisse. Neben der Bestandsaufnahme der Halleninfrastruktur (Kap. 2) und einer Darstellung wichtiger Rahmenbedingungen, z.B. für das Schulschwimmen (Kap. 3) und zu den Trends im Sportverhalten (Kap. 5.3), werden die grundlegenden Ergebnisse zur Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Kap. 4) dargestellt, ehe Ausführungen zur Nachfrage des Vereinssports und Hinweise zur Vereinsentwicklung folgen (Kap. 5.1 und 5.2).

Im Anschluss an mehrere Sonderbetrachtungen zur Notwendigkeit eines Sporthallenbaus für die Kardinal-von-Galen-Schule und Lösungen für die Geschwister-Scholl-Schule (Kap. 6.1), zu den Perspektiven der Euregio-Sporthalle (Kap. 6.2) und Entwicklungsperspektiven der Sporthallen im Bereich Hallenbad/Martinum/Wilhelmschule (Kap. 6.3) wird ein Fazit gezogen (Kap. 7), bevor konkrete Handlungsempfehlungen (Kap. 8) die Ausführungen beenden. Ein Verzeichnis der verwendeten Literatur (Kap. 9) sowie das Tabellen- und das Abbildungsverzeichnis (Kap. 10) vervollständigen die Ausführungen zur Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten. Im Anhang (Kap. 11) finden sich u.a. die für die Schulen und Vereine eingesetzten Fragebögen, kurze Steckbriefe zur Charakterisierung der Schulen und Tabellen zur Entwicklung ausgesuchter Sparten bzw. Sportarten der Emsdettener Sportvereine von 2007 bis 2022 .

Für das Zustandekommen und die Umsetzung des Projektes gilt dem Beigeordneten Herrn Elmar Leuermann sowie der Leiterin des Fachdienstes Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten, Frau Kathrin Magnus, mein herzlicher Dank. Bei

zahlreichen Mitarbeitern der Verwaltung, die Daten und spezielle Informationen bereitgestellt haben, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Stellvertretend seien hier Frau Engeler, Frau Richters, Herrn Stegemann, Frau Tiltmann, Frau Uphoff, Herr Westkamp genannt.

Auch bei den Ansprechpartnern der zehn Emsdettener Schulen, die den Fragebogen ausfüllten und viele Hinweise und Anregungen übermittelten, möchte ich mich für Ihre konstruktive Unterstützung herzlich bedanken. Dieser Dank gilt den Schulleiter*innen und Ansprechpartner*innen Frau Winter (Emanuel-von-Ketteler), Frau Dobenecker (Hollingen), Frau Westers (Josefschule), Frau Waterkamp (Kardinal-von-Galen), Herrn Taape (Wilhelmschule), Herrn Prigge (Marienschule), Frau Dominik (Käthe-Kollwitz), Frau Remke (Geschwister-Scholl), Frau Jürgens und Herrn Cimanowski (Martinum).

Dreizehn Sportvereine haben den Fragebogen ausgefüllt und darüber hinaus teilweise umfangreiche Anmerkungen und Hinweise geliefert. Dafür gilt mein Dank Herrn Akamp, Frau Behrla, Herrn Brinkmann, Herrn Epping, Frau Frede, Herrn Kamp, Herrn Loose, Frau Seidel, Frau Tenhagen, Herrn Ulrich, Herrn Voß, Frau Weisemann, Herrn Wilp.

Die für den Sport in der Stadt Emsdetten zuständige Verwaltung, die mit sportpolitischen Themen befassten Gremien und die Emsdettener Sportvereine verfügen mit diesem Gesamtbericht zur Fortschreibung der Sporthallenkonzeption über umfangreiche und empirisch fundierte Grundlagen und Handlungsempfehlungen, um die weiteren Schritte für eine zukunftsfähige Sporthallenentwicklung vornehmen zu können.

Wuppertal, im März 2023

Dr. Horst Hübner

2 Bestandsaufnahme der Halleninfrastruktur

Im ersten Hauptkapitel erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Halleninfrastruktur. Dazu werden die Grunddaten aller kommunalen Turn- und Sporthallen bzw. Gymnastikräume in Emsdetten erhoben bzw. aktualisiert (vgl. Kap. 2.1) und die Altersstruktur der Turn- und Sporthallen (Kap. 2.2) betrachtet. Ein weiterer Teilespekt der Bestandsaufnahme richtet sich zudem auf Maßnahmen zur Pflege und zum Betrieb der Turn- und Sporthallen (vgl. Kap. 2.3). Abschließend werden die Ergebnisse der Analyse der Belegungspläne der Turn- und Sporthallen präsentiert (vgl. Kap. 2.4). Weitere Hinweise bieten die Kap. 4.1 und 5.1, in denen die Schulen und die Sportvereine die Halleninfrastruktur aus ihrer Sicht beurteilen.

2.1 Turn- und Sporthallen in der Stadt Emsdetten

In der Stadt Emsdetten sind gegenwärtig 12 städtische Turn- und Sporthallen und eine Gymnastikhalle vorhanden. Bei den zwölf Turn- und Sporthallen handelt es sich um zwei Dreifach-Sporthallen, vier Zweifach-Sporthallen, eine Mehrzweckhalle, zwei Einfach-Sporthallen und drei Turnhallen (diese sind von den Raummaßen kleiner als eine Einfachsporthalle von 15 m x 27 m). Hinzu kommt ein Gymnastikraum.²

Insgesamt betrachtet beläuft sich die (kommunal) bewirtschaftete Sportfläche (ohne Nebenräume) auf eine Nutzfläche von insgesamt 8.742 m² (vgl. Tabelle 1).

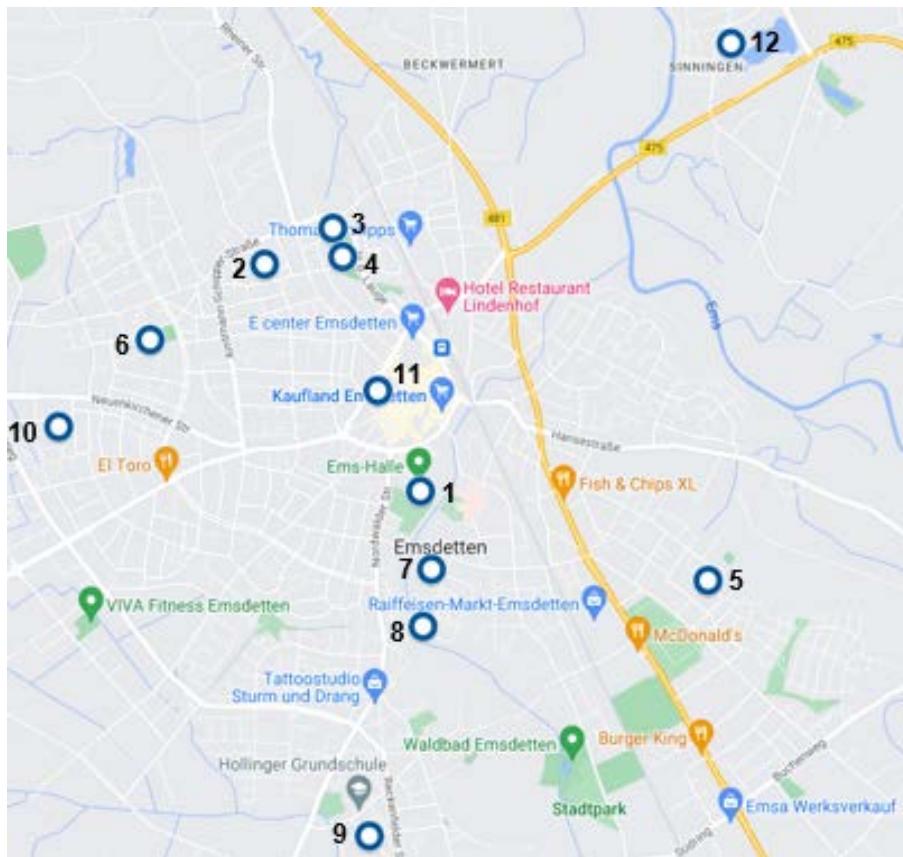
Darüber hinaus gibt es weitere gedeckte Sporträume in Emsdetten, die insbesondere in vereinseigener oder kommerzieller Trägerschaft sind. Diese werden bei den folgenden Ausführungen zur Deckung des Hallenbedarfs des Schulsports, der Angebote der VHS oder des in Sporthallen aufgrund der sportartspezifischen Raumvorgaben durchgeführten Übungs- und Wettkampfbedarfs der Sportvereine nicht herangezogen.³

² Der umgangssprachlich verwendete Begriff „Gymnastikraum“ kennzeichnet aus Sicht der DIN-Norm 18032 im Grundsatz einen „Sportmehrzweckraum“, in dem in Abhängigkeit von der Ausstattung und den Nutzungsschwerpunkten – vergleichbar wie „Turnhallen“ (Mindestfläche 8 x 10 m und kleiner als Einzelhallen bzw. Einfach-Sporthallen (ab 15 x 27 m)) – „Gruppenaktivitäten wie Gymnastik, Spiele, gesundheitsport-, altersspezifische Spiel- und Bewegungsformen und Nutzungsangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet /sind ... und/ gesundheitssport- und entspannungsorientierte Aktivitäten ermöglichen.“

³ In Emsdetten gibt es mehrere gedeckte Sportflächen, die sich in Vereinsbesitz befinden bzw. dauerhaft durch Vereine angemietet sind. So verfügt der 1.TSC Emsdetten young&old über ein Gebäude mit drei Sälen (jeweils ca. 160 qm), der Canu-Club Emsdetten über eine Turnhalle (266qm) und der TV Emsdetten über mehrere gedeckte Anlagen/Räume (2.272 m²), darunter die TurnVilla (885m²), das Werk II (328m²), das Tretwerk (238m²), das Kraftwerk (716m²) und einen Sportraum (105m²).

Tabelle 1 Turn- und Sporthallen in Emsdetten

Name	Hallenart	Trägerschaft	Länge Feld	Breite Feld	Sport-Feld	Lichte Höhe	Zahl der Umkleideräume	Zahl der Duschen	Bau-jahr	Bemerkung
EMS-HALLE	Mehrzweck-halle	kommunal	44,00	22,00	968m ²	7,18	4 Umkleiden, 1 Presse-, 1 VIP-Raum	5 Stck. a' 3,8m ²	1995	ca. 1.900 Sitzplätze auf d. Tribüne (drei Seiten) 2.615 Sitzplätze laut Veranstalter
Euregio-Sporthalle	Dreifach-Sporthalle	(früher Kreis) kommunal	45,00	27,00	1.215m ²	7,00	6 Umkleiden	3 Stck. a' 11m ²	1983	810 Sitzplätze auf der Tribüne (eine Seite) 1.000 Sitzplätze gesamt laut Veranstalter
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad	Dreifach-Sporthalle	kommunal	42,00	28,00	1.176m ²	7,00	6 Umkleiden + 2 Lehrerumkleiden	3 Stck. a' 17m ²	1969	450 Sitzplätze auf der Tribüne (eine Seite)
Martinum-Sporthalle	Zweifach-Sporthalle	kommunal	44,00	22,00	968m ²	7,00	4 Umkleiden + 2 Lehrer umkleiden	2 Stck. a' 10,5m ²	2013	keine Tribüne, nur Steh-Galerie OG, behindertengerechtes Erdgeschoß
Sporthalle Johannesschule	Zweifach-Sporthalle	kommunal	44,00	22,00	968 ² m ²	7,00	4 Umkleiden + 2 Lehrerumkleiden	2 Stck. a'10,5m ²	2005	keine Tribüne
Sporthalle Käthe-Kollwitz-Schule	Zweifach-Sporthalle	kommunal	45,20	23,70	1.071m ²	7,15	4 Sport- + 3 Lehrer-+ 2 Therapieumkleiden	4 Stck. 2 gr. +2 kl. 6,5 +8,5m ²	2021	Barrierefrei nutzbar (Rollstuhlsport), Therapieraum, Stiefelgang mit Glaswand zur Halle
Großraumturnhalle Diemshoff	Zweifach-Sporthalle	kommunal	33,15	18,20	603m ²	6,00	4 Umkleiden, 2 Lehrer umkleiden	2 Stck. 25,5m ²	1970	
Turnhalle Schule Hollingen	Einfach-Sporthalle	kommunal	27,00	15,00	405m ²	6,60	2 Umkleiden	2 Stck. 6,00m ²	1951	
Sporthalle Josefschule	Einfach-Sporthalle	kommunal	27,00	15,00	405m ²	5,60	2 Umkleiden	2 Stck. 16,50m ²	1975	
Turnhalle ehem. Paul-G.-Schule	Turnhalle	kommunal	21,50	12,00	258m ²	6,00	2 Umkleiden	2 Stck. 5,00m ²	1936	
Mehrzweckhalle Sinningen	Turnhalle	kommunal	24,60	14,65	360m ²	3,50	2 Umkleiden	/	1987	
Sporthalle Hembergen	Turnhalle	kommunal	18,00	12,00	216m ²	3,40	1 Umkleide	1 Stck. 7,5m ²	1985	
Gymnastikhalle Diemshoff	Gymnastik-halle	kommunal	14,15	9,00	127,35		2 Umkleiden	1 Stck. 20,5m ²	1970	
Kommunale Sport-hallen gesamt	2 Dreifach-SH, 4 Zweifach-SH, 1 MzH, 2 Sporthallen, 3 Turnhalle, 1 Gymn.-Halle				8.742m²		/	/	/	



1	EMS-Halle	Friedrichstr. 4
2	Euregio-Sporthalle	Arminstr./Albertstr.
3	Spiel- & Sporthalle am Hallenbach	Stauffenbergstr. 2
4	Martinum-Sporthalle	Dahlmannsbusch 14
5	Sporthalle Johannesschule	Schützenstr. 114
6	Sporthalle Käthe-Kollwitz	Sträterstraße 14,
7	Großraumturnhalle Diemshoff	Diemshoff 116
8	Gymnastikhalle Diemshoff	Diemshoff 116
9	Turnhalle Schule Hollingen	Bühlsand 16
10	Sporthalle Josefschule	Grafensteinweg 6
11	Turnhalle ehem. Paul-Gerhard	Pankratiusgasse 10
12	Mehrzweckhalle Sinningen	Kettelerstr. 41
	Turnhalle Hembergen	Servatiusgasse 9a

Abbildung 1 Lage der Turn- und Sporthallen in Emsdetten (Quelle: [googlemaps.de](https://www.googlemaps.de))

2.4 Alter der Turn- und Sporthallen

Wichtige Aspekte zur Beurteilung der Bedingungen für den Hallensport in Emsdetten sind das Alter, die nutzbaren Anlageneinheiten (AE) und die Fläche der vorhandenen Turn- und Sportstätten (vgl. Tabelle 2).

Die Altersstruktur der Turn- und Sporthallen zeigt, dass nach dem Bau jeweils einer ein erster Schwerpunkt der Bautätigkeiten in der 1970er und 1980er Jahren des letzten Jahrhunderts lag; vorher waren lediglich die Turnhalle an der Paul-Gerhard Schule (1936) und die Turnhalle Hollingen (1951) errichtet worden. In der Zeitspanne 1970 bis 1989 wurden rund zwei Fünftel der heute vorhandenen Halleninfrastruktur gebaut: Zuerst die Zweifachsporthalle Diemshoff (1970; mitsamt Gymnastikraum), und die Sporthalle Josefschule (1975), anschließend die Euregio-Sporthalle des Kreises (1983) sowie die Turnhallen in Hembergen (1985) und Sinnen (1987). Seitdem kam jedes Jahrzehnt eine weitere Halle hinzu: Die EMS-Halle (1995), die Sporthalle Johannesschule, die Sporthalle am Martinum-Gymnasium (2013) und die Sporthalle an der Käthe-Kollwitz Schule (2021).

Tabelle 2 Baujahr, Anlageneinheiten und Flächen der Turn- und Sporthallen (ohne Gymnastikraum) in Emsdetten (Stand: 1/2023)

Baujahr/ Eröffnung	Anzahl	in %	kumulierte %	AE abs.	AE in %	zugebaute Fläche	Fläche in %
vor 1950	1	8,3%	0	1	4,8%	258	3,0%
1950-1959	1	8,3%	16,6	1	4,8%	405	4,7%
1960-1969	1	8,3%	24,9	3	14,3%	1176	13,7%
1970-1979	2	16,7%	41,6%	3	14,3%	1009	11,7%
1980-1989	3	25,0%	66,6%	5	23,8%	1791	20,8%
1990-1999	1	8,3%	74,9%	2	9,5%	968	11,2%
2000-2009	1	8,3%	83,2%	2	9,5%	968	11,2%
2010-2019	1	8,3%	91,6%	2	9,5%	968	11,2%
ab 2020	1	8,3%	100,0%	2	9,5%	1071	12,4%
Gesamt	12	100,0%	/	21	100%	8614	100%

Die „typische“ Turn- und Sporthalle in Emsdetten besitzt im Jahr 2022 ein Durchschnittsalter von rund 39,5 Jahren und liegt damit deutlich unter dem aktuell bei über 45 Jahren liegenden NRW-Durchschnitt.⁴ Zwar sagt das Alter einer Turnhalle nicht direkt etwas über den aktuellen baulichen Zustand aus, doch allein aus der vorhandenen Altersstruktur der Turn- und Sporthallen resultiert ein kontinuierlich anfallender Sanierungs- und Modernisierungsaufwand.

⁴ Vgl. zur Sportstättensituation in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse der Landesstudie von H. Hübner & O. Wulf (2016d).

Derzeit befinden sich in Emsdetten insgesamt zwölf schulisch genutzte Turn- und Sporthallen (plus eine Gymnastikhalle) mit insgesamt 21 abtrennbaren Anlageneinheiten, da neben den drei Turn- und zwei Einfach-Sporthallen noch zwei weitere, jeweils in drei Trakte abtrennbare Dreifach-Sporthallen sowie vier Zweifach-Sporthallen und eine in zwei Trakte teilbare Mehrzweckhalle vorhanden sind. Fünf der 21 Anlageneinheiten und damit fast ein Viertel (23,8%) sind im Zeitraum 1983 bis 1987 hinzugekommen; seitdem in jedem Jahrzehnt jeweils zwei weitere Anlageneinheiten (9,5%). Die Sportfläche in den zwölf schulisch genutzten Turn- und Sporthallen umfasst im Durchschnitt 718m², wobei die Spannweite von der kleinsten Turnhalle (Hembergen: 216m²) über die Einfach-Sporthallen mit etwas über 400m² bis zu den Dreifachhallen mit rund 1200m² reicht.

Das Alter einer Sporthalle sagt nicht direkt etwas über den aktuellen baulichen Zustand aus, doch aus der vorhandenen Altersstruktur der Turn- und Sporthallen resultiert ein kontinuierlich anfallender Sanierungs- und Modernisierungsaufwand, der mit wachsendem Alter zunimmt. Die nachfolgenden Ausführungen bieten zuerst einen Überblick über die zahlreichen Sanierungsmaßnahmen, die vom Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten in den Jahren 2008 bis 2017 im Bereich der Turn- und Sporthallen durchgeführt worden sind.

Tabelle 3 Sanierungsmaßnahmen 2008 bis 2017 im Bereich der Turn- und Sporthallen im Überblick

Name	Jahr und Art der Sanierungsmaßnahme (Auswahl)
EMS-Halle	2008: Dachsanierung 2009: Sanierung Prallschutz, Beleuchtung Umkleiden 2011: Erneuerung Schließanlage 2013: Sanierung Hallenboden und Beleuchtung 2016: Umbau Foyerbereich
Sporthalle Hembergen	Anbau Geräteraum
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad	2010: Sanierung Lichtkuppeln 2011: Sanierung Sportboden, Erneuerung Prallschutz 2014: Sanierung Duschen 2015: Einbau/Erneuerung Brandschutzmeldeanlage und Schließanlage 2017: Dachsanierung nach Hagelschaden
Martinum-Sporthalle	2013: Neubau der Anlage
Sporthalle Johannesschule	2008: Erneuerung Schließanlage
Turnhalle Schule Hollingen	2014: Dachsanierung Umkleiden 2015: Erneuerung Fenster
Sporthalle Josefschule	2013: Flachdachsanierung, Photovoltaikanlage 2016: Sanierung Duschen
Großraumturnhalle Diemshoff	2011: Sanierung Oberlichter, Erneuerung Schließanlage
Gymnastikhalle Diemshoff	2008: Bodensanierung 2011: Erneuerung Schließanlage
Turnhalle Grundschulverband Buckhoffschule	2016: Dachsanierung
Mehrzweckhalle Sinnigen	2014: Überarbeitung Trennwandanlage, zwei Schnellbauhallen hinter der MZH

Für den Zeitraum 2018 bis 2022 werden nun die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mitsamt der dabei angefallenen Kosten präsentiert.⁵

Tabelle 4 Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Turn- und Sporthallen seit 2018

Relevante Maßnahmen	Jahr		Kosten
<u>1. Emshalle:</u> (größeres Sanierungs- und Erweiterungspaket in Vorbereitung)			
Bestuhlung	2020		ca. 206.000,00€
<u>2. Euregio-Sporthalle:</u> (größerer Sanierungsstau – Durchführung noch nicht beschlossen)			
Austausch Trennvorhang	2022		ca. 22.000,00€
Netzwerkverkabelung	2022		ca. 12.000,00€
Bodensanierung	2020		ca. 50.000,00€
<u>3. Martinum-Sporthalle:</u>			
Einbau einer Lüftungsanlage	2022		ca. 115.000,00€
<u>4. Sporthalle am Hallenbad:</u> (größerer Sanierungsstau – Durchführung noch nicht beschlossen)			
<u>5. Sporthalle KKS:</u>			
<u>6. Sporthalle Hembergen:</u>			
Flachdachsanierung Sporthalle	2022		ca. 115.000,00€
Erneuerung Prallschutz	2021		ca. 15.000,00€
<u>7. Sporthalle Josefschule</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 38.000,00€
Sanierung Fensterfassade	2022		ca. 120.000,00€
Netzwerkverkabelung	2021		ca. 4.000,00€
<u>8. Sporthalle Johannesschule:</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 84.000,00
Netzwerkverkabelung	2021		ca. 5.400,00€
Einbau einer Lüftungsanlage	2022		ca. 115.000,00€
<u>9. Sporthalle E.v.K.</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 48.000,00€
<u>10. Sporthalle Hollingen</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 28.000,00
Netzwerkverkabelung	2021		ca. 5.000,00€
Erneuerung Prallschutz	2021		ca. 19.000,00€
<u>11. Sporthalle GSS Großraum</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 86.000,00€
Dachsanierung Sporthalle/Umkleiden	2021		ca. 128.000,00€
Netzwerkverkabelung	2021		ca. 6.000,00€
<u>12. Sporthalle GSS Gymnastik</u>			
Austausch Beleuchtung auf LED	2018		ca. 20.000,00€
Netzwerkverkabelung	2021		ca. 2.500,00€
Sanierung Fensterfassade	2022		ca. 20.000,00€

⁵ Die Übersicht hat das Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten Anfang 2023 erstellt.

Dachsanierung Sporthalle	2021	ca. 50.000,00€
--------------------------	------	----------------

Insgesamt belaufen sich die Sanierungs- und Modernisierungskosten, die für Maßnahmen an den Turn- und Sporthallen und dem Gymnastikraum Diemshoff aufgewendet worden sind, auf rund 1,3 Mio. Euro im Zeitraum seit 2018, also rund 260.000 € pro Jahr.

Die älteste, an der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule gelegene Turnhalle besitzt einen hohen Sanierungsbedarf im Bereich Heizung, Sanitär, Umkleiden und Hallenboden. In den Jahren ab 2018 sind aufgrund der unklaren Zukunft dieser als Ausweichhalle benutzten Sportstätte keine baulichen Aktivitäten erfolgt.

2.5 Betriebskosten der Turn- und Sporthallen (Zeitraum 2019-2022)

Zu den Betriebskosten der städtischen Turn- und Sporthallen liegen detaillierte Angaben vor. Für einen Überblick sollen im Folgenden die durchschnittlichen jährlichen Aufwendungen für die verausgabten Sach- und Dienstleistungen im Zeitraum 2019 bis 2021 in gruppiertener Form (z.B. Instandhaltung, Reinigung etc.) dargelegt werden.⁶

Im Betrachtungszeitraum 2019-2021 fallen im Jahresschnitt einschließlich der Abschreibungen (308.448€) jeweils insgesamt rund 1,139 Mio. € an Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die Turn- und Sporthallen in Emsdetten an.

Bei der Bewirtschaftung der Hallenstandorte zeigen sich deutliche Unterschiede (vgl. Tabelle 7). So ragen Aufwendungen für die Ems-Halle deutlich hervor, da allein 28% der Betriebskosten auf sie entfallen. Es folgt die Euregio-Sporthalle (14,4%) vor der Sporthalle am Hallenbad (10,8%) und der Sporthalle Johannesschule. Die bilanziellen Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen werden für diese 13 gedeckten Sportanlagen im Betrachtungszeitraum mit rund 308.000 Euro im Jahresschnitt beziffert.

Die Aufwendungen für Energie und Wasser besitzen einen Anteil von 30 % an allen Betriebskosten, auf die Reinigung (19 %) und Instandhaltung (17 %) entfallen weitere große Anteile.

⁶ Für die ab 2021 genutzte neue Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule sind vorläufige Kosten veranschlagt worden; belastbare Durchschnittswerte für die Betriebskosten liegen erst nach einigen Jahren vor. Für das Haushaltsjahr 2022 lagen in einigen Bereichen noch nicht die endgültigen Werte vor, daher wurde der Dreijahreszeitraum 2019 bis 2021 betrachtet.

Tabelle 5 Durchschnittliche Betriebskosten für die Turn- und Sporthallen pro Jahr (Zeitraum 2019-2021)

Aufwendungen	EMS-Halle	Euregio	SSH	Martinum	Johannes	KKS vorläufig	Diemshoff (+Gymn.)	Hollingen	Josef	Paul-Gerhard	Sinningen	Hembergen	Gesamt (Jahres-schnitt)
Instandhaltung	43.807	33.913	15.583	7.316	11.662	88	8.726 (+535)	19.212	5.295	1.948	753	45.147	193.986
Energie & Wasser	74.631	59.197	34.298	14.225	36.362	3678	57.064	32.639	21.875	8.775	(Förder-verein)	230	342.974
Reinigung	65.295	41.183	19.042	28.889	18.055	1684	(Schule)	9.930	13.706	10.729	8.889	(Verein)	217.403
Versicherungen Gebäude	4.587	3.705	3.880	2.024	1.616	0,00	943	494	598	1.069	683	445	19.388
Sonst. Unterhaltung & Bewirtschaftung	3.968	4.549	0,00	1.978	3.607	31	5.494	3.249	150	132	87	0,00	23.244
Abfallentsorgung	2.694	759	7.418	1.838	4.294	36	5.206	1.735	5.193	1.167	965	560	31.865
Prüfungen & Untersuchungen	/	145	/	/	405	543	/	405	/	/	/	/	1.499
Zwischensumme	194.98	143.451	80.221	56.270	76.001	6.060	77.968	67.664	46.817	23.820	11.377	46.382	830.359
Bilanzielle Abschreibungen	124.592	20.394	42.811	24.088	45.408	1948	13.487 (+6702)	273	10.052	114	16.487	2.095	308.448
Aufwendungen gesamt	319.573	163.844	123.033	80.358	121.410	8.007	90.265 (+7.237)	67.937	56.869	23.933	27.864	48.477	1.138.807
Anteil an Gesamtkosten	28,1%	14,4%	10,8%	7,1%	10,7%	0,7%	7,9% (+0,6%)	6,0%	5,0%	2,1%	2,4%	4,3%	100,0%

2.6 Auslastung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten

Für eine Auslastungsberechnung wurden die offiziellen Belegungspläne des Schuljahres 2022/23 (Stand: Januar 2023) für jede Turn- und Sporthalle und für jeden Wochentag (Montag bis Freitag) ausgewertet. Die Analyse der Belegungszeiten ist dabei differenziert für die unterschiedlichen Nutzer und die jeweiligen Nutzungszeiträume vorgenommen worden:

- Die sechs Grundschulen organisieren den verpflichtenden Sportunterricht innerhalb des regulären Kernunterrichts (45-minütige Unterrichtsstunde) in der Zeit von 7:45 (7:50) Uhr bis ca. 13:15 Uhr. Anschließend an eine Mittagspause finden u.a. bewegungsbezogene Angebote im Rahmen der an allen Grundschulen vorhandenen Offenen Ganztagsgrundschule statt.⁷

In den klassischen Kernzeiten des Unterrichts besitzt der Sportunterricht der Grundschulen bei der Belegung der Turn- und Sporthallen Vorrang. Insgesamt verfügen die Grundschulen bei einer ihnen zugeordneten ‚eigenen‘ Halle (Johannesschule, Josefschule, Schule Hollingen, Emanuel-v.-Ketteler) für den Regelunterricht bis zum Mittag über insgesamt 30 Unterrichtsstunden (Montag bis Freitag). Der Sportunterricht der Wilhelmschule muss angesichts der momentan durchgeführten Baumaßnahmen in der Turnhalle am Standort der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule (Mo - Fr 1. bis 5. Stunde, Mo + Mi auch 6. Stunde) stattfinden.⁸

Die Kardinal-von-Galen Grundschule verfügt über keine eigene zugeordnete Turn- bzw. Sporthalle. Sie absolviert ihren Schulsport und die weiteren Bewegungsangebote aktuell in der Zweifachsporthalle Diemshoff (Di – Fr, insgesamt 14 U.-Std. jeweils zwei Trakte) und der Gymnastikhalle Diemshoff. (Di, 4 U.-Std.; Do 4 U.-Std. z.Z. Psychomotorik).⁹

- An den weiterführenden Schulen startet der Schulsport unter Nutzung der ihnen zugeordneten Mehrfach-Sporthallen um 7:45 Uhr (z.B. Geschwister-Scholl-Realschule und Gymnasium Martinum ab 7:45 Uhr in der Euregio- bzw. der Sporthalle am Hallenbad) und erstreckt sich in 45-minütigen Unterrichtsstunden mindestens bis 15:00 Uhr und längstens bis 16:30 Uhr (KKS, Martinum, Diemshoff, Johannes) bzw. 17:00 (SSH), bevor

⁷ Vgl. exemplarisch die Hinweise zum Offenen Ganztag an der Josefschule unter <https://www.josefschule-emsdetten.de/offene-ganztagschule.html>

⁸ Hinweise zum aktuellen Ort des Sportunterrichts sind dem Fragebogen der Wilhelmschule entnommen. Bis zum Umzug wegen der Um- und Anbauarbeiten wurde die Martinum Sporthalle (16 U.-Std. (14:30h) in jeweils zwei Trakten) für den Sportunterricht frequentiert.

⁹ Die Peter-Pan-Schule ist eine Förderschule des Kreises und belegt in der Gymnastikhalle Diemshoff für Schulsportangebote 5:25 Std.; hinzukommen Angebote im Bereich Psychomotorik (4 Std.) und OGS-Angebote (12,5 Std.).

Sportvereine und weitere Nutzer (bis 22.30 Uhr) diese Hallen anschließend frequentieren.

In den unterrichtlichen Kernzeiten besitzt der Schulsport im Grundsatz Vorrang bei der Nutzung der städtischen Hallen. In der Praxis der Hallenbelegung zeigt sich, dass der Schulsport an einigen Standorten nicht in der gesamten Zeit diese Hallenkapazitäten benötigt und nicht belegte Freiräume den bewegungsbezogenen Angeboten des Offenen Ganztags überlässt (z.B. Martinum Sporthalle ab 13.30 Uhr an OGS Wilhelmschule; Sporthalle Diemshoff: Di und Fr ab 15.00 Uhr an OGS KvG; Sporthalle Johannesschule Mo-Fr ab 15.00 Uhr an OGS. Die Zeitphase 15.00 bis 18.00 Uhr stellt in vielen Kommunen einen Übergangsbereich zwischen Schul- und Vereinsnutzung dar.¹⁰ Ins Emsdetten ist in den Einfach-Sporthallen zumeist erst ab 16.30 Uhr (Sinningen ab 16.00 Uhr) und in den meisten Mehrfachhallen ebenfalls ab 16.30 Uhr (SSH und Euregio-Sporthalle erst ab 17.00 Uhr) eine Hallennutzung von Seiten der Sportvereine vorgesehen.¹¹

Die städtischen Sporthallen können gemäß dem jeweiligen Bedarf und den kommunalen Vorgaben von den weiterführenden Schulen theoretisch zwischen 50 und 55 Unterrichtsstunden a'45 Min. (täglich von 7.45 bis zumeist 16.30 Uhr), Montag bis Freitag genutzt werden. Eine Sonderregelung besteht aufgrund einer vertraglichen Festlegung hinsichtlich der EMS-Halle. Hier ist die schulische Nutzung derzeit auf insgesamt 21 Zeitstunden (Mo – Fr gesamt) zeitlich begrenzt.

Die Betrachtung der Hallenauslastung in Emsdetten erfolgt im Rahmen eines Abgleichs zwischen der theoretisch maximal nutzbaren und der tatsächlich belegten Zeit. Dabei wird für jede städtische Turn- und Sporthalle, auf der Basis der im Fachdienst Bildung, Sport, Kultur geführten Hallenbelegung, die entsprechende Auslastung in den Zeitbereichen getrennt nach der Schulnutzung (Schulsport, OGGS, AG) sowie dem Vereinssport und sonstigen Hallennutzer*innen ermittelt.¹²

¹⁰ Vgl. die Studien der Forschungsstelle *Kommunale Sportentwicklungsplanung* der Universität Wuppertal zur Hallenauslastung in nordrhein-westfälischen Groß-, Mittel- und Kleinstädten u.a. in den Kommunen Düsseldorf, Münster, Mülheim, Remscheid, Bottrop, Herne, Dülmen, Soest und Ascheberg. Vgl. <https://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/de/bisherige-professur-huebner/> .

¹¹ Für die EMS-Halle besteht eine Sonderregelung, die an den fünf Wochentagen vormittags für die Handball TVE GmbH eine Hallennutzung im Umfang von insgesamt 17.30 Stunden vorsieht.

¹² Die Turnhalle in Hembergen wird nicht städtisch geführt und nicht in die Auslastung einberechnet. Die 1984 eingeweihte „*Kleinsporthalle*“ wurde „*von Hemberger-Pensionären /.../ mit einer großen Energieleistung /.../ fast ausschließlich in Eigenleistung*“ errichtet“; so dass „*die Halle mit 175.000,00 DM Baukosten genau im Bereich der Zuschüsse der Stadt geblieben*“ war und durch die ebenso hohe „*enorme Eigenleistung*“ errichtet werden konnte. Vgl. <http://sv-hembergen.de/einweihung-der-sporthalle/>

Einzelhallen bieten insgesamt die Möglichkeit, in der Woche von 7.45 bis 22.30 Uhr, also insgesamt 73:45 Stunden, belegt zu werden. In den Dreifach-Sporthallen und auch in den in zwei Trakte teilbaren Zweifachsporthallen, die jeweils über eine dementsprechende Anzahl an Umkleide- und Duschräume verfügen, stehen theoretisch jeweils $3 \times 73:45$ Stunden bzw. $2 \times 73:45$ Stunden zur Verfügung, falls jeder der drei Trakte von einer Klasse oder Sportgruppe einzeln genutzt wird.

Die nachfolgenden Tabellen 6 und 7 zeigen zuerst im Überblick und dann sehr differenziert die Belegung (Stand Januar 2023) der kommunalen Turn- und Sporthallen von Seiten aller Nutzergruppen. Neben der Gesamtbelegung wird zudem auch ein Überblick über die Auslastung der Hallen von Seiten der Schulen, getrennt nach Schulsport und OGS, einerseits und der Vereine bzw. weiterer Nutzergruppen andererseits erkennbar.

Wird die potentiell mögliche **Gesamtauslastung der städtischen Turn- und Sporthallen** (und des Gymnastikraums Diemshoff) zusammenfassend berechnet, so stehen in den Hallen theoretisch (d.h. bei durchgängiger Erteilung des Schul- bzw. des Vereinssports insgesamt 877 Stunden wochentags von 7.45 – 22.30 Uhr zur Verfügung. Gemäß aktuellem städtischem Belegungsplan sind davon 786 Stunden vergeben; so dass sich eine insgesamt **hohe Gesamtauslastung der Hallen von fast 90% (89,6 %)** ergibt.¹³

Tabelle 6 Auslastung der Emsdettener Turn- und Sporthallen im vereinfachten Überblick

	Hallenbelegung 7:45 bis 22.30 Uhr (Montag bis Freitag)						
	Stunden theoretisch zur Verfügung	Belegung Schule möglich (in Std.)	Belegung Schule real (in Std.)	Belegung Verein et al. möglich (in Std.)	Belegung Verein et al. real (in Std.)	Belegung gesamt real (in Std.)	Auslastung gesamt (in %)
EMS-Halle	73:30	21:00	16:45	52:30	44:00	60,75	82,7 %
Euregio-Sporthalle	73:45	45:45	36:15	28:00	24:30	60,75	82,4%
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad	73:45	46:15	46:15	27:30	27:30	73,75	100 %
Martinum-Sporthalle	71:50	39:35	39:35	32:15	32:15	71,50	100 %
Sporthalle Johannesschule	70:30	40:30	40:30	30:00	28:00	68,5	97,2 %
Käthe-Kollwitz-Sporthalle	73:45	43:45	43:45	30:00	25:00	68,75	93,3 %
Großraumturnhalle Diemshoff	73:45	42:30	40:30	30:45	30:45	71,25	96,6 %
Turnhalle Schule Hollingen	72:30	42:30	42:30	30:00	25:30	68	95,5 %
Sporthalle Josefschule	73:45	43:45	38:45	30:00	24:00	62,75	85,1 %
Mehrzweckhalle Sinningen	73:45	41:15	39:45	32:30	21:30	61,25	69,5 %
Turnhalle ehem. Paul-G.-Schule/ehem. Buckhoff-Schulverb.	72:30	42:30	40:15	30:00	22:00	62,25	85,9 %
Gymnastikhalle Diemshoff	73:45	43:45	34:25	30:00	21:30	55,92	75,8 %
(Turnhalle Hembergen ¹⁴⁾	(61:15 h)	(/)	(KiTa 3 h)	(58:15)	(28:30)	(31:30)	(51,4 %)
Gesamt	877	491	459	383:50	326:50	785:45	89,6 %
Anteile bzw. Auslastung in %	100 %	56 %	93,5 %	43,7 %	85,1 %	89,6 %	/

Den **Schulen** stehen für den Schulsport (inklusive Ganztagsangebote und Arbeitsgemeinschaften) in den städtischen Turn- und Sporthallen rund 491 Stunden wochentags von 7.45 bis 16.30 bzw. 17.00 Uhr zur Verfügung, was einem Belegungsanteil von etwa 56 % entspricht. Die teilweise zwei bzw. drei Anlageneinheiten werden dabei nicht betrachtet. Insgesamt nutzen die Schulen die

¹⁴

Gemäß der auf der Website des SV Hembergen ausgewiesenen Hallenbelegung der Turnhalle Hembergen ist diese Mo bis Freitag ab 9.00 bis max. 21.15 (Donnerstag) belegt. Vgl. <http://sv-hembergen.de/sportprogramm/>

Hallen im Umfang von 459 Stunden und zeigen damit ebenfalls eine **hohe Auslastung** der ihnen zugewiesenen Hallenkapazitäten **von 93,5%**.

Die **Vereine** nutzen rund 43 % der gesamten Hallenzeiten, dabei liegt die Auslastung der zur Verfügung stehenden 383,5 Stunden gem. aktuellem Hallenbelegungsplan bei insgesamt **85,1 %**.

In den beiden Dreifachhallen (jeweils 3 AE) liegt die Belegung im städtischen Plan in der Euregio-Sporthalle bei 82,4%; in der Spiel- und Sporthalle am Hallenbad ist die Auslastung mit 100 % lückenlos. In den vier Zweifach-Sporthallen Emsdettens liegt ebenfalls eine sehr hohe Auslastung vor: In der Martinum Sporthalle (100%), der Sporthalle Johannesschule, (97,2%), der Großraumhalle Diemshoff und der Sporthalle Käthe-Kollwitz-Schule (93,3 %), sind nur selten noch nicht belegte Zeiten vorzufinden.

Die vom städtischen Fachdienst akribisch gepflegten Belegungspläne der Emsdettener Hallen zeigen bis auf die Mehrzweckhalle Sinnigen und die Gymnastikhalle Diemshoff eine sehr hohe Belegung. Die im Kapitel 4, insbesondere im Kap. 4.2, schulscharf vorgenommene Bedarfsberechnung für den verpflichtenden Schulsport wird aufzeigen, inwieweit die in den Belegungsplänen ausgewiesenen Zeiten den Hallenbedarf des verpflichtenden Sportunterrichts bzw. den Gesamtbedarf des Schulsports abdecken können.

Tabelle 7 Auslastung der Emsdettener Turn- und Sporthallen Schuljahr 2022/23

Hallenbelegung 2022/23	Hallenart (Zahl der Anlageneinheiten)	Hallennutzer	Belegung SOLL Mo-Fr (in Std.)	Belegung REAL Mo-Fr (in Std.)	Auslastung Mo-Fr (in %)
EMS-Halle <u>Schule</u> Mo+ Mi (13.15-15.30), Di (7.45-9.50 & 11.20-13.15), Do (7.45-9.50 & 11.20-15.30), Fr (7.45-9.50) davon OGS: 0 <u>Vereine</u> Mo-Fr ab ca.15.30, Mo & Di 7.45-13.15, Di, Do, Fr 9.50-11.20, Fr ab 11.20	Zweifach-Sporthalle (2AE) (immer beide Trakte belegt) Geschw.-Scholl = 9:20 h Martinum = 7:20 h TVE GmbH vorm.=17.30 h, nachmittags: 10 Std.	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte ZSH	21 h 0 h 21 h 52:30 h 73:30 h	16:45 h 0 h 16:45 h 44 h 60:45 h	79,4 % / 79,4 % 83,8 % 82,7 %
Euregio-Sporthalle <u>Schule</u> 7.45 - 17.00 (1.-10. U.-Std.) davon OGS: 0 <u>Vereine</u> 17.00 – 22.30	Dreifach-Sporthalle (3AE) (immer zwei Trakte (Gymn. bzw. GSS) & immer ein Trakt (Berufskolleg) belegt) BK= 36:15 h (nur Trakt 3) Martinum= 36:15 h (Tr.1+2)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte DSH	45:45 h 0 h 45:45 h 28:00 h 73:45 h	36:15 h 0 h 36:15 h 24:30 h 60:45 h	79,2% / 79,2% 87,5% 82,4%
Spiel- und Sporthalle am Hallenbad <u>Schule</u> 7.45 - 17.00 (1.-11. U.-Std.) davon OGS: 0 <u>Vereine</u> 17.00 – 22.30	Dreifach-Sporthalle (3AE) (immer drei Trakte vom Gymn. Martinum belegt)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte DSH	46:15 h 0 h 46:15 h 27:30 h 73:45 h	46:15 h 0 h 46:15 h 27:30 h 73:45 h	100 % / 100 % 100 % 100 %
Martinum Sporthalle <u>Schule</u> 7.45 - 16.30 (1.-6. U.-Std.), Mo bis 15.45, Fr bis 15.00 davon OGS 13.30 - 16.30 (Di, Mi, Do), Fr 13.30 - 15.00 <u>Vereine</u> 16.30 – 22.30	Zweifach-Sporthalle (3 AE) (immer beide Trakte „gleich“ belegt) (GS Wilhelm = 14:35 h + OGS = 10:30 h Martinum = 14:50 h)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte DSH	29:25 h 10:30 h 39:35 h 32:15 h 71:50 h	29:25 h 10:30 h 39:35 h 32:15 h 71:50 h	100 % 100 % 100 % 100 % 100 %
Sporthalle Johannesschule: <u>Schule</u> Mo – Mi 7.45 - 16.30 (1.-10.U.-Std., Do bis 15.45, Fr. ab 13.30 – 16.30 1 Trakt) davon OGS Mo – Mi 15.00 - 16.30, Do 15.-15.45, Fr. 15.30-16.30 1 Trakt) <u>Vereine</u> 16.30-22.30	Zweifach-Sporthalle (2AE) (immer beide Trakte „gleich“ belegt) (HS Marien = 16:40 h GS Johannes = 15:35 h + 8:15 OGS)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte ZSH	32:15 h 8:15 h 40:30 h 30:00 h 70:30 h	32:15 h 8:15 h 40:30 h 28:00 h 68:30 h	100 % 100 % 100 % 93,3 % 97,2 %

Hinweis: Die Turn- und Sporthallen sind in den Hallenbelegungsplänen wochentags im Zeitraum von 7:45 bis 22:30 Uhr belegbar. Somit können Schulklassen und OGS-Gruppen sowie Übungsgruppen und Mannschaften theoretisch pro Tag insgesamt 14:45 h (Mo-Fr = 73:45 h) bewegungsaktiv sein. Teilweise sind keine bzw. sehr unterschiedliche Pausenregelungen (9:30 bis 9:35; 13:05 (13.15) bis 13:30; 13:30-14:15) vorzufinden, so dass die theoretisch mögliche Übungszeit (73:45 h) daher dort nicht ganz erreicht werden kann.

Hallenbelegung 2022/23	Hallenart (Zahl der Anlageneinheiten)	Hallennutzer	Belegung SOLL Mo-Fr (in Std.)	Belegung REAL Mo-Fr (in Std.)	Auslastung Mo-Fr (in %)
Sporthalle Käthe-Kollwitz Schule 7.45 - 16.30 (1.-10. U.-Std.) davon OGS: 0 Vereine 16.30 – 22.30	Zweifach-Sporthalle (2 AE) ((immer beide Trakte von RS Käthe-Kollwitz „gleich“ belegt)	Schule (Schulsport)	43:45 h	43:45 h	100 %
		Schule (OGS)	0 h	0 h	/
		Schule gesamt	43:45 h	43:45 h	100 %
		gesamt Vereine	30:00 h	25:00 h	83,3%
		gesamte ZSH	73:45 h	68:45 h	93,3%
Großraumhalle Diemshoff Schule 7.45 - 16.30 (1.-9. U.-Std.), Do bis 15.45 davon OGS 15.00 - 16.30 (nur Di und Fr) Vereine 16.30 – 22.30	Zweifach-Sporthalle (2 AE) (immer beide Trakte „gleich“ belegt) (Peter Pan = 6:50 h; GSS = 14 h; KvG = 12:55 h; Marien= 5 h; OGS KvG=3h)	Schule (Schulsport)	40:00 h	37:30 h	93,8 %
		Schule (OGS)	3:00 h	3:00 h	100 %
		Schule gesamt	43:00 h	40:30 h	94,2%
		gesamt Vereine	30:45 h	30:45 h	100%
		gesamte ZSH	73:45	71:15 h	96,6 %
Turnhalle Hollingen Schule 7.45 - 16.30 (1.-6. U.-Std.) davon OGS 13.30 - 16.30 (7.-10. U.-Std.) Vereine 16.30 – 22.30 (do ab 15.45)	Einfach-Sporthalle (1 AE) (immer von der Grundschule Hollingen belegt) OGS=15h	Schule (Schulsport)	27:30 h	27:30 h	100 %
		Schule (OGS)	15:00 h	15:00 h	100 %
		Schule gesamt	42:30 h	42:30 h	100 %
		gesamt Vereine	30:00 h	25:30 h	85,0 %
		gesamte ESH	72:30 h	69:15 h	95,5%
Sporthalle Josefschule Schule 7.45 - 16.30 (1.-6. U.-Std.) davon OGS 14.15 - 16.30 (8.-10. U.-Std.) Vereine 16.30 – 22.30	Einfach-Sporthalle (1 AE) (immer von der Josefschule belegt) OGS= 11:15	Schule (Schulsport)	32:30 h	27:30 h	84,6 %
		Schule (OGS)	11:15 h	11:15 h	100 %
		Schule gesamt	43:45 h	38:45 h	88,6 %
		gesamt Vereine	30:00 h	24:00 h	80 %
		gesamte ESH	73:45 h	62:45 h	85,1 %
Mehrzweckhalle Sinningen Schule 7.45 - 16.00 (1.-11. U.-Std.) davon OGS 13.00 - 16.00 (8.-11. U.-Std.) Vereine 16.00 – 22.30	Turnhalle (1 AE) (immer von der Emanuel-v.-Ketteler-Schule belegt) ÖGS= 15h	Schule (Schulsport)	26:15 h	24:45 h	94,3 %
		Schule (OGS)	15:00 h	15:00 h	100 %
		Schule gesamt	41:15 h	39:45 h	96,4 %
		gesamt Vereine	32:30 h	21:30 h	66,2 %
		Gesamte TH	73:45 h	51:15 h	69,5 %

Hallenbelegung 2022/23	Hallenart (Zahl der Anlageneinheiten)	Hallennutzer	Belegung SOLL Mo-Fr (in Std.)	Belegung REAL Mo-Fr (in Std.)	Auslastung Mo-Fr (in %)
Turnhalle ehem. Paul-Gerhardt-Schule aktuell (wegen Belegung Wilhelmschule) Schule 7:45-13.30 (1.-6.U-Std.) (Mo + Mi), <u>7.45-12.30</u> (1.-5. U.-Std.) (Di, Do, Fr) OGS 13.30 - 16.30 (7.-10. U.-Std.) <u>Vereine</u> 16.30 – 22.30	Turnhalle (1 AE) Schule (, OGS (15:00h), Schule/Schulsport (0:00 h); nicht belegt vor 16:30(17:30h)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte TH	27:30 h 15:00 h 42:30 h 30:00 h 72:30 h	25:15 h 15:00 h 40:15 h 22:00 h 62:15 h	91,8 % 100 % 94,7 % 73,3 % 85,9 %
Turnhalle ehem. Paul-Gerhardt-Schule KiTa Mo – Do 8:35 - 11.30 (2. - 4. U.-Std.) <u>OGS</u> 13.30 - 16.30 (7.-10. U.-Std.) <u>Vereine</u> 16.30 – 22.30	Turnhalle (1 AE) KiTa (9:40 h), OGS (15:00h), Schule/Schulsport (0:00 h); nicht belegt vor 16:30(17:30h)	Schule / KiTa OGS Schule/KiTa gesamt gesamt Vereine gesamte TH	0 h / 9:40 h 15:00 h 43:45 h 30:00 h 73:45	0 h / 9:40 h 15:00 h / 24:40 h 22:00 h 46:40	/ / 100 % 100 % 56,4 % 73,3 % 62,4 %
Turnhalle Hembergen (keine Schulbelegung, Fr. 3 h Kindergarten) Vereine	Turnhalle (1 AE)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) KiTa Schule gesamt gesamt Vereine gesamte TH	/ (3) 58:15 61:15	/ (3) 28:30 31:30	/ / / / 48,9 % 51,4 %
Gymnastikhalle Diemshoff Schule Di, Do, Fr 7.45 – 16:30; Mo & Mi: 10.30-16.30 davon OGS Mo-Fr. zumeist 12.15 - 16.30 Vereine 16.30 – 22.30	Gymnastikraum (1 AE / ½ AE) KvG: Schulsport (4:30 h), KVG OGS (1:30 h); PPS: Schulsport (5:25 h), OGS:12:30 h Psychom.(4 h)	Schule (Schulsport) Schule (OGS) Schule gesamt gesamt Vereine gesamte TH	22:30 h 21:15 h 43:45 h 30:00 h 73:45 h	16:55 h 17:30 h 34:25 h 21:30 h 55:55 h	75,2 % 82,4 % 78,7 % 71,7 % 75,8 %
Emsdetten gesamt (ohne TH Hembergen)		Schule gesamt Verein gesamt	491 h 384 h	459 h 327 h	93,5 % 85,1 %

Zum Ende der Bestandsaufnahme folgt noch eine kurze Übersicht zu den Hinweisen, die im Rahmen der Befragung von vier Schulen zur Qualität und Vergabe der von ihnen genutzten Hallen geäußert worden sind. Weitere Hinweise und Anmerkungen der Schulen, z.B. zu Busanfahrten, Fußwegen und mehr Hallenzeiten, werden an dieser Stelle nicht aufgeführt und in anderen Kapiteln des Gutachtens dezidiert behandelt (vgl. Kap. 4.1, 4.2 sowie 6.1, 6.2 und 6.3).

Tabelle 8 Anmerkungen der Schulen zur Qualität und Vergabe der von ihnen genutzten Hallen

Schule	Hinweis
Emanuel-von-Ketteler Schule	<p>„Die Halle muss dringend renoviert werden! Heizung, Sanitär, Bodenbelag sollten schon längst instandgesetzt werden.“</p> <p>„Die Mehrzweckhalle Sinningen /.../ wird auch vermietet und es finden Veranstaltungen statt. Darauf müssen wir Rücksicht nehmen.“</p> <p>„Es besteht dringender Handlungs- und Unterstützungsbedarf!“</p>
Marienschule	„Boden der Johannesschule sehr rutschig. Verletzungsgefahr.“
	„Sehr veraltete Geräte in der Diemshoffhalle.“
Geschwister-Scholl-Schule	„Es gibt zu viele außerschulische Veranstaltungen, für die der Schulsport entfallen muss.“
	„Wartungsarbeiten außerhalb der Schulzeit“
	„OPTIMIERUNG der Hallenbelegungszeiten, da unterschiedliche Rhythmisierung und An- und Abreisezeiten/-dauer.“
Käthe-Kollwitz-Schule	„Mit dem Neubau der Sporthalle, haben wir eine sehr gute Situation.“

3 Rahmenbedingungen für das Schulschwimmen in der Stadt Emsdetten

Da der schulische Schwimmunterricht ein verpflichtender Bereich des Schulsports ist und die Bädernutzung den Turn- und Sporthallenbedarf der Schulen signifikant beeinflusst, erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Bäderinfrastruktur. Dazu werden einige Grunddaten des in Emsdetten vorhandenen ‚eigenen‘ Hallenbads dargestellt und ein Blick auf die Verteilung der Bäderinfrastruktur im näheren Umland geworfen (vgl. Kap. 3.1). Es folgen Hinweise zu den organisatorischen Rahmenbedingungen des Schulschwimmens, die durch die Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne gekennzeichnet sind (vgl. Kap. 1.2). Abschließend werden auf Grundlage der Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne die theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche für die Grundschulen und weiterführenden Schulen berechnet und mit den realen Belegungsplänen abgeglichen (vgl. Kap. 1.3).

3.1 Bäderinfrastruktur in Emsdetten und Umgebung

Die Stadtwerke Emsdetten betreiben aktuell auch ein städtisches Hallenbad. Das Bad besitzt ein Schwimmerbecken von 25 m Länge und 12,50m Breite, das fünf Schwimmbahnen ermöglicht. Hinzu kommt ein sog. Kursbecken (12,50 x 8,00m), das bis auf 1,80 m absenkbar ist. Das Schwimmerbecken besitzt fünf Startblöcke und ist mit einem 3m-Sprungturm und einem 1m-Sprungbrett ausgestattet; im Bereich des Turms ist die Bodentiefe normgerecht auf 3,80m (Länge 7,75m) vertieft ausgelegt.¹⁵ Im Waldbad sind insgesamt 412,5 qm an gedeckter Wasserfläche für den Schwimmunterricht im Rahmen des Schulsports vorhanden. Der Schulsport kann das Schwimmerbecken mit den fünf 25-m-Bahnen und das Kursbecken nutzen.

Der Außenbereich des Waldbades umfasst ein 50m langes Schwimmerbecken und ein Sprungbecken mit einem 5-Meter-, zwei 3-Meter- und einem 1-Meter-Sprungbrett umfasst. Hinzu kommen ein großer Nichtschwimmerbereich und eine 75m lange Wasserrutsche.

¹⁵ Hinweise finden sich unter: <https://www.waldbad-emsdetten.de/entdecken/hallenbad/> Die Bilder sind der Website des von den Stadtwerken Emsdetten verwalteten Waldbades entnommen.



Abbildung 2 Das Waldbad Emsdetten – Hallen- und Freibadbereich



Einen Einblick in die räumliche Verteilung gedeckter Bäder im Umkreis von Emsdetten zeigt die folgende Abbildung.

Hallenbad Greven

Gesamtwasserfläche: 558 m²

Nordwalder Lehrschwimmbecken

Hallenbad (Schulschwimmbad), Gesamtwasserfläche: 128 m²

Kombibad Borghorst

Gesamtwasserfläche: 1.152 m²

St.-Elisabeth-Schule

Hallenbad (kleines Schulschwimmbad)

Schwimmhalle Wettringen

Hallenbad, Gesamtwasserfläche: 1.152 m²

Schwimmschule 32 Neuenkirchen

Hallenbad (Freizeitbad)

Hallenbad Mesum

Gesamtwasserfläche: 334 m²

Hallenbad Rheine

Hallenbad (Sportbad), Gesamtwasserfläche: 430 m²

Heilpädagogisches Zentrum Rheine

Hallenbad (Schulschwimmbad)

Aqua Rheni Rheine,

Kombibad (Freizeitbad)

Hallenbad Riesenbeck Hörstel

Hallenbad (Sportbad)

Grundsätzlich kann trotz der Umstrukturierungen und Bäderschließungen, die in den letzten 15 Jahren zu verzeichnen sind, von einer Grundversorgung in den meisten Kommunen gesprochen werden. Aufgrund der räumlichen Entfernung und der jeweilig schon vorhandenen hohen Auslastung durch die örtlich vorhandenen Schulen könnte ein Ausfall bzw. eine partielle Schließung des Hallenbads in Emsdetten nicht durch benachbarte Bäder kompensiert werden.

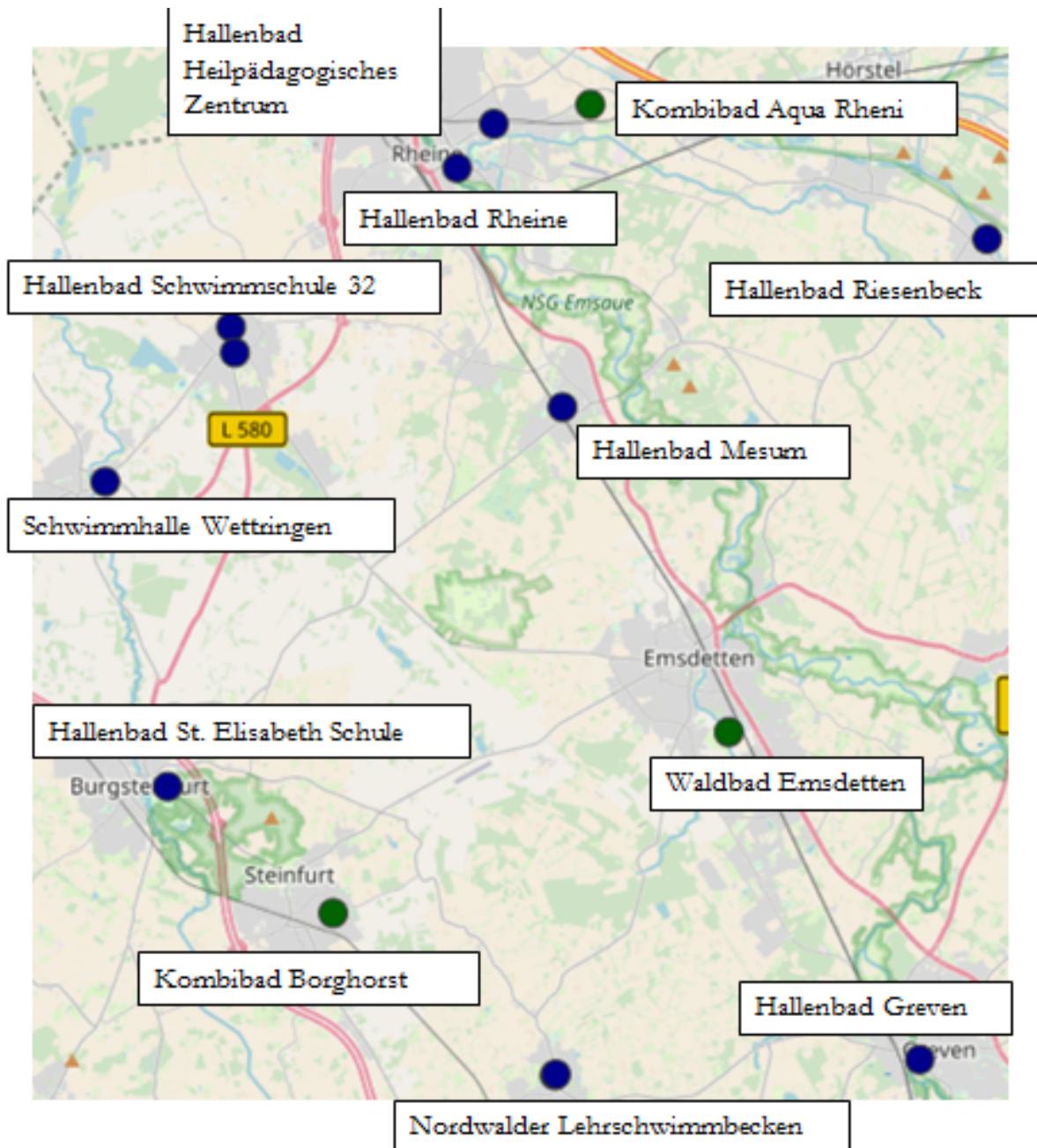


Abbildung 3 Lage der Hallenbäder in der Umgebung von Emsdetten (Quelle: DGfB BäderAtlas)

3.2 Stellenwert des Schwimmunterrichts in den Sportlehrplänen

Das Bewegungsfeld „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ ist ein zentraler Bestandteil des Schulsports und somit auch in allen aktuellen Lehrplänen des Faches Sport für die jeweiligen Schulformen verankert.

In der Grundschule finden sich im bisher noch geltenden Lehrplan vier Schwerpunkte, die u.a. „Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen“ oder „Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden“ anstreben (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung 2008). Hinzukommen sollen „vielfältige Sprungmöglichkeiten“ und eine vertrauensvolle Nutzung des „Wassers als Spielraum“.

2.4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Wasser ist ein Bewegungsraum, in dem Kinder Bewegungsaktivitäten durchführen und Bewegungserfahrungen sammeln, die ausschließlich in diesem Element möglich sind. Bewegungserlebnisse und Körpererfahrungen haben Vorrang vor zu frühen sportartspezifischen Anforderungen. Damit alle Kinder das Bewegen im Wasser als wohltuend empfinden, ist ein behutsamer Umgang mit Ängsten und Unsicherheiten notwendig.

Ziel des Schwimmunterrichts ist es, eine elementare Schwimmtechnik in ihrer Grobform zu vermitteln, weil dadurch eine ökonomische Fortbewegung ermöglicht wird. Darüber hinaus ist es notwendig, dass Kinder elementare Kenntnisse über die Risiken und Gefahren im Bewegungsraum Wasser, insbesondere auch beim Springen und Tauchen, erwerben und sie angemessen und verantwortungsbewusst anwenden.

Jedes Kind soll am Ende der Grundschulzeit schwimmen können. 'Schwimmen-Können' heißt, dass es sich möglichst angstfrei ohne Fremdhilfe in schwimmtiefem Wasser zielgerichtet fortbewegen kann.

Schwerpunkte sind:

- sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen und Wasser als Spielraum nutzen
- vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen
- elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden.

Abbildung 4 Lehrplan Sport Grundschule NRW (MSW NRW 2008, S. 116)

Im neuen Lehrplan Sport, der „zum 01.08.2021 in Kraft“ getreten ist, „aber erst aufwachsend für die zum Schuljahr 2022/2023 in die Klasse 1 eintretenden Schülerinnen und Schüler Gültigkeit erlangen“ wird, so dass der alte Lehrplan erst vollständig in vier Jahren auslaufen wird, werden drei Schwerpunkte ausgewiesen.¹⁶

¹⁶ Vgl. <https://www.schulsport-nrw.de/schulsportpraxis-und-fortbildung/grundschule.html>

Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)

Wasser ist ein Bewegungsraum, in dem Bewegungsaktivitäten durchgeführt und Bewegungserfahrungen gesammelt werden, die ausschließlich in diesem Element möglich sind. Bewegungsergebnisse und Körpererfahrungen haben Vorrang vor zu frühen sportartspezifischen Anforderungen. Dabei ist ein behutsamer Umgang mit Ängsten und Unsicherheiten elementar, damit das Bewegen im Wasser als positiv besetzte Erfahrung empfunden wird.

Neben elementaren Erfahrungen im Springen, Tauchen, Atmen und Gleiten ist am Ende der Grundschulzeit eine ausgewählte Wechsel- oder Gleichzugtechnik in ihrer Grobform zu beherrschen.

Durch das Erleben des individuellen Kompetenzfortschritts und das Wahrnehmen körperlicher Empfindungen wird der hohe gesundheitsförderliche und freizeitrelevante Wert des Bewegens im Wasser und Schwimmens angebahnt. Sich sicher und kontrolliert im Wasser bewegen zu können ist eine unabdingbare Voraussetzung für den Wassersport und hat gleichzeitig eine lebensrettende Bedeutung für den Aufenthalt im Wasser. Dazu ist die Vermittlung der Bade-, Hygiene- und (lebenserhaltenden) Sicherheitsregeln für das Bewegen im und am Wasser grundlegend.

Schwerpunkte sind

- Wassergewöhnung und Sicherheit,
- Grundfertigkeiten: Springen und Tauchen, Atmen, Drehen, Rollen, Gleiten, (Sich-)Fortbewegen sowie
- Basisstufe Schwimmen können.

Der Unterricht im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ muss auf Grund seiner Bedeutung und angesichts seiner organisatorischen Besonderheiten im Verlauf der Grundschulzeit im Umfang eines vollen Schuljahres mit mindestens einer Wochenstunde (ca. 30 Minuten Wasserzeit) erteilt werden.

Abbildung 5 Neuer Lehrplan Sport für die Primarstufe (RdErl. MSB v. 01.07.2021)

Die Kompetenzerwartungen in den Schwerpunktbereichen sind differenziert für das Ende der Schuleingangsphase und für das Ende der Klasse 4 definiert worden. So sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschule u.a. die „*Grundform einer Gleichschlag- und/oder Wechselschlagtechnik*“ erlernt haben sowie „*einfache Formen von Startsprüngen und des Wendens*“ beherrschen (vgl. Abbildung 5).

Im neuen, gegenwärtig implementierten Lehrplan Sport formuliert vor allem die „*Basisstufe*“ weitergehende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein „*sicheres Schwimmen können*“ intendiert und dieses z.B. als Schwimmen über eine Strecke von „*100 m ohne Unterbrechung*“ definiert. (vgl. Abbildung 5)

.

3.4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich über vielfältige Bewegungsaktivitäten das Element Wasser und erleben sich und ihren Körper in diesem Bewegungsraum. Sie lernen schwimmen und erwerben elementare Kenntnisse über Risiken und Gefahren.

Bereich:	Bewegen im Wasser – Schwimmen	
Schwerpunkt:	Sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen/das Wasser als Spielraum nutzen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase		Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> nutzen die spezifischen Eigenschaften und Wirkungen des Wassers in Wechselbeziehung zum eigenen Körper und gehen damit reflexiv und verantwortungsbewusst um 		
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Möglichkeiten des Bewegens im Wasser und des Springens ins Wasser erfinden und erproben sowie vorgegebene Bewegungsformen nachvollziehen im Wasser ohne und mit Materialien spielen (Schwimbretter, Flossen, Pull-bouys u. a., aber auch Bälle, Schleuderhömer, Schwimmflöße u. a.) sich auf das Wasser legen, gleiten, den statischen und dynamischen Auftrieb erleben und nutzen 'Kunststücke' im Wasser erfinden, nachgestalten und vorstellen (z. B. Seestern, Qualle, Sprünge) 		

Bereich:	Bewegen im Wasser – Schwimmen	
Schwerpunkt:	Vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase		Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> springen ins Wasser kennen Sprungregeln und wenden sie an 		
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> Springe aus unterschiedlichen Höhen/aus unterschiedlichen Positionen im und ins Wasser erfinden/nachvollziehen Springe mit Zusatz- und Kombinationsaufgaben durchführen äußere Bedingungen sowie Mut, Unsicherheit und Angst in ihrer Bedeutung für sicherheitsgerechtes Verhalten einschätzen 		

Bereich:	Bewegen im Wasser – Schwimmen	
Schwerpunkt:	Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase		Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unter Wasser und holen einen Gegenstand mit den Händen aus schultertiefem Wasser kennen Tauchregeln und wenden sie an 		
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungen unter Wasser wagen, sich unter Wasser mit geöffneten Augen orientieren interessante Tauchgelegenheiten und Tauchmaterialien erproben, selbst herstellen/nutzen Unterschiede des Tief- und Streckentauchens erleben und entsprechende Tauchregeln kennen lernen und anwenden äußere Bedingungen sowie Mut, Unsicherheit und Angst in ihrer Bedeutung für sicherheitsgerechtes Verhalten einschätzen 		

Bereich:	Bewegen im Wasser – Schwimmen	
Schwerpunkt:	Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase		Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> schwimmen 25 m ohne Unterbrechung mit einer ausgewählten Schwimmtechnik in der Grobform kennen und nutzen die Auswirkungen des Übens auf die Verbesserung der Bewegungsqualität 		
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> Grobform einer Gleichschlag- und/oder Wechselschlagtechnik erlernen ausdauerndes Schwimmen/schnelles Schwimmen üben und dabei Übungserfolge, Leistungsmöglichkeiten und Leistungsgrenzen erfahren einfache Formen von Startsprüngen und des Wendens erlernen 		

Abbildung 6 Lehrplan Sport Grundschulen NRW (MSW NRW 2008, S.123f.)

Bewegen im Wasser – Schwimmen

Wassergewöhnung und Sicherheit	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> nutzen in spielerischer und ganzheitlicher Form die spezifischen Eigenschaften und Wirkungen des Wassers (u. a. Wasserwiderstand, Kältereiz), beschreiben Empfindungen (u. a. Unsicherheit, Freude, Angst, Mut), spielen mit- und gegeneinander erlebnisreich im Wasser, wenden Grundsätze der Bade-, Hygiene- und Sicherheitsregeln zielgerichtet und umweltbewusst an. 	

Grundfertigkeiten: Springen und Tauchen, Atmen, Drehen, Rollen, Gleiten, (Sich) Fortbewegen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> springen unter Einhaltung von Sprungregeln sicher und sachgerecht, tauchen mit offenen Augen tief und weit unter Einhaltung der Tauchregeln, wenden grundlegende Atemtechniken situationsgerecht an, wechseln ihre Körperposition im Wasser aufgrund eines initialen Kraftimpulses, nutzen den statischen und dynamischen Auftrieb des Wassers zum Gleiten und (Sich-)Fortbewegen. 	

Basisstufe „Schwimmen können“	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> schwimmen mit und ohne Hilfsmittel ökonomisch und ausdauernd in Bauch- und Rückenlage, schwimmen nach Sprung ins Wasser 100 m ohne Unterbrechung in beliebiger Zeit mit einer ausgewählten Wechsel- oder Gleichzugtechnik sicher in der Grobform und verlassen das Becken selbstständig. 	

Abbildung 7 Lehrplan Sport für die Primarstufe (MSB 2021)

Konkrete Angaben zum quantitativen Umfang der Schwimmausbildung in den jeweiligen Schulformen werden auch in den neuen (Kern-)Lehrplänen genauer ausgeführt. So findet sich für die Grundschulen die Vorgabe, dass für alle Schwerpunktbereiche etwa 30 Unterrichtsstunden vorzusehen sind.¹⁷

5 Verbindlichkeiten, Freiräume, Organisation

Die beschriebenen Bereiche des Faches sind für den Sportunterricht in der Grundschule verbindlich. Für jeden der neun Bereiche sind etwa 30 Unterrichtsstunden vorzusehen, die entsprechend den schulischen Gegebenheiten und dem jeweiligen Schulsportprofil in pädagogisch sinnvollen Einheiten über die Grundschulzeit zu verteilen sind. Die sich ergebenden Freiräume von etwa 1/3 der Unterrichtszeit² bieten den Grundschulen Möglichkeiten, eigene pädagogische und inhaltliche Schwerpunkte, auch unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten, auszuprägen.

Der Unterricht im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ muss auf Grund seiner Bedeutung und angesichts seiner organisatorischen Besonderheiten im Verlauf der Grundschulzeit im Umfang eines vollen Schuljahres mit mindestens einer Wochenstunde (ca. 30 Minuten Wasserzeit) erteilt werden.

Um die in den Bereichen formulierten Schwerpunkte für den Sportunterricht zu verwirklichen und die angestrebten Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen, ist es für jede Grundschule erforderlich, schuleigene Arbeitspläne zu erstellen. Die Fachkonferenz Sport und/oder die Konferenz der Lehrkräfte treffen darin Regelungen für schulspezifische Akzentuierungen und benennen gegebenenfalls weitere Inhalte, die sich aus den besonderen örtlichen Möglichkeiten ergeben können.

Abbildung 8 Lehrplan Sport Grundschulen NRW (MSW NRW 2008, S. 134)

Für die Grundschulen gilt die Vorgabe, dass im Umfang eines vollen Schuljahrs Schwimmen erteilt werden soll. Die Wasserzeit pro Schwimmeinheit sollte dabei mindestens eine Wochenstunde und 30 Minuten Wasserzeit betragen.

	Bewegungsfelder und Sportbereiche	Inhaltliche Kerne
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen • Funktionsgymnastik und Haltungsaufbau • Entspannungsmethoden • Fitness- und Konditionstraining
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen • Kooperative Spiele • Spielangebote im Umfeld der Schule und in unterschiedlichen Umgebungsräumen
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende leichtathletische Disziplinen • Formen ausdauernden Laufens • leichtathletische Wettkämpfe
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende • ausdauerndes Schwimmen • Tauchen, Springen und Rettungsschwimmen

Abbildung 9 Kernlehrplan Sport (Beispiel Realschule) (MSW NRW 2013, S. 17)

¹⁷ Bei einem dreistündigen Pflichtunterricht geht der Lehrplan von „105 Sportstunden pro Schuljahr und 420 Sportstunden in der gesamten Grundschulzeit“ aus, so dass ein „Freiraum von 150 Sportstunden, der standortspezifisch von Grundschulen im schuleigenen Bildungsplan gefüllt werden muss“, verbleibt (MSW NRW 2008, S. 134). Dies bedeutet umgerechnet eine durchschnittliche Anzahl von 35 Unterrichtswochen pro Schuljahr. Im Gutachten wird von einer Planungsgröße von 40 Unterrichtswochen (52 Wochen – 12 Wochen Ferien) pro Schuljahr ausgegangen (vgl. Kap. 1.3).

In den weiterführenden Schulen (Haupt-, und Realschulen sowie Gymnasien und Gesamtschulen) sind fünf bis sechs große Unterrichtsvorhaben (50 bis 60 Unterrichtseinheiten) in der Sekundarstufe I vorgesehen. Die Wasserzeit pro Schwimmeinheit soll dabei mindestens 45 Minuten betragen (vgl. Lawitzke 2014).

Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)

	Ende der Jahrgangsstufe 6	Ende der Jahrgangsstufe 8	Ende der Jahrgangsstufe 10
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) in und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern. 	(Auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans wird festgelegt, ob die Kompetenzerwartungen am Ende der 8. oder 10. Jahrgangsstufe erreicht werden sollen.)	
	<ul style="list-style-type: none"> in einer Schwimmtechnik ohne Unterbrechung einschließlich Startsprung 25 m schwimmen. 		<ul style="list-style-type: none"> technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und in der Rückenlage sicher anwenden.
	<ul style="list-style-type: none"> eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen. 		<ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben.
	<ul style="list-style-type: none"> eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen. 		<ul style="list-style-type: none"> eine Ausdauerbelastung (ca. 20 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.
	<ul style="list-style-type: none"> das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen. 		<ul style="list-style-type: none"> nach dem Startsprung eine an individueller Leistungsfähigkeit orientierte, vorgegebene Tauchstrecke bewältigen.
Methodekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Gewichte und Gegenstände schwimmend transportieren und die Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung erläutern und anwenden.
	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul style="list-style-type: none"> einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. 		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Steuerung von eigenen Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. 		<ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) zur Beratung und Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern einsetzen.
	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und umsetzen. 		<ul style="list-style-type: none"> komplexe Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und selbstständig umsetzen.
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul style="list-style-type: none"> eigene Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. 		<ul style="list-style-type: none"> die eigene Leistungsfähigkeit beim Schwimmen, Springen und Tauchen nach ausgewählten Kriterien (z.B. Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt, Sicherheitsaspekt) beurteilen.

Abbildung 10 Kernlehrplan Sport (Beispiel Realschule) (MSW NRW 2013, S. 25f.)

Für die Sekundarstufe II an den Gymnasien und Gesamtschulen, für die Berufsschulen und für die Förderschulen sind Sonderregeln vorgesehen, die in Hinblick auf ihre zeitlichen Umfänge nicht näher in den allgemeinen Lehrplänen erläutert werden.

3.3 Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen in Emsdetten

Der zuvor dargelegte Stellenwert des Schulschwimmens in den Richtlinien und Lehrplänen bildet auch die Grundlage für die Bedarfsberechnung des Schulschwimmens in Emsdetten. Grundsätzlich ist die Bestimmung der quantitativen Bedarfe des Schulschwimmens einigen Einschränkungen unterworfen. Während in den älteren Lehrplänen noch explizit Angaben zum Gesamtumfang der Unterrichtsvorhaben dargelegt wurden (vgl. Lawitzke 2014), ist in den aktuellen Kernlehrplänen für das Fach Sport keine detaillierte quantitative Obligatorik erkennbar. Angaben zum Gesamtumfang der Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld „Bewegen im Wasser - Schwimmen“ sind jedoch den exemplarischen schulinternen Lehrplänen für die jeweiligen Schulformen zu entnehmen (vgl. QUA-LiS NRW 2019).

In der Regel finden sich in den Beispielen für schulinterne Lehrpläne etwas geringere Umfänge an Schwimmeinheiten für die weiterführenden Schulen, als dies in den älteren allgemeinen Lehrplänen der Fall war. Deshalb verwendet die Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklung in der Bedarfsberechnung leicht modifizierte Berechnungsgrundwerte. Ähnlich wie bei den Grundschulen wird auch für die Haupt- und Realschulen sowie für die Sekundarstufen I der Gesamtschulen und Gymnasien davon ausgegangen, dass den Schüler*innen dieser Schulformen im Rahmen ihrer Schullaufbahn mindestens im Umfang von einem Schuljahr (= 40 Schwimm-/Unterrichtseinheiten (UE)) Schwimmunterricht erteilt wird (vgl. Tabelle 2).¹⁸

Tabelle 9 Berechnungsgrundlagen für die Bedarfsbestimmung des Schulschwimmens in Emsdetten

Name der Schule	Umfang Schwimmeinheiten	Schuljahre	Planungsrichtwert (UE/Schuljahre/40 Wochen)
Grundschule	40	4	0,25
Hauptschule	40 – 55	6	0,167 – 0,23
Realschule	40 – 60	6	0,167 – 0,25
Gesamtschule (Sek. I)	40 – 60	6	0,167 – 0,25
Gymnasium G8 (Sek. I) ¹⁹	40 – 50 (60)	5 (6)	0,2 – 0,25
Förderschule	Keine Berechnungsgrundlage möglich		
Berufsschule	Keine Berechnungsgrundlage möglich		
Gesamtschule (Sek. II)	Bei Bedarf nur standortbezogen möglich		
Gymnasium (Sek. II)	Bei Bedarf nur standortbezogen möglich		

¹⁸ Die Berechnungsgrundlagen für die Bedarfsbestimmung des Schulschwimmens orientieren sich zudem an dem Berechnungsverfahren, das Lawitzke entwickelt und in mehreren Gutachten zum Schulschwimmen angewandt hat (vgl. hierzu exemplarisch Lawitzke 2014).

¹⁹ Bei vollständiger Rückkehr der Gymnasien zu G9 wird sich der Planungsrichtwert leicht verändern. Wenn der bisherige Umfang der Schwimmeinheiten beibehalten wird (40 – 50 UE), dann lautet die Spannweite des Planungsrichtwertes für die Gymnasien 0,167 – 0,21. Falls der Umfang der Schwimmeinheiten leicht angehoben wird (40 – 60 UE), dann lautet die Spannweite des Planungsrichtwertes 0,167 – 0,25.

Die Berechnung der Schulschwimmbedarfe der Sekundarstufe II für die Gesamtschulen und Gymnasien ist nur standortbezogen unter der konkreten Angabe der Anzahl der (Schwimm-)Kurse möglich.

Folgende Festsetzungen/Annahmen sind zudem für die Bestimmung des Schulschwimmbedarfs nötig: Eine Schwimmeinheit (UE) soll analog den Empfehlungen der Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschulen mindestens 30 Minuten Wasserzeit und für die weiterführenden Schulen (Sek. I) mindestens 45 Minuten Wasserzeit beinhalten. Mit Blick auf die An- und Abreise zum Schwimmbad und die notwendigen Zeiten zum Umziehen im Schwimmbad ist trotz der geringeren Wasserzeit in der Regel das „Blocken“ einer Doppelstunde (= 90 Minuten) im jeweiligen Stundenraster der Schule nötig.

Vorgaben oder Empfehlungen zur räumlichen Erreichbarkeit der Schwimmbäder durch die Schulen sind in den Lehrplänen nicht erkennbar. Erfahrungen aus der Planungspraxis zeigen jedoch, dass idealtypisch ein Schwimmbad innerhalb von zehn Minuten Fahrzeit durch eine Schule erreicht werden sollte (vgl. Lawitzke 2014). Auch die Anzahl der Bahnen, die einer Klasse innerhalb einer Schwimmeinheit zur Verfügung stehen soll, ist in den Richtlinien und Lehrplänen nicht festgelegt. In verschiedenen Bedarfsberechnung zum Schulschwimmen wird jedoch häufig der Kennwert „pro Schwimmeinheit und Lerngruppe zwei Bahnen“ genannt (vgl. Lawitzke 2014; Altenburg 2015), die in der Realität auch erreicht werden kann (vgl. Hübner & Wulf 2019b). Gerade im Grundschulbereich kann auch ein Lehrschwimmbecken – je nach Größe – alternativ eine oder zwei Schwimmbahnen ersetzen.

3.3.1 Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen an den Grundschulen in Emsdetten

Aus den in Kap. 3.3 bzw. Tabelle 9 genannten Vorgaben ergibt sich für die Grundschulen ein Planungsrichtwert von 0,25 (40 Unterrichtseinheiten/4 Schuljahre/40 Jahreswochenstunden Schulunterricht), der die Grundlage für die theoretische Berechnung des wöchentlichen Bedarfs an Schwimmzeiten bildet (vgl. Tabelle 3).

Bei dieser überschlägigen Berechnung zeigt sich, dass für die Grundschulen in Emsdetten pro Woche 13,5 (Schuljahr 2021/22) bzw. 13,75 (Schuljahr 2022/23) Schwimmeinheiten vorgesehen werden müssen, damit jede Schule zumindest theoretisch in der Lage ist, die quantitativen Pflichtvorgaben des Lehrplans zu erfüllen. Bei einem Anwachsen der Schülerzahlen auf 1.538 und der Klassenzahlen auf 66, wie es der aktuelle Schulentwicklungsplan prognostiziert (vgl. Krämer-Mandeau et al. 2022), wird sich die Anzahl der curricular vorgesehenen

theoretischen Schwimmeinheiten für die Grundschulen auf 16,5 Schwimmeinheiten erhöhen.

Tabelle 10 Berechnung der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche für die Grundschulen in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)

Name der Schule	Anzahl Schüler im Schuljahr 2021/22 (2022/23)(2027/28) ²⁰	Anzahl Klassen im Schuljahr 2021/22 (2022/23) (2027/28)	Anzahl der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche
Emanuel-von-Ketteler	129 (135) (124)	5 (6) (5)	1,25 (1,5) (1,25)
Hollingen	219 (220) (238)	9 (9) (10)	2,25 (2,25) (2,5)
Johannes	204 (201) (256)	9 (9) (11)	2,25 (2,25) (2,75)
Josef	303 (307) (344)	12 (12) (15)	3 (3) (3,75)
Kardinal-von-Galen	160 (173) (231)	8 (8) (10)	2 (2) (2,5)
Wilhelm	243 (254) (345)	11 (11) (15)	2,75 (2,75) (3,75)
Gesamt	1.258 (1290) (1538)	54 (55) (66)	13,5 (13,75) (16,5)

Der städtische Schulschwimmbelegungsplan für das Waldbad wurde mit Blick auf die Schwimmbadnutzung durch die städtischen Grundschulen und unter Berücksichtigung der Vorgaben der theoretischen Bedarfsberechnung reanalysiert. Neben der Erfassung der Anzahl der zugeteilten Schwimmbadeinheiten, der jeweiligen Zeitumfänge (in Minuten) und der Anzahl der zugeteilten Bahnen bzw. der Kursbeckennutzungen wurde zusätzlich die durchschnittliche Anzahl der Bahnen pro Schwimmeinheit mit betrachtet.

In Tabelle 11 ist zunächst erkennbar, dass für die Grundschulen in Emsdetten zwischen zwei und vier Schwimmeinheiten²¹ verzeichnet sind. Für die sechs

²⁰ Die Schülerzahlen wurden dem aktuell verabschiedeten Schulentwicklungsplan Emsdetten (2022) entnommen (vgl. Krämer-Mandeau et al. 2022, S. 84ff..

²¹ Bei fünf Schwimmbahnen und einem Lehrschwimmbecken (Kursbecken) besteht für maximal bis zu drei Klassen die Möglichkeit, eine Unterrichtseinheit (bezogen auf eine Schulstunde) durchzuführen (zwei Klassen verfügen über zwei Bahnen, die dritte Klasse erhält eine Bahn und das Kursbecken). Die Berechnungen erfolgen zuerst unter der Annahme, dass an allen Grundschulen jeweils (nur) die dritten Jahrgangsstufen ganzjährig das Bad frequentieren. Da die Grundschule Hollingen und die Johannesschule aktuell über 9 Klassen verfügen, wird jeweils eine dritte Klasse in der Jahrgangsstufe 3 alle vier Jahre (0,25) einberechnet. Für die Wilhelmschule, die 11 Klassen umfasst, wird rechnerisch von drei Klassen in der Jahrgangsstufe 3 und in der Emanuel-von-Ketteler-Schule durchgängig von sechs Klassen (+0,5 pro Jahr) ausgegangen. Der Lehrplan sieht für die Grundschule auch einen Schwerpunktbereich vor, in dem „vielfältige Sprungmöglichkeiten“ erprobt und Sprungerfahrungen aus unterschiedlichen Höhen und Positionen gewonnen werden sollen. Für diesen Unterrichtsbereich, z.B. bei Sprüngen vom 1m- oder 3m-Brett, stehen dann mehrere Bahnen im Umfeld des Sprungturms für andere Unterrichtsinhalte nicht zur Verfügung. Da im Außenbereich des Waldbades ein eigenes Sprungbecken im Sommerzeitpunkt zur Verfügung steht, wird die o.a. organisatorische Einschränkung nicht weiter mit einberechnet.

Grundschulen sind im Bäderbelegungsplan insgesamt vierzehn Schwimmeinheiten vorgesehen. Der Belegungsplan Waldbad (Stadtwerke Emsdetten 2023) zeigt, dass in 45-Minuten-Grundeinheiten (13 Eintragungen) zumeist die Zeiten vergeben werden. Darüber hinaus sind zwei OGS-Belegungen (nur eine Bahn) und eine GSS-Belegung (gesamtes Bad) zweistündig vorgesehen. Zweimal wurde 55-minütig belegt (KKS und GSS), einmal 2, 25 stündig (Grundschule Saerbeck), einmal 2,5-stündig (KKS) und einmal 4 1/3-stündig (Martinum) belegt.

Tabelle 11 Genutzte Schwimmeinheiten und Umfang der Schwimmeinheiten pro Woche für die Jahrgangsstufe 3 der Grundschulen in Emsdetten (Grundlage: Bäderbelegungsplan 2022/2023)

Grundschulen (angegebene Klassen)	Genutztes Hallenbad	Schwimm- einheiten	Zeit / Umfang	Bahnen +Kurs-becken (Kb) gesamt	Ro- tation	Bahnen pro Klasse (+Kurs- becken)	
E.-von-Ketteler- Schule 4a, 2a, 2b	Waldbad	1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Mi, 1. Std. (45 Min.)	7 (5 Bahnen + 2x Kurs- becken KB)	ohne	1,7 (0,7)	
		1 x Kursbecken	Do, 1. Std. (45 Min.)		ohne		
Schule Hollingen 3a, 3b + 1a, 1b	Waldbad	1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Di, 4. Std. (45 Min.)	7 (5 Bahnen +2x KB)	mit	1,3 (0,5)	
		1 x Kursbecken	Do, 4. Std. (45 Min.)		mit		
Johannesschule 3b + 4b + 2c	Waldbad	1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Mi, 6. Std. (45 Min.)	7 (5 Bahnen +2x KB)	ohne	1,7 (0,7)	
		1 x Kursbecken	Do, 2. Std. (45 Min.)		mit		
Josefschule 3a, 3b, 3c & 1 (a, b, c)	Waldbad	1x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Di, 3. Std. (45Min.)	19 (15 Bahnen +4x KB)	mit	3,1 (0,7)	
		1x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Di, 6.Std. (60Min.)		mit		
		1x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Mi, 2. Std. (45 Min.)		ohne		
		1 x Kursbecken	Do, 3.Std. (45 Min.)		mit		
Kardinal-v.-Galen- Schule 1a + 1b, 3a + 3b	Waldbad	1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Mi, 4.Std. (45 Min.)	12 (10 Bahnen + 2x KB)	ohne	3 (0,5)	
		1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Mi, 5.Std. (45 Min.)		ohne		
Wilhelmschule 2a, 3a, 4c	Waldbad	1 x ges. Bad (5 Bahnen + Kursb.)	Di, 5. Std. (45 Min.)	7 (5 Bahnen +2x KB)	mit	2,3 (0,7)	
		1 x Kursbecken	Do,5. Std. (45 Min.)		mit		
Gesamt	23	/	14		45 (14)		2 (0,6)

Rahmenbedingungen für das Schulschwimmen

Belegungsplan Waldbad Emsdetten 2022/2023											
Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag			
Schwimmer-becken	Lehr-schwimm-becken	Schwimmer-becken	Lehr-schwimm-becken	Schwimmer-becken	Lehr-schwimm-becken	Schwimmer-becken	Lehr-schwimm-becken	Schwimmer-becken	Lehr-schwimm-becken		
08:00 - 08:15											
08:15 - 08:30											
08:30 - 08:45											
08:45 - 09:00											
09:00 - 09:15											
09:15 - 09:30											
09:30 - 09:45											
09:45 - 10:00											
10:00 - 10:15											
10:15 - 10:30											
10:30 - 10:45											
10:45 - 11:00											
11:00 - 11:15											
11:15 - 11:30											
11:30 - 11:45											
11:45 - 12:00											
12:00 - 12:15											
12:15 - 12:30											
12:30 - 12:45											
12:45 - 13:00											
13:00 - 13:15											
13:15 - 13:30											
13:30 - 13:45											
13:45 - 14:00											
14:00 - 14:15											
14:15 - 14:30											
14:30 - 14:45											
14:45 - 15:00											
15:00 - 15:15											
15:15 - 15:30											
15:30 - 15:45											
15:45 - 16:00											
16:00 - 16:15											
16:15 - 16:30											
16:30-16:45											
16:45-17:00											

Erstellt von Rodrigues, Sandra; Stand:30.08.2022

Abbildung 11 Belegungsplan des Waldbades Emsdetten (Stand

Die im Waldbad für die Grundschulen festgelegte Anzahl an Schwimmeinheiten (14) entspricht ziemlich genau der Größenordnung der theoretisch ermittelten Schwimmeinheiten pro Woche (13,5). Die standortspezifische Betrachtung zeigt zudem, dass in den allermeisten Fällen eine Schwimmeinheit doppelt, das heißt mit zwei Klassen gleichzeitig besetzt werden kann. Dies wird möglich, da die zugrunde gelegten 23 Klassen rechnerisch im Durchschnitt jeweils über 2 Bahnen verfügen. Zusätzlich können die Grundschulen in der Regel auch das vorhandene Kursbecken nutzen. Einschränkend ist darauf hinzuweisen, dass zwischen dem offiziellen Belegungsplan und den Angaben der Schulen im Rahmen der Befragung Unterschiede bestehen.

Im Schnitt steht den Grundschulklassen für ihren Schwimmunterricht das Hallenbad am Dienstag, von 9.30 bis 13.00 Uhr, am Mittwoch von 8.00 bis 12.30 Uhr (abzüglich 45 Minuten durch die Peter-Pan-Förderschule) vollständig zur Verfügung; am Donnerstag ist von 8.00 bis 11.45 das Kursbecken für die Grundschulen vorgesehen. Wieviel von dieser Zeit als „Wasserzeit“ in der Praxis realisiert werden kann, ist auf Grundlage der Belegungspläne nicht ermittelbar.

3.3.2 Bedarfsberechnung für das Schulschwimmen an den weiterführenden Schulen in Emsdetten

Auch die Berechnung der Schulschwimmbedarfe der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) orientiert sich an den Vorgaben der Lehrpläne, die in Kap. 3.3 bzw. Tabelle 9 genauer aufgelistet sind. Auf diesen Grundlagen ergibt sich für die Hauptschule und die beiden Realschulen ein Planungsrichtwert von minimal 0,167 (40 Unterrichtseinheiten/6 Schuljahre/40 Jahreswochenstunden Schulunterricht)(maximal 0,23 Hauptschule bzw. 0,25 Realschulen). Für das Gymnasium liegt – aufgrund von G8 – aktuell noch ein Planungsrichtwert von minimal 0,2 (40 Unterrichtseinheiten/5 Schuljahre/40 Jahreswochenstunden Schulunterricht) (maximal 0,25) vor, der sich bis 2027/28 auf 0,167 bzw. 0,21 verändern wird (vgl. Tabelle 12).

Bei dieser theoretischen Berechnung zeigt sich, dass für die vier weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) in Emsdetten pro Woche weitere 11,6 (11,3) Schwimmeinheiten vorgesehen werden müssen, damit jede Schule zumindest theoretisch in der Lage ist, die minimalen quantitativen Pflichtvorgaben des Lehrplans zu erfüllen. Bei Anlegung des oberen Richtwertes erhöht sich die Anzahl der Schwimmeinheiten auf 16,4 (15,8) Schwimmeinheiten. Mit dem vom Schulentwicklungsplan für das Schuljahr 2027/28 prognostizierten Zuwachs an Schülern und Klassen in der Sekundarstufe I erhöht sich der obere Richtwert von 16,4 (15,8) auf 17,8 Schwimmeinheiten.

Auch für die weiterführenden Schulen wurden die offiziellen Belegungspläne (Schuljahr 08/2022) des Waldbades unter Berücksichtigung der Vorgaben der theoretischen Bedarfsberechnung mit Blick auf die Schwimmbadnutzung reanalysiert. In die Betrachtung miteinbezogen wurden die Anzahl der zugeteilten Schwimmbadeinheiten, die Zeitumfänge (in Minuten) und die Gesamtanzahl der zugeteilten Bahnen, die Belegung des Kursbades.

Tabelle 12 Berechnung der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche für die weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)

	Anzahl Schüler im Schuljahr 2021/22 (2022/23)(2027/28)	Anzahl Klassen im Schuljahr 2021/22 (2022/23)(2027/28)	Anzahl der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche unterer Richtwert (0,167) oberer Richtwert (HS= 0,23 / RS= 0,25 / Gymn.= 0,25 /0,21)
Hauptschule Marien	287 (269) (276)	15 (14) (14)	2,5 (2,3) (2,3) 3,5 (3,2) (3,2)
Realschule Geschwister Scholl	345 (329) (362)	13 (12) (14)	2,2 (2,0) (2,3) 3,3 (3,0) (3,5)
Realschule Käthe-Kollwitz	503 (507) (529)	19 (19) (20)	3,2 (3,2) (3,3) 4,8 (4,8) (5,0)
Gymnasium Martinum (Sek. I)	491 (516) (731)	19 (19) (29)	3,8 (3,8) (5,8) 4,8 (4,8) (6,1)
Sekundarstufe I Gesamt	1.626 1.621)(1.898)	66 (64) (77)	11,6 (11,3) (13,8) 16,4 (15,8) (17,8)

Die nachfolgende Übersicht über die aktuelle Belegung des Hallenbads lässt erkennen, dass für jede weiterführende Schule in Emsdetten zwischen zwei und vier Schwimmeinheiten verzeichnet sind. Für die vier weiterführenden Schulen sieht der Belegungsplan insgesamt 19 Schwimmeinheiten mit unterschiedlichen Zeitumfängen zwischen 45 Minuten und 60 Minuten vor.

Dieser Wert liegt auf den ersten Blick deutlich über der Anzahl der theoretischen Schwimmeinheiten pro Wochen (11,6 bzw. 16,4)). Die der Berechnung zugrunde gelegten 11 Klassen und eine AG könnten 50 Schwimmbahnen und 10 Kursbecken nutzen, wenn sie alleinige Nutzer ihrer Schule wären und 45 Minuten Wasserzeit in Anspruch nehmen.. Im Schnitt stehen den vier weiterführenden Schulen das Hallenbad gem. Plan zwischen drei Zeitstunden (gesamt 180 Min. für die Marienschule), rund vier Unterrichtsstunden (a' 45 Min. Geschw. Scholl (195 Minuten)), viereinhalb Unterrichtsstunden (205 Min. KKS) und acht bis neun Unterrichtsstunden (410 Min. Martinum a' 45 bzw. 60 Minuten) zur Verfügung. Wie viel von dieser Zeit als „Wasserzeit“ in der Praxis realisiert werden kann, ist auf Grundlage der Belegungspläne nicht ermittelbar.

Tabelle 13 Anzahl und Zeitumfang der Schwimmeinheiten pro Woche für die weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)

Schulen (Klassen im Bad)	Genutztes Hallenbad	Schwimm- einheiten	Zeit / Umfang	Bahnen + Kursbecken gesamt	Ro- tation	Bahnen pro Klasse (Kursbecken)	
Hauptschule Marien (5a, 5b) (grau markierte Termine in der Befragung nicht angegeben)	Waldbad (Std.-Plan: Di, 1. + 2. Std.; Anfahrt mit Bus	1 x ges. Bad	Di, 1.Std.(45)	14 (10 Bahnen + 2x Kurs- becken KB)	ohne	5 (1)	
		1 x ges. Bad	Di, 2. Std.(45)				
		3 Bahnen	Di, 7.Std.(45)				
		3 Bahnen	Di, 8.Std.(45)				
		1 x Kursbecken	Di, 1. Std.(45)		ohne		
		1 x Kursbecken	Di, 2. Std.(45)				
		1 x Kursbecken	Di, 7. Std.(45)				
		1 x Kursbecken	Di, 8. Std.(45)				
Realschule Geschwister Scholl (6. Jahrgang, 2 Klassen)	Waldbad (Std.-Plan: Fr, 4. + 5. Std. Bad; Anfahrt mit Bus	1 x ½ Bad	Fr, 4. Std. (55 Min.)	12 (10 Bahnen +2x KB)	k. A.	5 (1)	
		1 x ges. Bad	Fr, 5. Std. (60 Min.)				
		1 x ges. Bad	Fr, 6. Std. (60 Min.)				
		1 x Kursbecken	Fr, 5. Std. (60 Min.)				
		1 x Kursbecken	Fr, 5. Std. (60 Min.)				
Realschule Käthe- Kollwitz (5. Jahrgang, 3 Klassen) (grau markierte Termine in der Befragung nicht angegeben)	Waldbad (Std.-Plan: Fr 3. + 4. Std. Bad; Anfahrt mit Bus	1 x ges. Bad	Fr, 1. Std. (50 Min.)	12 (10 Bahnen +2 x KB)	k. A.	3,3 (0,7)	
		1 x ges. Bad	Fr, 2. Std. (50 Min.)				
		1 x ges. Bad	Fr, 3. Std. (50 Min.)				
		1 x 2 Bahnen	Fr, 4. Std. (55 Min.)				
		1 x Kursbecken	Fr, 1. Std. (50 Min.)	k. A.	k. A.	3,3 (0,7)	
		1 x Kursbecken	Fr, 2. Std. (50 Min.)				
		1 x Kursbecken	Fr, 3. Std. (50 Min.)				
		1 x Kursbecken	Fr, 4. Std. (55 Min.)				
Gymnasium Martinum (5. Jahrgang, 4 Klassen) + 1 Kurs	Waldbad (Std.-Plan: Do 1. - 6. Std. Bad; Anfahrt mit Bus; Mo, 8. + 9. Std. Profil- und Neigungs- kurs, zu Fuß	1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Mo, 8. Std. (45Min.)	20 (20 Bahnen +0 x KB)	k. A.	4(0)	
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Mo, 9.Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 1. Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 2.Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 3.Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 4.Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 5.Std. (45 Min.)				
		1x ges. Bad (ohne Kursbecken)	Do, 6.Std. (45 Min.)				
Gesamt 12	/	19		50 (6)		4,3 (0,5)	

Im Rahmen der Schulbefragung konnten die Schulen das Hallenbad bewerten und dabei Noten von „sehr gut“ bis „mangelhaft“ vergeben. Bis auf die Kardinal-von Galen Schule, die ein „ausreichend“ vergab, bewerten alle anderen Schulen das Waldbad aus ihrer Nutzungsperspektive mit der Note „gut“ und zwei Grundschulen auch mit „sehr gut“.

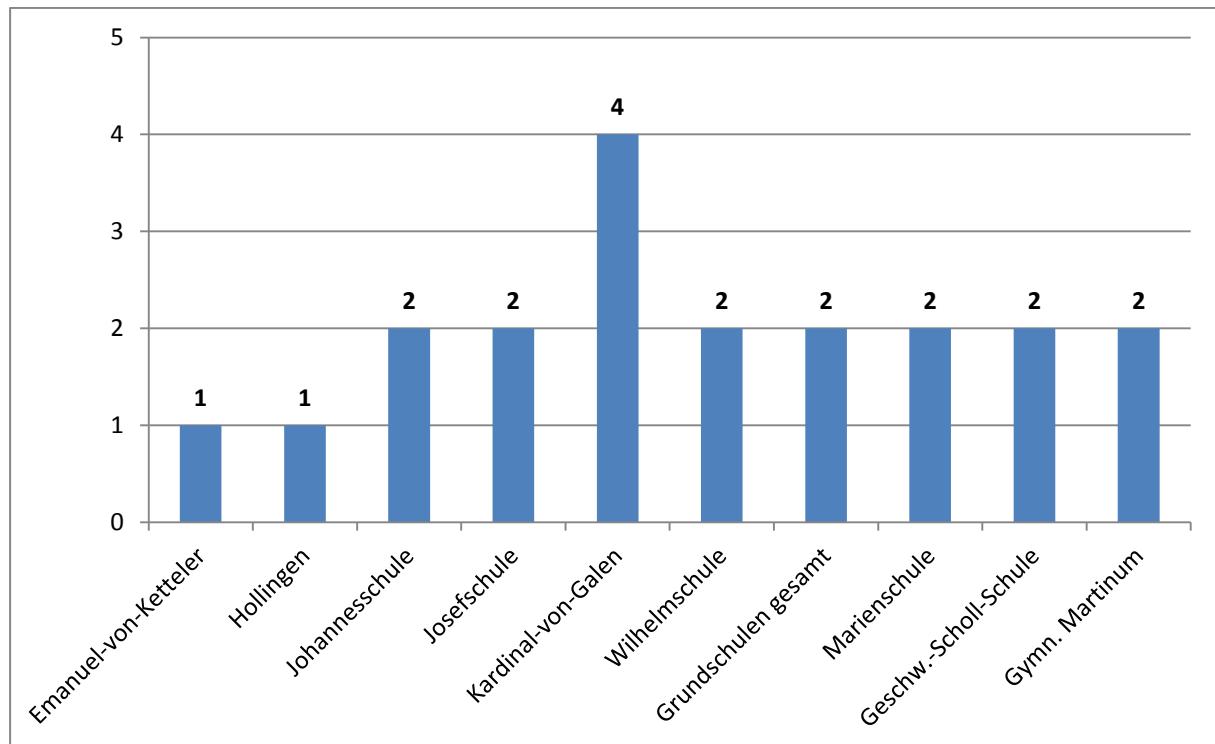


Abbildung 12 Benotung des Hallenbads aus Sicht der jeweiligen Schule

Darüber hinaus wurde den Schulen die Frage gestellt, ob sie **zusätzliche Schwimmzeiten** für die Durchführung ihrer Schulsportangebote wünschen.

Dieses wünschen sich vier Schulen, wobei zwei Grundschulen auf einen künftigen Bedarf mit Blick auf die prognostizierte Zunahme an Klassen verweisen.

Vier Schulen sehen keinen Bedarf an weiteren Schwimmzeiten im Hallenbad. Die zusätzlich angemerkten Bedarfe reichen von dem Wunsch, zusätzlich zum Lehrschwimmbecken eine Schwimmbahn zu erhalten (Emanuel-von-Ketteler Schule) über insgesamt vier Stunden Wasserzeit (Geschwister-Scholl-Schule), die für zwei Arbeitsgruppen an zwei Tagen genutzt werden könnte, hin zum Wunsch „Schwimmunterricht für alle Klassen“ (Kardinal-von-Galen Schule).

Das Gymnasium Martinum weist darauf hin, dass sie als sportorientierte Schule nicht nur den Minimalsten Pflichtbereich für das Bewegungsfeld „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ (40 Unterrichtsstunden 4 Unterrichtsvorhaben) in der

Jahrgangsstufe 5 erfüllen möchten. Deshalb erachtet das Gymnasium in der Mittelstufe für die Durchführung von vier Schwimmlehrgängen weitere Wasserzeiten im Hallenbad im Umfang von jeweils 30 Stunden pro Klasse für notwendig.

3.4 Fazit

Eine zusammenfassende Betrachtung zu den Rahmenbedingungen des Schulschwimmens in Emsdetten gelangt zu folgenden Ergebnissen:

1. Insgesamt bestehen für die sechs Grundschulen und für die vier weiterführenden Schulen zufriedenstellende infrastrukturelle Voraussetzungen für die Durchführung ihres Schwimmunterrichts. Die im Schulschwimmplan ausgewiesenen Zeiten und die jeder Klasse zugewiesene Anzahl an Bahnen ermöglichen gute Rahmenbedingungen zur Erreichung der in den jeweiligen Kernlehrplänen vorgesehenen Kompetenzziele. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass im Durchschnitt jeder Grundschulklasse zwei Schwimmbahnen pro Schwimmeinheit und häufig auch noch das Lehrschwimmbecken zur Verfügung stehen, sodass – falls genügend qualifizierte Schwimmlehrkräfte an den Schulen vorhanden sind – ein Parallelbetrieb von zwei Klassen einer Schule angemessen stattfinden kann. Für die weiterführenden Schulen stehen im Schnitt sogar vier Schwimmbahnen für jede Klasse zur Verfügung.
2. Zur Realisierung der begründeten Wünsche mehrerer Schulen nach weiteren Wasserzeiten wird dem Schulträger die Einberufung einer gemeinsamen Besprechung mit den Schulen in Form eines „runden Tisches“ empfohlen.
3. Das in den Lehrplänen (vgl. Kap. 3.2) konkretisierte und vom Schulsport deutschlandweit angestrebte Ziel „Sicher Schwimmen können“²² leistet über

²² Vgl. die von der Kultusministerkonferenz und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gemeinsam entwickelten Maßnahmen zum „Schwimmen – Lehren und Lernen in der Grundschule“. Publikation unter: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3655>. Weitere Hinweise finden sich unter <https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/fachtagung-schwimmen-lehren-und-lernen-in-der-grundschule-bewegungserlebnisse-und-sicherheit-am-u.html> und auf dem NRW-

die Aneignung einer lebenswichtigen Fähigkeit hinaus vielfältige und unersetzbare Beiträge zur Entwicklungsförderung der Schülerinnen und Schüler.²³

4. Der rechtzeitige Neubau eines Hallenbads, ehe das alte Hallenbad nicht mehr zu angemessenen Kosten saniert bzw. modernisiert werden konnte, erweist sich somit als sehr gelungene und vorausschauende Planung von Seiten der Stadtwerke und der Stadt Emsdetten
5. Das vorhandene Bad baulich und von der Technik her kontinuierlich zu pflegen, damit insbesondere der für alle Schulformen geltende schulische Pflichtbereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ gewährleistet werden kann, ist absolut notwendig. Da der Schwimmunterricht Teil des verpflichtenden Schulsports ist, entlasten die Unterrichtszeiten im Hallenbad zudem die an einigen Schulen engen Hallenkapazitäten.

Schulsportportal: https://www.schulsport-nrw.de/home/news-detail.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=431&cHash=ff7e82d41df626920c53c20d1866103e

²³ Einen aktuellen Einblick vom „Schwimmen lernen“ bis zu pädagogischen Leistungen des Schwimmens für Kinder und Jugendliche bieten u.a. die Beiträge des am 16.09.2021 „als Online-Veranstaltung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit rund 450 Teilnehmenden aus Schulen, Sportvereinen, Kommunen und Wissenschaft durchgeführten“ Schwimmkongresses an der Sporthochschule Köln. Vgl. die Beiträge und Ergebnisse unter:
<https://www.dshs-koeln.de/institut-fuer-vermittlungskompetenz-in-den-sportarten/veranstaltungen-partner/vermittlung-im-schwimmen/schwimmkongress-2021/>

4. Detailbetrachtung: „Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen“

Die folgenden Abschnitte gehen der Frage nach, ob der Bedarf des Schulsports nach Turn- und Sporthallen durch die in Emsdetten vorhandene Halleninfrastruktur angemessen abgedeckt werden kann.

Einleitend werden die Ergebnisse der im Januar 2023 durchgeföhrten Befragung der Emsdettener Schulen zur Nutzung und Einschätzung der Turn- und Sporthallen näher betrachtet (Kap. 4.1). Danach erfolgen genauere Berechnungen zur Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen in Emsdetten, da die Sicherstellung des Schulsports eine verpflichtende Aufgabe der Kommunen ist (Kap. 4.2). Dieses Kapitel befasst sich auch mit der im aktuellen Schulentwicklungsplan prognostizierten Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in Emsdetten und den absehbaren Folgen für den Hallenbedarf. Anschließend wird ein Blick auf die Entwicklung der offenen Ganztagsangebote und die in diesem Rahmen vorfindbare aktuelle Nutzung von Turn- und Sporthallen für Bewegungsangebote geworfen (Kap. 4.3).

4.1 Ergebnisse der Schulbefragung

Im Rahmen der Sporthallenkonzeption wurde eine schriftliche Befragung der sechs Grundschulen und vier weiterführenden Schulen in Emsdetten durchgeführt. In dem vom 1. Beigeordneten gezeichneten und vom Fachdienst Bildung, Sport und Kultur versendeten Fragebogen²⁴ bestand für die Schulen insbesondere die Möglichkeit, ihre aktuellen Nutzungszeiten anzugeben, ihre Wünsche für zusätzliche Sportstättennutzungszeiten zu äußern, eine Bewertung der von ihnen genutzten Turn- und Sporthallen und weiterer Sportstätten vorzunehmen und ein generelles Feedback zur Sportstättensituation in Emsdetten zu geben. Alle Schulen haben die Befragung aktiv unterstützt, Erläuterungen und Hinweise gegeben und z.T. weitere Materialien beigefügt.

Zunächst zeigt sich, dass der Bereich Sport und Bewegung an allen Schulen in Emsdetten von besonderer Bedeutung ist. Acht der zehn Schulen verweisen zudem darauf, dass in ihrem Schulprogramm sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte bzw. Profile vorhanden sind.

²⁴ Der Fragebogen ist im Anhang (Kap. 10.1) einzusehen.

Tabelle 14 Sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte bzw. Profile in den Emsdettener Schulen

Schule	Sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte/-profile
Emanuel-von-Ketteler-Schule	zertifizierte SchuB-Schule; Schule für Bildung und Gesundheit, Einbeziehung sport- und bewegungserziehender Elemente
Johannesschule	zertifizierte SchuB-Schule;
Josefschule	zertifizierte SchuB-Schule; vielfältige Aktivitäten (Sportfeste, Turniere, Projekte etc.) im Schulprogramm festgeschrieben
Kardinal-von Galen-Schule	bewegungsfreudige Schule, zertifizierte SchuB-Schule, viele Bewegungspausen im Unterricht, zusätzliche Spielpause auf dem Schulhof, vielfältige Aktivitäten (Sportfeste, Turniere etc.)
Schule Hollingen	Bewegte Schule mit vielfältigen Angeboten im außerunterrichtlichen Schulsport sowie zahlreichen Spiel- und Sportfesten; gezielte Bewegungspausen im Fachunterricht und in den Pausen (Spielhaus auf dem Schulhof, Nutzung des angrenzenden Spielplatzes)
Wilhelmschule	Zertifizierte SchuB-Schule, bewegungsförderlicher Ausbau des Schulhofs
Marienschule	Sporthelfer-Ausbildung, AG-Angebote, Kooperationen mit TVE
Geschwister-Scholl-Realschule	Fußball AG für Jgst. 5-7,
Gymnasium Martinum	Sportabitur, Partnerschule des Leistungssports, Athletiktraining, Ausbildung von Sporthelfern, bewegte Pausen
Käthe-Kollwitz-Schule	Vier bis sechs Sportturniere für die Jahrgangsstufen pro Jahr, zusätzlicher Sportunterricht für Jahrgänge 9 und 10, Sport-AG für untere Jahrgänge.

Legende: SchuB = Schule und Bewegung²⁵

Die Schulen konnten weiterhin die von ihnen angebotenen freiwilligen Schulsportangebote angeben. Dabei zeigt sich, dass

- an allen Grundschulen sportliche Angebote des Offenen Ganztags vorhanden sind,
- explizite Angebote im Pausensport an fünf Grundschulen und zwei weiterführenden Schulen bestehen,
- an sechs Schulen Sport-Arbeitsgemeinschaften im zeitlichen Umfang von 16 Stunden pro Woche organisiert werden,
- fünf Schulen insgesamt 13 Kooperationsmaßnahmen (mit Sportvereinen) durchführen,
- Schulsporttage bzw. Turniere an allen Schulen und Schulsportfeste an fast allen Schulen in vielfältigen Formen stattfinden.

²⁵ „Schule und Bewegung“ ist ein durch den Kreis Steinfurt initiiertes Projekt, welches sich regelmäßige, möglichst tägliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an den Schulen zum Ziel gesetzt hat (vgl. <https://www.sportangebote-steinfurt.de/themen/sport-und-schule/schub> /) (letzter Zugriff am: 28.01.2023).

Tabelle 15 *Freiwillige Schulsportmaßnahmen an den Emsdettener Schulen*

Schule	Sportliche OGS-Angebote	Pausen-sport (pro Woche)	Sport AG (Stun-den)	Koope-rationen z.B. mit Vereinen	Schul-sport-feste	Schul-sport-tage
Grundschulen						
Emanuel-von-Ketteler	Ja, 8-10 Std.	Ja, 1x	k. A.	k. A.	1-2 x Jahr	1-2 x Jahr
Hollingen	Ja, 9 Std.	Ja, jede Pause	Ja, 2	Ja (2)	Ja, viele	ja. viele
Johannesschule	ja	nein	nein	k. A.	1 x Jahr	1 x Jahr
Josefschule	Ja, 11 Std.	Ja, 1h	Ja, 2	Ja (3)	Ja, 5 Tage	5 x Jahr
Kardinal-von-Galen	Ja, 10 h	Ja, 1x	Ja, 4	Ja (2)	2 x Jahr	1 x Jahr
Wilhelmschule	ja	ja	nein	nein	1 x Jahr	1 x Jahr
Weiterführende Schulen						
Marienschule	ja	ja	ja, 2	k. A.	k. A.	k. A.
Käthe-Kollwitz-Schule	k. A.	nein	Ja, 4	ja	1 Tag	(nein)
Geschw.-Scholl-Schule	ja	k. A.	k. A.	k. A.	2 x Jahr	1 x Jahr
Gymn. Martinum	Gebundener Ganztag	Ja, 3h	2	Ja (6)	12 x Jahr	6x Jahr
Gesamt						

Weitere Details finden sich auf den Homepages der Schulen.

4.1.1 Allgemeine Beurteilung der Sportställensituation in Emsdetten

Auf die allgemeine Einstiegsfrage: „Wie bewerten Sie die Sportställensituation in Emsdetten für Ihre Schule?“, vergaben die Schulen in Emsdetten insgesamt die Note „befriedigend plus“ (2,7).

Die Einschätzungen der Schulen auf diese Frage unterscheiden sich zum einen nach der Art der Sportstätte. So erhalten die Turn- und Sporthallen und die Sportaußenanlagen jeweils die Durchschnittsnote „befriedigend“ (3). Deutlich besser wird das neue Hallenbad bewertet und dafür im Schnitt die Note „gut“ (2) vergeben.

Bei den Turn- und Sporthallen zeigt sich eine große Streuung in den schulformbezogenen Bewertungen, da die Grundschulen eine Durchschnittsnote von „befriedigend plus“ (2,8) vergeben, die weiterführenden Schulen ihre Sportställensituation im Bereich der Turn- und Sporthallen jedoch lediglich mit „ausreichend“ (4) bewerten. Eine große Streuung (1,2) findet sich bei den Grundschulen hinsichtlich der Bewertung ihrer Sportaußenanlagen (Schnitt 2,8), da sich je nach Standort Noten zwischen „sehr gut“ und „mangelhaft“ finden.. Für das Hallenbad wird von den meisten Schulen die Note „gut“ vergeben.

Während ein Großteil der Schulen in Emsdetten grundsätzlich mit ihrer Sportstättensituation zufrieden ist, vergeben die Kardinal-von Galen-Schule (Durchschnittsnote 4,8) und das Martinum-Gymnasium (Durchschnittsnote 3,5) für alle Sportstättenbereiche eine vergleichsweise schlechte Gesamtnote. Durchgängig positive Rückmeldungen zur Sportstättensituation für ihre Schule finden sich bei der Grundschule Hollingen (Durchschnittsnote 1,3), die Johannesschule (1,7) und die Wilhelmschule (2).

Negative Rückmeldung zur Situation der Turn- und Sporthallen äußern neben der Emanuel-von-Ketteler-Schule und der Kardinal-von-Galen-Schule (jeweils 5) und dem Martinum-Gymnasium (5,0) noch die Geschwister-Scholl-Schule (4,0). Die Hallenbadsituation wird lediglich von Seiten der Kardinal-von-Galen Schule (4,7) sehr kritisch gesehen. Die Nutzung der an der Schule gelegenen Sportaußenanlagen bewerten das Gymnasium Martinum (3,5) und die Käthe-Kollwitz-Schule (4) sowie die Josefschule (4,0) und die Kardinal-von-Galen-Schule (5) sehr negativ.²⁶

Tabelle 16 *Wie bewerten Sie die Sportstättensituation in Emsdetten für Ihre Schule?*

Schule	Turn-/Sporthallen	Sportaußenanlagen	Hallenbad	Gesamt
Emanuel-von-Ketteler	5	3	1	3
Hollingen	2	1	1	1,3
Johannesschule	1	2	2	1,7
Josefschule	2	4	2	2,7
Kardinal-von-Galen	5	5	4	4,7
Wilhelmschule	2	2	2	2
Grundschulen gesamt	2,8	2,8	2,0	2,6
Marienschule	3	2	2	2,3
Käthe-Kollwitz-Schule	1	4	k. A.	2,5
Geschw.-Scholl-Schule	4	3	2	3
Gymn. Martinum	5 (eigene= 5)(Salvus= 2)	3,5	2	3,5
Weiterführende Schulen gesamt	3,3	3,1	2	2,9
Schulen Emsdetten gesamt	3	3	2,0	2,7

Legende: Bewertung nach Schulnoten: 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“)

²⁶ Die im Frühjahr 2018 erstmals durchgeführte Befragung von 13 Schulen (damals auch Grundschulverband Buckhoffschule, Peter-Pan-Schule und Hermann-Emanuel-Berufskolleg) ergab bei den zehn im Januar 2023 erneut befragten Schulen eine vergleichbare Durchschnittsnote bei den Turn- und Sporthallen (3,0) und bei den Sportaußenanlagen (3,0). (vgl. Hübner & Wulf 2018a) Einzelne Schulbewertungen haben sich dagegen deutlich verändert, z.B. bewertete die Käthe-Kollwitz-Schule die Sporthallsituation für ihre Schule vor fünf Jahren noch mit „mangelhaft“ (5) und aktuell, nach der Errichtung der neuen Sporthalle, mit „sehr gut“ (1). Dagegen hat sich die Bewertung der Situation im Bereich der Turn- und Sporthallen bei der Kardinal-von-Galen-Schule um eine Notenstufe und bei der Emanuel-von Ketteler Schule um drei Notenstufen verschlechtert.

Für die Schulen in Emsdetten bestand im Fragebogen ebenfalls die Möglichkeit anzugeben, ob sie im Bereich der Hallen, der Außensportanlagen und der Schwimmbäder weitere Zeiten für die Durchführung ihrer Schulsportangebote benötigen.

Die Hälfte der Schulen, davon drei Grundschulen und zwei weiterführende Schulen, benötigen aktuell keine weiteren **Hallenzeiten**, wobei die Josefschule explizit darauf hinweist, dass sie keine weiteren Hallenstunden benötigt, wenn die Schule die aktuelle Stundenzahl im Waldbad auch künftig behält. Zwei weitere Grundschulen (Johannesschule, Wilhelmschule) gaben mit Blick auf den im Schulentwicklungsplan prognostizierten Klassenzuwachs einen Bedarf nach zusätzlichen Hallenzeiten von drei Stunden für jede künftig neue Klasse an.

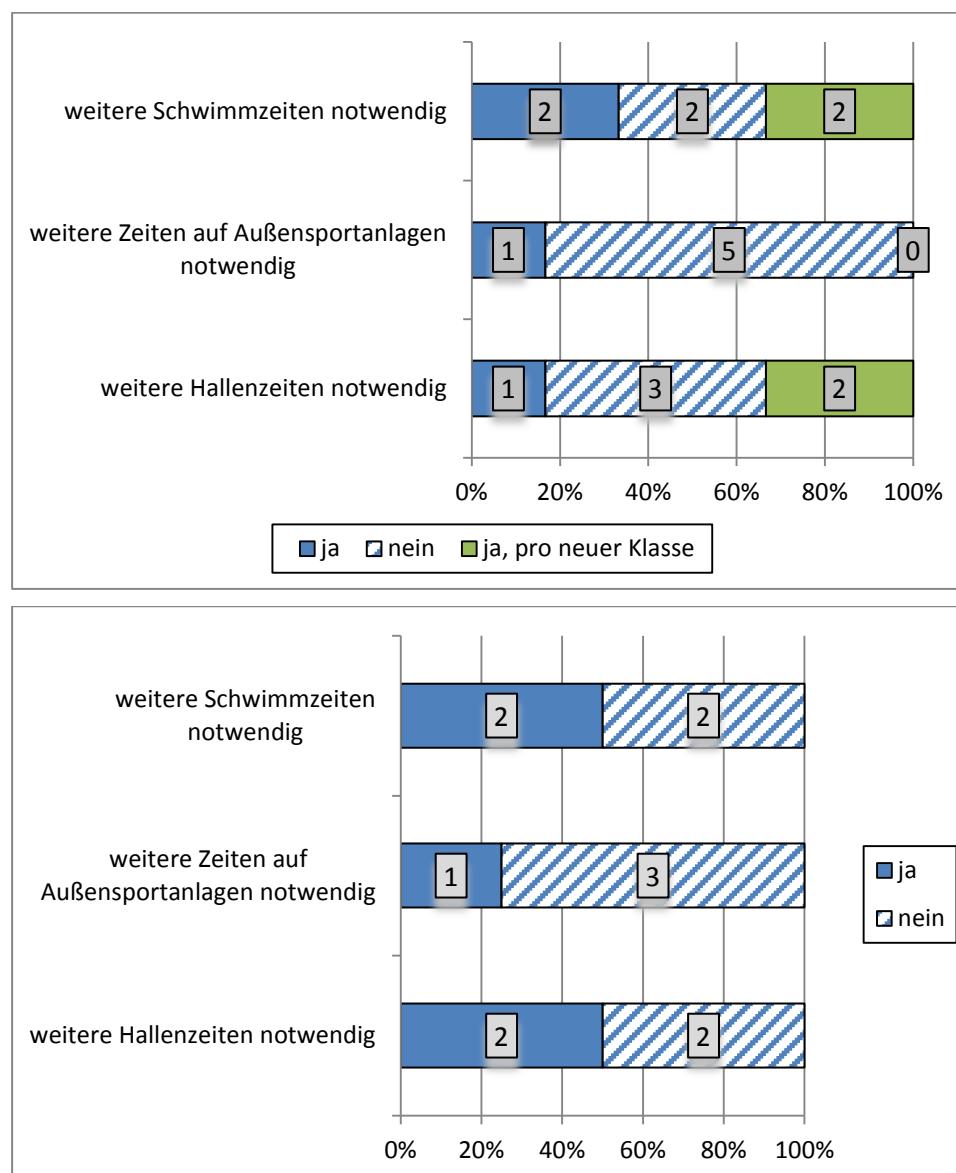


Abbildung 13 Benötigen Sie für die Durchführung ihrer Schulsportangebote weitere Zeiten? Grundschulen und weiterführende Schulen

Drei Schulen verweisen auf ihren Bedarf an mehr Hallenstunden. Während die Kardinal-von-Galen Schule auf ihren Bedarf für eine AG und für die Angebote des Offenen Ganztags verweist, gibt das Gymnasium Martinum einen aktuell schon bestehenden Bedarf von „*mindestens 24 Stunden*“ an. Wenn die Josefschule von 12 auf 15 Klassen wächst, so wie es der Schulentwicklungsplan bis 2027/28 prognostiziert, werden die räumlichen Kapazitäten der an der Schule gelegenen und allein genutzten Einfach-Sporthalle nicht mehr reichen. Die Geschwister-Scholl-Schule verweist explizit darauf, dass sie die Sporthalle Diemshoff nutzt und „*nicht mit dem Bus quer durch Emsdetten*“ fährt.

Tabelle 17 Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Schulsportangebote weitere Hallenzeiten?

Schule	...in welchem Umfang?	...für welche Angebote?
Emanuel-von-Ketteler	nein	/
Hollingen	nein	/
Johannesschule	Künftig: Pro neuer Klasse 3 Std.	Sportunterricht
Josefschule	nein (solange aktuelle Stundenzahl im Waldbad bleibt)	
Kardinal-von-Galen	Ja (s. Kap. 6.1)	Schulsport, OGS+ AG
Wilhelmschule	Künftig: Pro neuer Klasse 3 Std.	Sportunterricht
Marienschule	nein	/
Käthe-Kollwitz-Schule	nein	/
Geschwister-Scholl-Realschule	Ja (keine nähere Angaben (s. Kap. 6.1))	zur alleinigen schulinternen Nutzung
Gymnasium Martinum	Ja, aktuell: mind. 24 Stunden künftig: G9 Zunahme SuS	Sicherung Sportabitur Künftig: Sicherung Sportunterricht

Zusätzliche **Schwimmzeiten** wünschen sich vier Schulen, zwei Grundschulen verweisen auf einen künftigen Bedarf mit Blick auf die prognostizierte Zunahme an Klassen und vier Schulen sehen keinen Bedarf an weiteren Schwimmzeiten im Hallenbad. Die zusätzlich angemerkt Bedarfe reichen von dem Wunsch, zusätzlich zum Lehrschwimmbecken eine Schwimmbahn zu erhalten (EvK) über insgesamt vier Stunden Wasserzeit (GSS), die für zwei Arbeitsgruppen an zwei Tagen genutzt werden könnte, hin zum Wunsch des Gymnasiums nach Wasserzeit von 4 x 30 Stunden für die Durchführung von Schwimmlehrgängen in der Mittelstufe.

Während ein der Großteil der Schulen (80%) keine zusätzlichen Zeiten im Bereich der **Außensportanlagen** benötigt, wünschen sich zwei Schulen (20%) zusätzliche Zeiten für die Durchführung leichtathletischer Übungen.

4.1.2 Detaillierte Bewertung der genutzten Turn- und Sporthallen

Sehr informativ und deutlich konkreter als die allgemeine Einstiegsfrage zur Bewertung der Sportstättensituation für die jeweilige Schule ist die differenzierte Frage zur standortbezogenen schulischen Bewertung der Turn- und Sporthallen. In fünf Kategorien

- Zustand des Sportbereichs
- Zustand der Umkleide- und Sanitärräume
- Ausstattung mit Sportgeräten
- Anzahl der Umkleide- und Sanitärräume sowie
- Größe der Umkleide- und Sanitärnebenräume

konnten die Schulen eine Bewertung anhand von Schulnoten zwischen 1 („sehr gut“) und 6 („ungenügend“) vergeben. Wenn mehrere Schulen Angaben zu einer von ihnen gemeinsam genutzten Sporthalle gemacht haben, wurden diese Noten in der nachfolgenden Tabelle als errechnete Durchschnittsnote der von mehreren Schulen frequentierten Sporthalle ausgewiesen.

Tabelle 18 Bewertung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten durch die Schulen

Name	Zustand Sportbereich	Zustand Umkleide-/ Sanitärräume	Ausstattung mit Sportgeräten	Anzahl Umkleide-/ Sanitärräume	Größe Umkleide-/ Sanitärräume	Gesamt
EMS-Halle (zwei Schulen)	4	2,5	3,5	2,5	2,5	3
Euregio-Sporthalle (2 S.)	3	3	3	3	4	3,2
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad (eine Schule)	3	4	2	3	3	3,0
Martinum-Sporthalle (2 S.)	1,5	1,5	2	2	1,5	1,7
Sporthalle Johannesschule (zwei Schulen))	2,7	1,5	1,5	1,5	1,5	1,7
Sporthalle Käthe-Kollwitz (eine Schule)	1	1	1	1	1	1,0
Großraumturnhalle Diemshoff (drei Schulen)	2	3	2,7	1,7	1,7	2,2
Turnhalle Schule Hollingen (eine Schule)	2	2	2	2	4	2,4
Sporthalle Josefschule (1 S.)	3	2	3	1	2	2,2
Turnhalle ehem. Paul-Gerh.-Schule/Buckhoff (eine Schule)	4	4	4	3	4	3,8
Mehrzweckhalle Sinningen (eine Schule)	5	6	4	3	4	4,4
Gesamt	2,8	2,8	2,6	2,2	2,7	2,6

Legende: Bewertung nach Schulnoten: 1 („sehr gut“) bis 6 („ungenügend“)

Insgesamt betrachtet werden die alltäglich genutzten Turn- und Sporthallen in Emsdetten von Seiten der Schulen bei der differenzierten Betrachtungsweise nach fünf Kategorien mit der Gesamtnote „*befriedigend plus*“ (2,6) bewertet. Im Einzelnen zeigen sich aber deutliche Unterschiede zwischen den Standorten und aufschlussreiche Teilergebnisse zu den jeweiligen Bewertungskategorien.

Der Zustand des Sportbereichs erhält im Schnitt die Note „*befriedigend plus*“ (2,8). Der Zustand der Umkleide- und Sanitärräume wird ebenso bewertet wie der Zustand des Sportbereichs. Auch die Ausstattung mit Sportgeräten (2,6) und die Größe der Umkleide- und Sanitärräume (2,7) erhalten ein „*befriedigend plus*“. Die vergleichsweise beste Note kann die Anzahl der zur Verfügung stehenden Umkleide- und Sanitärräume mit der Note „*gut minus*“ (2,2) vorweisen (vgl. Tabelle 5).

Die jüngste Sporthalle, die 2021 eingeweihte Zweifach-Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule erhält von Seiten ihrer schulischen Nutzerin mit „*sehr gut*“ die mit Abstand beste, auf Basis der fünf Beurteilungskategorien erfolgte Bewertung (1,0). Die 2013 eröffnete Zweifach-Sporthalle am Gymnasium Martinum erhält ein „*gut plus*“ (1,7), wobei die Wilhelmschule als einer der zweischulischen Nutzer ein glattes „*sehr gut*“ und das Gymnasium Martinum ein „*gut minus*“ (2,4) abgeben. Ebenfalls ein „*gut plus*“ (1,7) erhält die 2005 erbaute Zweifach-Sporthalle an der Johannesschule, wobei auch hier die Johannesschule ein „*sehr gut*“ (1,0) vergibt und die weiterführende Marienschule eine Note zwischen „*gut*“ und „*befriedigend*“ (2,5) erteilt.

Für die älteste und schon seit vielen Jahren als „*abgängig*“ charakterisierte Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule (1936) ist „*ausreichend plus*“ (3,8) zu erwarten gewesen. Überraschend ist jedoch der geringe Abstand zu der Gesamtbeurteilung der Mehrzweckhalle Sinningen (1987). Diese Turnhalle erhält von Seiten der einzigen nutzenden Schule (EvK) die Bewertung „*ausreichend minus*“ (4,4), wobei für den Zustand des Sportbereichs (5) und für den Zustand der Umkleide- bzw. Sanitärräume (6) die schlechtesten Noten vergeben werden.

Besonders schlechte Bewertungen bezüglich des Zustands des Sportbereichs erhält die EMS-Halle (4,0), die insgesamt von Seiten ihrer beiden schulischen Nutzer (GSS, Martinum) mit „*befriedigend*“ bewertet wird. Diese beiden Schulen bewerten die Euregio-Sporthalle insgesamt mit „*befriedigend minus*“ (3,2) wobei insbesondere die Größe der Umkleiden und Sanitärräume nur als „*ausreichend*“ (4) empfunden wird. Drei Turn- und Sporthallen erhalten von Seiten ihrer schulischen Nutzer die Gesamtnote „*zwei minus*“, dieses sind die Zweifach-Sporthalle Diemshoff (2,2), die Einfach-Sporthalle Josefschule (2,2) und die Turnhalle Hollingen.

Detailbetrachtung: „Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen“

Tabelle 19 Ergebnis der detaillierten Bewertung der Turn- und Sporthallen von Seiten der nutzenden Schulen

Name	EvK	Hollingen	Johannes	Josef	KvG	Wilhelm	Grund- schulen gesamt	Marien	KKS	GSS	Martinum	Weiter- führende Schulen gesamt	gesamt
EMS-Halle										3	3	3	3
Euregio-Sporthalle										2,6	3,8	3,2	3,2
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad											3	3	3
Martinum-Sporthalle						1	1				2,4	2,4	1,7
Sporthalle Johannesschule			1				1	2,5				2,5	1,7
Sporthalle Käthe-Kollwitz									1			1	1
Großraumturnhalle Diemhoff					2		2	2,1	2,6			2,4	2,2
Turnhalle Schule Hollingen		2,4					2,4						2,4
Sporthalle Josefschule				2,2			2,2						2,2
Turnhalle ehem. Paul-Gerhardt						3,8	3,8						3,8
Mehrzweckhalle Sinningen	4,4						4,4						4,4
Turnhalle Hembergen													
Gymnastikhalle Diemhoff													
Gesamt	4,4	2,4	1	2,2	2	2,4	2,4	2,3		2,7	3,1	2,5	2,7

Als **Teilfazit** zur differenzierten Bewertung der insgesamt elf von Seiten der Schulen genutzten Turn- und Sporthallen haben sich an folgenden Standorten deutlich erkennbare Probleme aus Sicht der Schulen ergeben, die näher zu bedenken sind:

- Bei der Mehrzweckhalle Sinnigen besteht aus Sicht der sie nutzenden Emanuel-von-Ketteler Schule „*dringender Handlungsbedarf*“, da die Halle „*dringend renoviert werden*“ muss. Der Sanierungsbedarf liegt insbesondere in den Bereichen „*Heizung, Sanitär, Bodenbelag*“.
- Die Marienschule weist darauf hin, dass der Bodenbelag der Johannes-Sporthalle „*sehr rutschig*“ sei und „*Verletzungsgefahr*“ bestehe.
- Die älteste Turnhalle an der ehem. Paul-Gerhardt-Schule wird nur noch übergangsweise als Ausweichhalle (z. Zt. für die Wilhelmsschule) benutzt. Im Anschluss an diese Phase sollte für die fast 90 Jahre alte Halle die Frage, wie lange die Halle noch benötigt wird und erhalten bleibt, zeitnah angegangen werden.
- Die nun 40 Jahre alte Euregio-Sporthalle hat auf der Basis der differenzierten Hallenbewertung von den beiden sie nutzenden allgemeinbildenden Schulen (Geschwister-Scholl, Martinum) ein „*befriedigend minus*“ (3,2) erhalten. Mit Blick auf den hohen Sanierungsbedarf der Halle (3,5 – 4 Mio. Euro) und den für einen der Hauptnutzer nicht optimal gelegenen Weg zur Halle (Martinum ca. 400m Fußweg), für den anderen Hauptnutzer sehr langen Anfahrtsweg (GSS 2,4km Bustransport) ist die Frage zu stellen, ob Sanierung im Bestand oder Neubau an einer zentraler gelegenen Stelle von größerem Vorteil sein könnte. (vgl. Kap. 6.2)
- Die 1969 errichtete Spiel- und Sporthalle am Hallenbad wird vom Gymnasium Martinum alleine genutzt und mit einem „*befriedigend*“ (3,2) bewertet. Neben dem hohen Sanierungsbedarf (3,5 – 4 Mio. Euro) stehen auch Fragen der künftigen energetischen Versorgung infolge der Schließung des alten Hallenbads an. Darüber hinaus wird auf der Basis der *Machbarkeitsstudie Sportstätten Emsdetten* (AS+P 2022) über unterschiedliche Varianten des Um- und Neubaus im Bereich der Spiel- und Sporthalle/Hallenbad bzw. im Bereich des Salvus-Stadions diskutiert. Die im unmittelbaren Nahbereich der Spiel- und Sporthalle Hallenbad liegende und derzeit ausgebauten Wilhelmschule nutzte bis zum aktuelle Übergangsumzug die benachbarte Zweifachhalle Martinum. Sie wird gem. der Prognose des aktuellen Schulentwicklungsplans bis 2027/28 deutlich mehr Klassen erhalten und daher mittelfristig eine erhöhte Hallennachfrage zur Sicherung des verpflichtenden Sportunterrichts erhalten. Somit stellen sich für beide Schulen im Einzugsbereich Stauffenbergstraße/Dahlmannsbusch wichtige Fragen zur Versorgung mit Sporthallen (vgl. Kap. 6.3).

4.2 Bedarfsberechnung für den verpflichtenden Schulsport

In der Stadt Emsdetten sind sechs Grundschulen, eine Hauptschule, zwei Realschulen, ein Gymnasien sowie eine berufsbildende Schule und der Teilstandort einer Förderschule (Trägerschaft jeweils Kreis Steinfurt) vorhanden. Die Versorgung der Schüler*innen der zehn von der Stadt Emsdetten allein verantworteten Schulen mit Turn- und Sporthallen muss im Rahmen einer eigenständigen Betrachtung (unter gesonderter Berücksichtigung der beiden zum Kreis gehörenden Schulstandorte) differenziert abgebildet werden.

Eine Möglichkeit, die standortspezifischen Schulsportbedarfe nach gedeckter Sportfläche zu berechnen, bietet eine im Bereich der Schulbauplanung weit verbreitete Richtwertmethode.²⁷ Bei dieser stark vereinfachten Berechnungsweise sollte für je zehn Klassen eine Hallenübungseinheit (1 AE = Einzelhalle bzw. Hallentrakt²⁸) in der Größenordnung von 405qm zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe gilt für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen.²⁹ Dabei wird in der Regel von drei Wochenstunden **Sportunterricht** als Pflichtvorgabe in den nordrhein-westfälischen Lehrplänen ausgegangen. Die Richtwertmethode hat mit Blick auf die aktuellen Anforderungen des Schulsports viele Schwächen – siehe hierzu die folgenden kritischen Anmerkungen – und wird in der Planungspraxis zudem immer wieder in abweichenden Varianten durchgeführt.³⁰

²⁷ Vgl. hierzu die Ausführungen im Kommentar zum „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ Bundesinstitut für Sportwissenschaft (2006, 41ff.) und die Ausführungen in der BASS (Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften NRW), insbesondere den Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen vom 19.10.1995, in dem „Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen“ geregelt sind. In diesem Erlass wird empfohlen, für „je angefangene 10 Klassen eine Übungseinheit (15 m x 27 m)“ vorzusehen. Obwohl dieser Erlass offiziell zum 31.12.2011 ausgelaufen ist, wird er weiterhin in der Planungspraxis von vielen Kommunen in NRW angewandt, auch wenn die alten Vorgaben keine verbindlichen Standards darstellten, sondern ausdrücklich nur als Orientierungshilfe gedacht waren.

²⁸ Eine Dreifach-Sporthalle besteht in dieser Logik aus drei Anlageneinheiten (= drei Einzeltrakten).

²⁹ Für Berufsschulen/-kollegs gelten laut Runderlass vom 19.10.1995 „gesonderte Bestimmungen“. Der im Hallenbelegungsplan der Euregio-Halle von Mo - Fr jeweils für das Berufskolleg vorgesehene Trakt 3 (7:45 – 15.00 Uhr) wird zuerst einmal als vorgegebener und angemessener Bedarf von 40 Unterrichtsstunden (36:15 Zeitstunden) zugrunde gelegt.

³⁰ Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) verwendete bei ihren „Überörtlichen Prüfberichten“ in der Regel den Schlüssel „Je **zwölf Klassen** eine Hallenübungseinheit“. Im Rahmen des Landesprojektes „Bausteine für eine zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen“ fand in 2016 auf Einladung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport ein Arbeitstreffen zwischen der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ und dem GPA NRW statt, an dem auch Vertreter*innen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Städetages Nordrhein-Westfalen teilgenommen haben. Auf dieser Sitzung legte die Forschungsstelle ihre Sichtweise dar, dass ein durchgehender „12er-Schlüssel“ gerade im Primarbereich realitätsfern ist und konnte dies mit mehreren Praxisbeispielen untermauern. Auf der Basis dieses Arbeitsgesprächs erklärte die GPA NRW, dass sie in den Prüfberichten ab 2017 für den Primarbereich ebenfalls den „10er-Schlüssel“ verwenden werde.

Folgende Punkte bleiben bei der Bedarfsberechnung anhand der Richtwertmethode unberücksichtigt und erschweren somit eine differenzierte und umfassende Abschätzung der Schulsportbedarfe:

1. Die Richtwertmethode unterscheidet nicht zwischen Grundschüler*innen und Schüler*innen an weiterführenden Schulen. Sowohl für Erstklässler*innen als auch für Oberstufenschüler*innen im Sportleistungskurs dient eine Übungseinheit in der Größenordnung von 405 qm als Planungsgrundlage. Die großen inhaltlichen und organisatorischen Unterschiede zwischen diesen Altersgruppen, die auf verbindlichen Lehrplanvorgaben basieren, besitzen aber Folgen für die vom Schulträger zur Verfügung zu stellenden Anlageneinheiten, die mit der Richtwertmethode nicht erfasst werden können.
2. Für die weiterführenden Jahrgänge reicht zum Erlernen und Üben komplexer Lerninhalte bei raumintensiven Sportspielen ein einziger Hallenteil (1 AE) teilweise nicht aus. Da eine Verlagerung dieser Unterrichtsinhalte auf den Sommerzeitpunkt und auf Außenanlagen nur partiell möglich ist, sollte im Rahmen einer fachlich fundierten Stundenplanung des Sportunterrichts daher ein zweiter Trakt (Zweifachhalle) bzw. punktuell auch die Gesamthalle (DSH) mitbedacht werden und für ausgewiesene Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtszeiten zur Verfügung stehen. Für eine flexible Unterrichtsplanung, die für den Kompetenzerwerb in den Großen Spielen teilweise zwei, stellenweise drei Anlageneinheiten vorsieht, und für weitere Wahlangebote des Schulsports (z.B. AG) ist daher, mit Blick auf die schulinternen Sportlehrpläne bzw. die Kursprofile der gymnasialen Oberstufe, die Nutzung einer zusätzlichen Anlageneinheit (nach Rücksprache mit dem Fachkollegium der jeweiligen Schule) notwendig. Im Anschluss an eine erste theoretische Berechnungs runde (Richtwertmethode) ist es somit für die weiterführenden Schulen in einem zweiten Durchgang notwendig, den zusätzlichen Raumbedarf für einen lehrplangerechten Unterricht in den Sportspielen explizit miteinzubeziehen. Dabei wird in einer lehrplangemäßen Berechnungsmethodik für ein Fünftel des jährlichen Sportunterrichts in den Jahrgängen der Sekundarstufe I und für die Grund- und Leistungskurse in der gymnasialen Oberstufe die Nutzung einer zweiten Anlageneinheit (zweiter Sporthallentrakt) miteinberechnet (s. Tab.3).
3. Die fehlende Trennung in der Richtwertmethode zwischen den Schulsportbedarfen des Primarbereichs, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II ist auch aus „rechnerischer“ Sicht problematisch. Während der verpflichtende Schulsport an den Grundschulen in der Regel zwischen 7:50 Uhr und 13:10 Uhr durchgeführt wird, findet bereits in der

Sekundarstufe I, auch aufgrund des Ganztagsbetriebs, vermehrt Sportunterricht in den frühen Nachmittagsstunden statt. Der Schulsport in der Sekundarstufe II wird hingegen an vielen Schulstandorten soweit möglich auch nach 14.00 Uhr durchgeführt. In der Richtwertmethode werden diese zeitlichen Unterschiede aber nicht erfasst, sondern so berechnet, als würden alle Schulsportbedarfe theoretisch in derselben Zeitschiene durchgeführt werden.

4. Schulsport findet nicht nur in Turn- und Sporthallen statt. Der Anteil des Schulsports, der in Schwimmbädern oder auf Außenanlagen durchgeführt wird, kann mit der Richtwertmethode nur unzureichend erfasst werden. Während Außensportanlagen nicht zu einer Entlastung im Bereich der Hallenkapazitäten beitragen, da eine programmierte Nutzung (z.B. „Mai bis Juni nur auf der Außensportanlage!“) allein schon durch Wetterunbeständigkeit zu einem nicht vertretbaren Ausfall des Pflichtunterrichts führt, ist dies bei den Bädern im Ansatz möglich. So könnte es bei einer zweizügigen Grundschule, die z.B. in den beiden Jahrgangsstufen 3 für jeweils ein Schulhalbjahr die Nutzung eines Schwimmbades fest vorsieht, zu einer planbaren Verringerung der Hallennutzung um zwei Schulstunden pro Klasse kommen.
5. Die Berechnung der Schulsportbedarfe für die Gesamtstadt bzw. für einzelne Schulformen geht von einer optimalen Verteilung aller Klassen auf die im Stadtgebiet bzw. Stadtteil vorhandene Halleninfrastruktur aus. Dabei entstehen an vielen Standorten „rechnerische“ Unter- oder Überkapazitäten. Ob die Unter- bzw. Überkapazitäten tatsächlich vorhanden sind oder zwischen einzelnen Schulstandorten untereinander in der Realität im vollen Umfang ausgeglichen werden können, kann nur bei der Einzelbetrachtung sämtlicher Schulen bzw. aller Schulen in den jeweiligen Einzugsbereichen exakt beurteilt werden.³¹
6. Schulsport ist viel mehr als der verpflichtende Sportunterricht. Der Gemeinsame Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 16.05.2012 (Amtsblatt. NRW. S. 324) weist auf das Ziel der Landesregierung hin, „eine möglichst hohe Qualität von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule und im schulsportlichen Wettkampfwesen“ zu erreichen. Dafür regelt der Erlass „die der Umsetzung dieses Ziels dienenden Unterstützungsleistungen des Landes und die Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen und gemeinwohlorientierten Sportorganisationen und Sportvereinen zur Qualitätsentwicklung“ des Schulsports.

³¹ Laut dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft ist bei Schulsportbedarfsberechnungen ein „Planungspuffer“ von bis zu 25 % des Gesamtbedarfs (vgl. BISp, 2006, 45) einzuplanen. Dieser pauschale „Puffer“ wird im Gutachten nicht mit einberechnet.

Für die zeitgemäße Einschätzung dieses Kontextes und der daraus folgenden räumlichen Ausstattung der Schulen mit Sportstätten ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass zum Schulsport sowohl

- der obligatorische Unterricht im Fach Sport, der Sportförderunterricht und der Wahlpflichtunterricht Sport gehören als auch
- der sog. außerunterrichtliche Schulsport und ebenfalls auch „*der angeleitete Pausensport, Schulsportgemeinschaften, Sportarbeitsgemeinschaften und -projekte, Schulsportwettkämpfe und Schulsportfeste, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, freie Bewegungsangebote an Vor- und Nachmittagen sowie die außerunterrichtlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote einer Ganztagsschule.*“ (Ebenda)

Die **Richtwertmethode** ist aber trotz der zuvor formulierten Einschränkungen **momentan das einzige Planungsinstrument**, mit dem zumindest ansatzweise der gesamtstädtische wie auch der standortspezifische Schulsport(pflicht)bedarf berechnet werden kann. Aufgrund der Erfahrungen aus anderen Kommunen wurde **diese Planungsgrundlage** in einigen Teilbereichen **durch die Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung modifiziert**, um eine größere Praxisnähe zu erzielen:

- Die Berechnung der Schulsportbedarfe erfolgt in einem ersten Schritt nur für die Primarstufe und die Sekundarstufe I. Für den Primarbereich wird davon ausgegangen, dass ein Großteil des verpflichtenden Schulsports in der Zeitschiene von 8.00 (7:50) bis 13.20 (13:10) Uhr durchgeführt wird. Unter dieser Grundvoraussetzung können in den Grundschulen mit Berücksichtigung der Pausenzeiten pro Tag sechs Unterrichtsstunden Schulsport a' 45 Minuten in einer Hallenübungseinheit (Einzelhalle oder Hallentrakt) durchgeführt werden, d.h. eine Hallenübungseinheit kann pro Woche in dieser Zeitschiene für Grundschulen 30 Stunden Schulsport abdecken. Dies entspricht in der Regel dem verpflichtenden Schulsport von zehn Einzelklassen. An den vier weiterführenden Schulen können die Turn- und Sporthallen von morgens (ab 7.45) bis ca. 16:30 Uhr belegt werden, so dass auch am Nachmittag zusätzliche Hallenzeiten für den verpflichtenden Schulsport zur Verfügung stehen und täglich insgesamt bis zu zehn Unterrichtsstunden a' 45 Minuten planbar sind.
- Um die Problematik der „Unter- und Überkapazitäten“ abzumildern, wurde von der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ (FoKoS) eine zusätzliche „Rundungsvariante“ entwickelt. So entsteht bspw. an einer zweizügigen Grundschule (= 8 Klassen) mit einer vorhandenen Einfach-Sporthalle (= 1 AE) automatisch eine rechnerische Freikapazität von 0,2 AE, die aber in der Praxis nur selten durch andere unmittelbar benachbarte Schulstandorte genutzt werden kann. Selbst bei einer einzügigen Grundschule (= 4 Klassen) mit einer eigenen Turnhalle könnten die rechnerischen Freikapazitäten von 0,6 AE nur durch Schulen im direkten Umfeld genutzt

werden. Diese „Organisationsprobleme“ werden in der „Rundungsvariante“ mitbedacht, indem festgelegte Übergangsbereiche (siehe die Legende zur Tabelle 21 und 22) bei der Bedarfsberechnung auf- und abgerundet werden. In dem Beispiel der zweizügigen Grundschule wird der eigentliche rechnerische Bedarf von „0,8 AE“ auf „1 AE“ aufgerundet, da die vorhandenen Restzeiten in der Praxis kaum nutzbar sind. Andererseits wird in dieser Variante eine dreizügige Grundschule (Schulsportbedarf = 1,2 AE) auf den Bedarf von „1 AE“ abgerundet, da durch schulorganisatorische Maßnahmen (z.B. Schwimmunterricht, Bewegungszeit in anderen Räumen) der rechnerische Fehlbedarf von 0,2 AE aufgefangen werden kann.

- Die Schulsportbedarfe der Sekundarstufe II des Gymnasiums werden anschließend in einem zweiten Schritt separat für die Zeitschiene 7.45 Uhr bis max. 17.00 Uhr berechnet, da ein Teil des Oberstufensportunterrichts auch im Nachmittagsbereich stattfinden kann. Unter Berücksichtigung der Pausenzeiten könnten (theoretisch) pro Tag maximal neun Zeitstunden Schulsport in einer Hallenübungseinheit (Einzelhalle oder Hallentrakt) bis 16.15 Uhr durchgeführt werden, d.h. eine Hallenübungseinheit kann pro Woche in dieser Zeitschiene bis zu maximal 45 Zeitstunden Schulsport für die Oberstufe abdecken. Dies entspricht in der Regel dem verpflichtenden dreistündigen Schulsport von 15 Sportkursen, wenn sich der Schulsport an fünf Tagen bis in den späten Nachmittag erstreckt.

Bei der Berechnung der **Schulsportbedarfe der Sekundarstufe II** des Gymnasiums Martinum wird rechnerisch unter Einbeziehung der vom Land NRW ausgewiesenen landesweiten Relationen von durchschnittlich 23 Schülerinnen bzw. Schülern pro Sportkurs für die gymnasiale Oberstufe ausgegangen. Für diese Sportkurse wird a) zuerst eine „minimale Berechnungsvariante“ verwendet, die für jeden Sportkurs nur die Nutzung eines Hallendrittels oder einer Einzelhalle vorsieht und somit nicht konform ist mit den Rahmenbedingungen bzw. Anforderungen des Sports in der gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus wird b) zusätzlich eine „lehrplanbezogene realistische Berechnungsvariante“ für jeden Sportkurs mit Blick auf den Kompetenzerwerb in den Sportspielen vorgenommen, die für den Sportunterricht die zweite Anlageneinheit (in einer Zweifachhalle) vorsieht. Zur genauen Berechnung bedarf es der Einsicht in das jeweilige Sportprofil des Gymnasiums und insbesondere in die zugrundeliegenden Regelungen für das Sportabitur.

- Sonderbedarfe, die durch die Richtwertmethode nicht erfasst werden können (z.B. sportbezogene AG-Angebote und Förderunterricht), bleiben bei der gesamtstädtischen Bedarfsberechnung zunächst unberücksichtigt.

Werden nun die Schulsporthallenbedarfe für die Primarstufe und die Sekundarstufe I zuerst berechnet, so ergibt sich bei 128 Klassen (die acht Klassen der Peter-Pan-

Schule sind darin enthalten) im Schuljahr 2021/22 (127 im Schuljahr 2022/23) nach der Richtwertmethode ein Schulsportbedarf von 12,8 Anlageneinheiten.

Tabelle 20 *Schulsportbedarfe in Emsdetten nach Schulformen (theoretische Berechnungsvariante)*

Schule	SuS 2021/22	Klassen/ Kurse 2021/22	Bedarf AE	Bedarf AE* (Rundung)
Emanuel-von-Ketteler	129	5	0,5	0,5
Hollingen	219	9	0,9	1
Johannesschule	204	9	0,9	1
Josefschule	303	12	1,2	1
Kardinal-von-Galen	160	8	0,8	1
Wilhelmschule	234	11	1,1	1
Peter-Pan Schule (PPS) ³²	100	8	0,8	1
Grundschulen gesamt (+PPS)	1.349	62 (54+8)	6,2 (5,4+0,8)	6,5
Hauptschule Marien	287	15	1,5	1,5
Realschule Käthe-Kollwitz	503	19	1,9	2
Realschule Geschw.-Scholl	345	13	1,3	1,5
Gymn. Martinum Sek. I	491	19	1,9	2
Gesamt Sekundarstufe I	1.626	66	6,6	7
Zunahme G9 Martinum	Zunahme 2023/24 auf 621 SuS (+130 SuS) & 24 Klassen (+4)) ³³			
Hallen o. Schulbindung	/	/	/	/
Sek. I +Grundschule (+ G9)	2.975 (3.205)	128 (131)	12,8 (+0,4)	13,5 (+0,5)
Gymnasien Sek. II	269	12	1,2	1
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	269	12	1,2 x 2 Trakte 2,4	1 x 2 Trakte) 2
Emsdetten ges. +(G9 ab 23/24)	3.244 (3.374)	139 (143)	14,4 (15,6)	15 (16)

Da in Emsdetten das Problem der „Unter- und Überkapazitäten“ nicht sehr ausgeprägt ist, ergibt auch die „Rundungsvariante“ insgesamt einen vergleichbaren

³² Der Sportunterricht der Förderschule des Kreises, der Teilstandort Emsdetten der Peter-Pan-Schule, orientiert sich am Lehrplan für das Fach Sport der Grundschule. Ein Teil der insgesamt neun verbindlichen Bereiche und Schwerpunkte (insbesondere das „Spielen entdecken“, „Bewegen an Geräten“, Spielen in und mit Regelstrukturen“) benötigen die Bereitstellung einer ansprechend großen Turnhalle bzw. eine Einfach-Sporthalle. Die Bereiche „den Körper wahrnehmen“, „Gestalten, Tanzen, Darstellen“ und „Ringen und Kämpfen“ könnten ggfs. auch in einer größeren Gymnastikhalle durchgeführt werden. Für die Bereiche „Bewegen im Wasser“ ist ein Hallenbad und für „Laufen, Springen, Werfen“ eine Außensportanlage erforderlich. (Ministerium für Schule und Bildung (2021), Lehrplan für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen – Fach Sport (01.07.2021).

³³ Der Schulentwicklungsplan Emsdetten geht im Schuljahr 2023/24 durch die Rückkehr zu G9 und die erstmalige Bildung des 10. Jahrgangs von einer Erhöhung der im Mittel der letzten Jahre 20 Klassen und 512 SuS umfassenden Sekundarstufe I des Gymnasiums Martinum auf 24 Klassen (621 SuS) aus (Vgl. Krämer-Mandeau et al. (2022), S. 126).

Schulsportbedarf von 13,5 Anlageneinheiten auf Basis der theoretischen Berechnungsvariante.

Da die Sporthallenbedarfe in starkem Maße mit den Klassen- und Kurszahlen korrelieren, erfolgt ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler bzw. der Klassen und Kurse. Als Bezugszeitpunkt wird das Schuljahr 2027/28 genommen, da der soeben erarbeitete Schulentwicklungsplan für dieses Schuljahr eine schulscharfe Prognosen vorgelegt hat (vgl. Krämer-Mandeau 2022).

Das prognostizierte Anwachsen der Klassenanzahl an den Grundschulen bis 2027/28 um 13 Klassen (+ 280 SuS) im Vergleich zu 2021/22 und in der Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen um 11 Klassen (+ 272 SuS)³⁴, bedeutet einen dementsprechend um etwas mehr als zwei Anlageneinheit erhöhten Bedarf.

Die Schulsportbedarfe für die Primarstufe erhöhen sich beim Eintreffen der Prognosen des Schulentwicklungsplans um rund eine Anlageneinheit. Der an mehreren Standorten deutlich bis 2027/28 zu verzeichnende Zuwachs an Klassen zieht eine entsprechend erhöhte Hallennachfrage nach sich.

Trifft der prognostizierte Zuwachs ein, so kann z.B. die Josefschule den Sportunterricht für die prognostizierten 15 Klassen in wenigen Jahren nicht mehr in der alleine genutzten Einfach-Sporthalle Josefschule abdecken. Die Schule müsste dann für mehrere Klassen, z.B. in der am nächsten gelegenen Zweifach-Sporthalle (KKS), die noch über freie Kapazitäten verfügt, im Umfang von acht bis neun Stunden Sportunterricht (ein Hallentrakt) erhalten. Auch die wahrscheinlich von derzeit elf auf 15 Klassen anwachsende Wilhelmschule benötigt nach ihrer Rückkehr an den bisherigen Standort mehr Kapazitäten als sie vorher in der Martinum Sporthalle besessen hat.

Darüber hinaus wird eine weitere Anlageneinheit notwendig sein, um den Sporthallenbedarfs für die Sekundarstufe I angesichts der deutlichen Zuwächse an Klassen bis 2027/28 sichern zu können (vgl. Tab. 21).

Während drei der vier weiterführenden Schulen recht konstante Schüler- und Klassenzahlen vom Schulentwicklungsplan bis zum Schuljahr 2027/28 prognostiziert werden, verzeichnet die Sekundarstufe des Gymnasiums Martinum einen markanten Zuwachs. Die mit der Klasse 10 im Schuljahr 2023/24 startende Rückkehr der Gymnasien von G8 zu G9 wird aus Sicht des Schulentwicklungsplans für Emsdetten allein am Gymnasium Martinum zu einer Erhöhung der Schülerzahlen in der Sek. I von rund 512 SuS (20 Klassen) im Mittel

³⁴ Vgl. die Berechnungen bei Krämer-Mandeau et al. (2022), S. 81 und 123 ff.

der Jahre 2016/17 bis 2021/22 auf 731 SuS und 29 Klassen im Schuljahr 2027/28 führen ((vgl. Krämer-Mandeau 2022, S. 123 ff.)

Für die gymnasiale Oberstufe wird sowohl eine „minimale Berechnungsvariante“ (jeder Sportkurs erhält rechnerisch nur ein Hallenteil/AE in einer Zweifach- bzw. Dreifachhalle) als auch eine „lehrplangerechte Berechnungsvariante“ ausgewiesen (jeder Sportkurs nutzt zwei Trakte in Dreifachsporthallen bzw. die Zweifachhalle allein).

Wenn der auf Basis der theoretischen Version berechnete Schulsporthallenbedarf für die Primarstufe und Sekundarstufe I mit der den Schulen direkt bzw. zur Nutzung zugeordneten Halleninfrastruktur für das Schuljahr 2021/22 abgeglichen wird, so sind 12,8 (Richtwertmethode) bzw. 13,5 Anlageneinheiten erforderlich. Bei gesamtstädtisch vorhandenen 19 Anlageneinheiten (ohne Gymnastikhalle Diemshoff) verbleibt zunächst zur Deckung des Bedarfs der gymnasialen Oberstufe gesamtstädtisch ein rechnerisch vorhandener Sporthallenbestand von fünf bis sechs Anlageneinheiten (Einzelhalle bzw. Einzeltrakt). Detaillierte Ausführungen finden sich im Kapitel 6.3.

Zur Deckung des Anlagenbedarfs in der gymnasialen Oberstufe mit ihren 12 Sportkursen sind nun bei der *minimalen Berechnungsvariante* mindestens weitere 1,2 sowie bei den lehrplanbezogenen und den Raumbedarf der Großen Sportspiele berücksichtigenden *Berechnungsvarianten* darüber hinaus insgesamt weitere 2,4 Anlageneinheiten notwendig (s. Tab. 22).

Für den Zeitraum 2027/28 liegen keine Entwicklungszahlen für die Peter-Pan-Schule, die Förderschule des Kreises Steinfurt, vor. Die aktuell vorhandenen acht Klassen müssen daher hilfsweise als konstante Größe für die Berechnung des Hallenbedarfs 2027/28 zugrunde gelegt werden.

Für den Teilstandort Emsdetten des Hermann-Emanuel Berufskollegs liegt keine Trendprognose vor. Daher wird ebenfalls von den aktuell die Euregio-Sporthalle nutzenden acht Klassen (zwei Unterrichtsstunden, jeweils in einem Trakt) für den Zeitpunkt 2027/28 ausgegangen.

Tab. 21: Schulsportbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – *theoretische* Versionen Schuljahr 2021/2022 und 2027/28 (biregio-Prognose)

Schule	SuS 2021/22	Klassen Kurse 2021/22	Bedarf AE	Bedarf AE* (Rundung)	SuS 2027/28	Klassen Kurse 2027/28	Bedarf AE	Bedarf AE* (Rundung)	AE vor Ort für Schulen	Name der Turn- bzw. Sporthalle	Bemerkung
Emanuel-von-Ketteler	129	5	0,5	0,5	124	5	0,5	0,5	1	TH Sinnen	alleinige Nutzung
Hollingen	219	9	0,9	1	238	10	1	1	1	ESH Hollingen	alleinige Nutzung
Johannesschule	204	9	0,9	1	256	12	1,2	1	2	ZSH Johannesschule	Johannes +
Josefschule	303	12	1,2	1	344	15	1,5	1,5	1	ESH Josefschule	alleinige Nutzung
Kardinal-von-Galen	160	8	0,8	1	231	10	1,0	1,0	(2)	ZSH Diemshoff	Mitnutzung +GH
Wilhelmschule	234	11	1,1	1	345	15	1,5	1,5	(1) (2)	PGS+ZSH Martinum	Übergangsnutzung
Peter-Pan Schule (PPS)	100	8	0,8	1	?	?	?	?	(1 GH)	(Diemshoff(ZSH+G)	Mitnutzung
Grundschulen gesamt	1.349	62(54+8)	6,2	6,5	1.538	67 (+PPS)	6,7(+1PPS)	6,5(+1PPS)		/	
Hauptschule Marien	287	15	1,5	1,5	276	14	1,4	1,5	(2)	ZSH Johannes	Mitnutzung
Realschule Käthe-Kollwitz	503	19	1,9	2	529	20	2,0	2,0	2	ZSH Käthe-Kollwitz	alleinige Nutzung
Realschule Geschw.-Scholl	345	13	1,3	1,5	362	14	1,4	1,5	2	ZSH Diemshoff	Mitnutzung
Gymn. Martinum Sek. I	491	19	1,9	2	731	29	2,9	3	2, 3 (+3)	ZSH Martinum, SH Hallenbad (+Euregio-Halle)	Mitnutzung, prim. Nutzung, Mitnutz.
Gesamt Sekundarst. I	1.626	66	6,6	7	1.898	77	7,7	8		/	
Zunahme G9 Martinum	2023/24 (+130 SuS +4 Klassen)									/	
Hallen ohne primäre bzw. feste Schulbindung	/	/	/	/	/	/	/	/	3 1, 1	DSH Euregio, EMS-Halle, TH Paul-Gerhardt	
Sek. I +Grundschule (+G9 2023/24)	2.975 (+130)	128 (+4)	12,8 (+0,4)	13,5 (+0,5)	3.436 (+ PPS)	144 (+ PPS)	14,4 (+ PPS)	14,5 (+ PPS)		/	
Gymnasien Sek. II**	269	12	1,2	1	239	11	1,1 (2,2)	1 (2)	/	/	
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	269	12	2,4	2	239	11	1,1 x 2 Trakte	1x 2 Trakte	(s.o.)	/	
Emsdetten ges. (+G9)	3.244 (3.374)	140 (144)	14,0 (15,6)	(15) (16)	3.675 (+PPS + BK)	155 (+PPS + BK)	16,4 (+PPS + BK)	16,5 (+1PPS + BK)	19 + (1 x GH)	/	

Legende: * = Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:
 0,3 – 0,6 AE = 0,5 AE / 0,7 – 1,2 AE = 1 AE / 1,3 – 1,6 AE = 1,5 AE / 1,7 – 2,2 AE = 2 AE / etc.. Eine Anlageneinheit (AE) entspricht vereinfacht einem ausreichend großen Hallentrakt (15m x 27m), der von Montag bis Freitag 30 Unterrichtsstunden (a 45 Min.) genutzt werden kann. Der kleine Puffer, der durch die Nutzung des Hallenbads (Schwimmunterricht) entsteht (vgl. Kap. 3.3), wird nicht ausgewiesen. **= Die Zahl der Sportkurse in der gymnasialen Oberstufe wurde gem. Landesdurchschnitt (23) errechnet.

In einem weiteren Schritt soll nun der sich aus dem Raumbedarf für den Kompetenzerwerb in den Großen Spielen ergebende zusätzliche Bedarf an Anlageneinheiten berechnet werden. Für die Sekundarstufe I ergibt sich dabei ein zusätzlicher Anlagenbedarf von 20% durch die Nutzung eines zweiten Hallentraktes (vgl. Tab. 22). Den Schulen in Emsdetten stehen gegenwärtig – wie die nachfolgende Tabelle erkennen lässt – die notwendigen Hallenkapazitäten zur Verfügung. Gesamtstädtisch gesehen (und ohne Betrachtung von Anfahrtswegen) kann der Bedarf des Schulsports in der Primarstufe, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II durch die vorhandenen Anlagen **aktuell** und beim Fortbestand aller derzeit vorhandenen Turn- und Sporthallen abgedeckt werden.

Der **gesamtstädtische Hallenbedarf liegt** unter Betrachtung des zusätzlichen Raumbedarfs durch die Großen Sportspiele (für Sek. I und II) insgesamt **bei 16,6** (Richtwertmethode) **bzw. 17 Anlageneinheiten** (Rundungsmethode). Schon in einem Jahr wird die Realisierung von G9 zu einem zusätzlichen Bedarf von ca. einer halben Anlageneinheit führen, da im Schuljahr 2023/24 „*erstmals wieder eine Klasse 10 in der Sekundarstufe I*“ vorhanden sein wird (Schulministerium NRW³⁵).

Der Hallenbedarf der Schulen wird sich durch zunehmende Schüler- und Klassenzahlen in den kommenden fünf Schuljahren gem. der Prognose des Schulentwicklungsplans deutlich erhöhen (vgl. Tab. 10). **Im Schuljahr 2027/28 sind für den Schulsport** der Grundschulen und für eine lehrplanbezogene Realisierung des Schulsports in den Sekundarstufen I und II (unter Einbeziehung des Hallenbedarfs der Peter-Pan-Schule (PPS) und des Berufskollegs Emsdetten, für die keine Prognosen vorliegen), nahezu **sämtliche, derzeit vorhandenen Anlageneinheiten (19) und die Gymnastikhalle Diemshoff** notwendig.

Ohne einen gezielten Hallenausbau an ausgewählten Standorten wird **schon in wenigen Jahren eine Unterversorgung mit Turn- und Sporthallen in Emsdetten** vorhanden sein. Zum einen da die über 80 Jahre Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule, die als Ausweichhalle noch genutzt wird, abgängig ist. Zum anderen, da keinerlei Hallenreserven mehr für den Zuwachs an Klassen vorhanden sind, die für die schon absehbaren Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an mehreren Hallen zur Verfügung stehen. Schließlich gehen die Berechnungen von einer optimalen Verteilung und Erreichbarkeit aller Hallen mit Blick auf die Schulen ausgeht. Dies ist schon jetzt nicht der Fall und würde bei einem fehlenden Aus- und Neubau zu noch weiter wachsenden Bustransporten und zunehmenden Organisationsproblemen für mehrere Schulen führen.

³⁵ Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/schulpolitik/weiterentwicklung-des-gymnasiums-g8g9>

Tabelle 22 Hallenbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (Schuljahr 2021/2022)

Schule	SuS 2021/22	Klassen Kurse 2021/22	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)	AE vor Ort für Schulen	Name der Turn- bzw. Sporthalle	Bemerkung
Emanuel-von-Ketteler(EvK)	129	5	0,5	0,5	1	TH Sinningen	alleinige Nutzung
Hollingen	219	9	0,9	1	1	ESH Hollingen	alleinige Nutzung
Johannesschule	204	9	0,9	1	2	ZSH Johannesschule	Johannes + Marien
Josefschule	303	12	1,2	1	1	ESH Josefschule	alleinige Nutzung
Kardinal-von-Galen (KvG)	160	8	0,8	1	(2)	ZSH Diemshoff	Mitnutzung +GH
Wilhelmschule	234	11	1,1	1	(1) (2)	PGS(ZSH Martinum)	Übergangsnutzung
Peter-Pan Schule (PPS)	100	8	0,8	0,8	(1GH)	(GH Diemshoff)	Mitnutzung
Grundschulen gesamt	1.349	62	6,2	(6,3) 6,5		/	
Hauptschule Marien	287	15	1,5 (+0,3)	2	(2)	ZSH Johannes	Mitnutzung
Realschule Käthe-Kollwitz	503	19	1,9 (+ 0,4)	2,5	2	ZSH Käthe-Kollwitz	alleinige Nutzung
Realschule Geschw.-Scholl	345	13	1,3 (+ 0,3)	1,5	2	ZSH Diemshoff	Mitnutzung
Gymn. Martinum Sek. I	491	19	1,9 (+ 0,4)	2,5	2, 3 (+3)	ZSH Martinum+ SH Hallen- bad (+Euregio-Halle)	Mitnutzung, primäre Nutzung, Mitnutzung
Gesamt Sekundarst. I	1.626	66	6,6 + 1,4= 8	8,5		/	
Hallen ohne direkte Schulbindung	/	/	/	/	3 1, 1	DSH Euregio, EMS- Halle, TH Paul-Gerhardt	
Sek. I +Grundschule +(G9)	2.975 (130)	128 (4)	12,8 (+1,4)=14,2 (+0,4)	15 (+0,5)		/	
Gymnasien Sek. II**	269	12	1,2	1	/	/	
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	269	12	2,4	2,5	(s.o.)	/	
Emsdetten ges. + (G9 2023/24) (+ Berufskolleg)	3.244 (3.374) (+ BK)	140 (144) (+BK)	15,4 bzw.16,6 (17) (+ BK)	16 bzw. 17,5 (17,5) (+ BK)	19 (+1 x GH)	/	

Legende: Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:

0,3 – 0,6 AE = 0,5 AE / 0,7 – 1,2 AE = 1 AE / 1,3 – 1,6 AE = 1,5 AE / 1,7 – 2,2 AE = 2 AE / etc.

Tabelle 23 Hallenbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (Schuljahr 2027/2028)

Schule	SuS 2027/2028	Klassen Kurse 2027/28	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)	AE vor Ort für Schulen	Name der Turn- bzw. Sporthalle	Bemerkung
Emanuel-von-Ketteler(EvK)	124	5	0,5	0,5	1	TH Sinningen	alleinige Nutzung
Hollingen	238	10	1	1	1	ESH Hollingen	alleinige Nutzung
Johannesschule	256	12	1,2	1	2	ZSH Johannesschule	Johannes + Marien
Josefschule	344	15	1,5	1,5	1	ESH Josefschule	alleinige Nutzung
Kardinal-von-Galen (KvG)	231	10	1,0	1,0	(2)	ZSH Diemshoff	Mitnutzung +GH
Wilhelmschule	345	15	1,5	1,5	(1) (2)	PGS(ZSH Martinum)	Übergangsnutzung
Peter-Pan Schule (PPS)	?	?	?	?	(1 x GH)	(GH Diemshoff)	Mitnutzung
Grundschulen gesamt	1.538	67 (+PPS)	6,7(+1PPS)	6,5 (+1PPS)		/	
Hauptschule Marien	276	14	1,4 +0,3=1,7	2	(2)	ZSH Johannes	Mitnutzung
Realschule Käthe-Kollwitz	529	20	2,0 +0,4=2,4	2,5	2	ZSH Käthe-Kollwitz	alleinige Nutzung
Realschule Geschw.-Scholl	362	14	1,4 +0,3=1,7	2	2	ZSH Diemshoff	Mitnutzung
Gymn. Martinum Sek .I	731	29	2,9 +0,6=3,5	3,5	2 3 (+3)	ZSH Martinum+ SH Hallenbad (+Euregio-Halle)	Mitnutzung, primäre Nutzung, Mitnutzung
Gesamt Sekundarst. I	1.898	77	7,7+ 1,6= 9,3	10		/	
						/	
Hallen ohne direkte Schulbindung	/	/	/	/	3 1,1	DSH Euregio, EMS-Halle, TH Paul-Gerh.	
Sek. I +Grundschule	3.436	144	16	16,5		/	
Gymnasien Sek. II**	239	11	1,1 (2,2)	1 (2)	/	/	
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	239	11	1,1 x 2 Trakte	(1x 2 Trakte) 2	(s.o.)	/	
Emsdetten gesamt	3.675 (+PPS+ BK)	155 +PPS+ BK)	17,1 (18,2) (+PPS + BK)	18,5 (+1PPS + BK)	19 (+ 1 x GH)	/	

*Legende: Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:
 $0,3 - 0,6 \text{ AE} = 0,5 \text{ AE} / 0,7 - 1,2 \text{ AE} = 1 \text{ AE} / 1,3 - 1,6 \text{ AE} = 1,5 \text{ AE} / 1,7 - 2,2 \text{ AE} = 2 \text{ AE} / \text{etc.}$

4.3 Sonderbetrachtung Offener Ganztag

Ein weiterer, wichtiger Planungsaspekt für den Hallenbereich ist das sportbezogene Angebot des Ganztagsbetriebs. Der Verbleib einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Formen der Ganztagschule hat auch Auswirkungen auf die Angebotsstruktur des Vereinssports. Die bestehenden Angebote im vereinsbezogenen Kinder- und Jugendbereich, vor allem im Zeitrahmen bis 17.00 Uhr, richten sich an eine immer kleinere Zielgruppe, da viele Kinder gerade im Grundschulbereich nun später nach Hause kommen und dementsprechend erst am späten Nachmittag bzw. frühen Abend Angebote des Vereinssports in Anspruch nehmen können. Wichtig ist, dass es insgesamt zu einem Interessenausgleich zwischen dem Schulsport bzw. den sportlichen Angeboten der Offenen Ganztagschule und den Angeboten des Vereinssports kommt. Denn trotz der zuvor geschilderten Konkurrenzproblematik bestehen im Bereich des Ganztags gute Chancen für konstruktive Kooperationen zwischen den Schulen und Sportvereinen.

In Emsdetten hat die Offene Ganztagschule bis zum Schuljahr 2022/2023 einen hohen Ausbauzustand erreicht. Die sechs Grundschulstandorte bieten alle den Offenen Ganztag an und zwar für mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler. Es nehmen über 700 der knapp 1.300 Grundschüler am offenen Ganztagsbetrieb teil (s. Tab. 24).³⁶ Dies entspricht einer Ganztagsquote im Primarbereich von 52,8 % im Schuljahr 2021/22 und von 57,6 % in 2022/23.³⁷

Durch eine Abfrage an allen Grundschulen und an den weiterführenden Schulen wurde ermittelt, in welchem Umfang sportbezogene Angebote im offenen Ganztag stattfinden. Im Rahmen des offenen bzw. gebundenen Ganztagsbetriebes werden in Emsdetten von allen Grundschulstandorten sportbezogene Angebote im Umfang von ca. 93 Stunden für rund 450 Schüler durchgeführt. Diese Angebote finden schwerpunktmäßig in der Zeitschiene ab 13.15 bis 16.30 Uhr statt und binden an den jeweiligen Standorten entsprechende Zeitkontingente in den Sportstätten. Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass bis auf die überwiegende Anzahl der Mehrfach-Sporthallen (Ems-Halle, die beiden Dreifach- Sporthallen Euregio-Sporthalle und Spiel- und Sporthalle am Hallenbad sowie die Käthe-Kollwitz-Zweifach-Sporthalle) in allen anderen Turn- und Sporthallen Zeiten für bewegungsbezogene Angebote im Offenen Ganztag vorgesehen sind. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass auch die (älteren) Kinder der **Kindertagesstätten** einen wachsenden Bedarf besitzen, über ihre häufig kleinen gedeckten Bewegungsräume hinaus, in einer Turnhalle Bewegungs- und Orientierungserfahrungen zu erwerben. KiTa-Zeiten in Hallen sind in Emsdetten

³⁶ Die Daten zu den am Offenen Ganztag teilnehmenden SuS wurden dem Schulentwicklungsplan (Kramer-Mandau 2022, S. 23) und der Befragung aller Grundschulen entnommen

³⁷ Vgl. auf der jeweiligen Homepage der Grundschulen die betreffenden Hinweise.

nur in der ehemaligen Turnhalle der Paul-Gerhard-Schule im Hallenbelegungsplan zu finden. Inwieweit künftig größere Bedarfe bestehen und einige Hallenzeiten angeboten werden, ist nicht Gegenstand der vorliegenden Studie..

Tabelle 24 OGS-Angebote und Teilnehmer an den Schulen in Emsdetten 2020/21 und 2021/2022

Name der Schule	Art des Ganztages	OGS gesamt	Anteil an allen SuS	bewegungsbezogene Angebote OGS /TN
2021/2022				
Emanuel-von-Ketteler	offener Ganztag	50	38,8%	(nicht erhoben)
Hollingen	offener Ganztag	115	52,5%	
Johannesschule	offener Ganztag	147	72,1%	
Josefschule	offener Ganztag	161	49,8%	
Kardinal-von-Galen	offener Ganztag	76	47,5%	
Wilhelmschule	offener Ganztag	125	51,4%	
gesamt		664	52,8%	
2022/2023				
Emanuel-von-Ketteler	offener Ganztag	57	42,2%	k. A. /40
Hollingen	offener Ganztag	117	53,2%	
Johannesschule	offener Ganztag	150	74,6%	12 / 147
Josefschule	offener Ganztag	164	53,4%	k. A. /80 je Halbjahr (160)
Kardinal-von-Galen	offener Ganztag	100	58,1%	k. A. / 30
Wilhelmschule	offener Ganztag	155	61,0%	12 / 150
gesamt		743	57,6%	

Tabelle 25 Hallenzeiten für OGS-Angebote an den Schulen in Emsdetten

Name der Sporthalle	OGS Hallenzeiten	Gesamtzeit	Schule
Martinum-Sporthalle (ZSH)	Di, Mi, Do 13.30-16.30 Fr 13.30-15.00	10:30 Std.	Wilhelm (vor Umzug)
Sporthalle Johannesschule (ZSH)	Mo-Mi 15.00-16.30, Do 15.00-15.45, Fr.13.30-16.30 (1 Trakt)	8:15 Std.	Johannesschule
Großraumhalle Diemhoff /ZSH)	Di + Fr 15.00-16.30	3 Std.	Kardinal-v.-Galen
Turnhalle Hollingen (ESH)	Mo-Fr 13.30-16.30	15 Std.	Schule Hollingen
Sporthalle Josefschule (ESH)	Mo-Fr 14.15-16.30	11:15 Std.	Josefschule
Mehrzweckhalle Sinningen (TH)	Mo-Fr 13.30 – 16.00	15 Std.	Emanuel-v.-Ketteler
Turnhalle ehem. Paul-G. (TH)	Mo-Fr 13.30-16.30 (Fr bis 16.00)	14:30 Std.	Wilhelm (ausgelagert)
Gymnastikhalle Diemhoff (GH)	Mo-Fr 12.15-13.15, Mo 14.15-15.00, Do 13.30-15.00, Mo-Fr 15.00-16.30	15:45 Std.	Peter-Pan, KvG (1,5h)

5. Detailbetrachtung „Nachfrage des Vereinssports nach Turn- und Sporthallen“

5.1 Ergebnisse der Vereinsbefragung

Im Rahmen der Sporthallenkonzeption wurde zusätzlich zur Befragung der Schulen (vgl. Kap. 4.1) auch eine Bedarfsabfrage unter den Sportvereinen in Emsdetten durchgeführt, die städtische Turn- und Sporthallen nutzen. Die schriftliche Befragung³⁸ fand im Januar 2023 statt und wurde an die folgenden Sportvereine verschickt: Canu-Club Emsdetten 1950 e. V., DLRG OG Emsdetten e. V., Fortuna Emsdetten e. V., Koriouchi Emsdetten e. V., Laufgemeinschaft Emsdetten e. V., Radsportgemeinschaft Emsdetten 1983 e. V., Schachclub Rochade Emsdetten, Schwimmverein Emsdetten 1978 e. V., Spielvereinigung Emsdetten 05 e. V., Sportverein Hembergen 1970 e. V., SV Borussia Emsdetten e. V., Tischtennisverein Emsdetten 1954 e.V., 1. TSC Emsdetten, Young & Old e. V., TSC KG Emsdetten e. V., Turnverein Emsdetten 1898 e. V.³⁹

Neben erbetenen Hinweisen zur aktuellen und in den Belegungsplänen ausgewiesenen Nutzung bzw. hinsichtlich einiger Angaben zur Anzahl der Teilnehmenden wurden auch Fragen nach zusätzlich gewünschten Hallenzeiten sowie zum zeitlichen Umfang und zu den Angeboten für diese Zusatzzeiten gestellt. Durch diese Abfrage sollten die Ergebnisse der Analyse der offiziellen Belegungspläne unterstützt und durch Angaben zu den Angeboten und Gruppengrößen ergänzt werden. Außerdem bestand für die Vereine die Möglichkeit, eine differenzierte Bewertung zur Qualität der von ihnen genutzten Turn- und Sporthallen vorzunehmen und ein generelles Feedback zur Hallensituation in Emsdetten zu geben. Fragen, inwieweit Wartelisten und ein Bedarf nach Tribünen bei Veranstaltungen am Wochenende bestehen, komplettierten die Befragung.

Insgesamt haben zwölf der 15 angeschriebenen Sportvereine den Fragebogen ausgefüllt und darüber hinaus auch verschiedene Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge mitgeteilt. Die Radsportgemeinschaft Emsdetten antwortete auf das Anschreiben, dass für sie „alles ok“ sei und deswegen kein Fragebogen ausgefüllt werde. Die DLRG Ortsgruppe Emsdetten und der

³⁸ Der verwendete Fragebogen ist im Anhang Kap. 10.2 abgedruckt.

³⁹ Nicht aufgenommen in die Befragung wurden Vereine/Sparten mit eigenen Anlagen (Tennis, Reiten, Schießen), Vereine/Sparten mit ganzjährigem Outdoor-Bezug (Sportfischen, Hundesport, Motorsport) sowie Vereine ohne Meldungen beim LSB in 2022 (Lauf- und Triathlon-Club Follow me e.V.), Verein für Gesundheitsvorsorge e.V. (2021 & 2022, Gesundheitssport Nordmünsterland e.V. (2019-2022)).

Schwimmverein nahmen Kontakt mit der Leiterin des Fachdienstes Bildung, Sport und Kultur auf, da beide Schwimmsport treibenden Vereine in der Regel keine Sporthallen frequentieren und ihre eigentliche Sportstätte das Waldbad ist. Sie wurden gebeten, „einen (ggf. zukünftigen) Bedarf an Sporthallenzeiten für ihren Verein“ und ihre Zeiten im Waldbad sowie ggfs. weitere Einschätzungen im Fragenbogen anzugeben. Keine Rückantwort gab es von einem Verein. Von Seiten des Turnvereins Emsdetten antworteten neben dem Gesamtverein auch die größeren Sparten (Badminton, Basketball, Handball, Leichtathletik), indem sie jeweils aus Sicht ihrer Abteilung einen Fragebogen ausfüllten.

Tabelle 26 Befragte Sportvereine und Rückantworten aus den Vereinen

Befragte Sportvereine	Fragebogen ausgefüllt
Canu-Club Emsdetten 1950 e. V.	ja (05.02.)
DLRG OG Emsdetten e. V.	ja (01.02.)
Fortuna Emsdetten e. V.	ja (19.01.)
Koriouchi Emsdetten e. V.	ja (17.01.)
Laufgemeinschaft Emsdetten e. V.	ja (26.01.)
Radsportgemeinschaft Emsdetten 1983 e. V.	Rückmeldung 15.01, kein Fragebogen ausgefüllt
Schachclub Rochade Emsdetten	keine Reaktion
Schwimmverein Emsdetten 1978 e. V.	Rückmeldung 01.02., kein Fragebogen ausgefüllt
Spielvereinigung Emsdetten 05 e. V.	ja (11.01.)
Sportverein Hembergen 1970 e. V.	ja (12.01.)
SV Borussia Emsdetten e. V.	ja (18.01.)
Tischtennisverein Emsdetten 1954	ja (23.01.)
TSC KG Emsdetten e. V.	ja (30.01.)
TSC Emsdetten Young & Old e. V.	ja (30.01.)
Turnverein Emsdetten 1898 e. V. gesamt	ja (01.02.)
Turnverein Emsdetten Abteilung Badminton	ja (01.02.)
Turnverein Emsdetten Abteilung Basketball	ja (01.02.)
Turnverein Emsdetten Abteilung Handball	ja (01.02.)
Turnverein Emsdetten Abteilung Leichtathletik	ja (01.02.)

5.1.1 Nutzungszeiten der Sportvereine in Emsdetten

Ein Vergleich der Angaben der Sportvereine bezüglich ihrer Nutzungszeiten einerseits mit den Ergebnissen der Analyse der offiziellen Belegungspläne andererseits zeigt eine hohe Übereinstimmung. Nur in seltenen Fällen weichen die Angaben der Sportvereine minimal vom offiziellen Belegungsplan ab, was in der Regel auf gemeinsam besprochene Veränderungen in der Belegung zurückzuführen ist.

Tabelle 27 Nutzung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten durch die Sportvereine

Turn- und Sporthalle	Teilnehmer am Vereinssport gesamt gem. <u>V.-Befragung</u> (Mo bis Fr, ca. 16.00-22.30 Uhr)	Vereine / Abteilungen und Sportangebote in den Turn- und Sporthallen (städt. Belegungsplan und Vereinsübersichten)	Zeiten zur Nutzung durch Vereinssport in Std. gemäß <u>Belegungsplan</u> ⁴⁰ (Mo bis Fr, ca. 16.00-22.30)	Reale Nutzung der Zeiten durch den Vereinssport in Std. gemäß <u>Belegungsplan</u> (Mo bis Fr, ca. 16.00-22.30)	Auslastung durch den Vereinssport gesamt (in %)
EMS-Halle (ganztägig, 7.45-22.30)	367	TVE HB	52:30	44:00	83,8 %
Euregio-Sporthalle	322	TVE BM & HB & LA	28:00	26	84,4 %
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad	186	TVE BB & HB & VB	27:30	27:30	100,0 %
Martinum-Sporthalle	268	TVE Kurse, TVE BB & HB & VB, Borussia, SV 05, VHS, MB, FF	32:15	32:15	100,0 %
Sporthalle Johannesschule	394	SV 05, Borussia, CCE, MFC, SV Hembergen, TVE-Kurse, Lehrer	30:00	28:00	93,3 %
Käthe-Kollwitz-Sporthalle	287	TVE BA & HB & VB, RS, Lehrer	30:00	25:00	83,3 %
Großraumturnhalle Diemshoff	233	SV 05, Borussia, TTV, TVE-Kurse & VB & Reha-Sport, VHS	30:45	30:45	100 %
Sporthalle Josefschule	162	Fortuna, Judo, Karate	30:00	24:00	80,0 %
Turnhalle Schule Hollingen	136	Fortuna, VHS, TVE Kurse & BB & KT	30:00	25:30	85,0 %
Gymnastikhalle Diemshoff	100	LGE, Judo K., VHS, TSC	30:00	21:30	71,7 %
TH ehem. Paul-Gerhardt-Schule	134	TSC, TVE Kurse & VB & KT & KA	30:00	22:00	73,3 %
Mehrzweckhalle Sinningen	81	TSC, 1.TSCy&o, TVE-BS, TVE	32:30	21:30	66,2 %
Turnhalle Hembergen (ganztägig, 9.00-21.00)	403	SV Hembergen (KT, Zumba, Gymnastik, Cheerleader)	(58:15)	(28:30)	(48,9 %)
Gesamt	3.100	/	383:30 (441:45)	328:30 (355)	85,5 % (80,7%)

Legende: BB= Basketball, BM= Badminton, BS= Bogensport, FF= Freiwillige Feuerwehr, Fu= Fußball, HB= Handball, KT= Kinderturnen, LA= Leichtathletik, MB= Morbus Bechterew, RS= Rollstuhlsport, SW= Schwimmen, VB=Volleyball

⁴⁰ Ohne Schulsport und sonstige Nutzer; aktueller städtischer Belegungsplan (Stand 12/2022); der Belegungsplan Hembergen wird von Vereinsseite erstellt.

Die Abfrage der **Teilnehmerzahlen bei den Vereinssportangeboten** wurde von den meisten Vereinen detailliert angegeben. Für einen hohen Anteil der Übungs- und Trainingsgruppen wurden konkrete Teilnehmerzahlen von den Vereinen genannt. Dort, wo bisweilen Teilnehmerzahlen fehlten, wurde hilfsweise entweder eine sportspezifische Schätzung einer mittleren Teilnehmerzahl (z.B. für fehlende Daten zum Training der Volleyballmannschaften bzw. zu VHS-Kursen) vorgenommen oder in den Fällen, wo dies nicht möglich war (z.B. für die Angabe „Lehrersport“, „Freiwillige Feuerwehr“), keine TN-Zahlen hinzugerechnet. Dies führte dazu, dass gerade dort, wo sehr viele Vereine eine Halle nutzen, ggf. etwas zu niedrige Angaben zu den Gesamtteilnehmerzahlen vorliegen können.

Die detaillierte Übersicht der Ergebnisse der Bedarfsabfrage zeigt, dass sich in den sieben Mehrfach-Sporthallen in der Woche im Zeitraum zwischen 16.00 und 22.30 Uhr zumeist zwischen 268 und 400 Teilnehmer sportlich betätigen. Bei der EMS-Halle sind die vereinsbezogenen Teilnehmerzahlen ganztägig erhoben worden, da auch vormittags Mannschaftstraining stattfindet. Lediglich die Sporthalle am Hallenbad, die von Wettkampfmannschaften in den Sportarten Basketball, Handball und Volleyball belegt ist, liegt unter dem Teilnehmerschnitt der anderen Mehrfach-Sporthallen.

Die Turn- und Einfach-Sporthallen und auch die Gymnastikhalle Diemhoff weisen Teilnehmerzahlen zwischen 81 und 162 auf. Die Turnhalle Hembergen wird ganztägig mit Vereinsangeboten belegt, so dass hohe Teilnehmerzahlen vorhanden sind.

Die Teilnehmerzahlen differieren, da sich die zur Verfügung stehenden und jeweils genutzten Zeitumfänge (s. Auslastungsquote) einerseits sowie die räumlichen und sportartspezifisch beeinflussten Gruppengrößen unterscheiden. So kann z.B. eine Skigymnastik mit bis zu 30 aktiven Teilnehmenden in einem Hallentrakt durchgeführt werden. Diese Teilnehmerzahl ist für die normgerechte Ausübung zahlreicher Ballsportarten jedoch unrealistisch, da allein schon die räumlichen Voraussetzungen sowie die Spielfeldmaße, Vorgaben zur Mannschaftsgröße und sog. Belegungsdichten für Sportarten (vgl. Bundesinstitut für Sportwissenschaft 2000) den Übungs- und wettkampforientierten Trainingsbetrieb hinsichtlich der teilnehmenden Sportaktivitäten begrenzen.

Nach Beendigung der Hallennutzung vonseiten der Schulen können die Turn- und Sporthallen anschließend täglich im Schnitt noch sechs Stunden weiter für Sport und bewegungsaktive Freizeit benutzt werden. Dieses übernehmen in hohem Maße die Sportvereine. Ihnen gelingt es, die potentiell verbleibenden Zeiten zu 85,5% mit Sport- und Bewegungsangeboten zu belegen. Wird Hembergen mit einberechnet, so bleibt die real ausgenutzte Belegung weiterhin über 80% (80,7%).

Bezüglich der **Zufriedenheit der Sportvereine mit den zur Verfügung stehenden Nutzungszeiten in Turn- und Sporthallen** für den Übungs- und Wettkampfbetrieb zeigt sich ein gemischtes Bild.

Bei der Frage ob „*die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen ausreichend*“ vorhanden seien, zeigt sich eine klare Trennung hinsichtlich des Sommer- und des Winterzeitraums. Während im Sommer nur vier Vereine auf zu wenige Hallenzeiten verweisen (TTV, TVE, TVE Basketball, DLRG OH bezogen auf das Waldbad) und fünf Vereine (1. TSC, SV Borussia, LG, SpVg. und Fortuna) in der Sommersaison Hallen nicht oder kaum nutzen, dominiert zum Winterzeitpunkt bei 9 von 15 die Frage beantwortenden Vereine/Abteilungen die Angabe „*zu wenig Hallenzeiten*“. Nur noch fünf Vereine (Canu Club, SV Hembergen, TSC KG, TVE Badminton, TVE Leichtathletik) verfügen im Winter für ihren Übungs- und Trainingsbetrieb über „genügend Hallenzeiten“ und der 1. TSC nutzt städtische Hallen nicht.

Sechs der befragten Vereine geben explizit an, die Turn- und Sporthallen in Emsdetten montags bis freitags für den Wettkampfbetrieb nicht zu nutzen; sechs weitere Vereine/Abteilungen machen zu dieser Frage „keine Angabe“. Ebenfalls fünf Vereine haben aus ihrer Sicht nicht genügend Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb unter der Woche zur Verfügung (SV Hembergen, TVE gesamt sowie die Abteilungen Badminton und Basketball und die DLRG OG bezogen auf das Waldbad).

Hinsichtlich der Hallenzeiten für den Wettkampfsport am Wochenende zeigt sich wieder ein anderes Ergebnis: Die Mehrheit der Vereine (1. TSC, Borussia, SV Hembergen, Fortuna, TVE gesamt, TVE Badminton und Basketball sowie die DLRG OG (bezogen auf das Waldbad) geben an, dass sie am Wochenende nicht genügend Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb besitzen (vgl. Abbildung 14).

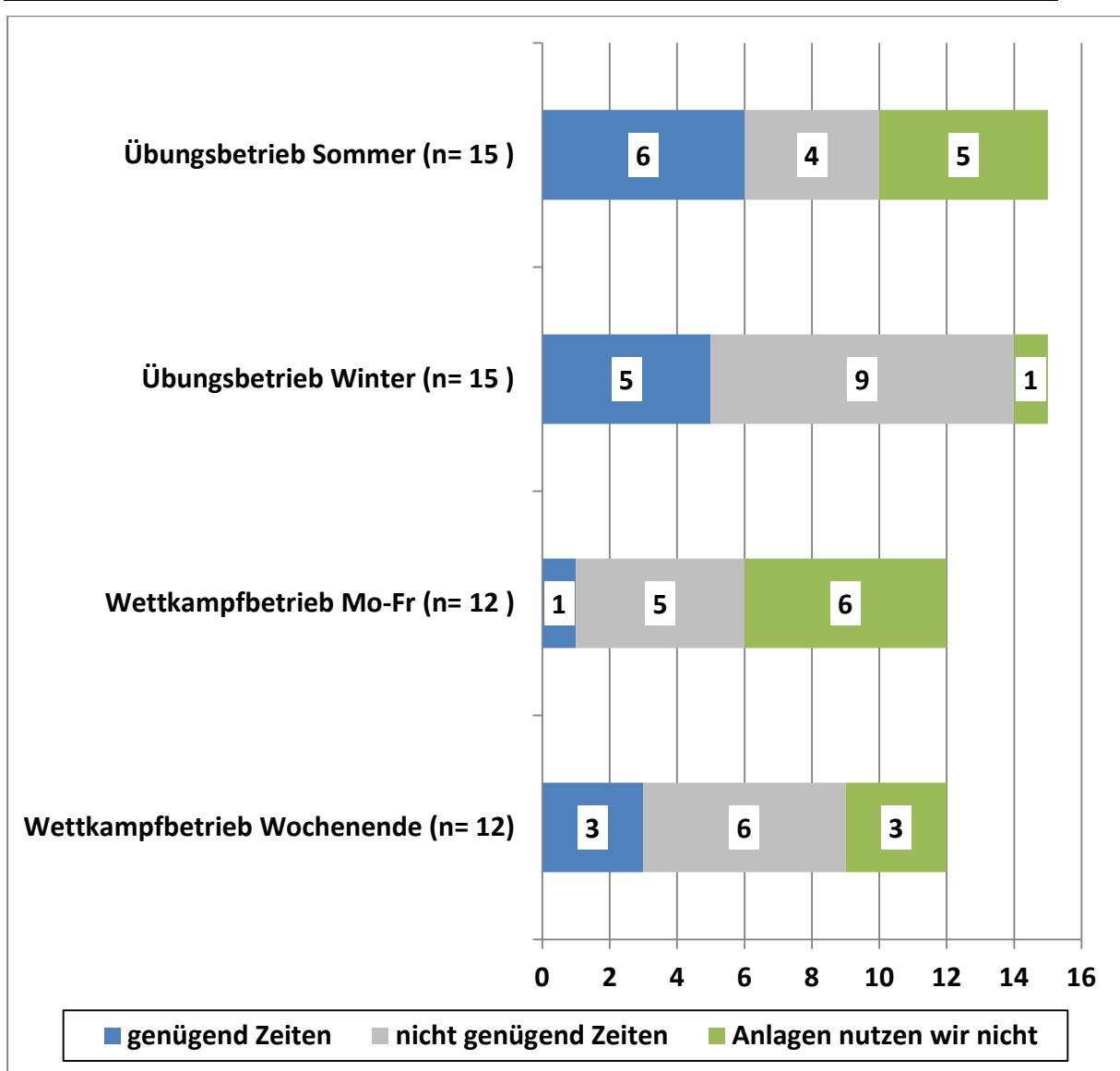


Abbildung 14 Reichen die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins zur Verfügung stehenden Hallenzeiten aus?

Die Frage: „Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Vereinsangebote **weitere Hallenzeiten?**“ wurde von zehn der zwölf antwortenden Sportvereine (83,3 %) bejaht. Der Umfang dieser zusätzlich gewünschten Hallenzeiten variiert dabei sehr stark.

Acht Vereine und eine Abteilung des TV Emsdetten, hätten gerne zusätzliche Hallenzeiten, um regelmäßig in der Woche weitere Angebote durchführen zu können. Die Angaben reichen von „vor 17.00 Uhr für Judo-Angebote Kinder ab 5 Jahren“ (Koriouchi) bis hin zu „6 bis 8 Übungseinheiten“ (TVE Abt. Basketball). Für die drei Fußballvereine sind Hallenzeiten am Wochenende insbesondere für die Durchführung von Turnieren bedeutsam. Zwei der drei Fußballvereine wünschen sich auch weitere Hallenzeiten für das Training im Winterzeitraum. Lediglich zwei Vereine (Canu Club, TSC KG Emsdetten) benötigen keine weiteren Hallenzeiten.

Tabelle 28 Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Vereinsangebote weitere Hallenzeiten?

Vereinsname	...in welchem Umfang?	...für welche Angebote?
Judo Verein Koriouchi	Ja, vor 17.00 Uhr	Judo für Kinder ab 5 Jahren
Canu Club Emsdetten	nein	/
SV Borussia	Ja, 3 x 1,5 Std.	Fußballtraining im Winter, zwei ganze Tage für Turniere am Wochenende
TTV Emsdetten	Ja, keine näheren Angaben	Tischtennis
LG Emsdetten	Ja, 50% mehr	differenzierte Angebote für unterschiedliche Altersklassen
1. TSC Emsdetten Young & Old e. V.	Ja, 4 Std. pro Woche	Cheerleading, Formationstanz
SpVg. Emsdetten 05	Ja, an Wochenenden	Fußballtraining
Fortuna Emsdetten	Ja, regelmäßige Zeiten	Fußballtraining & Turniere
SV Hembergen 1970	Ja, keine näheren Angaben	Generalproben und Meisterschaften
TV Emsdetten (Gesamtverein)	Ja	Kindersport, Gesundheitssport, Fitness, Wirbelsäulengymnastik, Ranglistenspiele
TV Emsdetten, Abteilung Badminton	Ja, keine näheren Angaben (s.u.)	Turniere, Stadtmeisterschaften
TV Emsdetten Abteilung Basketball	Ja, 6 bis 8 Übungseinheiten	6- bis 14-Jährige
TSC KG Emsdetten	nein	/
DLRG OG Emsdetten	Ja, 7,5 Std. im Waldbad	Schwimmausbildung, Wettkampfbetrieb

5.1.1 Bewertung der Halleninfrastruktur durch die Sportvereine in Emsdetten

Ein weiterer Bestandteil der Bedarfsabfrage der Sportvereine waren Einschätzungs- bzw. Bewertungsfragen zur Halleninfrastruktur in Emsdetten. Zunächst sollten die Sportvereine verschiedene Aspekte zur **allgemeinen Sporthallenversorgung** in Emsdetten einschätzen (vgl. Abbildung 2).

Die Bewertung der Anzahl der Turn- und Sporthallen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb im Sommer bzw. im Winter ist offensichtlich schwierig, denn vier Vereine, die im Sommer wenige oder gar keine Hallenzeiten besitzen, geben zu dieser Frage keine Bewertung ab und wählen die Kategorie „weiß nicht“.

Die Noten der zwölf Vereine/Abteilungen, die diese Fragen beurteilen, variieren zwischen „gut“ und „mangelhaft“. Im Sommer werden sie mit „befriedigend minus“ (Schnitt 3,3) und im Winter mit „ausreichend“ (Schnitt 4,0) bewertet, wobei zum Winterzeitpunkt von mehr als der Hälfte der Vereine und Abteilungen die Situation mit „mangelhaft“ bewertet wird.

Auch bei der Einschätzung der baulichen Qualität der Turn- und Sporthallen sowie bei der Beurteilung der Qualität der Umkleide- und Sanitärbereiche liegen leichte Unterschiede vor. Die bauliche Qualität erhält die Durchschnittsnote „*befriedigend*“ (2,9); die Qualität der Sanitäreinrichtungen und Umkleiden wird im Schnitt mit „*befriedigend minus*“ (3,4) beurteilt. Die Ausstattung der Turn- und Sporthallen mit Sportgeräten wird von den hallennutzenden Vereinen mit „*befriedigend plus*“ (2,6) bewertet.

Mit „*ausreichend*“ (3,8) werden die Vergaberegelungen bei der Hallenbelegung beurteilt, wobei vier Vereine sogar ein „*mangelhaft*“ und sechs Vereinen ein „*ausreichend*“ vergeben. In ihren Kommentaren am Ende des Fragebogens werden diese Einschätzungen näher erläutert und konkrete Verbesserungsvorschläge (flexible Belegung am Wochenende bei Auswärtsspielen, digitale Belegungsverwaltung) eingebracht.

Im Vergleich zur Befragung vor fünf Jahren, in dem die Vergaberegelung der Stadt Emsdetten bezüglich der Hallenzeiten noch tendenziell positiv durch die Sportvereine beurteilt wurde (sieben Vereine bewerten die Vergaberegelung Anfang 2018 als „*gut*“ oder „*befriedigend*“, weitere vier Vereine mit „*ausreichend*“ und nur ein Verein als „*mangelhaft*“), ist eine deutliche Verschlechterung eingetreten, die zeitnah angegangen werden sollte.

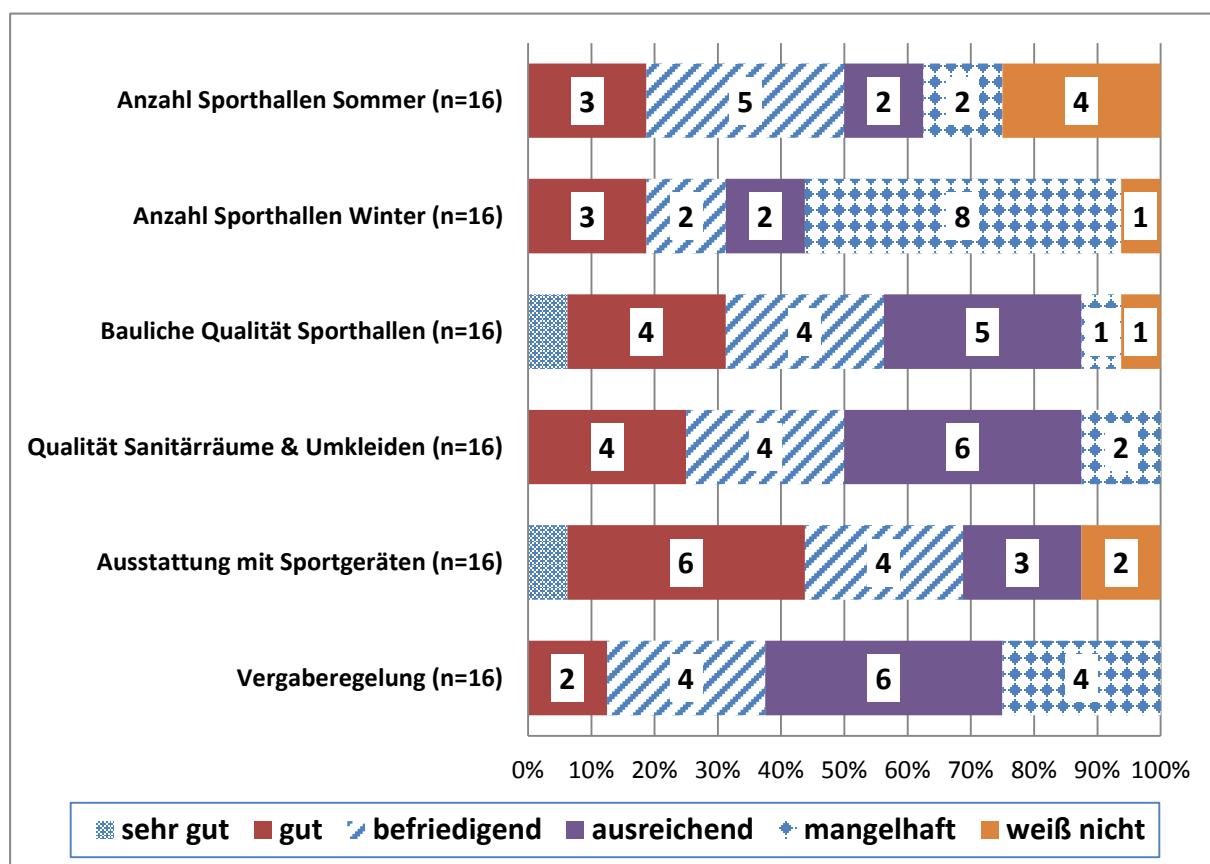


Abbildung 15 Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sporthallenversorgung in Emsdetten im Allgemeinen?

Die Sportvereine konnten ebenfalls eine Rückmeldung zu der Frage geben: „Wie bewerten Sie insgesamt die Sporthallensituation in Emsdetten für ihren Verein?“.

Auch dieser Frage nach der **vereinsbezogenen Hallensituation** lagen die Schulnoten von „sehr gut“ bis „mangelhaft“ zugrunde. Nur ein Verein (Canu Club) bezeichnet seine Hallensituation als „sehr gut“ und eine Abteilung (TVE Badminton) als „gut“. Vier Vereine bewerten ihre Hallensituation „befriedigend“ (1. TSC, SV Hembergen, Koriouchi, TSC KG) und sechs Vereine (Borussia, LG, DLRG OG, TVE Basketball, TVE Handball, TVE Leichtathletik) als „ausreichend“. Vier Vereine (SpVg., Fortuna, TTV, TVE) beurteilen ihre Hallensituation mit der Note „mangelhaft“ (jeweils 27 %). Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Sporthallensituation die Note „ausreichend plus“ (3,8).

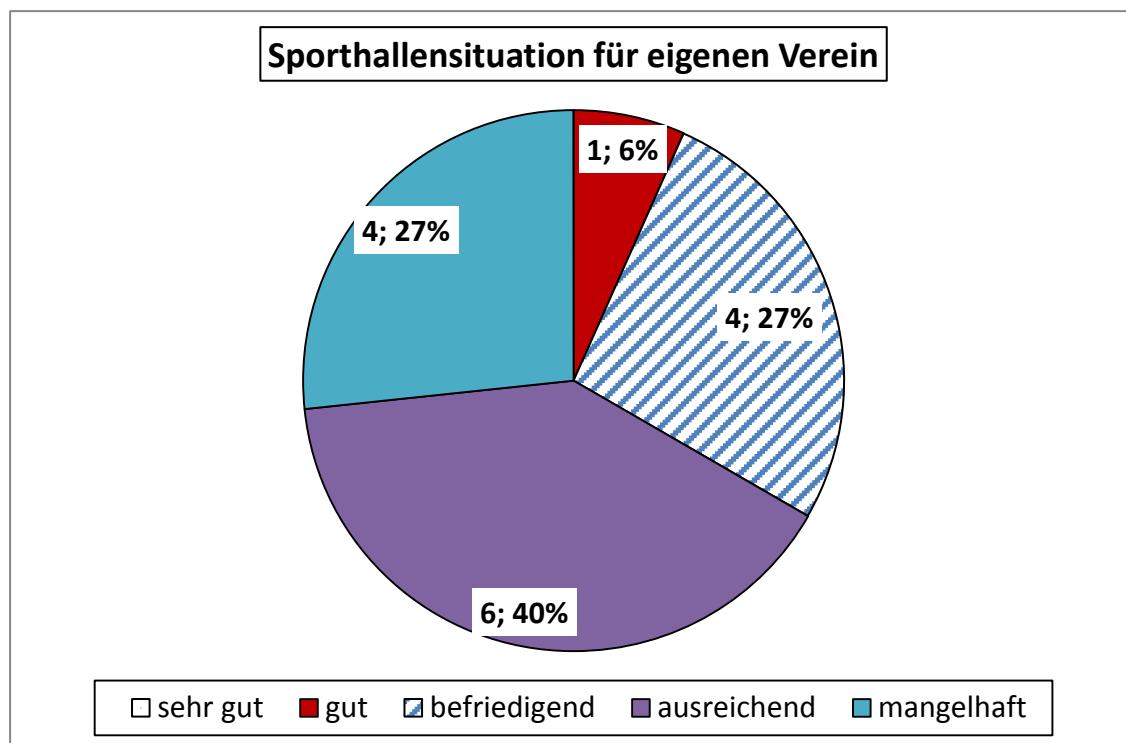


Abbildung 16 Wie bewerten Sie insgesamt die Sporthallensituation in Emsdetten für ihren Verein?

Die befragten Sportvereine hatten die Möglichkeit, die von Ihnen genutzten **Turn- und Sporthallen jeweils differenziert** hinsichtlich ihres Zustands, der Ausstattung mit Sportgeräten sowie der Anzahl und Größe der Umkleide- und Sanitärräume **zu beurteilen**. Von den antwortenden zwölf Vereinen (und vier TVE-Abteilungen) sind insgesamt 44 Bewertungen zu den benutzten 13 Turn- und Sporthallen abgegeben worden. Die jeweilige Anzahl der Bewertungen, die in die Berechnung der Noten für die Einzelhallen und in die Gesamtnoten einbezogen worden sind, wird in der folgenden Tabelle nach dem Hallennamen angegeben.⁴¹

⁴¹ Die Bewertungen von Vereinen zu Hallen, in denen sie aktuell keine Hallenzeiten besitzen, wurden nicht berücksichtigt. Ein Verein bewertete z.B. sämtliche Hallen, verfügt jedoch nur in wenigen Hallen seit langem Übungszeiten. Wenn mehrere Vereine eine von ihnen aktuell genutzte Halle bewertet haben, so wird der Durchschnittswert ausgewiesen.

Im Durchschnitt vergeben die Vereine für den nach fünf Kriterien bewerteten Gesamtzustand der Emsdettener Turn- und Sporthallen ein „*befriedigend plus*“ (2,6).

Bei der Gesamtbetrachtung erhält der Zustand des Sportbereichs ebenfalls ein „*befriedigend plus*“ (2,6). Der Zustand der Umkleide- und Nebenräume wird im Schnitt mit „*befriedigend*“ (3,0) beurteilt. Die Anzahl und die Größe der Umkleide- und Sanitärräume erhalten jeweils ein „*gut bis befriedigend*“ (2,5). Die Rückmeldungen der Vereine zur Ausstattung der benutzten Turn- und Sporthallen mit Sportgeräten lauten „*befriedigend plus*“ bewertet (2,6).

Tabelle 29 Bewertung der Turn- und Sporthallen in Emsdetteten durch die Sportvereine

Name (Anzahl der von den Vereinen abgegebenen Bewertungen)	Zustand Sport- bereich	Zustand Umkleide- & Sanitär- räume	Ausstattung mit Sport- geräten	Anzahl Umkleide- & Sanitär- räume	Größe Umkleide- & Sanitär- räume	Gesamt
EMS-Halle (n=2)	3	4	2	2	2	2,6
Euregio-Sporthalle (n= 5)	3	3,8	3	1,8	1,8	2,7
Spiel- & Sporthalle am Hallenbad (n= 3)	2	3,7	3	2	2	2,6
Martinum-Sporthalle (n= 5)	2	2	2,2	2,2	2,6	2,2
Sporthalle Johannes- Schule (n= 7)	2,6	2,4	2,7	2,7	2,7	2,6
Sporthalle Käthe- Kollwitz (n= 5)	1,4	1,8	2,7	2,4	2,4	2,1
Großraumturnhalle Diemshoff (n= 5)	2,8	3,2	2,4	2,2	2,2	2,6
Turnhalle Schule Hollingen (n= 2)	3	3	3,5	3	3	3,1
Sporthalle Josefschule (n= 3)	2,7	3	3,5	2,7	2,7	2,8
Turnhalle ehem. Paul-G. Schule (n= 2)	4	4	3	3,5	3	3,5
Mehrzweckhalle Sinningen (n= 2)	3,5	3	2	2,5	2,5	2,6
Sporthalle Hembergen (n=1)	1	5	1	6	3	3,2
Gymnastikhalle Diemshoff (n= 2)	3,5	4	4	3,5	3,5	3,7
Gesamt (38)	2,6	3	2,7	2,5	2,6	2,6

Die schlechteste Gesamtbewertung erhalten die 53 Jahre alte Gymnastikhalle Diemshoff mit „ausreichend plus“ (3,7) und die fast 90 Jahre alte Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule von den zwei sie jeweils beurteilenden Vereinen (TVE und Judo Koriouchi bzw. TVE und TSC) mit der Note 3,5, wobei der Zustand des Sportbereichs und der Zustand der Umkleide- und Sanitärräume) jeweils im Schnitt mit der Note „ausreichend“ (4,0) beurteilt werden.

Die Qualität des Sportbereichs (zu dem z.B. der Zustand des Hallenbodens, Linierungen, die Größe der zur Verfügung stehenden Fläche bezogen auf die jeweiligen Anforderungen der ausgeübten Sportart gehören) und der Zustand der Umkleide- und Sanitäranlagen werden von den sie jeweils nutzenden und sie bewertenden Vereinen auch bei der EMS-Halle, der Euregio-Sporthalle sowie an den Diemshoff-Hallen und der Halle Sinningen deutlich schwächer bewertet als die Durchschnittsnoten der jeweiligen Hallen.

Die beste Gesamtnote mit einem „gut“ (2,1) vergeben die Sportvereine für die neue Käthe-Kollwitz-Sporthalle, es folgen die Martinum-Sporthalle mit „gut minus“ (2,2) und fünf weitere Hallen, die auf Basis der fünf Bewertungskriterien mit „befriedigend plus“ (2,6) beurteilt werden.

Die Sportvereine sind auch gefragt worden, ob sie **Wartelisten** für bestimmte Sportangebote führen. Von den 13 antwortenden Vereinen gaben vier an, dass dieses der Fall sei und konkretisierten auch die Sportarten und die Anzahl der auf der Warteliste geführten Personen. Darüber hinaus verwiesen auch zwei der vier Abteilungen des TV Emsdetten auf Wartelisten im Bereich Kinder, Minis und Super-Minis. Insgesamt geben die vier Vereine und zwei Abteilungen an, dass bei Ihnen über 738 Personen auf Wartelisten registriert sind.

Die Sportart mit der umfangreichsten Warteliste ist Schwimmen, hier sind nach Angaben des TVE und der DLRG Ortsgruppe Emsdetten 270 Interessenten registriert. Es folgt der Bereich des Gesundheit- und Fitnesssport mit über 180 Interessenten. Im Seniorensport (60 und beim Eltern-Kind-Turnen (60) sowie im Tanzbereich (45), Handball (45), Kindersport und Fußball (35) steht eine beachtliche Anzahl an Personen auf den Wartelisten

Tabelle 30 Personen auf sportartspezifischen Wartelisten der Emsdettener Vereine

Verein	Warte-liste	Sport-arten	Zahl	Sport-arten	Zahl	Weitere Wartelisten	gesamt
1. TSC Emsdetten Young & Old	Ja	Kinder-tanz	30	Zumba	15		45
SV Borussia Emsdetten	Ja	Kinder-fußball	35				35
LG Emsdetten	nein						
Canu Club Emsdetten	nein						
DLRG OG Emsdetten	ja	Schwim-men erlernen	150				150
SV Hembergen 1970	Nein						
SpVg. Emsdetten 05	Nein						
Fortuna Emsdetten	Nein						
Canu-Club Emsdetten	Nein						
TTTV Emsdetten 1954	Nein						
Koriouchi Emsdetten	Nein						
TSC KG Emsdetten	nein						
TV Emsdetten gesamt	Ja	Kinder-sport	38	Eltern-Kind-Turnen	60	Schwimmen 120 Seniorensport 60 Group-Fitness 80 Wirbelsäulen-Gymn. >100	458
TV E Badminton	Nein						
TV E Basketball	Ja	Kinder-Basketb.	5				5
TV E Handball	Ja	Handb.-Minis	20	Super-Minis	25		45
TV E Leichtathletik	k. A.						
gesamt	6x ja, 9x nein		278		100	>360	(<) 738

Am Ende des Vereinsfragebogens wurde noch eine Frage zum **Wochenendbedarf an Zuschauerplätzen bzw. Tribünen** aufgenommen. Vier Vereine und eine Abteilung des TVE geben Hinweise zu ihrem Tribünenbedarf am Wochenende, der sich auf die Durchführung von Tanz-, Fußball- und Handballturnieren richtet.

Tabelle 31 Bedarf an Tribünen am Wochenende

Verein	Bedarf an Tribünen Wochenende	Sportart	Art der Veranstaltung	erwartete Zahl an Zuschauern	Weitere Hinweise
1. TSC Emsdetten Young & Old	ja	Tanz	Dance-day	bis zu 1.000	Formations- (700) und Einzelturnier (300)
SV Borussia Emsdetten	()	Fußball			mind. zwei weitere ganze Tage am Wochenende für Hallenturniere
LG Emsdetten	nein				
Canu Club Emsdetten	nein				
DLRG Emsdetten	nein				
SV Hembergen 1970	()				es sollte mehr Möglichkeiten für Zuschauer geben
SpVg. Emsdetten 05	k. A.				
Fortuna Emsdetten	()	Fußball			Es fehlt an Möglichkeiten, Hallenturniere an Wochenenden im Winter zu veranstalten
Canu-Club Emsdetten	nein				
TTTV Emsdetten 1954	nein				
Koriouchi Emsdetten	k. A.				
TSC KG Emsdetten	k. A.				
TV Emsdetten gesamt	k. A.				
TV E Badminton	k. A.				
TV E Basketball	k. A.				
TV E Handball	ja	Handball	Turnier	bis zu 1.000	z.B. Emsdettener Wanne-Turnier bis zu 400 Zuschauern
TV E Leichtathletik	k. A.				

5.2 Sportvereine in Emsdetten

Sportvereine repräsentieren auch in Emsdetten den größten Sektor zivilgesellschaftlichen Engagements und bieten damit einen Gegenpol zu den laufenden Individualisierungsprozessen.⁴² Die Statistik des Landessportbundes NRW (LSB-Statistik A) weist für das Erhebungsjahr 2022 insgesamt 11.953 Mitgliedschaften in Emsdettener Sportvereinen aus. Dies entspricht einem Anteil von 32,5% an der Gesamtbevölkerung.⁴³

Untersuchungen auf Basis der LSB-Statistik bieten interessante Erkenntnisse zur Situation und Entwicklung der Sportvereine. Re-Analysen zur Mitgliederstatistik sind jedoch bezüglich ihrer Exaktheit auch kritisch zu betrachten, da zum einen in den Sparten teilweise mehrere Sportarten organisiert sind und zum anderen Mehrfachmitgliedschaften nicht erkannt werden können.⁴⁴ Zudem können valide Aussagen zu Umfang und Intensität des Sporttreibens, zum Wechsel von Sportarten, zum Verhältnis von Wohnort der Aktiven zum Ort des Sporttreibens etc. auf Basis der LSB-Statistik nicht vorgenommen werden. Hierzu bieten lokale Sportverhaltensanalysen verlässlichere Hinweise.⁴⁵

Bevor Ergebnisse zu einzelnen Vereinen dargestellt werden, soll für den Zeitraum 2010 bis 2022 zuerst ein Blick auf die Entwicklung der Anzahl der Vereine, der Mitgliederzahlen und der Vereinsgrößenklassen sowie auf Trends bei der Zusammensetzung nach Geschlecht und Altersgruppen bzw. hinsichtlich der Spartenentwicklung erfolgen.

Die **Anzahl der Sportvereine** in Emsdetten, die beim Kreissportbund Steinfurt bzw. beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) registriert und anerkannt sind, hat sich im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2022 in Emsdetten deutlich verändert, da anfangs 27 (2010) bzw. 29 Vereine (2011 bis 2013) und in den Jahren 2018 bis 2021 noch 25 Vereine in der Statistik des LSB NRW ausgewiesen werden.⁴⁶

⁴² Zum Stellenwert und den Perspektiven der Sportvereine vgl. u.a. Breuer (2007, 2009, 2013, 2015, 2017), Breuer und Wicker (2011); Emrich, Pitsch und Papathanassiou (2001); Heinemann und Schubert (1994); Nagel (2006); Schlagenhauf (1977).

⁴³ Die Stadt Emsdetten beziffert die Einwohnerzahl für den Oktober 2022 mit 36.768 Einwohnern (vgl. Stadt Emsdetten (2022). Vorbericht – Managementbericht zum 31.10.2022). Mitgliedschaften eines Einwohners in mehreren Sportvereinen können in der Berechnung der Organisationsquote nicht beziffert werden..

⁴⁴ Vgl. zur Problematik der Mitgliederstatistik der Sportbünde u.a. Reents (1993) und Thieme (2010).

⁴⁵ Vgl. u.a. die Analysen zu den Vereinsmitgliedern in den Sportverhaltensstudien der Wuppertaler Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung in den Kommunen Bottrop (Hübner et al. 2016a), Dülmen (Hübner et al. 2015), Münster (Hübner & Wulf 2016c), Remscheid (Hübner et al. 2016b), Mülheim (Hübner et al. 2017).

⁴⁶ Die bis 2012 noch in der LSB-Statistik ausgewiesenen Betriebssportgemeinschaften werden bei der Berechnung der Zahl der Vereine und Mitgliedschaften nicht berücksichtigt (vgl. Tab 37).

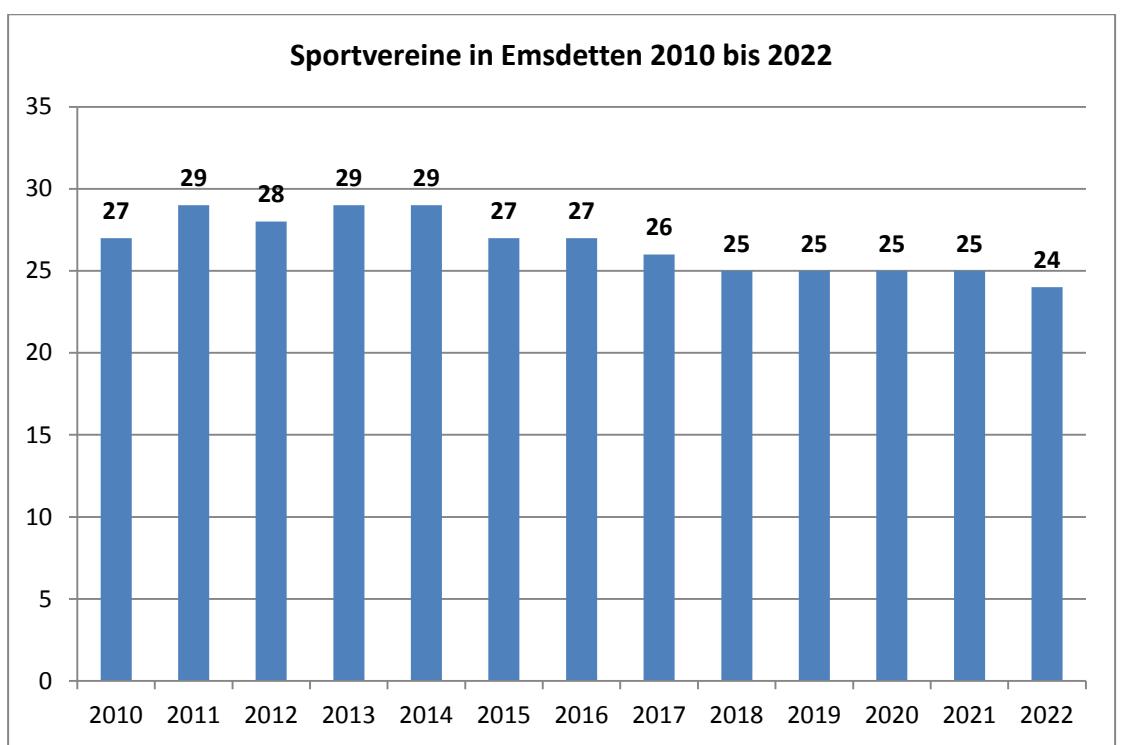


Abbildung 17 Zahl der Sportvereine in Emsdetten im Zeitraum 2010 bis 2022

Auch in der Entwicklung der Gesamtzahlen sind einige Unterschiede feststellbar. So hat sich die Zahl der Vereinsmitgliedschaften, die in den Jahren 2011 bis 2016 um bzw. etwas über 13.000 lag (Schnitt= 13.063), um 2,6% in den Jahren 2018 bis 2020 reduziert (Schnitt= 12.723). Deutliche Spuren hat die Corona-Pandemie bei der Zahl der Mitgliedschaften hinterlassen, da Rückgänge auf unter 12.000 Mitgliedschaften im Erhebungszeitraum 2021 und 2022 zu verzeichnen sind.

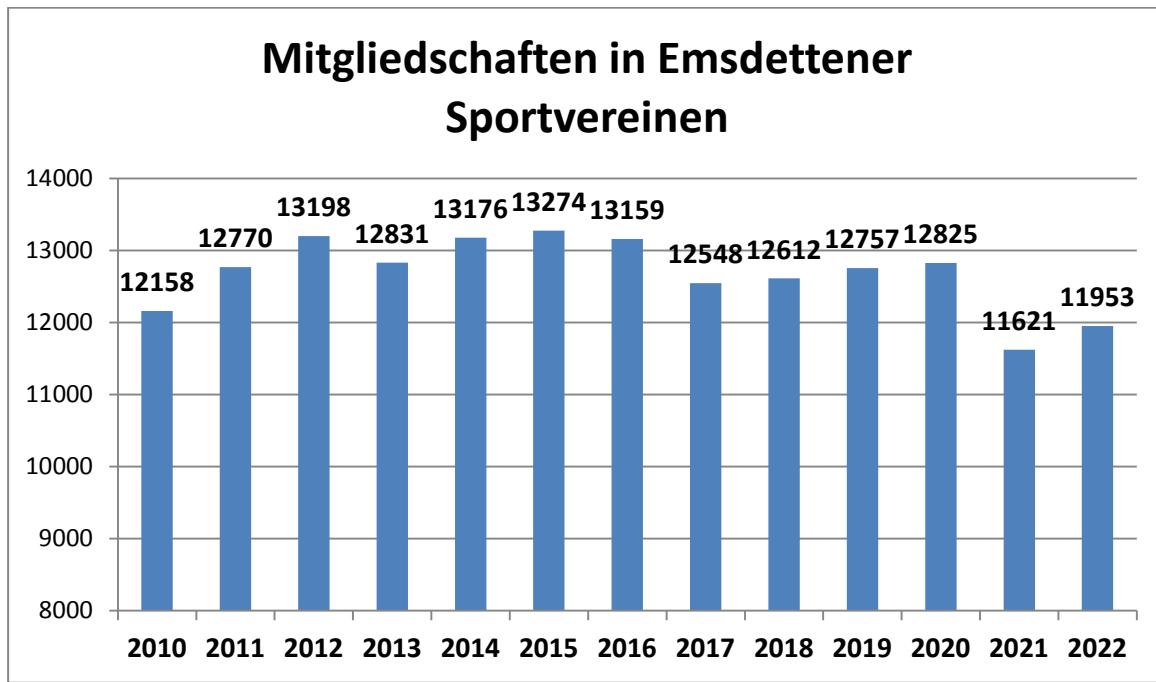


Abbildung 18 Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2010 bis 2022 in Emsdetten

Eine Betrachtung der **Vereinsgrößenklassen** zeigt, dass im Jahr 2022 mehr als ein Drittel der Vereine (37 %) weniger als 100 Mitglieder besaßen. Jeweils rund drei von zehn Sportvereinen in Emsdetten (29,2 %) organisieren entweder 100 bis unter 500 Mitglieder bzw. 500 bis 1000 Mitglieder. Ein Sportverein in Emsdetten ist ein Großverein.⁴⁷

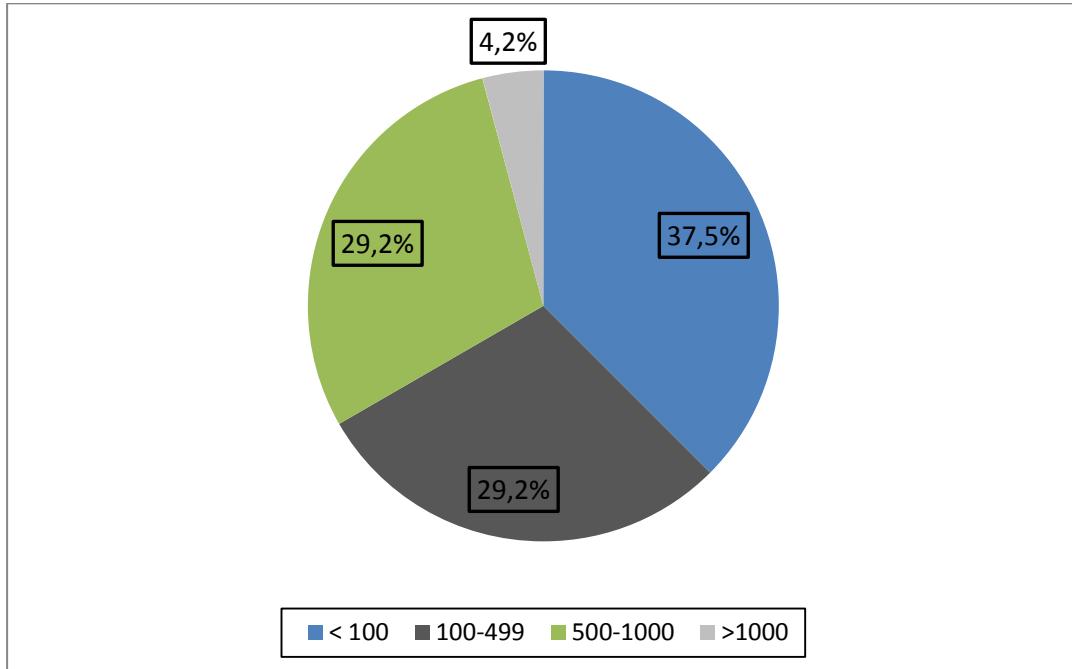


Abbildung 19 Sportvereine in Emsdetten nach Vereinsgrößenklassen 2022

Die Betrachtung der Vereinsgrößenklassen ergibt, dass absolut und prozentual gesehen die Anzahl und die Anteile der jeweiligen Größenklassen im Längsschnitt seit 2012 Schwankungen unterworfen sind.

Tabelle 32: Anzahl und Anteile der Vereinsgrößenklassen an den Emsdettener Sportvereinen 2010-2022

Vereinsgrößenklassen	2012		2014		2016		2018		2020		2022	
	abs.	in %										
< 100	7	25,0%	8	27,6%	7	25,9%	8	32,0%	8	32,0%	9	37,5%
100-499	12	42,9%	11	37,9%	12	44,4%	9	36,0%	7	28,0%	7	29,2%
500-999	7	25,0%	9	31,0%	7	25,9%	7	28,0%	9	36,0%	7	29,2%
>1000	2	7,1%	1	3,4%	1	3,7%	1	4,0%	1	4,0%	1	4,2%
Gesamt	28	100%	29	100%	27	100%	25	100%	25	100 %	24	100%

⁴⁷ Die Bildung von Vereinsgrößenklassen wird in der Fachliteratur seit Beginn größerer Studien in den 1970er Jahren nicht einheitlich vorgenommen. Es finden sich auch Einteilungen nach Klein- (bis 300), Mittel- (301 – 1000) und Großvereinen (vgl. u.a. Schlagenhauf 1977). Die hier vorgenommene Klassifikation in vier Vereinsgrößen orientiert sich an den Studien von Heinemann und Schubert 1992 und 1994 sowie an Jütting (Hg.) 1995. Vgl. auch die im Literaturverzeichnis ausgewiesenen Sportentwicklungsberichte von Breuer et al. 2007 bis 2020.

Eine Betrachtung des Anteils der Vereine in den einzelnen Größenklassen zeigt im Untersuchungszeitraum in der Tendenz zunehmende Werte (2012 = 25 %, 2022 = 37,5 %) bei den kleinen Sportvereinen (<100), deutlich verringerte Anteile bei den mittleren Sportvereinen (100 – 499 Mitglieder), recht konstante Anteile an größeren Sportvereinen (500 – 999) und einen Rückgang bei den Großvereinen (>1000) von zwei Vereinen mit über 1000 Mitgliedschaften im Jahr 2012 seitdem auf einen Verein.

Eine nähere Betrachtung der **geschlechtsspezifischen Zusammensetzung der Vereinsmitglieder** lässt in etwa die heute weit verbreitete typische Gesamtverteilung von 60 zu 40 zugunsten des männlichen Geschlechts erkennen.

Diese Relation hat sich jedoch in Emsdetten über den gesamten Betrachtungszeitraum deutlich zugunsten der weiblichen Vereinsmitgliedschaften (2007 = 36,1% / 2022 = 41,3%) verändert und erreicht in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich Werte zwischen 41,3% und 42,4%.

Die Anzahl weiblicher Mitgliedschaften ist im Zeitraum von 2007 bis 2022 um 927 deutlich angestiegen, während sie bei den männlichen Mitgliedschaften (-87) etwas abgenommen hat. Auch wenn sich die Anzahl weiblicher Mitgliedschaften markant erhöht hat, sind in den letzten fünf Jahren jeweils rund 2.000 männliche Mitgliedschaften mehr in den Emsdettener Sportvereinen zu verzeichnen.

Tabelle 33 Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2007 bis 2022 in Emsdetten (nach Geschlecht)

Jahr	männlich		weiblich		Gesamt
	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	
2007	7.104	63,9%	4.009	36,1%	11.113
2008	7.235	63,2%	4.212	36,8%	11.447
2009	7.313	62,9%	4.310	37,1%	11.623
2010	7.483	61,5%	4.675	38,5%	12.158
2011	7.721	60,5%	5.049	39,5%	12.770
2012	7.903	59,9%	5.295	40,1%	13.198
2013	7.549	58,8%	5.282	41,2%	12.831
2014	7.664	58,2%	5.512	41,8%	13.176
2015	7.654	57,7%	5.620	42,3%	13.274
2016	7.627	58,0%	5.532	42,0%	13.159
2017	7.126	60,9%	4.573	39,1%	11.699
2018	7.373	58,5%	5.239	41,5%	12.612
2019	7.412	58,1%	5.345	41,9%	12.757
2020	7.383	57,6%	5.442	42,4%	12.825
2021	6.781	58,4%	4.840	41,6%	11.621
2022	7.017	58,7%	4.936	41,3%	11.953
Trend 2010-2022	-87	-5,2%	927	5,2%	+840 +7,6%

Die **Organisationsquote** der männlichen und weiblichen Bevölkerung in Sportvereinen hat sich in Emsdetten im Betrachtungszeitraum lange Zeit kaum verändert. Im Jahr 2011 war etwas mehr als ein Drittel der Emsdettener Sportvereinsmitglied, wenn die Gesamtzahl der Mitgliedschaften betrachtet wird. Beim männlichen Geschlecht besaßen etwas über zwei von fünf Einwohnern (43 %), bei den Mädchen und Frauen fast drei von 10 Einwohnerinnen (27,7 %) eine Vereinsmitgliedschaft. Diese Anteile haben sich bis 2020 bei den männlichen Mitgliedern leicht verringert; bei den Mädchen und Frauen haben sich die Organisationsquoten leicht erhöht und liegen im Längsschnitt fast bei 30%. Die Folgen der Corona-Pandemie sind auch an den Sportvereinen nicht spurlos vorbei gegangen. Wenn die bis Februar 2022 beim Landessportbund gemeldeten Mitgliederzahlen mit den Einwohnerzahlen zum 31.12.2021 verglichen werden, so zeigt sich eine Organisationsquote, die erstmals leicht unter ein Drittel (32,5%) und bei den männlichen Mitgliedern erstmals unter 40 % gesunken ist.

Tabelle 34 Entwicklung der Organisationsquote in Emsdettener Sportvereinen nach Geschlecht⁴⁸

Organisationsquote im Sportverein	gesamt	männlich	weiblich
2011 (EW=35.597; m=17.376, w=18.221)	35,2%	43,0%	27,7%
2014 (EW=35.815; m=17.607, w=18.208)	36,8%	43,5%	30,3%
2016 (EW=36.694; m=18.190, w=18.504)	35,9%	41,9%	29,9%
2018 (EW=36.366; m=18.006, w=18.360)	34,7%	40,9%	28,5%
2020 (EW=36.437; m=18.024, w=18.413)	35,2%	41,0%	29,6%
31.12.2021 (EW=36.364; m=17.847, w=18.363)	32,5%	39,3%	26,9%

Eine **Betrachtung der Altersgruppen** lässt im Längsschnitt markante Unterschiede bei der Mitgliederentwicklung erkennen.

So zeigen sich seit 2007 bei den unter 19-Jährigen sowohl deutliche absolute Rückgänge hinsichtlich ihrer Mitgliedschaften (-1.062) als auch bezüglich ihres Anteils an allen Vereinsmitgliedschaften (-11,9 Prozentpunkte). Während die absoluten Mitgliederzahlen in dieser Altersgruppe zwischen 2007 und 2012 noch auf einem stabilen Niveau lagen, sind seitdem kontinuierliche Rückgänge zu verzeichnen. Dagegen konnten die über 60-Jährigen sehr hohe Zuwächse

⁴⁸ Die Einwohnerzahlen für die Jahre 2014, 2016 und 2018 wurden dem Jahrbuch 2018 der Stadt Emsdetten (S. 21) entnommen; sie beziehen sich jeweils auf den Jahresanfang). Der Wert für das Jahr 2020 entstammt dem Jahrbuch 2020 der Stadt Emsdetten (S. 27) und 2022 entstammen dem Vorbericht – Managementbericht zum 31.10.2022.

verzeichnen (+1.327 / +10,5%). Fast ein Fünftel der Vereinsmitglieder ist heute über 60 Jahre alt, 2007 betrug der Anteil erst ein Zwölftel (8,2%).

Die 41- bis 60-Jährigen (+424 / +1,8 Prozentpunkte) haben bis 2015 stark hinzugewonnen (4.141 Mitglieder, 31,2%). Seitdem reduzierte sich die Zahl der Mitgliedschaften markant. Im Längsschnitt hat diese Altersgruppe dennoch bis 2022 hinzugewonnen und kann einen etwas höheren Anteil an den Mitgliedschaften als 2007 vorweisen.

Die Altersgruppe der 19- bis 40-Jährigen zeigt eine große Konstanz, leichte abs. Zugewinne (+151) und minimale Rückgänge hinsichtlich ihres Anteils an allen Mitgliedschaften (-0,5 %). Sie stellt in den letzten 15 Jahren durchgängig rund ein Viertel aller Mitgliedschaften.

Tabelle 35 Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2007 bis 2022 in Emsdetten (nach Alter)

Jahr	unter 19 Jahre		19 bis 40 Jahre		41 bis 60 Jahre		über 60 Jahre	
	n	%	n	%	n	%	n	%
2007	4.723	42,5%	2.731	24,6%	2.747	24,7%	912	8,2%
2008	4.871	42,6%	2.817	25,3%	2.791	24,4%	968	8,5%
2009	4.805	41,3%	2.772	24,9%	2.984	25,7%	1.062	9,1%
2010	4.795	39,4%	2.821	25,4%	3.333	27,4%	1.209	9,9%
2011	4.748	37,2%	3.027	27,2%	3.635	28,5%	1.360	10,6%
2012	4.734	35,9%	3.099	27,9%	3.779	28,6%	1.586	12,0%
2013	4.546	35,4%	2.978	26,8%	3.784	29,5%	1.523	11,9%
2014	4.474	34,0%	2.954	26,6%	3.837	29,1%	1.911	14,5%
2015	4.294	32,3%	2.892	26,0%	4.141	31,2%	1.947	14,7%
2016	4.182	31,8%	2.968	26,7%	4.006	30,4%	2.003	15,2%
2017	3.939	33,7%	2.690	24,2%	3.451	29,5%	1.619	13,8%
2018	3.777	29,9%	2.872	25,8%	3.856	30,6%	2.107	16,7%
2019	3.974	31,2%	2.887	22,6%	3.746	29,4%	2.105	16,9%
2020	3.800	29,6%	3.161	24,6%	3.605	28,1%	2.259	17,6%
2021	3.382	29,1%	2.927	25,2%	3.229	27,8%	2.083	17,9%
2022	3.661	30,6%	2.882	24,1%	3.171	26,5%	2.239	18,7%
Trend 2007-2022	-1.062	-11,9%	151	-0,5%	424	1,8%	1.327	+10,5%

Obwohl der größere Teil der Sportvereinsmitglieder aus Erwachsenen besteht, da der Anteil ab 19 Jahren aktuell rund 70 % beträgt, darf nicht verkannt werden, dass die Sportvereine in der Lage sind, Kinder und Jugendliche am stärksten zu organisieren.

Der **altersspezifische Organisationsgrad**, also der Anteil der Vereinsmitglieder einer Altersgruppe an der entsprechenden Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung Emsdettens, verdeutlicht dieses eindrucksvoll.

So besitzen **im Jahr 2011** über 90 % der 7- bis 14-Jährigen und fast zwei Drittel der 15- bis 18-jährigen Emsdettener (63 %) eine Mitgliedschaft in den örtlichen

Sportvereinen⁴⁹ (vgl. Tabelle 36). Diese hohen Organisationsgrade übertreffen alle anderen Altersgruppen deutlich. Etwas mehr als jeder dritte Emsdettener ist in der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen Vereinsmitglied. In den übrigen Altersgruppen sind zwischen fast einem Dritteln der 41- bis 60-Jährigen (31,3 %) und knapp einem Sechstel der über 60-Jährigen in den Sportvereinen organisiert.

Zu Beginn des **Jahres 2022** hat sich die Organisationsquote insgesamt auf etwas unter einem Dritteln (32,5 %) verringert. Das zeigt sich auch an einigen altersgruppenbezogenen Werten. So zeigen sich sehr deutliche (absolute und relative) Rückgänge in der Altersspanne von 7 bis 18 Jahren und leichte Rückgänge bei den 27- bis 60-Jährigen. In den Altersgruppen der bis 6-Jährigen und vor allem bei den über 60-Jährigen sind Mitgliederzuwächse und eine erhöhte Organisationsquote zu erkennen.

Tabelle 36 Altersgruppenbezogener Organisationsgrad der Emsdettener in Sportvereinen 2011 und 2021

2011 (31.11.2011)							
	bis 6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	über 60 Jahre
Anteil im Verein (abs.)	597	2.964	1.180	1.184	1.642	3.597	1.360
Anteil im Verein (%)	4,8%	23,7%	9,4%	9,5%	13,1%	28,7%	10,9%
Anteil in der Bevölkerung (abs.)	2.074	3.225	1.872	3.425	5.437	11.507	8.057
Anteil in der Bevölkerung (%)	5,8%	9,1%	5,3%	9,6%	15,3%	32,3%	22,6%
Organisationsgrad (%)	28,8%	91,9%	63,0%	34,6%	30,2%	31,3%	16,9%
2021 (31.12.2021)							
	bis 6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	über 60 Jahre
Anteil im Verein (abs.)	702	2.077	882	1.325	1.557	3.171	2.239
Anteil im Verein (%)	5,9 %	17,4 %	7,4 %	11,1 %	13,0 %	26,5 %	18,7 %
Anteil in der Bevölkerung (abs.)	2.458	2.494	1.470	3.299	6.231	10.770	9.642
Anteil in der Bevölkerung (%)	6,8 %	6,9 %	4,1 %	9,1 %	17,2 %	29,7 %	26,6 %
Organisationsgrad (%)	28,6 %	83,3 %	60,0 %	40,2 %	25,0 %	29,4 %	23,3 %

Eine Analyse der **Entwicklung der 22 Fachsparten**, die der Vereinssport in Emsdetten aktuell anbietet, zeigt hinsichtlich der Mitgliedschaften folgende Ergebnisse für das **Jahr 2022**: Spitzenreiter ist mit deutlichem Abstand die von zwei Vereinen angebotene Sparte Leichtathletik, auf die allein gut 30 % aller Vereinsmitgliedschaften in Emsdetten entfallen. Mit deutlichem Abstand folgt die von vier Vereinen/Abteilungen angebotene Sparte Fußball (15,8%). Auf den Plätzen 3 und 4 rangieren – gemessen an der Zahl ihrer Mitgliedschaften in Relation zur Gesamtzahl aller Emsdettener Sportvereine – nahezu gleichauf Tanzen (7,1 %) und Sportfischen (7%).

⁴⁹ Mehrfachmitgliedschaften können leider nicht herausgerechnet werden, so dass die Quoten etwas überhöht sind.

Tabelle 37: Hitliste der Sparten des Vereinssports in Emsdetten 2022 und 2010 im Vergleich (LSB-Statistik)

Rang 2022	Sparte	Mitgliederzahl ges. 2022		Vereine/Abt. 2022 (35)	Mitgliederzahl ges. 2010		Vereine/Abt. 2010 (37 o.BS)	Rang 2010
		abs.	in%		abs.	in%		
12	Badminton	218	1,8%	1	296	2,4%	1	13
14	Basketball	165	1,4%	1	142	1,2%	1	19
/	Behindertensport	/	/	/	908	7,5%	3	4
/	(Betriebssport)	/	/	/	258	2,1%	7	15
16	Cheerleading	132	1,1%	2	/	/	/	/
/	Dart	/	/	/	15	0,1%	1	24
/	DJK-Sport	/	/	/	481	4,0%	1	9
6	DLRG	709	5,9%	1	621	5,1%	1	7
2	Fußball	1.909	15,8%	4	2.448	20,1%	4	1
8	Handball	455	3,8%	1	535	4,4%	1	8
19	Judo	71	0,6%	1	115	0,9%	1	21
13	Kanu	217	1,8%	1	289	2,4%	1	14
20	Karate	70	0,6%	1	82	0,7%	1	22
1	Leichtathletik	3.691	30,6%	3	1.420	11,7%	2	2
22	Motorsport	42	0,3%	1	/	/	/	/
15	Radsport	161	1,3%	1	177	1,5%	1	18
10	Reiten und Fahren	306	2,5%	2	478	3,9%	2	10
18	Schach	99	0,8%	1	149	1,2%	2	17
9	Schützen	374	3,1%	2	339	2,8%	2	12
4	Sportfischen	848	7,0%	2	1.005	8,3%	2	3
3	Tanzen	855	7,1%	2	827	6,8%	2	5
5	Tennis	754	6,2%	2	756	6,2%	2	6
7	Tischtennis	568	4,7%	2	457	3,8%	2	11
21	Triathlon	62	0,5%	1	19	0,2%	2	23
11	Turnen	234	1,9%	2	119	1,0%	1	20
17	Volleyball	127	1,1%	1	216	1,8%	1	16

Es folgen Tennis (6,2 %) und die DLRG (5,9 %) auf den Rängen 5 und 6, ehe Tischtennis (4,7%) und Handball (3,8 %) sowie der Schießsport (3,1 %) und der Reit- und Fahrsport (2,5%) auf den Rängen 7 bis 10 folgen. Zwischen 1% und 2% der Emsdettener Sportvereinsmitgliedschaften sind in den Sparten/Abteilungen Turnen, Badminton, Kanu, Basketball, Radsport, Cheerleading und Volleyball organisiert (vgl. Tab. 37). Weniger als 1% der Mitgliedschaften in den Emsdettener Sportvereinen entfallen jeweils auf Schach, Judo, Karate, Triathlon und den Motorsport.

Ein vergleichender Blick auf die im **Jahre 2010** angebotenen **24 Fachsparten** zeigt deutliche Veränderungen auf. Damals fanden sich der Motorsport und Cheerleading nicht als eigene Sparten. Dagegen sind zahlreiche Mitgliedschaften im Bereich des Behindertensports (Rang 4, 7,5 % der Mitgliedschaften) und eine zahlenmäßig kleine Sparte im Bereich des Dartsports vorzufinden.

Zwei organisatorische Änderungen in der Art der Erfassung der Gesamtmitglieder der Sportvereine (Betriebssport und DJK-Sport) zeigen sich im Jahr 2010 ebenfalls. Hinzu kommen markante Änderungen in der Mitgliederstärke mehrerer Sparten. So kann die Sparte Leichtathletik nach knapp 12% im Jahr 2010 nun über 30% aller Vereinsmitgliedschaften auf sich vereinen und damit den oftmals traditionellen Spitzenreiter Fußball deutlich hinter sich lassen. Die Fußballsparte reduziert ihre Mitgliederzahlen im Betrachtungszeitraum um mehr als ein Fünftel (22%) und erreicht im Jahr 2022 einen Anteil an allen Mitgliedschaften in Sportvereinen von 15,8%.

Auch das Sportfischen, der Reit- und Fahrsport, Behindertensport, Kanusport und Schachsport haben Mitgliederrückgänge zu verzeichnen.

Mit Blick auf den Auftragsschwerpunkt der Aktualisierung des Sporthallenkonzepts soll im Folgenden die **Mitgliederentwicklung in Sporthallen stärker nutzenden Sportarten/Sparten** näher betrachtet werden. Hierbei zeigen sich in den Jahren seit 2010 sehr unterschiedliche Entwicklungen: Im Bereich der „klassischen“ Hallensportarten, von denen allein sechs Sparten (Badminton, Basketball, Handball, Turnen, Karate und Volleyball) ausschließlich durch den Turnverein Emsdetten organisiert werden, finden sich unterschiedliche Trends, die im Folgenden unter gleichzeitiger Betrachtung auch der Fachverbandsentwicklung in Nordrhein-Westfalen dargestellt werden sollen.

Ein Vergleich mit den Trends in den jeweiligen **Fachverbänden in Nordrhein-Westfalen** zeigt die anschließende Tabelle 39.

So ist sowohl im Badminton-Landesverband als auch in Emsdetten ein Rückgang an Mitgliedschaften von rund einem Viertel im Vergleich der Jahre 2010 und 2022 zu verzeichnen. Im Westdeutschen Basketball-Verband sind 8,7 % weniger Vereine bzw. Abteilungen und 4,6% weniger Mitglieder in 2022 als in 2010 zu verzeichnen., wobei anders als die männlichen Mitglieder (-9,2 %) vor allem weibliche Mitglieder

(-15,4 %) weit überproportionale Rückgänge aufweisen. In Emsdetten sind dagegen heute 16 % mehr Mitgliedschaften in der Basketballsparte vorhanden als 2010; sowohl bei den weiblichen als auch den männlichen Mitgliedschaften ist ein Zuwachs zu verzeichnen.

Beim Handball-Verband Westfalen hat sich seit dem Jahr 2010 die Zahl der Vereine/ Abteilungen um gut 19% reduziert. Fast 21.000 Mitgliedschaften sind bis 2022 verloren gegangen, wobei die Verluste bei den männlichen und den weiblichen Mitgliedern ähnlich hoch ausfallen. In Emsdetten sind die Verluste mit 15% etwas geringer und fallen bei den männlichen Mitgliedschaften im Betrachtungszeitraum auch höher aus.

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband hat seit 2010 fast jeden fünften Verein bzw. Abteilung und ein gutes Drittel seiner Mitgliedschaften verloren. In Emsdetten liegen die Verluste mit über 38 % noch über dem Landestrend.

Im Karate-Dachverband NRW sind bei stabiler Abteilungs- bzw. Vereinszahl Verluste von 15,5 % seit 2010 feststellbar, wobei es bei den Rückgängen keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gibt. In Emsdetten liegen die Rückgänge in einer ähnlichen Größenordnung (-14,6 %) und fallen bei den weiblichen Mitgliedschaften höher aus.

Beim Westdeutschen Tischtennis-Verband haben die Mitgliedszahlen um rund ein Fünftel (21,5 %) und die Vereins-/ Abteilungszahl um ein Neuntel seit 2010 abgenommen; die geschlechtsspezifischen Rückgänge sind nahezu gleich groß. In Emsdetten sind dagegen deutliche Zuwächse (+24,3 %) vorhanden, die vor allem im weiblichen Bereich erkennbar sind.

Beim Westfälischen Turnerbund ist die Vereins- bzw. Abteilungszahl in etwa gleich geblieben; die Mitgliederrückgänge liegen seit 2010 bei insgesamt 11 %, wobei die Verluste in deutlich stärkerem Maße bei den weiblichen Mitgliedschaften vorzufinden sind. In Emsdetten sind seit 2010 hohe Mitgliederzuwächse (+96,6 %) festzustellen, die vor allem aus einer gestiegenen Anzahl an männlichen Mitgliedschaften resultieren.

Im Westdeutschen Volleyball-Verband gibt es im Vergleich zu 2010 heute ein Fünftel weniger Vereine bzw. Abteilungen und fast ein Viertel weniger Mitglieder (-22,8 %). Die Mitgliederverluste sind in Emsdetten relativ gesehen noch höher und liegen bei über 40%.

Während bei den vier Emsdettener Fußballvereinen/ -abteilungen Rückgänge von 22 % seit 2010 registriert werden, ist dieses beim Westdeutschen Fußballverband trotz eines Rückgangs von 325 Vereinen/ Abteilungen (-8,7 %) offenbar nicht der Fall. So gibt es im Jahr 2022 insgesamt fast 287.000 Mitgliedschaften (20,6 %) mehr als 2010. Inwieweit sich hier die gestiegenen Fan-Vereinsmitgliedschaften der NRW-Fußballvereine in den oberen Ligen niederschlagen, soll nicht näher betrachtet werden..

Tabelle 38 Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (hallenbezogenen) Sparten in Emsdetten im Vergleich der Jahre 2022 und 2010 nach Geschlecht

Sportart	Mitglieder gesamt				männlich				weiblich				Vereine/ Abteilungen (2022/2010)
	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	
Badminton	218	-78	-26,4%	296	157	-29	-15,6%	186	61	-49	-44,5%	110	1 / 1
Basketball	165	23	16,2%	142	118	13	12,4%	105	47	10	27,0%	37	1 / 1
(Fußball)	1.909	-539	-22,0%	2.448	1.618	-482	-23,0%	2.100	291	-57	-16,4%	348	4 / 4
Handball	455	-80	-15,0%	535	308	-59	-16,1%	367	147	-21	-12,5%	168	1 / 1
(Leichtathletik)	3.691	2271	159,9%	1.420	1775	1.054	146,2%	721	1.916	1.217	174,1%	699	3 / 2
Judo	71	-44	-38,3%	115	56	-46	-45,1%	102	15	2	15,4%	13	1 / 1
Karate	70	-12	-14,6%	82	44	-3	-6,3%	47	26	-9	-25,7%	35	1 / 0
Tanzen	855	28	3,4%	827	170	36	26,9%	134	685	-8	-1,2%	693	2 / 2
Tanzen (Cheerleading)	132	132	/	0	19	19	/	0	113	113	/	0	2 / 0
Tischtennis	568	111	24,3%	457	257	36	16,3%	221	311	75	31,8%	236	1 / 2
Turnen	234	115	96,6%	119	108	103	2060,0%	5	126	12	10,5%	114	2 / 1
Volleyball	127	-89	-41,2%	216	66	-20	-23,3%	86	61	-69	-53,1%	130	1 / 1
.....													
gesamt	8.495	1920	/	6.575	3.312	-715	/	4.027	2.314	-234	/	2.548	20 / 16

Tabelle 39 Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (Hallensportarten) Sparten in Nordrhein-Westfalen im Vergleich der Jahre 2022 und 2010 nach Geschlecht

Sportart	Mitglieder gesamt				männlich				weiblich				Vereine/Abteilungen			
	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	2022	Trend abs.	Trend in %	2010	2022	Trend abs.	Trend in %	2010
Badminton	38.280	-13.680	-26,3%	51.960	25.105	-6.695	-21,1%	31.800	13.175	-6.985	-34,6%	20.160	534	-12,6%	-77	611
Basketball	44.352	-2.082	-4,5%	46.434	33.258	-70	-0,2%	33.328	11.094	-2.012	-15,4%	13.106	399	-8,7%	-38	437
Fußball	1.677.384	286.947	20,6%	1.390.437	1.358.690	233.774	20,8%	1.124.916	318.694	53.173	20,0%	265.521	3.397	-8,7%	-325	3.722
Handball	87.755	-20.906	-19,2%	108.661	55.053	13.379	-19,6%	68.432	32702	-7.527	-18,7%	40.229	404	-13,5%	-63	467
Judo	34.357	-18.536	-35,0%	52.893	24.010	-12.454	-34,2%	36.464	10.347	-6.082	-37,0%	16.429	459	-18,2%	-102	561
Karate	4.425	-813	-15,5%	5238	2.810	-521	-15,6%	3.331	1.615	-292	-15,3%	1907	68	3,0%	2	66
Tischtennis	82.416	-22.583	-21,5%	104.999	65.182	-17.190	-20,9%	82.372	17.234	-5.393	-23,8%	22.627	1.176	-11,0%	-146	1.322
Turnen	295.826	-36.959	-11,1%	332.785	95.610	-6.233	-6,1%	101.843	200.216	-30.726	-13,3%	230.942	1.078	-0,6%	-7	1.085
Volleyball	90.728	-26.780	-22,8%	117.508	40.737	-8.549	-17,3%	49.286	49.991	-18.231	-26,7%	68.222	1.019	-20,1%	-256	1.275

Legende: Die jeweiligen ‚höchsten‘ Landesfachverbände in NRW wurden als Bezugsquellen für einen Vergleich mit den jeweiligen Lüdinghausener Sparten gewählt (z.B. Badminton-Landesverband NRW, Westdeutscher Basketball-Verband, Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen, Handballverband Westfalen, Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband, Karateverband NW, Westdeutscher Tischtennis-Verband, Westfälischer Turnerbund, Westdeutscher Volleyball-Verband etc. Quelle: <https://www.lsb-nrw-service.de/bsd/auswertung> (letzter Zugriff: 06.01.2023)

Eine **altersspezifische Analyse** legt für Emsdetten zudem weitere Unterschiede in **der Entwicklung der** einzelnen für den Hallensport relevanten **Sparten** offen (vgl. Tab. 9). In der Altersgruppe der unter 19-Jährigen sind in der Mehrzahl der planungsrelevanten Sparten Mitgliederverluste zu verzeichnen. Nur Basketball (+ 17 Mitgliedschaften), Handball (+ 12) und Turnen (+ 18) konnten in dieser Altersgruppe im Betrachtungszeitraum Mitglieder hinzugewinnen. Insbesondere beim Badminton (- 84 Mitglieder), Judo (-53), Volleyball (- 30) und Tanzen(- 93) zeigen sich bei den unter 19-Jährigen deutliche Verluste im Vergleich der Jahre 2010 und 2022.

Bei den 19- bis 40-Jährigen sind beim Handball, Tischtennis und Volleyball deutliche Mitgliederrückgänge, beim Tanzen und Turnen Mitgliederzuwächse zu verzeichnen.

In der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen verzeichnen Handball, Tanzen und Volleyball und Turnen deutliche Mitgliederrückgänge, beim Tischtennis sind gestiegene Mitgliedszahlen vorzufinden. Bei den über 60-Jährigen weisen Tanzen, Tischtennis und Turnen deutliche Mitgliederzuwächse auf.

Tabelle 40 Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (Hallensport-)Sparten nach Altersgruppen (2022 und 2010)

Sportart	0 bis 18 Jahre		19 bis 40 Jahre		41 bis 60 Jahre		über 60 Jahre		gesamt	
	(2022)	(2010)	(2022)	(2010)	(2022)	(2010)	(2022)	(2010)	(2022)	(2010)
Badminton	69	153	83	81	54	58	12	4	218	296
Basketball	94	77	55	49	14	15	2	1	165	142
Handball	288	276	97	144	32	87	38	28	455	535
Judo	38	91	17	16	15	9	1	0	71	116
Karate	28	50	10	14	25	18	7	0	70	82
Tanzen	387	480	166	127	156	181	146	39	855	827
Tanzen (Cheerl.)	63	0	48	0	19	0	2	0	132	
Tischtennis	122	133	84	144	201	126	161	54	568	457
Turnen	130	112	35	7	28	0	41	0	234	119
Volleyball	48	78	31	70	37	58	11	10	127	216
	1267	1450	626	652	581	552	421	136	2895	2790
(Fußball)	717	1079	561	591	342	469	289	264	1909	2430
(Leichtathletik)	734	660	830	219	1295	453	832	88	3691	1420
gesamt	2.718	3.189	2.017	1.462	2.218	1.501	1542	488	8495	6640

Da in der Fußballsparte in der Regel nur für die jüngsten Jahrgänge im Winterhalbjahr eine Hallennutzung vorgesehen ist, sei abschließend noch auf die hohen Rückgänge bei den unter 19-Jährigen hingewiesen werden. Die enormen Zuwächse in der Sparte Leichtathletik sind bezüglich ihrer Planungsrelevanz zu

hinterfragen, da sie neben ihrem starken Outdoor-Charakter, den sie mit dem laufsportlichen Aktivitäten besitzen, anderen (Hallen)Sportangeboten zuzurechnen sind, wie eine Analyse der beim TVE in der Leichtathletiksparte organisierten Mitgliedschaften dargelegt hat (vgl. Hübner & Wulf 2018).

Bei der Beschreibung der Fachspartenentwicklungen ist zu bedenken, dass sich manche Vereine bzw. Abteilungen durchaus in den letzten Jahren entgegen dem allgemein Trend der Fachsparte entwickelt haben (zur differenzierten Entwicklung der Einzelvereine bzw. Abteilungen in den ausgesuchten (HallenSport)Sparten vgl. die entsprechenden Tabellen im Anhang).

Ein Blick auf die zehn mitgliedsstärksten Sportvereine in Emsdetten zeigt folgende Reihenfolge: Der Verein mit den meisten Mitgliedern ist mit Abstand der TV Emsdetten mit 4.117 Personen. Auf dem zweiten Platz folgen der ASV Emsdetten (824) und der 1.TSC Emsdetten Young & Old mit 824 vor der SV Borussia Emsdetten (811) und der Laufgemeinschaft Emsdetten (803). 1.TSC Emsdetten (823). Auf den Plätzen sechs bis zehn finden sich die DLRG Emsdetten (709), der Sportverein Hembergen (474,) der Tennisverein Emsdetten (568), die Spielvereinigung Emsdetten (496) und die Fortuna Emsdetten (497).

Tabelle 41 Hitliste der zehn größten Emsdettener Sportvereine 2022 (Vereinsstatistik LSB NRW)

Platz	Sportverein	Gesamt	männlich	weiblich
1	Turnverein Emsdetten 1898 e. V.	4.117	2.154	1.963
2	ASV Emsdetten e. V.	824	807	17
2	1. TSC Emsdetten Young & Old e. V.	824	168	656
4	SV Borussia Emsdetten e. V.	811	651	160
5	Laufgemeinschaft Emsdetten e. V.	803	377	426
6	DLRG OG Emsdetten e. V.	709	385	324
7	Sportverein Hembergen 1970 e. V.	570	189	381
8	Tennisverein Emsdetten e. V.	568	323	245
9	Spielvereinigung Emsdetten 05 e. V.	496	484	12
10	Fortuna Emsdetten e. V.	479	429	50

Die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der jeweiligen Vereinsmitgliedschaften lässt deutliche Unterschiede erkennen. Diese reichen von sehr hohen männlichen Anteilen an der Mitgliedschaft beim Angelsport und Fußball, zeigen fast ausgeglichene Verteilungen im Tennis, Laufsport und im großen Mehrspartenverein und beinhalten ein deutliches Übergewicht im Tanzsport.

Eine differenzierte Analyse der Entwicklung der Sportvereine in Emsdetten im Zeitraum 2007 bis 2022 zeigt unterschiedliche Entwicklungstrends bei den Sportvereinen auf (vgl. Tabelle 42)

So konnte der TV Emsdetten – der bereits im Jahr 2007 der mit Abstand mitgliederstärkste Sportverein in Emsdetten war – seine Mitgliederzahlen in den Folgejahren annähernd verdoppeln (2007 = 2.402 Mitgliedschaften / 2020 = 4.727 Mitgliedschaften), ehe ein Rückgang im Kontext der Corona-Pandemie (2022 = 4.117) erkennbar ist. Kontinuierliche Zuwächse verzeichnet die Laufgemeinschaft Emsdetten (2007 = 440 / 2022 = 803). Der 1. TSC Emsdetten Young & Old (2007 = 729 / 2020 = 984 / 2022 = 824) und der Sportverein Hembergen (2007 = 326 / 2020 = 596 / 2022 = 570) haben ebenfalls deutliche Zuwächse im Längsschnitt und leichte Rückgänge im Corona-Zeitraum vorzuweisen.

Nennenswerte Rückgänge sind hingegen beim ASV Emsdetten (2007 = 929 / 2022 = 824), für SV Borussia Emsdetten (2007 = 976 / 2022 = 811), für die Spielvereinigung Emsdetten 05 (2007 = 769 / 2020 = 530 / 2022 = 496), den Canu-Club Emsdetten (2007 = 528 / 2022 = 340), den Reit- und Fahrverein (2007 = 352 / 2022 = 227) und die Tennisgemeinschaft Emsdetten (2007 = 262 / 2022 = 186) feststellbar. Bei der DLRG OG Emsdetten (2007 = 654 / 2022 = 709) und dem Tennisverein Emsdetten (2007 = 515 / 2022 = 568) sind im Längsschnitt Zuwächse erkennbar.

Bei den Kleinvereinen weisen der Schwimmverein Emsdetten (2007 = 178 / 2022 = 92), der Reiterverein Isendorf-Emsdetten (2007 = 175 / 2022 = 79) und Koriuchi Emsdetten (2007 = 120 / 2022 = 74) im Längsschnitt deutliche Rückgänge bei den Mitgliedschaften auf. Die Radsportgemeinschaft (2007 = 130 / 2022 = 161) und der Schachclub Rochade (2007 = 55 / 2022 = 99) lassen bei den Kleinvereinen Zuwächse erkennen.

Die übrigen drei Vereine in Emsdetten – die sich unter den 20 mitgliederstärksten Vereinen befinden, die Fortuna Emsdetten (2007 = 482 / 2022 = 479), die Schießfreunde Emsdetten (2007 = 262 / 2022 = 251) und der Tischtennisverein Emsdetten (2007 = 94 / 2022 = 95), konnten ihre Mitgliedszahlen bei leichten Zuwächsen oder Abgängen auf einem gleichbleibenden Niveau stabilisieren.

Tabelle 42 *Mitgliederentwicklung der 20 größten Sportvereine in Emsdetten 2007-2022*

	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Turnverein Emsdetten 1898 e	2.402	2.713	3.534	3.749	4.252	4.468 ⁵⁰	4617	4713	4727	4014	4117
ASV Emsdetten	929	965	965	932	890	881	828	807	808	792	824
SV Borussia Emsdetten	976	1.011	1.020	1.018	954	843	814	797	783	745	811
1. TSC Emsdetten Young & Old	729	760	737	849	904	823	828	991	984	731	824
DLRG OG Emsdetten	654	621	650	677	660	656	677	709	703	687	709
Laufgemeinschaft Emsdetten	440	467	562	552	548	616	684	727	776	776	803
Spielvereinigung Emsdetten 05	769	720	691	686	652	590	574	540	530	505	496
Tennisverein Emsdetten	515	548	572	580	581	563	573	566	571	559	568
Fortuna Emsdetten	482	506	533	542	508	511	472	481	509	461	479
Sportverein Hembergen 1970	326	343	403	425	432	474	498	531	580	596	570
Canu-Club Emsdetten 1950	528	518	483	463	453	402	385	353	341	354	340
Reit- und Fahrverein Emsdetten	352	311	309	312	253	267	267	244	226	246	227
Schießfreunde Emsdetten	262	263	244	242	233	252	261	269	270	259	251
Tennismgemeinschaft Emsdetten	262	230	191	208	184	176	170	149	144	135	186
Radsportgemeinschaft Emsdetten	130	158	173	160	151	164	172	174	167	172	161
Schachclub Rochade Emsdetten	55	56	58	58	72	103	99	104	98	102	99
Tischtennisverein Emsdetten 1954	94	105	98	104	106	104	95	116	111	103	95
Schwimmverein Emsdetten 1978	178	172	171	135	127	101	122	110	120	105	92
Reiterverein Isendorf-Emsdetten	175	162	151	146	120	90	78	84	83	79	79
Koriouchi Emsdetten e. V.	120	116	108	109	93	92	78	94	79	72	71

⁵⁰ Die Angaben zu den Mitgliederzahlen des Jahres 2017 entstammen den Angaben des Vereins; sämtliche anderen Werte aus der LSB-Statistik.

6 Sonderbetrachtungen

Drei für die Sporthallenentwicklung Emsdettens wesentliche Fallanalysen werden nun in differenzierter und vertiefter Form dargestellt.

6.1 Sonderbetrachtung zur Kardinal-von-Galen-Schule und der Sporthallennachfrage nach den Hallen am Diemhoff

Vorbemerkung

Der 1970 erbaute Hallenkomplex Diemhoff besteht aus einer (sehr kleinen) Zweifach-Sporthalle⁵¹ und einer Gymnastikhalle. Die Hallen am Diemhoff werden aktuell von vier Schulen für ihren Sportunterricht frequentiert: Von der

- Kardinal-von-Galen-Schule (KvG): 14 U.-Std. in der ZSH (beide Trakte) und acht U.-Std. in der Gymn.-Halle,
- Peter-Pan-Schule (PPS): Fünf U.-Std. in der ZSH (beide Trakte), sechs U.-Std. in der Gymn.-Halle und drei U.-Std. „Psychomotorik über Peter Pan“,
- Marienschule: Vier U.-Std. in der ZSH (beide Trakte,
- Geschwister-Scholl-Schule (GSS): 13 U.-Std. und drei U.-Std. AG in der ZSH (beide Trakte).

Die Abdeckung des Sportunterrichts dieser vier Schulen führt zu verschiedenen negativen Folgeproblemen, die im Anschluss an einige genauere Hinweise zur Hallennutzung vonseiten der vier Schulen dargestellt werden, ehe Lösungsvorschläge präsentiert werden.

Zur schulischen Nutzung der Diemhoff-Hallen durch vier Schulen

Die rund 450m entfernte **Kardinal-von-Galen-Schule** ist seit vielen Jahren eine zweizügige Grundschule, für die der Schulentwicklungsplan ab 2025/26 eine leichte Zunahme auf neun Klassen und für 2027/28 insgesamt zehn Klassen prognostiziert (Krämer-Mandeau 2022a, S. 88). Der Sportunterricht wird angesichts einer auf dem Schulgelände fehlenden Turn- bzw. Sporthalle gem. städtischem Belegungsplan im Umfang von 14 Unterrichtsstunden zum einen in der Zweifach-Sporthalle am Diemhoff jeweils in beiden Trakten durchgeführt (Di und Do 1. + 2. Std. (7:50-9:20, 1a + 1b & Do 3b), Di, 3. + 4. Std. (9:35 - 11:30, z.Zt. nicht belegt), Mi und Fr 3. + 4. Std. (9:50 - 11:20, 2a + 2b & Fr 4a), Mi + Do 5. + 6.

⁵¹ Die Maße (33,15x18,20= 603m²) liegen unter den DIN-Maßen für eine Eineinhalbache Halle (18x36=648m²).

Std. (11.40 - 13.10, 4b & Do 3a). Der erfragte schulische Belegungsplan zeigt im Detail auf, dass 12 der 14 Unterrichtsstunden mit Klassen belegt sind.

Die Gymnastikhalle ist am Dienstag in der 1. bis 4. Std. (7:45 - 11:30) und am Donnerstag (1. - 4. Std. (7:45 – 11:30) vonseiten der KvG belegt. Eine AG Fußball für die vierten Klassen (Fr, 15.00 - 16.30) in der Zweifach-Sporthalle und der Schwimmunterricht im Waldbad (Mi, 3. + 4. Std. von 9:50 - 11:20) für die 1a + 1b sowie für die 3a + 3b (Mi, 4. + 5. Std. von 10:35 - 12:25) komplettieren den Sportunterricht.

Die unmittelbar an den Diemhoff-Hallen gelegene **Peter-Pan-Schule** führt als Förderschule des Kreises den Sportunterricht ihrer acht Klassen hier gem. städtischem Belegungsplan durch (Zweifach-Sporthalle: Mo, 2. - 4. Unterrichtsstunde von 8:35 - 11:30, Do, 3. und 4. U.-Std. von 9.35 - 11:30, jeweils beide Trakte. In der Gymnastik-Halle sind folgende Zeiten für die Peter-Pan-Schule vorgesehen: Mo, 4. und 5. U.-Std. von 10:30-12:15, Fr, 2. - 5. U.-Std. von 8:35 - 12:15. Hinzu kommen sechs U.-Std. „Psychomotorik über Peter Pan“ und 16 U.-Std. OGS für die Peter-Pan-Schule.

Auch die **Marienschule**, für die der Schulentwicklungsplan einen leichten Rückgang von derzeit 14 auf 12 Klassen bis 2024/25 und dann wieder eine Zunahme auf 14 Klassen bis 2027/28 prognostiziert (Krämer-Mandeau 2022a, S. 124), absolviert am Mittwoch und Freitag jeweils zwei Unterrichtsstunden ihres ansonsten in der Sporthalle der Johannesschule durchgeführten Sportunterrichts in der Zweifach-Sporthalle Diemhoff. Der schulische Belegungsplan weist den Klassen 7 A (Mi, 7:40 - 9:50 Uhr) und 10A1 (Fr, 7:40 - 9:50 Uhr) jeweils beide Trakte zu. Die Anfahrten erfolgen dafür zwischen den (je nach Fahrstrecke 1,6 bis 2,2 km entfernten) Schulen mit dem Bus.

Für die unmittelbar an der Zweifach-Sporthalle Diemhoff und der Gymnastikhalle gelegenen **Geschwister-Scholl-Schule**, die gem. Schulentwicklungsplan recht konstant bei 13 bis 14 Klassen bleiben wird, ist es angesichts der o.a. Belegungen nicht möglich, den Sportunterricht in größerem Maße in den Hallen vor Ort durchzuführen. Sie hat gem. städtischem Hallenbelegungsplan zum einen sieben Unterrichtseinheiten und zwei AGs im Umfang von 16 Stunden Sportunterricht (zwischen 45 bis 60 Minuten) in der Euregio Sporthalle durchzuführen: Mo und Mi, jeweils 1. bis 4. Stunde, Di, 1. bis 6. Stunde sowie Fr 1. und 2. Stunde, jeweils in zwei der drei Hallentrakte. Im schulischen Belegungsplan sind in der Euregio-Sporthalle zehn Unterrichtseinheiten ausgewiesen worden, jeweils zwei für die Klassen 5A, 5B, 7A zusammen mit 7B, 8A mit 8B und 10A mit 10B.

Zum anderen sind über die Euregio-Halle hinaus für die Geschwister-Scholl-Schule auch noch Zeiten in der EMS-Halle von Mo bis Do im Umfang von neun Stunden im städt. Belegungsplan ausgewiesen worden. Der schulische Belegungsplan weist hier zwei AGs (5. bis 7. Klasse sowie für die 8. bis 10. Klasse) und zwei Unterrichtseinheiten (9A mit 9B) ohne nähere Zeithinweise aus und gibt als Orte „*Emshalle und HDI*“ an. Im Waldbad erhalten die Klassen 6A und 6B am Freitag ihren Schwimmunterricht.

Die Wegstrecke von rund 2,5km bis zur Euregio-Sporthalle und gut 1,1km zur Ems-Halle erfordert für die Schülerinnen und Schüler Geschwister-Scholl-Schule Anfahrten per Bus. Diese Transporte bringen neben den von der Kommune zu zahlenden Kosten auch interne organisatorische Probleme und Restriktionen für die Stundenplanung mit sich. Obwohl die Hallen am Diemshoff direkt an der Schule liegen, kann die Geschwister-Scholl-Schule gegenwärtig für mehr als die Hälfte ihrer Klassen den Sportunterricht nicht vor Ort durchführen und muss aufwändige Transportwege vornehmen. Inwieweit Lösungen möglich sind, wird im nächsten Kapitel dargestellt.



Abbildung 20

Zweifach-Sporthalle und Gymnastikhalle am Diemshoff und benachbarte Geschwister-Scholl-Schule

Die Frequentierung der Hallen am Diemshoff bedeutet über die Folgen für die Geschwister-Scholl-Schule hinaus auch für die Kardinal-von Galen-Schule einen enormen organisatorischen und sicherheitsbezogenen Aufwand.

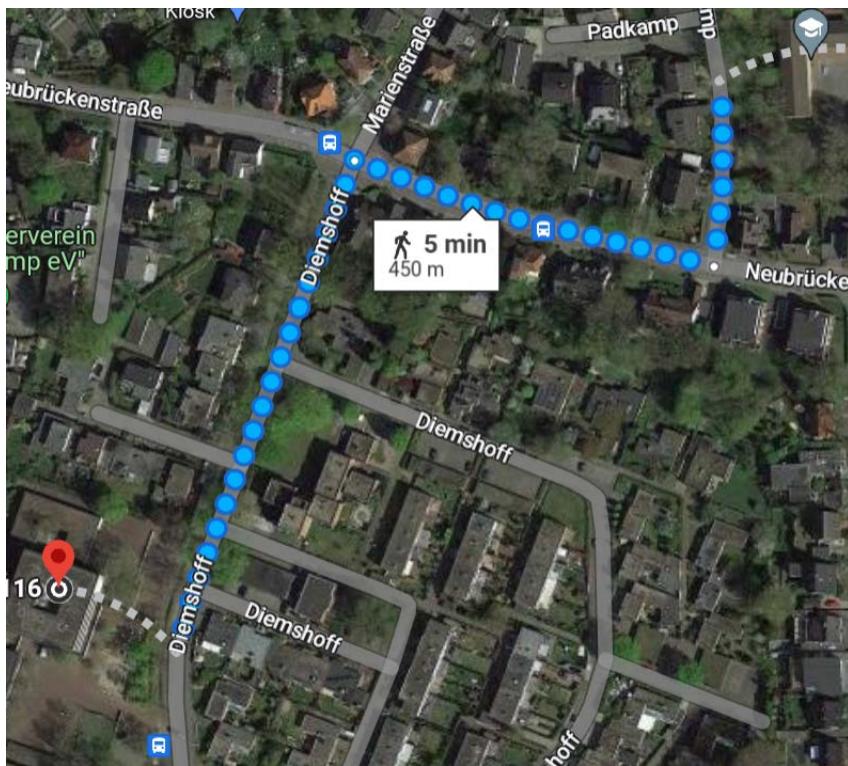


Abbildung 21

Skizze des Fußwegs für KvG-Schulklassen zu den Hallen am Diemshoff

Diese Sportstätten am Diemshoff sind für die Kardinal-von Galen-Schule nur über einen Fußweg von gut 450 m erreichbar. Nach dem Verlassen des Schulgeländes müssen die jeweiligen Klassen zuerst ca. 50 m Weg an der Anliegerstraße Padkamp entlang gehen und dann nach einer Überquerung der viel befahrenen Neubrückestraße (per Fußgängerampel) auch einen längeren Fußweg (ca. 80 m) auf dem Bürgersteig seitlich an dieser Straße absolvieren. Erst danach kann in die Straße Diemshoff eingebogen werden und der letzte Teil des Weges (ca. 300-350m) zu den Hallen gegangen werden. Die vom Routenplaner Google Maps für einen Erwachsenen angegebene Zeit von fünf Minuten ist für eine Grundschulklasse unrealistisch – sie dürfte vom Start auf dem Schulhof bis zum Halleneingang eher bei 12 bis 15 Minuten liegen.

Möglichkeiten zur Problemlösung

Der Bau einer Sporthalle auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule könnte zum einen die Probleme des zu langen und nicht ungefährlichen Fußwegs zu den beiden Diemshoff-Hallen lösen. Der Neubau wäre zum anderen zugleich auch ein effektiver Beitrag zur schulnahen Versorgung der Geschwister-Scholl-Schule, die, wie es im Fragebogen für die Schulen als Verbesserungsvorschlag „für die aktuelle und zukünftige Organisation des Schulsports“ treffend von der GSS geäußert wird, nicht mehr „mit dem Bus quer durch Emsdetten“ fahren müsste. Darüber

hinaus ermöglicht ein Hallenneubau an der Kardinal-von-Galen-Schule aus Sicht der Geschwister-Scholl-Schule auch die Chance zur „Optimierung der Hallenbelegungszeiten“, da die „unterschiedliche Rhythmisierung“ durch die „An- und Abreisezeiten/-dauer“ der jeweiligen Schulen reduziert werden kann.

Diese Lösungsperspektive hat der Ende 2022 vorgelegte Schulentwicklungsplan der Stadt Emsdetten in einer „überschlägigen Berechnung der Kapazitäten Schulsport“ angedacht und dafür folgende Ausführungen zur KvG vorgetragen:

„Für die Grundschule Kardinal-von-Galen sind folgende Überlegungen einzubeziehen: Die Schülerzahl im Einzugsbereich wird weiter steigen, was zur Folge hat, dass auch Bedarfe für die OGS stärker werden, die hier noch nicht einbezogen sind. Der heutige Weg der Kardinal-von-Galen-Schule zur Sporthalle Diemshoff führt über die viel befahrene Neubrückstraße und nimmt mit einer größeren Gruppe von Kindern rund 10 Minuten Fußweg in Anspruch. Wenn die Kardinal-von-Galen Schule eine eigene Sporthalle bekommen sollte (rechnerischer Bedarf bei 12 Klassen für den Schulsport 1,20 Halleneinheiten) könnten die Nutzungen für die RS Geschwister-Scholl wieder stärker in die Turnhalle Diemshoff verlegt werden und auch hier würden weitere Wege in die Euregio-Halle nicht mehr notwendig sein.“

Aus schulischer Sicht wäre die Empfehlung von biregio demnach, dass die Errichtung einer eigenen Turnhalle für die Kardinal-von-Galen Schule sinnvoll ist, obwohl die Bedarfe gesamtstädtisch an anderen Standorten, durch weitere Wege, abgefangen werden könnten.“ (Krämer-Mandeau 2022b, S. 3)

Das Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule ermöglicht den Neubau einer Sporthalle. Im Folgenden wird kurz erörtert, ob der Bau einer Einfach-Sporthalle oder einer Zweifach-Sporthalle in Betracht gezogen werden sollte.

Bis zu einer durchgängig dreizügigen Entwicklung der Kardinal-von Galen-Schule und damit maximal 12 Klassen – im Schulentwicklungsplan werden für 2027/28 zehn Klassen prognostiziert (vgl. Krämer-Mandeau et al. 2022) – würde eine normgerechte Einfach-Sporthalle zur Versorgung des verpflichtenden Sportunterrichts ausreichen, solange im neuen Waldbad die (aktuell zwei, dann ggfs. drei) Klassen ihren Schwimmunterricht ganzjährig durchführen können.

Jedoch kann mit Blick auf eine angemessene Versorgung der Schulen im unmittelbaren Einzugsbereich nicht nur eine einzige Schule betrachtet werden. Vielmehr sind auch die Bedarfe der Geschwister-Scholl-Schule, der Peter-Pan-Schule und der (unmittelbar vor Ort nicht ausreichend zu versorgenden) Marienschule in die Überlegungen mit einzubeziehen.



Abbildung 22 Das Schulgelände der KvG-Schule (TIM NRW)

Eine Einfach-Sporthalle, die über die Nebenräume (Eingang, Umkleiden; Duschen, Toiletten, Geräteraum, Reinigungsraum) gem. DIN 18032 eine Sportfläche von 15m x 27m (x 5,5 m lichte Höhe) umfasst, wäre über die langfristige Versorgung einer einzelnen maximal dreizügigen Grundschule hinaus etwas einfacher auf dem Gelände zu positionieren als eine Zweifach-Sporthalle, die neben den entsprechend größer ausfallenden Platzbedarf für die Nebenräume über ein Sportflächenmaß von 22m x 45m (x 7m lichte Höhe) verfügen muss. Der Bau einer Zweifach-Sporthalle auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule ist jedoch ebenfalls realisierbar. Die größeren Kapazitäten ermöglichen zusammen mit den Diemhoff-Hallen sowohl eine vollständige Abdeckung des Sportunterrichts, des außerunterrichtlichen Schulsports und der bewegungsbezogenen Ganztagsangebote aller Schulen im Einzugsbereich.

Tabelle 43 Hallenbedarfe in Emsdetten Einzugsbereich Süd nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (2021/22

Schule	SuS 2021/22	Klassen Kurse 2021/22	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)	AE vor Ort für Schulen	Name der Turn- bzw. Sporthalle	Bemerkung
Kardinal-von-Galen (KvG)	160	8	0,8	1	2 + 1 x GH	ZSH Diemshoff	Mitnutzung +GH
Realschule Geschw.-Scholl	345	13	1,3 (+ 0,3)	(1,3+0,3) 1,5		ZSH Diemshoff	Mitnutzung
Peter-Pan Schule (PPS)	100	8	0,8	0,8		(GH Diemshoff)	Mitnutzung
Hauptschule Marien	287	15	1,5 (+0,3)	1,5+0,3 / 2	2	ZSH Johannesschule	Mitnutzung
Johannesschule	204	9	0,9	1			Johannes + Marien

Tabelle 44 Hallenbedarfe in Emsdetten Einzugsbereich Süd nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (2027/28)

Schule	SuS 2027/ 2028	Klassen Kurse 2021/22	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)	AE vor Ort für Schulen	Name der Turn- bzw. Sporthalle	Bemerkung
Kardinal-von-Galen (KvG)	231	10	1,0	1,0	2 + 1 x GH	ESH KvG neu	Neubau SH KvG
Realschule Geschw.-Scholl	362	14	1,4 +0,3=1,7	2		ZSH Diemshoff & GH Diemshoff	nur Diemshoff
Peter-Pan Schule (PPS)	(100)	(8)	(0,8)	(0,8)			Mitnutzung
Hauptschule Marien	276	14	1,4 +0,3=1,7	2	2	ZSH Johannesschule	Mitnutzung einer weiteren Halle notwendig
Johannesschule	256	12	1,2	1			

Legende: Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:
 $0,3 - 0,6 \text{ AE} = 0,5 \text{ AE}$ / $0,7 - 1,2 \text{ AE} = 1 \text{ AE}$ / $1,3 - 1,6 \text{ AE} = 1,5 \text{ AE}$ / $1,7 - 2,2 \text{ AE} = 2 \text{ AE}$ / etc.

Um vor Ort in der Zweifach-Sporthalle Diemshoff den verpflichtenden Sportunterricht durchführen zu können, benötigt die Geschwister-Scholl-Schule für ihre aktuell 13 und mittelfristig 14 Klassen Hallenzeiten im Umfang von 14 x drei Sportstunden. Im Folgenden erfolgt eine Berechnung des Hallenbedarfs unter der Annahme des erfolgten Neubaus einer Sporthalle auf dem Schulgelände der KvG-Grundschule für den Zeitpunkt 2027/28.

Die Zweifach- bzw. von den Maßen her Eineinhalfache Sporthalle Diemshoff steht (anders als eine Halle für die Grundschule) auch am Nachmittag zumindest bis zur achten Stunde, teilweise auch bis zur neunten Stunde zur Verfügung. Somit können in jedem der beiden Trakte in der Woche 5 x 8 Unterrichtsstunden erteilt werden. Da die Lehrpläne Sport in der Sekundarstufe I insbesondere für die Sportspiele einen Kompetenzerwerb vorsieht, der auch die Nutzung einer Doppelhalle voraussetzt, muss bei der Berechnung des Hallenbedarfs in einem gewissen Maße auch der Sportunterricht einer Klasse auch in beiden Trakten gleichzeitig eingeplant werden. Die Ergebnisse in den Tabellen zeigen, dass bei einer Einberechnung der vorhandenen Nutzungszeiten am früheren Nachmittag und einem durchschnittlichen zusätzlichen Hallenbelegungsumfang von 20% für die Erteilung von Sportspielen in jeder Klasse der Sek. I, zwei Anlageneinheiten für die GSS notwendig sind. Eine genauere Betrachtung auf Ebene der zu erteilenden Unterrichtsstunden belegt jedoch, dass geringe Spielräume vorhanden sind.

Von den 2027/28 prognostizierten 14 Klassen der GSS (14 x 3 = 42 U.-Std.) sind zumindest zwei Klassen (6A & 6B) über ein Schuljahr jeweils zweistündig beim Schwimmunterricht im Waldbad (s. Kap. 4). Somit verbleibt ein Hallenbedarf der 12 Klassen x 3 Unterrichtsstunden (36) plus 2 x 1 Hallenstunde der Schwimmklassen, die auf die zur Verfügung stehenden 45 Stunden (1. – 9. U.-Std. Mo - Fr) in jedem Trakt der ZSH Diemshoff verteilt werden können. Wenn aus Gründen einer einfacheren Stundenplanung im ersten Schulhalbjahr für die (5) Klassen der Jahrgangsstufen 7 und 8 und anschließend im zweiten Schulhalbjahr für die (5) Klassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 der gesamte Sportunterricht jeweils in beiden Hallentrakten durchgeführt würde, so werden im ersten Halbjahr von diesen zehn Klassen insgesamt 45 Stunden (15 in zwei Trakten (30) und 15 in einem Trakt) belegt. Hinzu kommen die (2) Klassen der Jahrgangsstufe 5 mit jeweils drei Stunden Sportunterricht und die (2) Klassen der Jahrgangsstufe 6 mit jeweils einer Stunde (zwei weitere absolvieren diese im Waldbad), die zusammen acht Stunden in jeweils einem Hallentrakt durchführen. Für den Sportunterricht der acht Klassen der Peter-Pan-Schule bliebe ebenfalls Zeit, um diesen optional in der Zweifach-Sporthalle Diemshoff oder teilweise in der Gymnastikhalle Diemshoff durchzuführen.

Die von der Marienschule bisher ebenfalls am Diemshoff abgedeckten geringfügigen Hallenzeiten von vier Unterrichtsstunden für den Sportunterricht der Klassen 7A und 10A1 können ebenfalls in der ZFH Diemshoff eingeplant werden. Da sich die Johannesschule nach den Prognosen des aktuellen Schulentwicklungsplans von der Zweizügigkeit zur vollen Dreizügigkeit entwickeln wird und am Standort der Zweifach-Sporthalle Johannesschule demnach zwei weitere Schulklassen (+ 3 Johannesschule und -1 Marienschule) versorgt werden müssen, könnte es sich in wenigen Jahren als notwendig erweisen, den Sportunterricht von vier Klassen der Marienschule in den Diemshoff-Hallen bzw. in der neugebauten Zweifach-Sporthalle an der KvG-Schule durchzuführen.

Trotz dieser Argumentation, die bei einer (kaum in der Realität zu erreichenden) vollständigen Belegung der Diemshoff-Hallen eine Versorgung des verpflichtenden Sportunterrichts ermöglichen könnte, plädiert der Gutachter für den Bau einer normgerechten Zweifach-Sporthalle. Zum einen ist über den Sportunterricht hinaus auch der außerunterrichtliche Schulsport mit angemessenen Hallenzeiten zu versorgen (nähere Hinweise und Erläuterungen finden sich im Kap. 6.3). In der Eineinhalb-fach-Halle Diemshoff können im Belegungsplan nur noch drei Stunden (Di + Fr 15.00-16.30 Uhr) ausgewiesen werden, das Gros findet in der Gymnastikhalle Diemshoff statt und wird von der Peter-Pan-Förderschule beansprucht:

Als **Fazit** ist bei einem **Neubau einer Zweifach-Sporthalle** auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule festzuhalten, dass

- die Geschwister-Scholl-Schule ihren gesamten Sportunterricht lehrplangemäß in der Zweifach-Sporthalle Diemshof durchführen kann. Busfahrten und Nutzungszeiten in anderen Hallen (Euregio, EMS-Halle) könnten vollständig entfallen.
- der Schulsport der Peter-Pan-Schule wie bisher weiter in den Hallen am Diemshoff abgedeckt werden kann.
- die Marienschule beim prognostizierten Anwachsen der Klassenzahlen an der Johannesschule weiter mit einigen Klassen in die neu gebaute Sporthalle am KvG ausweichen kann.
- bei größeren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den nun schon 53 Jahre alten Diemshoff-Hallen zeitlich befristete Ausweichmöglichkeiten für einen Teil des Sportunterrichts der Geschwister-Scholl- und der Peter-Pan-Schule in der Nähe zur Verfügung stünden.
- Der Vereinssport ab dem Nachmittag zwei Hallentrakte mehr nutzen kann und damit einen ersten Ausgleich bei einem Wegfall der Spiel- und

Sporthalle am Hallenbad bzw. Neubau einer „Euregio-Sporthalle“ an der Stauffenbergstraße erhält (vgl. Kap. 6.2 und 6.3).

6.2. Perspektiven der Euregio-Sporthalle

Vorbemerkung

Die Euregio-Sporthalle wurde 1983 vom Kreis Steinfurt errichtet und ist im Jahr 2018 von der Stadt Emsdetten übernommen worden. Die nun 40 Jahre alte Halle wird neben der primären Nutzung vonseiten mehrerer weiterführender Schulen für den Sportunterricht auch vom Vereinssport angesichts ihrer Größe und Tribüne mit 810 Sitzplätzen für das wöchentliche Training (TVE Badminton und Handball) und den Spielbetrieb am Wochenende intensiv genutzt. Gegenwärtig hat neben den in der sog. *Machbarkeitsstudie Sportstätten Emsdetten* (AS+P 2022) angesprochenen Fragen zur Zukunft einiger Emsdettener Sporthallen auch eine Diskussion über die Perspektiven der Euregio-Sporthalle begonnen, da sich mehrere Problemlagen nun deutlicher abzeichnen. Insbesondere der anstehende hohe Sanierungsbedarf der nun 40-jährigen Sporthalle auf der einen und die nur suboptimale Nutzbarkeit für den Schulsport auf der anderen Seite werfen mittelfristig Fragen auf, ob eine Sanierung im Bestand oder der Neubau einer vergleichbaren Dreifach-Sporthalle an einer zentraler gelegenen Stelle von größerem Vorteil sein könnte.

Im Folgenden werden einige Aspekte zur Situation und den Perspektiven der Euregio-Sporthalle vorgetragen.

Belegung, Auslastung und Bewertung der Euregio-Sporthalle

Die Dreifach-Sporthalle kann von den **Schulen** in der Woche bis zu 45:45 Stunden genutzt werden. Der städtische Belegungsplan weist 36:15 von Schulen belegte Zeitstunden und somit eine schulische Auslastung von 79,2% aus.

Drei Schulen nutzen die Euregio-Sporthalle: Diese sind

- die Geschwister-Scholl-Schule mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden an vier Tagen (städt. Belegungsplan). Nach den Angaben der Schulen absolvieren im Schuljahr 2022/23 acht Klassen (5A und 5B, 7A und 7B, 8A und 8B, 10A und 10B) jeweils eine Doppelstunde Sportunterricht.
- das Gymnasium Martinum mit 24 Unterrichtsstunden an fünf Tagen (städt. Belegungsplan). Die Übersicht der Schule weist aktuell sieben Klassen und drei Kurse aus (5A, 6A (14.-tg.) und 6B, 7B und 7D (14.-tg.), 8D und 8C sowie jeweils einen Kurs der Q1, Q2 und EF). Die Klassen können jeweils eine Doppelstunde ihres Sportunterrichts in zwei Hallentrakten der Euregio-Sporthalle durchführen. Hinzu kommt eine

zweistündigen Veranstaltung (Mo, 8. + 9. Stunde, Profil- und Neigungskurs B4).

- der Emsdettener Standort des Herrmann-Emanuel-Berufskollegs des Kreises Steinfurt mit 40 Unterrichtsstunden von Montag bis Freitag (städt. Belegungsplan). Der aktuelle schulische Belegungsplan des Berufskollegs weist acht Klassen mit jeweils zwei Doppelstunden aus, die auf vier Wochentage (Mo 1. bis 4. und 7./8., Di, 1./2., Do 5. bis 8., Fr 1./2. und 5./6.) verteilt sind.

Die beiden weiterführenden städtischen Schulen können jeweils zwei der drei Trakte während ihrer Belegungszeiten nutzen, für das Berufskolleg ist durchgängig der Trakt 3 reserviert worden.

Während der städtische Belegungsplan den Schulen Zeiten im Umfang von 80 Unterrichtsstunden (GSS 16, Gymn. 24, BK 40) potentiell zuweist, von denen 40 in den Trakten 1 und 2 sowie 40 im Trakt 3 absolviert werden können, zeigen die im Rahmen der Schulbefragung erhaltenen Belegungspläne der drei Schulen insgesamt 26 Klassen bzw. Kurse mit zwei Doppelstunden (52 U.-Std., 65%). Die Geschwister-Scholl-Schule schöpft ihr zugewiesenes Zeitkontingent vollständig aus und auch das Gymnasium Martinum belegt insgesamt 22 der theoretisch möglichen 24 Unterrichtsstunden mit Klassen bzw. Kursen. Das Berufskolleg belegt hingegen nur 16 der potentiell zur Verfügung stehenden 40 Hallenstunden (40%).

Die Euregio-Sporthalle hat auf der Basis der differenzierten Hallenbewertung von den beiden sie nutzenden und befragten allgemeinbildenden Schulen (Geschwister-Scholl, Martinum) im Gesamtschnitt ein „*befriedigend minus*“ (3,2) erhalten. Dabei unterscheiden sich die Bewertungen der beiden Schulen deutlich, da das Gymnasium ein „*ausreichend plus*“ (3,8) und die Geschwister-Scholl-Schule ein „*befriedigend plus*“ (2,6) vergeben.

Name	Zustand Sport- bereich	Zustand Umkleide-/ Sanitärräume	Aus- stattung mit Sport- geräten	Anzahl Umkleide-/ Sanitärräume	Größe Umkleide-/ Sanitärräume	Gesamt
Martinum	4	4	4	4	3	3,8
Geschwister-Scholl	2	2	2	2	5	2,6
gesamt	3	3	3	3	4	3,2

Tabelle 45 Bewertung des Euregio-Sporthallen von Seiten der sie nutzenden Geschwister-Scholl-Schule und des Gymnasiums Martinum

Die Euregio-Sporthalle wird nach dem Ende der schulischen Belegungszeit auch von Seiten eines **Sportvereins** genutzt. Hier trainieren drei Abteilungen des TV Emsdetten. Es stehen gem. städtischem Belegungsplan 28 Zeitstunden (zumeist von 17.00 – 22.30) wochentags zur Verfügung, von denen die Badminton-Abteilung 20 Stunden, die Handball-Abteilung fünf Stunden und die Leichtathletik-Abteilung eine Stunde belegen. Der Belegungsplan der TVE-Abteilung Badminton, die gegenwärtig über sechs Senioren- und zwei

Jugendmannschaften verfügen, weist insgesamt dreizehn Trainingseinheiten (Mo 3 / 57 Aktive, Di 2 / 30 Aktive, Mi 4 / 68 Aktive, Do 2 / 26 Aktive, Fr 2 / 50 Aktive) und 231 Aktive aus. Die Handballabteilung verfügt über vier Trainingseinheiten, an denen rund 66 Aktive (2. und 3. Herren-Mannschaft / 36 Aktive) sowie zwei Jugendmannschaften (B2- und C1-Jugend männlich / 30 Aktive) teilnehmen. Am einzigen Trainingstermin der Leichtathletik-Abteilung in der Euregio-Sporthalle nehmen ca. 25 Aktive teil.⁵²

Abbildung 23 Städtischer Belegungsplan der Euregio-Sporthalle (11/2022)

Für die Euregio-Sporthalle haben auch alle aktuellen vereinsbezogenen Nutzer eine differenzierte Hallenbewertung vorgenommen⁵³. Als Ergebnis zeigt sich das die Badminton-Abteilung, die rund 70% der zur Verfügung stehenden Vereinszeiten nutzt, die beste Bewertung mit „gut plus“ (1,8) abgibt. Die übrigen

⁵² Die Angaben sind den Fragebögen entnommen, die von den drei Abteilungen des TVE im Rahmen der Vereinsbefragung (vgl. Kap. 5.1) ausgefüllt worden sind

⁵³ Zwei weitere Vereine haben ebenfalls eine Bewertung der Euregio-Sporthalle in ihren Fragebögen vorgenommen. Da beide Vereine keine Trainingszeiten in der Sporthalle haben und die Sicht der alltäglichen Nutzer von Bedeutung ist, werden diese hier nicht mit einbezogen.

Nutzer bewerten die Bedingungen mit „befriedigend“ (2 x 3,0) bzw. „befriedigend plus“ (2,8).

Name	Zustand Sport- bereich	Zustand Umkleide-/ Sanitär- räume	Aus- stattung mit Sport- geräten	Anzahl Umkleide-/ Sanitär- räume	Größe Umkleide-/ Sanitär- räume	Gesamt
TVE Badminton	2	3	2	1	1	1,8
TVE Handball	3	4	3	2	2	2,8
TVE Leichtathletik	4	4	3	2	2	3
TVE Gesamtverein	3	4	4	2	2	3
gesamt		3,8	3	1,8	1,8	2,7

Tabelle 46 Bewertung des Euregio-Sporthallen durch die vereinsbezogenen Nutzer

Anfahrtswege zur Euregio-Sporthalle

Die Anfahrtswege der drei schulischen Nutzer zur Euregio-Sporthalle differieren deutlich. Während das Berufskolleg in unmittelbarer Nähe der Halle liegt, müssen die Klassen vom Gymnasium Martinum bis zur Euregio-Sporthalle einen Fußweg von rund 400m absolvieren.

Für die Geschwister-Scholl-Schule ist die Situation problematischer. Vom Schulgelände Diemshoff aus, haben die acht Schulklassen mit dem Bus eine Strecke von ca. 2.400m zu fahren, um die Halle zu erreichen (vgl. google-maps).

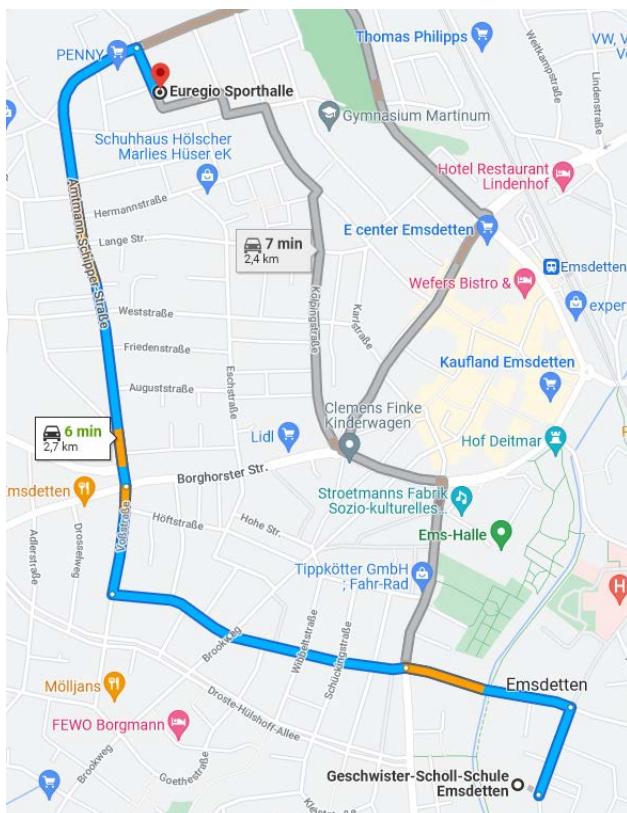


Abbildung 24 Anfahrtsweg zur Euregio-Sporthalle von der Geschwister-Scholl-Schule zur Euregio-Sporthalle

Die besondere Problematik, dass die Geschwister-Scholl-Schule trotz eines unmittelbar an der Schule vorhandenen Hallenkomplexes (Zweifachhalle Diemhoff und Gymnastikhalle) nur sehr unzureichend schulnah mit Hallenzeiten versorgt wird und ihr daher externe Zeiten in entfernten Hallen (Euregio- und EMS-Halle) zugewiesen worden sind, wird in einer Sonderbetrachtung im Kapitel 6.1 näher behandelt und eine Lösungsperspektive aufgezeigt.

Sanierungsbedarf

Nach Auskunft der Stadtverwaltung Emsdetten bestehen für die Euregio-Sporthalle mittelfristig vielfältige Notwendigkeiten zur gründlichen Sanierung des Daches und der Fassade sowie der Umkleidebereiche und des Innenbereichs der Sporthalle. Eine DIN-Norm bezogene Kostenabschätzung könne sich für den Bereich des Bauwerks-Baukonstruktion (insbesondere für die Dachabdichtung, neue Türen und Fenster, Facharbeiten, Baustelleneinrichtung etc.) auf Kosten von mindestens 1,7 Mio. € belaufen. Darüber hinaus ist für die notwendige Technische Gebäudeausrüstung (Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro) von mehr als einer halben Mio. € auszugehen.

Insgesamt würde sich die Bruttosumme auf etwas mehr als 3 Mio. € belaufen, wobei Kosten für zwingend vorab durchzuführende Schadstoffprüfungen noch nicht näher einberechnet wurden und weitere „Positionen, die erst im Rahmen einer Durchführung geklärt und kalkuliert würden“ (F. Westkamp, Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten) noch hinzukämen. Damit läge die Beseitigung des aktuellen Sanierungsstaus für die Euregio-Sporthalle wohl eher zwischen 3,5 und 4 Mio. Euro.

In der *Machbarkeitsstudie* (AS+P 2022) wird eine Kostenaufstellung nach DIN 276 vorgenommen und die Brutto-Gesamtsumme für den Neubau einer 3-Feld Sporthalle mit 10.2 Mio. € beziffert (Ebd., Folie 49). Im Gegensatz zu den Großsporthallen, für die Benchmarks vergleichbarer Objekte samt einer Schätzung der heutigen Baukosten vorgelegt worden sind, fehlen in der Studie genauere Vergleiche für den Neubau von 3-Feld Sporthallen. Deshalb kann der Stadtverwaltung empfohlen werden, aktuell realisierte Neubauprojekte, z.B. über die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS), bei ausgesuchten Kommunen mit aktuellen Erfahrungen beim Bau von Dreifach-Sporthallen sowie bei einigen ausgewiesenen Hallenbaufirmen eingeholt werden.

Kurzes Fazit zu den Perspektiven der Euregio Sporthalle

Die nun 40 Jahre alte Euregio-Sporthalle wird aktuell von drei Schulen für den Sportunterricht und ab dem späteren Nachmittag von drei Abteilungen des TV Emsdetten für den Vereinssport genutzt. Auf der Basis der differenzierten Hallenbewertung erhält die Sporthalle von den beiden sie nutzenden und befragten allgemeinbildenden Schulen (Geschwister-Scholl, Martinum) die Durchschnittsnote „*befriedigend minus*“ (3,2) und von den vereinsbezogenen Nutzern ein „*befriedigend plus*“ (2,7).

Mit Blick auf den hohen Sanierungsbedarf der Halle und den für einen der drei Hauptnutzer langen Anfahrtsweg (Geschwister-Scholl-Schule 2,4km Fußweg) ist die Frage mittelfristig zu stellen, ob eine **Sanierung im Bestand oder ein Neubau an einer zentraler gelegenen Stelle**, im Anschluss an eine aktuell notwendige Diskussion zur Neustierung mehrerer Sporthallen, von größerem Vorteil sein könnte. (vgl. auch Kap. 6.3)

Die differenzierten Ausführungen in den beiden Sonderbetrachtungen zum Neubau einer Zweifach-Sporthalle an der Kardinal-von-Galen Schule (vgl. Kap. 6.1) sowie zum Bau einer Einfach-Sporthalle und zwei Sporträume umfassenden Gymnastikhalle im Bereich der Wannenmacherstr./ Dahlmannbusch (vgl. Kap. 6.3) zeigen, dass der Schulsport der beiden Hauptnutzer (Gymnasium, Geschwister-Scholl-Schule) nicht mehr in der Euregio-Sporthalle durchgeführt werden muss, sondern endlich unmittelbar vor Ort stattfinden kann. Die beiden Sonderbetrachtungen beinhalten zudem vielfältige Argumente für den **Neubau einer in Anlehnung an die Euregio-Sporthalle dimensionierten Dreifach-Sporthalle auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads** an der Stauffenbergstraße, ehe anschließend die 54 Jahre alte und stark sanierungsbedürftige Spiel- und Sporthalle am Hallenbad abgerissen werden kann.

6.3. Sonderbetrachtung zu den Sporthallenbedarfen im Bereich Stauffenbergstraße/Wannenmacherstraße/Dahlmannsbusch

Vorbemerkung

Im Januar 2022 erfolgte die endgültige Schließung des alten Hallenbads an der Stauffenbergstraße, das bisher auch die 1969 erbaute und stark sanierungsbedürftige Dreifach-Sporthalle am Hallenbad mitversorgt hat.

Die anschließende Diskussion über einen geeigneten Standort für die in der sog. *Machbarkeitsstudie Sportstätten Emsdetten* (AS+P 2022) angesprochenen Aspekte zur Zukunft einiger Emsdettener Sporthallen einerseits sowie die schon aktuell unzureichende standortnahe Versorgung des Gymnasiums Martinum andererseits stellen eindringlich die Frage nach den Perspektiven der Sporthallenversorgung im Bereich Stauffenbergstraße und Wannenmacherstraße.

Im Folgenden werden daher einige Aspekte zur Situation in diesem Bereich vorgestellt, wobei zuerst die Frage nach dem aktuellen und künftigen Hallenbedarf der beiden hier beheimateten Schulen Martinum und Wilhelmschule (ab 2024 wieder zurück) gestellt und beantwortet wird, ehe weitere Aspekte der aktuellen Diskussion betrachtet werden.

Sporthallenbedarfe des Gymnasiums Martinum und der Wilhelmschule

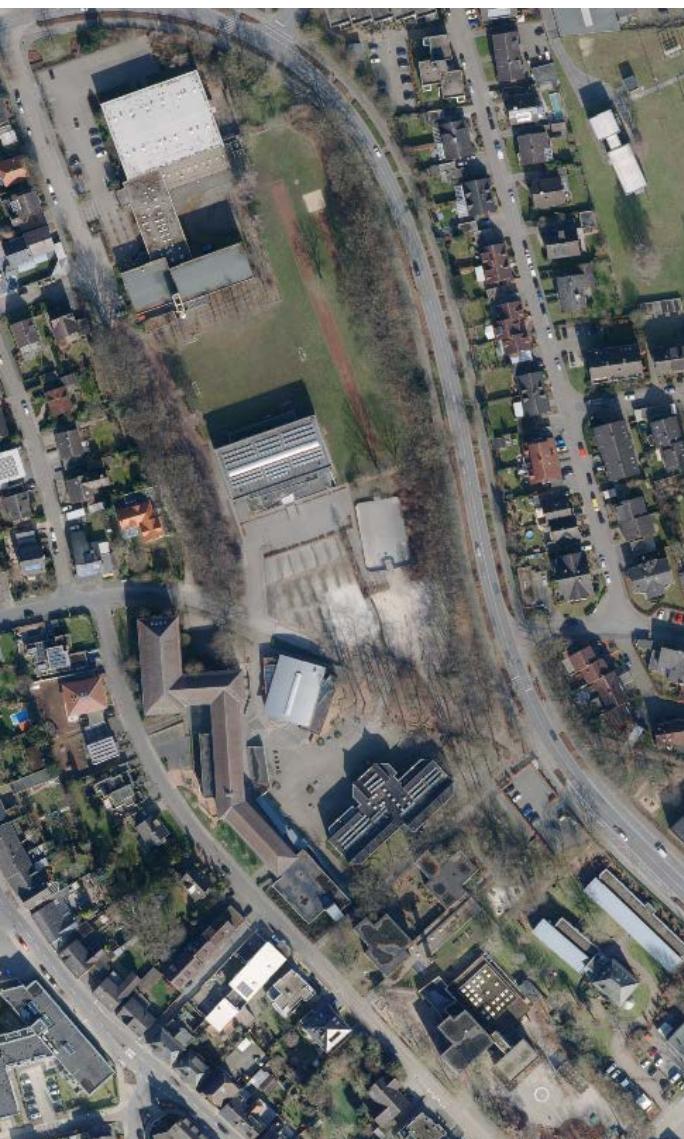
In der Bedarfsberechnung zur Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen sind unterschiedliche Verfahren und die Ergebnisse einer lehrplanbezogenen Berechnung sowohl für das Schuljahr 2021/22 als auch für die vom Schulentwicklungsplan prognostizierten Klassen- bzw. Kurszahlen in 2027/28 differenziert dargestellt worden (vgl. Kap. 4.2).

Tabelle 47 Aktuelle und mittelfristige Sporthallenbedarfe Wilhelmschule und Gymnasium Martinum

Schule im Bereich Stauffenbergstraße und Wannenmacherstraße	SuS 2021/22	Klassen Kurse 2021/22	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)
Wilhelmschule	234	11	1,1	1
Gymn. Martinum Sek. I	491	19	(1,9+0,4) 2,3	2,5
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	269	12	2,4	2,5
Gesamt 2021/22	994	30 + 12	5,8	6
Schule im Bereich Stauffenbergstraße und Wannenmacherstraße	SuS 2027/28	Klassen Kurse 2027/28	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I	Benötigte AE + AE für Sportspiele Sek. I (Rundung)
Wilhelmschule	345	15	1,5	1,5
Gymn. Martinum Sek. I	731	29	(2,9+0,6) 3,5	3,5
Martinum Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach	239	11	2,4	2,5
Gesamt 2027/28	1315	44 + 11	7,4	7,5

Die Berechnungen zeigen, dass schon gegenwärtig im Bereich Stauffenbergstraße und Wannenmacherstraße die vorhandenen beiden Mehrfach-Sporthallen (Hallenbad, Martinum) mit ihren insgesamt fünf Anlageneinheiten (AE = Hallentrakte) die Nachfrage der beiden Schulen nicht abdecken können. Aus diesem Grund muss das Gymnasium zum einen den Unterricht von sieben Klassen und drei Kursen in der Euregio-Sporthalle (vgl. Kap. 6.1) und zum anderen zwei weitere Sportkurse (Q1/G3, Do 1. + 2. U.-Std. und Q2/G3, Do 5. + 6. U.-Std.) in der EMS-Halle durchführen. Die im Schulentwicklungsplan (Krämer-Mandeau 2022, S. 89) prognostizierten Zuwächse bis zum Schuljahr 2027/28 finden sich sowohl für die Wilhelmschule (von 11 auf 15 Klassen, + 102 SuS) als auch für das Gymnasium Martinum im Bereich der Sekundarstufe I (von 19 auf 29 Klassen, + 240 SuS) (Ebd., S. 126). Diese Zunahme erhöht den – nach der Richtwert- bzw. Rundungsmethode berechneten und an den Vorgaben des Lehrplans Sport orientierten – Hallenbedarf um rund 1,5 Anlageneinheiten auf 7,5 AE.

Abbildung 25 Luftbild zum Planungsbereich



<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

Bevor nun aus dem prognostizierten und an der steigenden Anzahl der Schulklassen bis 2027/28 errechneten Bedarf von 7,5 Anlageneinheiten unmittelbar und vorschnell auf eine in gleicher Höhe benötigte Anzahl an Hallentrakten geschlossen wird, sind die folgenden einschränkenden Anmerkungen vorzutragen:

Die vorherigen Berechnungen orientierten sich an den Kernzeiten des Unterrichts der Grundschulen, die jeweils von Montag bis Freitag sechs Unterrichtsstunden (a' 45 Minuten) samt der kleinen und großen Pausenzeiten umfassen. Zehn Klassen jeder Grundschule benötigen daher gem. Lehrplan Sport zusammen 30 Unterrichtsstunden. Diese werden (a) bis auf den kleinen Anteil des verpflichtenden Schwimmunterrichts im Hallenbad (vgl. Kap. 3) und (b) des im Sommer bei geeigneten Wetterbedingungen teilweise auf Außenanlagen möglichen Schulsports, in einer Turn- bzw. Sporthalle (in einem Hallentrakt) absolviert.

Die weiterführenden Schulen können den verpflichtenden Sportunterricht auch nachmittags durchführen, so dass in der siebten bis neunten (ggfs. auch zehnten) Unterrichtsstunde eine Sporthalle für den verpflichtenden Sportunterricht weiter genutzt werden kann. Damit erhöhen sich die in einer Sporthalle vorhandenen Zeiten von 30 (5 x 6) Stunden für den Sportunterricht der Grundschulen auf 45 (5 x 9) Unterrichtsstunden pro Woche für die Sekundarstufen.

Statt zehn Grundschulklassen könnten durch die Nutzungszeiten am Vor- und am Nachmittag nun bis zu 15 Klassen weiterführender Schulen rechnerisch versorgt werden, wobei in Teilen (Sekundarstufe I) bzw. in vollem Umfang (Sekundarstufe II) zwei Anlageneinheiten (Hallentrakte) benutzt werden müssen.

Daher ist darauf hinzuweisen, dass in der Sekundarstufe I die Klassen für einen Teil ihres Sportunterrichts, insbesondere für das Erlernen und Üben von Sportspielen, eine angemessene Hallenfläche benötigen. Für die Klassen der Sekundarstufe I wird der sportspielbezogene notwendige Anteil des Unterrichts in zwei Trakten auf einen Mindestumfang von 20% berechnet. Für die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums Martinum ist mit Blick auf das Sportprofil und sportbezogenen Lehrplanvorgaben durchgängig die Bereitstellung einer Zweifach-Sporthalle notwendig.

Der Maximalwert (5 x 9 Unterrichtsstunden jeweils in einem Hallentrakt) kann daher für die Sekundarstufen zum einen aus Anforderungen der Lehrpläne Sport nicht erreicht werden. Zum anderen ist ein organisatorisch notwendiger Planungspuffer (durch unterschiedliche Zeitschienen bei der Nutzung von mehreren Schulen und zwingende Vorgaben der gesamtschulischen Stundenplanung) bei der Berechnung des Hallenbedarfs von Schulen mit zu berücksichtigen.

Eine realistische und schulpraxisnahe Berechnung des auf Basis der Prognosen des Schulentwicklungsplan für 2027/28 notwendigen Hallenbedarfs für das Gymnasium Martinum und die Wilhelmsschule gelangt zu folgendem Ergebnis:

Das **Gymnasium Martinum** benötigt insbesondere durch die Rückkehr zu G9 und mit Blick auf den prognostizierten Zuwachs an Klassen bis 2027/28 bei einer zeitlich optimalen Hallenbelegung (1. bis 9. Stunde) somit rund **4,5 Anlageneinheiten für den Sportunterricht**. Dieser Bedarf ergibt sich auf der Basis folgender Überlegungen und Gründe:

- Zum einen aus dem Bedarf für die dreistündigen Grundkurse der gymnasialen Oberstufe, die durchgängig zwei Trakte benötigen und damit eine Zweifach-Sporthalle zusammen mit den Profil- und Neigungskursen Sport, die im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 8 und 9 (u.a. in Badminton und Handball) durchgeführt werden, nahezu vollständig belegen.
- Zum anderen für die im Jahr 2027/28 auf 29 Klassen anwachsende und wieder sechs Jahre dauernde Sekundarstufe I des Gymnasiums. Dieser Sportunterricht kann bei zeitlicher Hallennutzung bis zum Nachmittag sowie einer lehrplangerechten und organisatorisch optimalen Belegungsplanung den Sportunterricht in 2,5 Anlageneinheiten durchgeführt werden. Der Sportunterricht der Sekundarstufe I des Gymnasium Martinum belegt von den maximal in drei Hallentrakten zur Verfügung stehenden 135 Stunden (9 U.-Std. x 5 Wochentage x 3 Trakte) rund 80%. Somit werden 4/5 einer Dreifach-Sporthalle für den Sportunterricht der Sekundarstufe I des Gymnasiums benötigt.⁵⁴

Das Gymnasium Martinum ist eine **Partnerschule des Leistungssports** und damit Teil eines Verbundsystems von Schule und Leistungssport in NRW. Aufgabe der Partnerschulen ist es, den „*Anforderungen des Spitzensports zu entsprechen und gleichzeitig den individuell höchstmöglichen Schulabschluss zu erlangen.*“⁵⁵ Auch wenn die Partnerschule des Leistungssports keine der 32 NRW-Sportschulen (an 18 Standorten) bzw. keine der acht *Eliteschulen des Sports* (5 Standorte) ist, stellt sie eine der 22 anerkannten leistungssportlich orientierten Schulen in NRW dar, die im Bereich der Sportstätten vom Schulträger entsprechend unterstützt werden sollen:

„Die Kommunen bzw. die Schulträger tragen zur Realisierung des Konzeptes dadurch bei, dass sie im Rahmen ihrer haushaltrechtlichen Möglichkeiten den zusätzlichen Bedarf an Sportstätten, insbesondere in der Bereitstellung von Sporträumen, Hallen, Sportplätzen,

⁵⁴ Der Weg zu den vom Schulentwicklungsplan prognostizierten 29 Klassen (Schuljahr 2027/28) und damit in die Fünfzügigkeit des Gymnasiums Martinum in der Sekundarstufe I von 19 Klassen (Schuljahr 2021/22) wird im Schuljahr 2023/24 mit vier Klassen der Jahrgangsstufe 10 und ggf. weiter hohen Anmeldezahlen, die wie Anfang 2023 mit 125 Schülerinnen und Schülern zur Bildung von fünf Eingangsklassen im Schuljahr 2023/24 führen werden, deutlich erkennbar.

⁵⁵ <https://www.schulsport-nrw.de/schule-und-sportverein/verbundsystem-und-schule.html>

Schwimmhöhlen etc. garantieren, z.B. dadurch, dass sie zusätzliche Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler der Sportschulen ermöglichen.“⁵⁶

Für das Gymnasium sind „zusätzliche Trainingsflächen“ sowie „ein zeitgemäßer Athletikbereich und die dazugehörigen Umkleidekabinen“ notwendig (Gymnasium Martinum 2022, S. 2).

Derzeit ist es aufgrund fehlender Räume nicht möglich, sog. *Profilbildende Kurse* in bestimmten Sportbereichen durchzuführen. Dazu gehören die Bereiche Fitness/Gesundheit/Athletik und der Bereich Gymnastik & Tanz. Hierfür fehlt eine in zwei gesonderte Gymnastikräume⁵⁷ unterteilbare **Gymnastikhalle**, in denen zum einen ansprechende Möglichkeiten zum Athletik- und Fitnesstraining vorhanden sind. Zum anderen wird auch für Kurse im Profilbereich Gymnastik/Tanz, in denen Musik in vielfältiger Form zum Einsatz kommt, die bei Durchführung in einem Hallentrakt einer Mehrfach-Sporthalle den Sportunterricht in den anderen Trakten massiv stört, ein entsprechender Sportmehrzweckraum benötigt. In einem dieser zwei Gymnastikräume kann auch der Raumbedarf, der aus der am Gymnasium geleisteten Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern resultiert, abgedeckt werden.

Abbildung 26 Einige Auszeichnungen zum Sportprofil des Gymnasiums Martinum



⁵⁶ Vgl. Rahmenvorgaben für Sportschulen https://www.sporttalente.nrw/fileadmin/user_upload/nachwuchsfoerderung/download/rahmenvorgaben_nrw_sportschule_2011.pdf

⁵⁷ Der Begriff „Gymnastikraum“ bezeichnet aus Sicht der DIN-Norm 18032 einen „Sportmehrzweckraum“, in dem in Abhängigkeit von der Ausstattung und den Nutzungsschwerpunkten „Gruppenaktivitäten wie Gymnastik, Spiele, gesundheitsSport-, altersspezifische Spiel- und Bewegungsformen und Nutzungsangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet /sind ... und/ gesundheitsSport- und entspannungsorientierte Aktivitäten ermöglichen.“

Die **Wilhelmschule** besitzt als Grundschule mit prognostizierten 15 Klassen im Schuljahr 2027/28 für den Sportunterricht dann einen Hallenbedarf von 45 Unterrichtsstunden (abzüglich ca. drei bis vier Klassen, die anstelle zweistündiger Hallennutzung ihren Schwimmunterricht im Hallenbad absolvieren). Der Rat der Stadt Emsdetten hat in seiner Sitzung am 15.12.2022 hinsichtlich der Bildung von Grundschuleingangsklassen einstimmig für die Wilhelmschule vier Eingangsklassen im Schuljahr 2023/24 beschlossen. Gegenwärtig ist die Wilhelmschule bis zum Ende der Baumaßnahmen zur Erweiterung in der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule untergebracht und absolviert den Sportunterricht in der ältesten und kleinsten Turnhalle (1936; 258m²). Der Rück-Umzug ist für 2024 vorgesehen.

Abbildung 27 Turnhalle und Schulhof der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule



Der Bedarf des **Sportunterrichts der Wilhelmschule** wird beim Erreichen der prognostizierten 15 Klassen (bzw. Vierzügigkeit) rund **1,5 (1,6) Anlageneinheiten** Einfach-Sporthalle betragen. Die **Errichtung einer neuen Einfach-Sporthalle** und die Nutzung der vom Sportunterricht des Gymnasiums noch nicht belegten Anteile der Dreifach-Sporthalle (im Umfang von ca. 10 Unterrichtsstunden in einem Hallentrakt) wären in der Lage, den verbleibenden Hallenbedarf des Sportunterrichts der Wilhelmschule abzudecken.

Sporthallenbedarf des außerunterrichtlichen Schulsports

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass „*Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport / ... / gemeinsam den Aufgabenbereich Schulsport*“ bilden (MSW 2014, S. 21 und der außerunterrichtliche Schulsport einen eigenen Sporthallenbedarf besitzt.

- Zum außerunterrichtlichen Schulsport, für den ebenfalls Sporthallenzeiten vorzusehen sind, gehören der Pausensport und selbstbestimmte Bewegungszeiten, regelmäßig angeleitete Schulsportangebote (Schulsportgemeinschaften und Sportarbeitsgemeinschaften), Schulsportfeste und Schulsportwettkämpfe sowie Sporttage und Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt (Ebd., S.22 ff.).

-
- Auch die per Erlass geregelte „Vernetzung mit dem Ganztag“ ist Teil des außerunterrichtlichen Schulsports. Auch hierfür sind Zeiten in Turn- und Sporthallen einzuplanen und vorzusehen:

„Die dargestellten Angebotsformen des außerunterrichtlichen Schulsports sind auch wesentliche Bestandteile der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag. Sie kennzeichnen sowohl gebundene als auch offene Ganztagschulen in besonderer Weise und sind in das jeweilige Ganztagskonzept der Schule integriert. Die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten dieser Angebote geben den Schülerinnen und Schülern Raum und Zeit, die vielfältigen Formen von Bewegung, Spiel und Sport kennen zu lernen, zu erfahren und mitzugestalten. So können im Ganztag angeleitete und offene Bewegungssituationen angeboten werden, die die Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler aufgreifen und selbsttägiges formelles wie informelles Lernen ermöglichen. Hierfür müssen angemessene Bewegungsräume und -materialien zur Verfügung stehen bzw. multifunktional zu nutzen sein.“ (MSW 2014, S. 24)

Die für den außerunterrichtlichen Schulsport bereitzustellende Kapazität an Anlageneinheiten Sporthalle ist nicht anhand fester Richtwerte zu bestimmen, da die Schulen eigenständig Art und Umfang festlegen können. Aktuell nehmen an bewegungsbezogenen Angeboten des offenen Ganztags 150 Schülerinnen und Schüler der Wilhelmschule teil. In der aktuell bis zum Umzug 2024 genutzten Paul-Gerhard-Turnhalle sind gem. städt. Belegungsplanmehr rund 14 ½ Zeitstunden mit bewegungsbezogenen Angeboten des Offenen Ganztags der Wilhelmschule belegt. Das Gymnasium führt mit seinem Träger des gebundenen Ganztags, dem TVE, mehrere Sport-Arbeitsgruppen durch, z.B. jeweils eine AG für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7.

Zwischenfazit

Mittelfristig benötigen die Wilhelmschule und das Gymnasium Martinum für eine lehrplankonforme Durchführung des Sportunterrichts zusammen sechs Anlageneinheiten! Damit dies gewährleistet werden kann, wird der **Zubau einer Einfach-Sporthalle** (zu den gegenwärtig bestehenden fünf Anlageneinheiten) notwendig sein.

Der Sporthallenbedarf des außerunterrichtlichen Schulsports beider Schulen, der von Sport-Arbeitsgemeinschaften bis zu bewegungsbezogenen Angeboten des offenen bzw. gebundenen Ganztags reicht, umfasst gegenwärtig schon rund 20 Zeitstunden in Sporthallen.

Die Partnerschule des Leistungssports benötigt insbesondere einen Athletik- /Fitnessbereich und eine Mehrzweckfläche für Gymnastik/Tanz. Der **Zubau einer Gymnastikhalle mit zwei Sportmehrzweckräumen (jeweils 150 bis 200m²)**, von denen der eine für die Athletik und Fitness der leistungssportlich tätigen und interessierten Schülerinnen und Schüler ausgestattet wird, ist daher notwendig. Der zweite Raum kann Kurse im Profilbereich Gymnastik/Tanz, für Schulsport-Arbeitsgemeinschaften sowie für

Fördermaßnahmen, die Sporthelfer-Ausbildung, und bewegungsbezogene Angebote im gebundenen Ganztag genutzt werden kann. Mit diesen beiden Sportmehrzweckräumen, die ggf. auch direkt über der zuzubauenden Einfach-Sporthalle (als 1. Etage) positioniert werden könnten, ist es möglich, den spezifischen und bisher nicht berücksichtigten Hallenbedarf sowohl der Partnerschule des Leistungssports als auch des außerunterrichtlichen Schulsports (z.B. in den Bereichen Akrobatik, Gymnastik und Tanz) abzudecken.

Sanierungsbedarf

Nach Auskunft der Stadtverwaltung Emsdetten führt ein Abbruch des Hallenbads und der Umstand, dass damit die Cersorgung der Sporthalle nicht mehr gegeben wäre, dazu, dass die komplette Halleninstallation aufgearbeitet und erneuert werden muss.

Die vorhandenen Schäden in wesentlichen Hallenbereichen machen eine grundlegende Sanierung des Dachaufbaus und der Sporthallenfassade sowie der Umkleidetrakte und des Innenbereichs der Sporthalle notwendig. Eine Schätzung für den Bereich der Bauwerks-Baukonstruktion beziffert die Kosten hierfür auf fast fast 1,6 Mio. €. Darüber hinaus würden für die Technische Gebäudeausrüstung (Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro) noch mehr als 630.000 € veranschlagt werden müssen. Insgesamt ist mit einer Bruttosumme von rund 2,8 Mio. € zu rechnen, wobei Kosten für zwingend vorab durchzuführende Schadstoffprüfungen noch nicht ausgewiesen wurden und weitere „Positionen, die erst im Rahmen einer Durchführung geklärt und kalkuliert würden“ (F. Westkamp, Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten), noch hinzukommen. Damit läge die Beseitigung des aktuellen Sanierungsstaus für die 1969 gebaute Spiel- und Sporthalle eher zwischen 3,5 und 4 Mio. Euro.

In der *Machbarkeitsstudie* (AS+P 2022) wird eine Kostenaufstellung nach DIN 276 vorgenommen und die Brutto-Gesamtsumme für den Neubau einer 3-Feld Sporthalle mit 10.2 Mio. € beziffert (Ebd., Folie 49). Im Gegensatz zu den Großsporthallen, für die Benchmarks vergleichbarer Objekte samt einer Schätzung der heutigen Baukosten vorgelegt worden sind, fehlen in der Studie genauere Vergleiche für den Neubau von 3-Feld Sporthallen. Deshalb kann der Stadtverwaltung empfohlen werden, aktuell realisierte Neubauprojekte, z.B. über die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS), bei ausgesuchten Kommunen mit aktuellen Erfahrungen beim Bau von Dreifach-Sporthallen sowie bei ausgewiesenen Hallenbaufirmen einzuholen.

Zwischenfazit zu den Sporthallenbedarfen und Perspektiven im Bereich Stauffenbergstraße/Wannenmacherstraße/Dahlmannsbusch

Die 1969 errichtete Spiel- und Sporthalle am Hallenbad (Dreifach-Sporthalle) und die 2013 erbaute Zweifach-Sporthalle Martinum werden vom Gymnasium Martinum und der Wilhelmschule, die beide unmittelbar in der Nähe der Sporthallen liegen, von morgens bis zum Nachmittag (zumeist 16.30 bzw. 17.00 Uhr) alleine genutzt. Die hier vorhandenen insgesamt fünf Anlageneinheiten der beiden Mehrfach-Sporthallen können jedoch die Nachfrage der Partnerschule des Leistungssports nicht abdecken, so dass von Seiten des Gymnasiums Teile des Sportunterrichts von zehn Klassen/Kurse in der Euregio-Sporthalle und zwei in der EMS-Halle durchgeführt werden müssen.

Für beide Schulen prognostiziert der Schulentwicklungsplan in den kommenden fünf Jahren starke Zuwächse: Die Wilhelmschule wächst von 11 auf 15 Klassen (+ 102 SuS), das Gymnasium Martinum im Bereich der Sekundarstufe I von 19 auf 29 Klassen (240 SuS). Der Weg in die Vierzügigkeit der Grundschule und die absehbare Fünfzügigkeit des zudem zu G9 zurückkehrenden Gymnasiums wird den Sporthallenbedarf deutlich erhöhen.

Die zuvor dargestellte schulformspezifische und differenzierte Berechnung ergibt:

- Für den Sportunterricht, den außerunterrichtliche Schulsport und die Anforderungen als Partnerschule des Leistungssports benötigt das Gymnasium Martinum alleine 4,5 optimal belegte Anlageneinheiten (der vor Ort vorhandenen Zweifach- und Dreifach-Sporthallen) und zudem eine in zwei Teilräume (mit jeweils 150 bis 200m²) unterteilte Gymnastikhalle.
- Der verpflichtende Sportunterricht der Grundschule wird beim Erreichen der prognostizierten 15 Klassen rund 1,5 Anlageneinheiten benötigen. Der Bau einer primär vormittags von der Wilhelmschule belegten Einfach-Sporthalle kann rund 3/4 dieses Hallenbedarfs der Grundschule abdecken.

Falls zeitnah der schon länger empfohlene Neubau der Spiel- und Sporthalle auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads durchgeführt werden sollte bzw. wenn es zu dem Zubau einer Zweifach-Sporthalle auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen Schule kommt (vgl. hierzu auch die Sonderbetrachtungen in den Kap. 6.1 und 6.2), könnte der aus dem Sportunterricht resultierende Hallenbedarf des Hermann-Emanuel-Berufskollegs (z. Z. 16 U.-Std.) beim Zubau einer Einfach-Sporthalle und der Gymnastikhalle mit zwei Mehrzweckräumen für das Gymnasium ebenfalls im Rahmen der vor Ort kontinuierlich bestehenden Dreifach- bzw. Zweifach-Sporthallen abgedeckt werden.

7 Fazit

Im Folgenden werden wichtige Ergebnisse aus den Arbeiten zur Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten zusammengefasst dargestellt. Zuerst erfolgt ein Resümee zur Sporthalleninfrastruktur, bevor wesentliche Befunde zum Sporthallenbedarf des Schulsports und anschließend zum Vereinssport präsentiert werden. Drei Sonderbetrachtungen zu den Perspektiven des Einzugsbereichs Diemshoff/Padkamp, zur Euregio-Sporthalle und zur Sporthallenentwicklung im Bereich Stauffenbergstraße/Dahlmannsbusch runden das Fazit ab.

Sporthalleninfrastruktur aus Sicht der Schulen und Sportvereine

In Emsdetten sind gegenwärtig 12 städtische Turn- und Sporthallen und eine Gymnastikhalle vorhanden. Die insgesamt 21 Anlageneinheiten in den Turn- und Sporthallen verteilen sich auf zwei Dreifach-Sporthallen, vier Zweifach-Sporthallen, eine Mehrzweckhalle, zwei Einfach-Sporthallen und drei Turnhallen. Insgesamt betrachtet beläuft sich die kommunal bewirtschaftete Sportfläche (ohne Nebenräume) auf eine Nutzfläche von insgesamt 8.742 m².

- Die Turn- und Sporthallen in Emsdetten besitzen aktuell ein Durchschnittsalter von rund 40 Jahren. Sie liegen damit etwas unter dem bei 45 Jahren liegenden NRW-Durchschnitt.

Das insgesamt hohe Alter der Sporthalleninfrastruktur erfordert eine kontinuierliche Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur baulichen Unterhaltung und zum zeitgemäßen Betrieb der bestehenden Anlagen. Dies zeigt sich zum einen anhand der von der Stadt Emsdetten in den letzten fünf Jahren im Schnitt jährlich geleisteten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von rund 260.000 Euro. Zum anderen auch anhand der (im Schnitt der Jahre 2019-2021) jährlich geleisteten Betriebskosten (ohne bilanzielle Abschreibungen) von fast 280.000 Euro (vgl. Kap. 2).

- Die differenziert vorgenommene Analyse der Belegungspläne ergab eine hohe Gesamtauslastung der städtischen Turn- und Sporthallen von rund 90 %. Insgesamt nutzen die Schulen die ihnen von Montag bis Freitag tagsüber zugewiesenen Hallenzeiten im Umfang von 93,5 %. Bei den Vereinen liegt die Auslastung der ihnen anschließend zur Verfügung stehenden Hallenzeiten bei insgesamt 85,1 %.

Im Rahmen einer schriftlichen **Schulbefragung** erfolgte für die Turn- und Sporthallen in Emsdetten aus der Sicht der sechs Grundschulen und vier weiterführenden Schulen, die überwiegend in ihren Schulprogrammen sport- und

bewegungserzieherische Schwerpunkte bzw. Profile aufweisen, eine Bewertung in differenzierter Form (Kap. 4.1).

- Dabei erhalten die Turn- und Sporthallen von den vollständig antwortenden zehn Schulen (ebenso wie die Sportaußenanlagen) die Durchschnittsnote „befriedigend“ (3). Deutlich besser wird das neue Hallenbad bewertet und dafür im Schnitt die Note „gut“ (2) vergeben.
- Von den Schulen wurde über die allgemeine Einschätzung der genutzten Hallen hinaus auch eine standortbezogene Bewertung der Turn- und Sporthallen vorgenommen. Diese erfolgte anhand von fünf Kategorien, die zusammen genommen zur Gesamtnote „befriedigend plus“ (2,6) führten. Der Zustand der Umkleide- und Sanitärräume wird ebenso wie der Zustand des Sportbereichs mit die Note „befriedigend plus“ (2,8) beurteilt; auch die Ausstattung mit Sportgeräten erhält die Bewertung „befriedigend plus“ (2,6). Die Größe der Umkleide- und Sanitärräume erhält die Note „befriedigend plus“ (2,7); die Rückmeldung zur Anzahl der Umkleide- und Nebenräume zeigt aus schulischer Sicht die Note „gut minus“ (2,2).
- Die jüngste Sporthalle, die 2021 eingeweihte Zweifach-Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule, erhält von Seiten ihrer schulischen Nutzerin mit „sehr gut“ die mit Abstand beste, auf Basis der fünf Beurteilungskategorien erfolgte Bewertung (1,0). Die 2013 eröffnete Zweifach-Sporthalle am Gymnasium Martinum wird mit „gut plus“ (1,7) beurteilt, wobei die Wilhelmschule als einer der zweischulischen Nutzer ein glattes „sehr gut“ und das Gymnasium Martinum ein „gut minus“ (2,4) abgeben. Ebenfalls ein „gut plus“ (1,7) erhält die 2005 erbaute Zweifach-Sporthalle an der Johannesschule, wobei auch hier die Johannesschule ein „sehr gut“ (1,0) vergibt und die weiterführende Marienschule eine Note zwischen „gut“ und „befriedigend“ (2,5) erteilt.
- Für die älteste und schon seit vielen Jahren als „abgängig“ charakterisierte Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule (1936) ist „ausreichend plus“ (3,8) zu erwarten gewesen. Überraschend ist jedoch der geringe Abstand zu der Gesamtbewertung der Mehrzweckhalle Sinningen (1987). Die im Jahr 1987 errichtete Turnhalle erhält von Seiten der einzigen nutzenden Schule (EvK) die Bewertung „ausreichend minus“ (4,4), wobei für den Zustand des Sportbereichs ein „mangelhaft“ (5) und für den Zustand der Umkleide- bzw. Sanitärräume sogar ein „ungenügend“ (6) vergeben werden.
- In einem Teilstudie (Kap. 4.1) werden Sanierungsbedarf für die Halle in Sinningen und eine Perspektiventscheidung für die älteste Turnhalle an der Paul-Gerhardt-Schule angesprochen. Auch für die Euregio-Sporthalle und die künftige Hallenausstattung im Bereich des alten Hallenbads und des Gymnasiums Martinum werden grundlegende Fragen zu den Perspektiven bzw. zur künftigen Versorgung mit Sporthallen erkennbar.

Die Bewertung der Sporthallensituation aus Sicht der sie nutzenden **Sportvereine** wurde im Rahmen der Vereinsbefragung gesondert vorgenommen und neben der Abfrage von übergreifenden Kategorien ebenfalls auch standortspezifische Aspekte erfragt.

- Insgesamt bewerten die Sportvereine die Turn- und Sporthallen in Emsdetten im Gesamtdurchschnitt mit „*befriedigend plus*“ (2,6). Bei der Gesamtbetrachtung erhält der Zustand des Sportbereichs ebenfalls ein „*befriedigend plus*“ (2,6). Der Zustand der Umkleide- und Nebenräume wird im Schnitt mit „*befriedigend*“ (3,0) beurteilt. Die Anzahl und die Größe der Umkleide- und Sanitärräume erhalten jeweils ein „*gut bis befriedigend*“ (2,5). Die Rückmeldungen der Vereine zur Ausstattung der benutzten Turn- und Sporthallen mit Sportgeräten lauten „*befriedigend plus*“ bewertet (2,6).
- Auf der Basis der Rückantworten der 12 Vereine und vier größeren Vereins-Abteilungen konnten auch die pro Woche aktiven Teilnehmer*innen am hallenbezogenen Vereinssport in den einzelnen Hallen genauer bestimmt werden. So betätigen sich in den sieben Mehrfach-Sporthallen von Montag bis Freitag im Zeitraum zwischen 16.00 und 22.30 Uhr zumeist zwischen 268 und 400 Teilnehmer sportlich. Die Turn- und Einfach-Sporthallen und auch die Gymnastikhalle Diemshoff weisen Teilnehmerzahlen zwischen 81 und 162 auf. Die Turnhalle Hembergen wird ganztägig mit Vereinsangeboten belegt, so dass hohe Teilnehmerzahlen (ca. 400) vorhanden sind. (Kap. 5.1)
- Hinsichtlich der Zufriedenheit der Sportvereine mit den zur Verfügung stehenden Nutzungszeiten in Turn- und Sporthallen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb ergibt sich eine klare Trennung hinsichtlich des Sommer- und des Winterzeitraums. Während im Sommer nur vier Vereine auf zu wenige Hallenzeiten verweisen und fünf Vereine in der Sommersaison Hallen nicht oder kaum nutzen, dominiert zum Winterzeitpunkt bei 9 von 15 die Frage beantwortenden Vereine/Abteilungen die Angabe „*zu wenig Hallenzeiten*“. Hinsichtlich der Hallenzeiten für den Wettkampfsport am Wochenende gibt die Mehrheit der Vereine an, dass sie am Wochenende nicht genügend Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb besitzen.
- Auch bei der Bewertung der Vereine zeigen sich leichte Zusammenhänge mit dem Alter der jeweiligen Sporthalle. Die beste Gesamtnote mit einem „*gut*“ (2,1) vergeben die Sportvereine für die neue Käthe-Kollwitz-Sporthalle, es folgen die Martinum-Sporthalle mit „*gut minus*“ (2,2). Die schlechteste Gesamtbewertung erhalten die 53 Jahre alte Gymnastikhalle Diemshoff mit „*ausreichend plus*“ (3,7) und die fast 90 Jahre alte Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule von den zwei sie beurteilenden Vereinen mit der Note 3,5, wobei der Zustand des Sportbereichs und der Zustand der Umkleide- und Sanitärräume) jeweils im Schnitt mit der Note „*ausreichend*“ (4,0) beurteilt werden.

-
- Insgesamt geben vier Vereine und zwei Abteilungen an, dass bei Ihnen über 738 Personen auf Wartelisten stehen. Die Sportart mit der umfangreichsten Warteliste ist Schwimmen, hier sind nach Angaben des TVE und der DLRG Ortsgruppe Emsdetten insgesamt 270 Interessenten registriert. Es folgt der Bereich des Gesundheit- und Fitnesssport mit über 180 Interessenten. Im Seniorensport (60 und beim Eltern-Kind-Turnen (60) sowie im Tanzbereich (45), Handball (45), Kindersport und Fußball (35) steht eine beachtliche Anzahl an Personen auf den Wartelisten.
 - Schließlich wurde in den Vereinsfragebögen noch eine Frage zum Wochenendbedarf an Zuschauerplätzen bzw. Tribünen aufgenommen. Vier Vereine und eine Abteilung des TVE geben genaue Hinweise zu ihrem Tribünenbedarf am Wochenende, der sich auf die Durchführung von Tanz-, Fußball- und Handballturnieren richtet (vgl. Kap. 5.1)

Sporthallenbedarf des Schulsports

Der verpflichtende Sportunterricht (drei Wochenstunden Schulsport pro Klasse) und der darüber hinausgehende Bedarf des Schulsports nach Turn- und Sporthallen kann von der gesamtstädtisch vorhandenen Kapazität her aktuell durch die in Emsdetten vorhandene Halleninfrastruktur sowohl für die sechs Grundschulen als auch für die vier weiterführenden Schulen in vollem Umfang abgedeckt werden. Diese Aussage schließt gegenwärtig auch den Hallenbedarf der zum Kreis Steinfurt gehörenden Peter-Pan-Schule und des Hermann-Emanuel-Berufskollegs mit ein.

- Die differenziert durchgeführte Berechnung der Schulsportbedarfe (Kap. 4.2) erfolgte mit Blick auf die jeweiligen besonderen Bedingungen (Zeitschienen, Stundenumfänge, Lehrplanvorgaben) zuerst für die Primarstufe (sechs Grundschulen und Peter-Pan-Schule) und die Sekundarstufe I (vier Schulen), bevor anschließend der Hallenbedarf für die Sekundarstufen II des Gymnasiums Martinum ermittelt wurde. Unterschiedliche theoretische Berechnungsmethoden (Richtwerte- und Rundungsmethode) und eine lehrplanbezogene realistische Berechnungsvariante, die auch den gesonderten Raumbedarf der großen Sportspiele in den weiterführenden Schulen mitberücksichtigt, sind dabei explizit und vergleichbar ausgewiesen worden.
- Der Hallenbedarf der 128 Klassen, die sich im Schuljahr 2021/22 in der Primarstufe und der Sekundarstufe I befinden, beläuft sich bei den beiden theoretischen Berechnungsmethoden auf 13 bis 14 Anlageneinheiten. Unter Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele erhöht sich der Bedarf um rund 1,5 Anlageneinheiten und liegt dann zusammen für die Primarstufe und die Sekundarstufe I zwischen 14 und 15 Anlageneinheiten. Für die 12 Sportkurse in der Sekundarstufe II des Gymnasiums besteht ein Hallenbedarf

von rund 2,5 Anlageneinheiten. Der gesamtstädtische Hallenbedarf des Schulsports liegt unter Betrachtung des zusätzlichen Raumbedarfs durch die Großen Sportspiele und einer Einbeziehung der in wenigen Jahren realisierten Rückkehr des Gymnasiums zu G9 insgesamt zwischen 17 und 17,5 Anlageneinheiten, wobei noch eine halbe Anlageneinheit für das Berufskolleg mit hinzuberechnet werden muss.

- Auf der Basis des aktuellen Kenntnisstandes und der im aktuellen Schulentwicklungsplan vorliegenden Prognosen zeichnet sich folgender mittelfristiger Sporthallenbedarf für die Schulen (Kap. 4.2) ab: Der Hallenbedarf wird sich durch zunehmende Schüler- und Klassenzahlen in den kommenden fünf Schuljahren gem. der Prognose des Schulentwicklungsplans deutlich erhöhen. Im Schuljahr 2027/28 sind für den Schulsport der Grundschulen sowie für eine lehrplanbezogene Realisierung des Schulsports in den Sekundarstufen I und II (unter Einbeziehung des Hallenbedarfs der Peter-Pan-Schule (PPS) und des Berufskollegs Emsdetten) sämtliche, derzeit vorhandenen Anlageneinheiten (19) und die Gymnastikhalle Diemshoff notwendig.
- Ohne einen gezielten Hallenausbau an ausgewählten Standorten wird schon in wenigen Jahren eine Unterversorgung mit Turn- und Sporthallen in Emsdetten vorhanden sein. Zum einen da die über 80 Jahre Turnhalle an der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule, die als Ausweichhalle noch genutzt wird, abgängig ist. Zum anderen, da keinerlei Hallenreserven mehr angesichts der Zunahme an Klassen vorhanden sind, die für die schon absehbaren notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an mehreren Hallen zur Verfügung stehen. Schließlich gehen die Berechnungen von einer optimalen Verteilung und Erreichbarkeit aller Hallen mit Blick auf die Schulen aus. Dies ist schon jetzt nicht der Fall und würde bei einem fehlenden Aus- und Neubau zu noch weiter wachsenden Bustransporten, einem Ausfall an Sportstunden und zunehmenden Organisationsproblemen für mehrere Schulen führen.
- Angesichts zunehmender Schüler- und Klassenzahlen wird verständlich, dass mehrere Schulen in der Befragung auf einen wachsenden Bedarf an Hallenstunden hinweisen. Das prognostizierte starke Wachstum an der Josefschule würde z.B. dazu führen, dass die räumlichen Kapazitäten der an der Schule gelegenen und allein genutzten Einfach-Sporthalle für den verpflichtenden Sportunterricht nicht mehr reichen. Das bevorstehende Wachstum der Wilhelmschule (11 auf 15) und die steigenden Klassenzahlen in der Sekundarstufe I am Gymnasium Martinum (19 auf 29) bis 2027/28 weisen schon jetzt auf eine bevorstehende Engpasssituation im Einzugsbereich Stauffenbergstraße / Dahlmannsbusch hin.

-
- Fast 750 der rund 1.250 Schülerinnen und Schüler der sechs Grundschulen nehmen schon jetzt Angebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs in Anspruch; ein Teil davon sind bewegungsbezogene Maßnahmen in Turn- und Sporthallen (Kap. 4.3). Im Rahmen des offenen bzw. gebundenen Ganztagsbetriebes werden in Emsdetten von allen Grundschulstandorten sportbezogene Angebote im Umfang von ca. 93 Hallenstunden für rund 450 Schüler durchgeführt. Diese Angebote finden schwerpunktmäßig in der Zeitschiene ab 13.15 bis 16.30 Uhr statt und binden an den jeweiligen Standorten entsprechende Zeitkontingente in den Turn- und Sporthallen.
 - Der in den Sportlehrplänen dargelegte verpflichtende Stellenwert des Schwimmunterrichts kann in Emsdetten sowohl für die Grundschulen als auch für die weiterführenden Schulen unter sehr ansprechenden Rahmenbedingungen im neuen Hallenbad durchgeführt werden (vgl. Kap. 3). Da der Schwimmunterricht Teil des verpflichtenden Schulsports ist, können die Unterrichtszeiten im Hallenbad um jeweils zwei Unterrichtsstunden pro Klasse die an einigen Schulen engen Hallenkapazitäten etwas entlasten.

Entwicklung des Vereinssports

Im Rahmen der Sporthallenkonzeption erfolgte ebenfalls eine umfangreiche Analyse der Mitgliederentwicklung für alle im Landessportbund organisierten Emsdettener Sportvereine (Kap. 5.2).

- Die Analyse der **Mitgliederstatistik des Landessportbunds** ergibt folgende Befunde: Die Anzahl der Sportvereine in Emsdetten hat sich im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2022 deutlich verändert, da anfangs 27 (2010) bzw. 29 Vereine (2011 bis 2013) und in den Jahren 2018 bis 2021 nur noch 25 Vereine (2022 = 24) in der Statistik des LSB NRW ausgewiesen werden. Auch in der Entwicklung der Gesamtzahlen sind einige Trends feststellbar. So hat sich die Zahl der Vereinsmitgliedschaften, die in den Jahren 2011 bis 2016 um bzw. etwas über 13.000 lag (Schnitt= 13.063), um 2,6% in den Jahren 2018 bis 2020 reduziert (Schnitt= 12.723). Deutliche Spuren hat die Corona-Pandemie bei der Zahl der Mitgliedschaften hinterlassen, da Rückgänge auf unter 12.000 Mitgliedschaften im Erhebungszeitraum 2021 und 2022 zu verzeichnen sind.
- Eine nähere Betrachtung der geschlechtsspezifischen Zusammensetzung der Vereinsmitglieder zeigt zum einen die heute typische Gesamtverteilung 60 zu 40 zugunsten des männlichen Geschlechts. Diese Relation hat sich jedoch in Emsdetten über den gesamten Betrachtungszeitraum deutlich zugunsten der weiblichen Vereinsmitgliedschaften (2007 = 36,1% / 2022 = 41,3%) verändert und erreicht in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich Werte zwischen 41 % und 43 %. Die Anzahl weiblicher Mitgliedschaften ist im

Zeitraum von 2007 bis 2022 um 927 deutlich angestiegen, während sie bei den männlichen Mitgliedschaften (-87) etwas abgenommen hat.

- Zwischen den einzelnen Altersgruppen sind ebenfalls Unterschiede hinsichtlich ihres Mitgliederanteils im Sportverein und der jeweiligen Mitgliederentwicklung seit 2010 erkennbar. So zeigen sich seit 2007 bei den unter 19-Jährigen sowohl deutliche absolute Rückgänge hinsichtlich ihrer Mitgliedschaften (-1.062) als auch bezüglich ihres Anteils an allen Vereinsmitgliedschaften (-11,9 Prozentpunkte). Während die absoluten Mitgliederzahlen in dieser Altersgruppe zwischen 2007 und 2012 noch auf einem stabilen Niveau lagen, sind seitdem bis 2022 kontinuierliche Rückgänge zu verzeichnen. Dagegen konnten die über 60-Jährigen sehr hohe Zuwächse verzeichnen (+1.327 / +10,5%). Fast ein Fünftel der Vereinsmitglieder ist heute über 60 Jahre alt, 2007 betrug der Anteil erst rund ein Zwölftel (8,2%). Leichte Zugewinne verzeichnen auch die 19- bis 40-Jährigen (+ 151) und die 41- bis 60-Jährigen (+ 424).
- Obwohl der größere Teil der Sportvereinsmitglieder aus Erwachsenen besteht (Anteil ab 19 Jahren rund 70%), darf nicht verkannt werden, dass die Sportvereine in der Lage sind, Kinder und Jugendliche am stärksten zu organisieren. Zwar sind im Zeitraum 2011 bis 2021 deutliche absolute Rückgänge bei den 7- bis 14-jährigen feststellbar (- 887), jedoch sind in dieser Altersgruppe heute weiterhin über 80% der Emsdettener und bei den 15- bis 18-jährigen drei Fünftel (60 %) Mitglied in den örtlichen Sportvereinen.
- Eine spartenbezogene Trendanalyse zeigt im Zeitraum 2010 bis 2022 markante Entwicklungen. Spitzenreiter ist mit deutlichem Abstand die von zwei Vereinen angebotene Sparte Leichtathletik, auf die aktuell allein gut 30 % aller Vereinsmitgliedschaften in Emsdetteten entfallen. Mit deutlichem Abstand folgt die von vier Vereinen/Abteilungen angebotene Sparte Fußball (15,8%). Auf den Plätzen 3 und 4 rangieren – gemessen an der Zahl ihrer Mitgliedschaften in Relation zur Gesamtzahl aller Emsdettener Sportvereine – nahezu gleichauf Tanzen (7,1 %) und Sportfischen (7%).
- Gewinne bei der Entwicklung der spartenbezogenen Mitgliederzahlen im Vergleich 2010 mit 2022 zeigen sich vor allem in der Leichtathletik (+2.271), beim Tischtennis (+111) und der DLRG (+88). Deutliche Verluste sind in den Sparten Fußball (-539), Reiten und Fahren (-172), Sportfischen (-157), Volleyball (-89), Handball (-80) und Badminton (-78) vorzufinden. Im Betrachtungszeitraum neu hinzugekommen sind die Sparten Cheerleading und Motorsport – nicht mehr aufgeführt in der LSB-Statistik sind der Behindertensport, Betriebssport, Dart und DJK-Sport. Detaillierte, nach Altersgruppen und Geschlecht differenzierte Ergebnisse zur Mitgliederentwicklung sind für die relevanten Hallensportarten ausgewiesen worden. In der Altersgruppe der unter 19-Jährigen müssen sechs der zehn für

den Hallenbedarf planungsrelevanten Sparten zum Teil deutliche Mitgliederverluste hinnehmen. Nur Turnen (+18 Mitglieder), Basketball (+17), Handball (+12) sowie neu hinzugekommen Cheerleading (+63) konnten in dieser Altersgruppe in den letzten zehn Jahren Mitglieder hinzugewinnen.

- Ein Blick auf die Mitgliederzahlen der einzelnen Sportvereine in Emsdetten zeigt für das Jahr 2022 folgende Reihenfolge: Der Verein mit den meisten Mitgliedern ist mit Abstand der Turnverein Emsdetten mit 4.117 Personen. Auf Platz zwei folgen gleichauf der ASV Emsdetten und der 1. TSC Emsdetten Young & old mit jeweils 824 gemeldeten Mitgliedschaften, ehe SV Borussia (811) und die Laufgemeinschaft (803) sowie die DLRG-Ortgruppe (709) und der Sportverein Hembergen (570) bzw. der Tennisverein Emsdetten (568) mit nahezu gleichen Mitgliedszahlen die Plätze 7 und 8 vor der Spielvereinigung 05 (496) und Fortuna (479) belegen. Im Längsschnitt (2007 bis 2022) sind vor allem beim Canu-Club (-188) und SV Borussia (-165) sowie beim Reit- und Fahrverein (-125), beim ASV Emsdetten (-105), Reiterverein Isendorf-Emsdetten (-96), dem Schwimmverein (-86) und der Tennisgemeinschaft (-76) markante Rückgänge bei den Mitgliedschaften zu verzeichnen.

Trends im Sporttreiben

Da für Emsdetten keine Einwohnerbefragung zum Sporttreiben vorliegt, wurden hilfsweise Referenzwerte aus den räumlich nahegelegenen Sportverhaltensumfragen für die Städte Dülmen, Münster und Rheine dargestellt (Kap. 5.3).

- Alle Kommunen verdeutlichen den sehr hohen Anteil der Bevölkerung, der sich von Jung bis Alt als *sport- und bewegungsaktiv* bezeichnet. Während die jüngeren Aktiven ein stark sportives Verständnis besitzen, suchen sich die im Alter von 60 bis 80 Jahren in der Mehrheit noch aktiven Bürgerinnen und Bürger andere und für sie passendere Bewegungsaktivitäten.
- Eine Betrachtung der Sportaktivität nach Geschlecht belegt, dass die Frauen in den drei Vergleichskommunen mindestens gleich bzw. etwas stärker sport- und bewegungsaktiv sind als die Männer. Zudem zeigt sich bei der Einschätzung des Sportverständnisses, dass die Frauen in stärkerem Maße ihre Aktivitäten als „*bewegungsaktive Erholung*“ bezeichnen und die Männer ein stärker *sportives* Verständnis besitzen.
- Die beliebtesten Sportaktivitäten sind Radsport, Fitnesstraining/Gymnastik, Schwimmen und Joggen/Laufen. Insgesamt findet sich eine große Vielfalt an betriebenen Sportarten. Geschlechtsspezifische Präferenzen bei der Wahl der Sportarten sind deutlich erkennbar.
- Das selbstorganisierte Sporttreiben ist in allen betrachteten Kommunen am stärksten ausgeprägt. Der Verein ist weiterhin wichtigster „*institutioneller*“

Sportorganisator. Allerdings haben sich die kommerziellen Anbieter als Konkurrenten der Sportvereine etablieren können.

- Längsschnittanalysen zeigen für Münster und Rheine Trends auf, die zum Teil deutliche Veränderungen im Sportverhalten, insbesondere bei der Wahl der Sportarten und Sporträume belegen. Diese Trends markieren bei einigen klassischen Hallenballsportarten erste Rückgänge in der Hallennachfrage. Die Hälfte der Sport- und Bewegungsaktivitäten wird auf Sportgelegenheiten (im Park und Wald, auf Wegen und Straßen) durchgeführt.
- Es sind vielfältige Sportpotentiale vorhanden, die vor allem im Bewegungsbereich „Fitness, Gesundheit, Fernost“ eine starke Nachfrage aufweisen. Die weiblichen Sportaktivten zeigen sich dabei deutlich interessierter an neuen Sportarten als die männlichen Aktiven.

Sonderbetrachtung zur Kardinal-von-Galen-Schule und der Sporthallennachfrage nach den Hallen am Diemshoff

Der 1970 erbaute, aus einer sehr kleinen Zweifach-Sporthalle und einer Gymnastikhalle bestehende Hallenkomplex Diemshoff wird aktuell von vier Schulen für ihren Sportunterricht genutzt. Die Abdeckung des gesamten Sportunterrichts dieser Schulen, zu dem die Kardinal-von-Galen-Schule (KvG), zwei mit dem Bus anreisende Klassen der Marienschule, der gesamte Sportunterrichts der Peter-Pan-Schule (PPS) und der kleinere Teil des Sportunterrichts der unmittelbar an den Hallen gelegenen Geschwister-Scholl-Schule (GSS) gehören, führt zu negativen Folgeproblemen:

- So ist für die Durchführung des Sportunterrichts der Grundschule KvG ein 12- bis 15-minütiger und rund 450m langer Fußweg zuerst über und dann seitlich entlang einer viel befahrenen Straße zu absolvieren, ehe die Klassen in die Straße Diemshoff einbiegen können. Die GSS muss mehr als die Hälfte ihres Sportunterrichts vor allem in der 2,5 km entfernten Euregio-Sporthalle) bzw. einige Stunden in der 1,1 km entfernten EMS-Halle absolvieren und per Bustransport dorthin fahren. Diese Transporte bringen neben den von der Kommune zu zahlenden Kosten auch interne organisatorische Probleme und Restriktionen für die Stundenplanung mit sich. Ein schulnaher Sportunterricht ist für die Klassen der GSS überwiegend nicht möglich, obwohl die Hallen am Diemshoff direkt an der Schule liegen.
- Als Lösung dieser beiden wesentlichen Problemlagen wird der Bau einer Zweifach-Sporthalle auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule vorgeschlagen. Das Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule ermöglicht von den vorhandenen Flächen den Neubau einer Sporthalle. Dieser Neubau auf dem Schulgelände der KvG löst die vorhandene Problemlage an den Diemshoff-Hallen, da gefährliche Fußwege für die Grundschulklassen vermieden und zugleich eine

vollständige Abdeckung des Sportunterrichts der Geschwister-Scholl-Schule (und auch weiterhin der Peter-Pan-Schule) erreicht und auf die Bustransporte verzichtet werden kann.

Sonderbetrachtungen zu den Perspektiven der Euregio-Sporthalle

Die Euregio-Sporthalle wurde 1983 vom Kreis Steinfurt errichtet und ist im Jahr 2018 von der Stadt Emsdetten übernommen worden. Die Dreifach-Sporthalle wird neben der primären Nutzung für den Sportunterricht mehrerer weiterführender Schulen (Martinum, GSS, Berufskolleg) auch vom Vereinssport für das wöchentliche Training (TVE Badminton und Handball) und angesichts ihrer Größe und Tribüne mit 810 Sitzplätzen auch den Spielbetrieb am Wochenende intensiv genutzt.

Neben den in der sog. *Machbarkeitsstudie Sportstätten Emsdetten* (AS+P 2022) angesprochenen Fragen zur Zukunft einiger Emsdettener Sporthallen werden sich mittelfristig auch Fragen über die Perspektive der Euregio-Sporthalle ergeben, da sich mehrere Problemlagen nun deutlicher abzeichnen. Insbesondere der anstehende, viele Mio. Euro umfassende Sanierungsbedarf der nun 40-jährigen Sporthalle auf der einen und die angesichts der Anfahrts- bzw. Fußwege zur Halle nur suboptimale Nutzbarkeit für den Schulsport auf der anderen Seite stellen die Frage: Bringt eine Sanierung im Bestand oder der Neubau einer vergleichbaren Dreifach-Sporthalle an einem zentralen Schulstandort einen größerem Vorteil für die Stadt Emsdetten bzw. für den Schul- und den Vereinssport mit sich?

- Im Rahmen des Gutachtens wurden Analysen zur Belegung und Auslastung sowie zu den Anfahrtswegen zur Halle für zwei Hauptnutzer der nun 40 Jahre alten Dreifach-Sporthalle durchgeführt (Kap. 6.2). Dabei ergaben sich folgende wesentliche Erkenntnisse:
- Der Zubau einer Einfach-Sporthalle für die (ab 2024 wieder zurück an die Wannenmacherstraße ziehende) Wilhelmschule ermöglicht, dass die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Martinum, die angesichts fehlender Kapazitäten zurzeit mit zehn Klassen bzw. Kursen in der Euregio-Sporthalle größere Teile ihres Sportunterrichts absolvieren, dann vor Ort unterrichtet werden können.
- Der Neubau einer Zweifach-Sporthalle an der Kardinal-von-Galen Schule macht es möglich, dass zum einen der teilweise gefährliche Fußweg der Grundschüler zu den Diemhoff-Hallen nicht mehr notwendig sein wird. Zum anderen müssen acht (der zwölf) Klassen der Geschwister-Scholl-Schule, die jetzt per Bus zur Euregio-Sporthalle fahren müssen, diese Transporte nicht auf sich nehmen.

Der Ausbau dieser beiden Standorte, an denen sich vier städtische Schulen befinden, und die Vorteile für die Schülerinnen und Schüler stellen deutliche

Argumente für die mittelfristig anzugehende Aufgabe der Euregio-Sporthalle am jetzigen Standort dar.

Sonderbetrachtung zu den Sporthallenbedarfen im Bereich Stauffenbergstraße/Dahlmannsbusch

Die 1969 errichtete Spiel- und Sporthalle am Hallenbad (Dreifach-Sporthalle) und die 2013 erbaute Zweifach-Sporthalle Martinum werden vom Gymnasium Martinum und der Wilhelmschule lückenlos genutzt. Die hier vorhandenen insgesamt fünf Anlageneinheiten können jedoch die Nachfrage der Partnerschule des Leistungssports nicht abdecken, so dass von Seiten des Gymnasiums Teile des Sportunterrichts von zehn Klassen/Kurse in der Euregio-Sporthalle und zwei in der EMS-Halle durchgeführt werden müssen.

Angesichts der für beide Schulen prognostizierten starken Zuwächse bis 2027/28 (Wilhelmschule: 11 auf 15 Klassen (+ 102 SuS), Gymnasium Martinum Sek. I: 19 auf 29 Klassen (+240 SuS) wird sich der Sporthallenbedarf deutlich erhöhen.

Der Sportunterricht und der außerunterrichtliche Schulsport des Gymnasiums Martinum sowie die Anforderungen als Partnerschule des Leistungssports benötigen alleine 4,5 optimal belegte Anlageneinheiten von den vor Ort vorhandenen Zweifach- und Dreifach-Sporthallen. Zudem wird für mehrere Profilbereiche und das Athletik- und Fitnesstraining der Zubau einer in zwei Sporträume (mit jeweils 150 bis 200m²) unterteilten Gymnastikhalle notwendig sein.

Der verpflichtende Sportunterricht der Grundschule wird beim Erreichen der prognostizierten 15 Klassen rund 1,5 Anlageneinheiten benötigen. Der Bau einer primär vormittags von der Wilhelmschule belegten Einfach-Sporthalle kann rund 3/4 dieses Hallenbedarfs der Grundschule abdecken.

Falls kurzfristig der empfohlene Neubau der Spiel- und Sporthalle auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads durchgeführt werden sollte und es zeitnah zu dem empfohlenen Zubau einer Zweifach-Sporthalle auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen Schule kommt (vgl. hierzu auch die Sonderbetrachtungen in den Kap. 6.1 und 6.2), könnte der aus dem Sportunterricht resultierende Hallenbedarf des Hermann-Emanuel-Berufskollegs (16 U.-Std.) beim Zubau einer Einfach-Sporthalle für die Wilhelmschule und der zwei Mehrzweckräume für das Gymnasium ebenfalls im Rahmen der vor Ort kontinuierlich bestehenden Dreifach- und Zweifach-Sporthalle abgedeckt werden.

Das vorliegende Fazit resümiert wesentliche Befunde in thesenartiger Form. Genaue Hinweise auf die zugrundeliegenden Datenquellen sowie die spezifische Argumentation und Begründung für die thesenartig dargestellten Ausführungen

sind im jeweiligen Kapitel des Gesamttextes (insbesondere in Kapitel 2 und den Kapiteln 4 bis 7) detailliert nachvollziehbar.

8 Handlungsempfehlungen

In den Kapiteln 2 bis 6 sind die Untersuchungsergebnisse zur Aktualisierung des Sporthallenkonzepts für die Stadt Emsdetten auf rund 130 Seiten im Detail dargestellt worden. Insbesondere die Bestandsaufnahme zur Halleninfrastruktur und zu den Rahmenbedingungen des Schulschwimmens, die Analysen zum Bedarf des Schulsports und des Vereinssports nach Turn- und Sporthallen sowie die drei Sonderbetrachtungen zu den Perspektiven im Bereich Kardinal-von Galen-Schule / Hallennutzung Diemshoff, zu den Perspektiven der Euregio-Sporthalle und zu den Sporthallenbedarfen im Bereich Stauffenbergstraße/Dahlmannsbusch sind in einzelnen Kapiteln differenziert ausgeführt und in einem anschließenden Fazit (Kap. 7) noch einmal zusammengefasst worden. Die nun folgenden Handlungsempfehlungen nehmen einige übergreifende, zuvor schon aus verschiedenen Perspektiven facettenreich angesprochene Aspekte in den Blick und formulieren in pointierter Form Empfehlungen für das künftige Handeln der Akteure in Politik und Verwaltung, Schulen und Sportvereinen.

Zuerst finden sich Hinweise zur Sicherung und Anpassung der vorhandenen Halleninfrastruktur, ehe Empfehlungen zum künftigen Umgang mit den Trends im Sportverhalten und zur Vereinsentwicklung vorgetragen werden. Allgemeine und konkrete Hinweise für eine Optimierung des Planungs- und Belegungsmanagements im Bereich der Sporthallen schließen die Handlungsempfehlungen ab.

Sicherung und Anpassung der Sporthalleninfrastruktur

- Die Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Sporthallennachfrage des
- Schulsports und des Vereinssports in Emsdetten schon aktuell auf einem hohen Niveau bewegt. Mittelfristig zeichnet sich gem. der Prognosen des aktuellen Schulentwicklungsplans eine deutliche weitere Erhöhung der Hallennachfrage des Schulsports ab.

Die detailliert durchgeführten Berechnungen zur Auslastung und zum Hallenbedarf zeigen folgende Befunde: Die gesamte Anzahl der vorhandenen Anlageneinheiten, auch die bei Baumaßnahmen als Ausweichhalle genutzte sehr alte Turnhalle an der ehem. Paul-Gerhardt-Schule, ist erforderlich, um große Teile des gegenwärtig vorhandenen verpflichtenden Schulsports zu decken.

Der Wegfall oder eine sanierungsbedingte längere Schließung einer Mehrfach-Sporthalle in Emsdetten kann nicht aufgefangen werden. Daher sollten rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um die derzeit bestehende Halleninfrastruktur gezielt auszubauen und ihre kontinuierliche Bereitstellung auch mittelfristig zu sichern. Mit dem Bau und der Indienstnahme der Zweifach-Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule im Jahr 2021 ist ein erster Schritt getan worden, weitere Schritte müssen zur Sicherung der künftig wachsenden Sporthallennachfrage folgen.

- Die ausführlich dargestellten drei Sonderbetrachtungen haben über die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Turn- und Sporthallen hinaus verdeutlicht, dass **an zwei Standorten der Neubau von zwei Sporthallen und einer Gymnastikhalle** zur Sicherung der steigenden Nachfrage des Schulsports notwendig ist. Mit Blick auf die vom Schulentwicklungsplan prognostizierten starken Zuwächse an beiden Schulen im Einzugsbereich Wannenmacherstr./Dahlmannsbusch benötigt
 1. das Gymnasium Martinum für den Sportunterricht, den außerunterrichtlichen Schulsport und die Anforderungen als Partnerschule des Leistungssports rund 4,5 optimal belegte Anlageneinheiten vor Ort und zudem eine in zwei Teiräume (mit jeweils 150 bis 200m²) unterteilte Gymnastikhalle.
 2. die Wilhelmschule eine neu zu errichtende Einfach-Sporthalle im unmittelbaren Einzugsbereich.

Darüber hinaus zeigen die Untersuchungen, dass

3. auf dem Schulgelände der Kardinal-von-Galen-Schule eine Zweifach-Sporthalle errichtet werden sollte. Dieser Neubau kann zugleich mehrere Probleme am Standort der Diemhoff-Hallen lösen, da die Geschwister-Scholl-Schule endlich ihren Sportunterricht vor Ort durchführen kann, die für die jüngeren Klassen der KvG riskanten Fußwege entfallen, ein Puffer für einige Klassen der Marienschule vorhanden sein wird und eine Ausweichmöglichkeit im Falle größerer Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in den 53 Jahre alten Diemhoff-Hallen zur Verfügung stünde.

Schon 2018 haben die Gutachter den Neubau der Spiel- und Sporthalle am Hallenbad als **3+1-Hallenkomplex** vorgeschlagen. Mit dem Neubau des Hallenbads im Waldbad sind die räumlichen Möglichkeiten gegeben. Nun kommt noch eine in zwei Sportmehrzweckräume unterteilbare Gymnastikhalle vor Ort hinzu, die baulich integriert werden kann.

Es sollte daher **ein Neubau-Komplex (3 + 1 + 1) aus Dreifach-Sporthalle (mit großer Zuschauerzahl), Sporthalle und Gymnastikhalle auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads** an der Stauffenbergstraße realisiert werden. Daran anschließend kann die 54 Jahre alte und stark sanierungsbedürftige Spiel- und Sporthalle am Hallenbad abgerissen werden.

- Um die Instandhaltung der Halleninfrastruktur zu gewährleisten und die Betriebskosten zu optimieren, werden in den nächsten Jahren weiterhin größere Investitionen in die Sporthallen notwendig sein. Das Gebäudemanagement sollte daher über eine jährliche vergleichende Darstellung der Betriebskosten für die Sport- und die Nebenräume aller städtischen Turn- und Sporthallen hinaus, auch eine fachlich begründete Darstellung der kurz- und mittelfristig zu erwartenden Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erstellen. Eine Thematisierung dieser für die Sporthallen perspektivisch zu erwartenden Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen in den fachlich zuständigen Ausschüssen wird angeraten. Die Klärung des Sanierungsbedarfs der Turnhalle Sinningen ist zeitnah anzugehen.

Die Stadt Emsdetten sollte darüber hinaus prüfen, inwieweit externe Förderprogramme ergänzend zur Finanzierung herangezogen werden können. Gegenwärtig bietet sich dafür – über die jährlich zugewiesenen Landesmittel der Sportpauschale oder verbilligte Kredite aus den Programmen der NRW.Bank hinaus – u.a. das Mitte 2022 gestartete Bundesprogramm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ an, so dass z.B. gezielte Anträge für eine energetische Sanierung und Modernisierung von Einrichtungen der Sporthalleninfrastruktur rechtzeitig erarbeitet und gestellt werden können.

- Wenn anstehende Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen im Hallenbereich geplant und umgesetzt werden, sollte auch das sich wandelnde Sportverständnis und Sportbedürfnis ein wichtiger Faktor bei der Konzeptualisierung der Maßnahmen sein. Zwar wird die eigentliche „Sportfunktion“ der Turn- und Sporthallen (Zustand des Sportbereichs) von den Nutzern aus Schule und Verein generell als *befriedigend* (2,6) beurteilt, allerdings kann in einigen Sporthallen die sogenannte „Komfortfunktion“ verbessert werden. Hiermit ist eine moderne und auch optisch ansprechende Gestaltung der Halle, insbesondere auch der Nebenräume (Umkleiden, Duschräume, Toiletten, ggf. eines Aufenthaltsraums etc.) gemeint. Gerade für die erkennbar zunehmenden Nutzerpotentiale der älteren Bürgerinnen und Bürger im Bereich „Gesundheit/Fitness/Entspannung“ ist diese Komfortfunktion – die auch die Sauberkeit der Anlagen einschließt – von großer Bedeutung.

Trends und Prognosen

- Ein nach Altersgruppen differenzierter Blick auf die Entwicklung der Sportvereine und die Veränderungen im Sporttreiben kommt zu dem Ergebnis, dass gegenläufige Entwicklungen in der Nachfrage nach städtisch-öffentlichen Sporthallen zu erwarten sind. Es zeigte sich einerseits, dass Teilbereiche des klassischen Ballsports (Badminton, Volleyball und Fußball) Rückgänge in den Altersgruppen bis 18 Jahren verzeichnet haben. Die in der Vereinsanalyse sportartspezifisch dargestellten Gewinne und Verluste seit 2007 bekräftigen eine gewisse Abnahme der Hallennachfrage. Andererseits verweisen anwachsende Sportpotentiale im Bereich der älteren Einwohnerschaft darauf, dass die Nachfrage nach Sporthallen und gedeckten Sporträumen zunehmen könnte. So zeichnet sich auch in zahlreichen anderen Kommunen eine leichte Verschiebung vom Ballsport in Richtung „Gesundheit / Fitness / Entspannung“ ab. Diese Entwicklungen führen dazu, dass in Zukunft auch kleinere Anlageneinheiten (z.B. für den Sport der Älteren) stärker nachgefragt werden.
- Künftig stellen sich den Sportvereinen in Emsdetten zwei wesentliche Aufgaben mit Blick auf den Hallensportbereich: Zum einen müssen die Sportvereine versuchen, ihrer immer noch sehr mitgliederstarken Basis im Bereich der „Kinder und Jugendlichen“ (unter 19 Jahren) weiterhin ein attraktives Angebot und neue Perspektiven zu bieten. In dieser Altersgruppe besitzt der Verein ein hohes Ansehen und sehr hohe Organisationsquoten. Die absoluten Mitgliederzahlen sind aber in vielen Sparten – sicherlich auch aufgrund des demografischen Wandels – in den Jahren seit 2010 rückläufig (- 471). Dass die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit ein herausragender Aufgabenschwerpunkt der Vereine bleiben soll, wird, wie es viele Studien belegen, von allen Bevölkerungsschichten – auch von den Nichtvereinsmitgliedern – bestätigt.

Zum anderen kristallisieren sich die über 60-Jährigen künftig noch stärker als „neue“ Zielgruppe des (in Sporthallen betriebenen) Vereinssports heraus. Diese „jungen Alten“ sind in hohem Maße sportlich aktiv und interessiert. Mit Blick auf die zu erwartenden Bevölkerungszuwächse in dieser Altersgruppe ergibt sich hier für die Sportvereine ein großes Potential an neuen Mitgliedern, die zudem oftmals genügend zeitliche Ressourcen besitzen, um sich auch ehrenamtlich in den Vereinen zu engagieren. Die bisherige Organisationsquote des Vereins im Bereich der Älteren von rund 23% ist vielfach noch steigerungsfähig.

Optimierung des Planungs- und Belegungsmanagements

In einigen Sportvereinen besteht große Unzufriedenheit mit Aspekten der allgemeinen Sporthallsituation in Emsdetten. Die Vereinsbefragungen haben diesen Befund deutlich konkretisieren und einordnen können. Während die bauliche Qualität der Turn- und Sporthallen, die Qualität der Sanitär- und Umkleiden und Ausstattung mit Sportgeräten im Bereich der Note *befriedigend* rangiert, werden die Vergaberegelungen bei der Hallenbelegung mit *ausreichend* (3,8) beurteilt, wobei vier Vereine sogar ein *mangelhaft* und sechs Vereine ein *ausreichend* vergeben. Im Vergleich zur Erhebung von 2018 zeigt sich eine deutliche Verschlechterung. Auf der Basis der im Gutachten vorgenommenen differenzierten Auswertung der Vereinsbefragung wird angeraten, einen „**runden Tisch Sporthallen**“ zur Klärung der anstehenden Fragen durchzuführen. Folgende Aspekte könnten gemeinsam diskutiert werden:

- Digitalisierung der Hallenverwaltung
- Wochenendbelegung der Hallen: Transparenter und flexibler
- Möglichkeiten für einen WLAN-Zugang in den Mehrfach-Sporthallen
- Erreichbarkeit von Ansprechpartnern bei technischen Notfällen
- Optimierung der Hallenreinigung

Für zukünftige Planungen im Hallenbereich ist eine gemeinsame Betrachtung der beiden Fachplanungen „Schulsportbedarf“ und „Vereinssportbedarf“ weiterhin zwingend notwendig, da deutlich zunehmende schulische Bedarfe zu erwarten sind und die Entwicklungen im Schulsektor von hoher Bedeutung für das Raumangebot im Bereich des außerschulischen Hallensports sind.

Um die Auswirkungen der sich momentan abzeichnenden Trends zu prüfen und besser abschätzen zu können, wird der Stadt Emsdetten empfohlen, mit Erreichen des Planungshorizontes 2030 die Bedarfe und Entwicklungen des Hallensports noch einmal gründlich zu überprüfen und gegebenenfalls Prioritäten bei der Sanierung bzw. Bereitstellung von Turn- und Sporthallen neu zu setzen.

Der Artikel 18 der Landesverfassung NRW beinhaltet seit Ende 1992 einen Auftrag zur Pflege und Förderung des Sports durch das Land und seine Gemeinden. Absatz 3 lautet: „*Sport ist durch Land und Gemeinden zu pflegen und zu fördern.*“ Das vorliegende Gutachten zur Aktualisierung des Sporthallenkonzepts gelangt zu dem Ergebnis, dass die Stadt Emsdetten, insbesondere mit dem Bau der KKS-Sporthalle und seinen kontinuierlichen Maßnahmen zur Pflege und Sanierung, Bereitstellung und Verwaltung der Sporthallen, aber auch mit seinen Bemühungen zur Fortschreibung der Sporthalleninfrastruktur intensiv engagiert ist, um den Auftrag der Landesverfassung umzusetzen.

9. Literaturverzeichnis

- Albert Speer +Partner GmbH (AS+P) (2022). Machbarkeitsstudie Sportstätten Emsdetten (10/2022). Frankfurt.
- Altenburg Unternehmensberatung (2015). *Bedarfskonzept Bäder, Saunen, Eishalle für die Stadt Gelsenkirchen*. Düsseldorf.
- Beer, M. (2021). *Bekommt Seppenrade eine Mehrzweckhalle? Alles unter einem Dach*. Westfälische Nachrichten. Lüdinghausen, 13.12.2021.
- Bette, K. (1993). *Sport und Individualisierung*. In: Spectrum der Sportwissenschaften 5 (1993) 1, 34-55
- Breuer, C. (Hrsg.) (2007). *Sportentwicklungsbericht 2005/2006. Analysen zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Strauß. (2007).
- Breuer, C. (Hrsg.) (2009). *Sportentwicklungsbericht 2007/2008. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Strauß. (2009).
- Breuer, C. (Hrsg.) (2013). *Sportentwicklungsbericht 2011/2012. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Strauß. (2013).
- Breuer, C. (Hrsg.) (2015). *Sportentwicklungsbericht 2013/2014. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Strauß. (2015).
- Breuer, C. (Hrsg.) (2017). *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Strauß. (2017).
- Breuer, C. & Wicker, P. (2011). *Sportvereine in Deutschland - Ein Überblick*. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2009/2010. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* (S. 15–36). Köln: Strauß.
- Breuer, C. & Feller, S. (Hrsg.) (2019)(2020). *Sportentwicklungsbericht 2017/2018. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* Teile 1 -3. Köln: Strauß. (2020).
- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) (2022a). Investitionspakt Sportstätten. Berlin. <https://investitionspekt-sportstaetten.de/>
- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) (2022b). Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“. Berlin.
- Bund der Steuerzahler (2014). *Sparen in der Kommune. Tipps für Kommunalpolitiker*. Zugriff am 06. Mai 2015 unter http://www.steuerzahler.de/files/63480/BdSt-Sparen_in_der_Kommune.pdf.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (2006). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. Kommentar* (Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte: Planungsgrundlagen, P1/06) (1. Aufl.). Köln: Sport & Buch. Strauß.
- Cachey, K. (1988). *Sport und Gesellschaft, Zur Ausdifferenzierung einer Funktion und ihrer Folgen*, Schorndorf.

-
- Deuß, C. (2015). *Erfolgsfaktoren von Tennisvereinen. Eine empirische Analyse.* (Schriften zur Körperkultur, 72) Münster: Lit.
- Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (2021). BäderAtlas. Essen. Zugriff unter: <https://baederatlas.com/>
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)(2019). *Schwimmen. Lehren und Lernen in der Grundschule.* DGUV Information 202-107. Berlin.
- Deutsches Institut für Urbanistik (DIFU)(2008). *Der kommunale Investitionsbedarf 2006 bis 2020.* Berlin.
- Deutsche Sporthochschule Köln (2021). *Schwimmkongress 2021.* Köln.
- Digel, H. (1986). *Über den Wandel der Werte in Gesellschaft, Freizeit und Sport*, in: DSB (Hrsg.), Die Zukunft des Sports, Materialien zum Kongress „Menschen im Sport 2000“, Schorndorf, 14-43.
- DOSB (2018). *Bundesweiter Sanierungsbedarf von Sportstätten.* Kurzexpertise, Berlin, Köln & Frankfurt. vgl. https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt-sportstaetten/Downloads/Sanierungsbedarf_DOSB-DST-DStGB.pdf
- Eckl, S. & Schabert, W. (2016). *Sport und Bewegung in Rheine. Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung.* IKPS. Stuttgart.
- Emrich, E., Pitsch, W. & Papathanassiou, V. (2001). *Die Sportvereine. Ein Versuch auf empirischer Grundlage.* Schorndorf: Hofmann.
- Garbe, D. & Lexis, U. (2012). *Schulentwicklungsplanung Stadt Lüdinghausen.* Leichlingen.
- Garbe, D. & Lexis, U. (2014). *Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung Stadt Lüdinghausen.* Leichlingen.
- Garbe, D. & Lexis, U. (2017). *Anlassbezogene Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2016-2021.* Gütersloh.
- Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (2018). *Vorbericht der Stadt Lüdinghausen im Jahr 2018* (2018). Herne.
- Gymnasium Martinum (2022). Sportstätten am Martinum. Stellungnahme der Schulleitung zu den möglichen Planungsalternativen auf dem Standort SSH/Hallenbad. Emsdetten, den 15.11.2022.
- Heinemann, K. (2007). *Einführung in die Soziologie des Sports.* Schorndorf: Hofmann.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein. Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung.* Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H. (2008). *Einfluss der demographischen Veränderungen auf das Sportverhalten, der bestimmenden Größe für die Sportnachfrage vor Ort.* In: Innenministerium Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), *Sportstätten und demographischer Wandel - Probleme und Chancen* (S. 25-46). Düsseldorf.

-
- Hübner, H. (2022a). Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Lüdinghausen. (Schriften zur Körperkultur, 81). Münster: Lit.
- Hübner, H. (2022b). Expertise zur Förderung der Barrierefreiheit im NRW-Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022. Gutachten für die Staatskanzlei NRW. Wuppertal.
- Hübner, H. & Kirschbaum, B. (2004). *Sporttreiben in Münster 2003. Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2003 und Trends im Sportverhalten der Münsteraner seit 1991* (Schriften zur Körperkultur, 44). Münster: Lit.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 37). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2004a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bottrop. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 41). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2005a). *Schwimmen und Baden in ausgesuchten Städten: Ergebnisse aus zehn empirischen Sportverhaltensstudien*. In: Archiv des Badewesens 04/2005, S. 202–211.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2006). *Grundlagen der Sportentwicklung in Mülheim an der Ruhr. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 47). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2007a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Herne. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 49). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2007b). *Wie weiblich ist der Wuppertaler Sport? Einige Anmerkungen zum Sporttreiben der Wuppertaler Bevölkerung aus geschlechtsspezifischer Sicht*. In: MagazIn WS 07/08, S. 28-32.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2008a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bochum. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 54). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2008b). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wuppertal. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 50). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2008c). *Grundlagen der Sportentwicklung in Solingen. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 53). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2009a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 57). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2009b). *Grundlagen der Sportentwicklung in Hattingen. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 55). Münster: Lit.

-
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2009c). *Grundlagen der Sportentwicklung in Remscheid. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 52). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2010). *Sportentwicklung im Landkreis Schaumburg* (Schriften zur Körperkultur, 59). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2011). *Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 61). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2012). *Grundlagen der Sportentwicklung in Gladbeck. Sportverhalten - Sportstätten - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 63). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2013a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bremerhaven. Sportverhalten - Sportstätten - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 65). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2013b). *Sporttreiben in Düsseldorf. Ergebnisse der Einwohnerbefragung* (Schriften zur Körperkultur, 62). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014a). *Grundlagen der Sportentwicklung in Herne. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 66). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014b). *Grundlagen der Sportentwicklung in Soest. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 64). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014c). *Verhaltensbezogene Ansätze in der kommunalen Sportentwicklungsplanung*. In A. Rütten, S. Nagel & R. Kähler (Hrsg.), *Handbuch Sportentwicklungsplanung* (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 181, S. 109–117). Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016a). *Sportstätten in Münster. Die Sportstätten der Stadt Münster, ihre Nutzung und ihre Bewertung durch die Nutzer*. In: Stadt Münster (Hrsg.). Aktenordner Weiterentwicklung des Sports in Münster. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016b). *Sportstättennachfrage und Sportstättenangebot für den Hallensport in Münster*. In Stadt Münster (Hrsg.). Aktenordner Weiterentwicklung des Sports in Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016c). *Sporttreiben in Münster 2013/2014. Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2013/2014 und Trends im Sportverhalten* (Schriften zur Körperkultur, 75). Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016d). *Bausteine für eine zeitgemäße und zukunftsähnliche Sportstätteninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen*. Kurzbericht. Wuppertal. (2016) https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/zukunftsfaehige_sportstaetteninfrastruktur_in_nrw - kurzfassung.pdf
- Hübner, H. & Wulf, O. (2018a). Sporthallenkonzeption Emsdetten. Projektbericht. Wuppertal: Bergische Universität Wuppertal.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2018b). *Neukonzeption der Schwimmzeitenvergabe für die Stadt Oberhausen*. Projektbericht. Wuppertal: Bergische Universität Wuppertal.

-
- Hübner, H. & Wulf, O. (2019a). *Sportentwicklungsplan für die Gemeinde Ascheberg*. Wuppertal.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2019b). *Schulsporthallenbedarfsplanung für die Stadt Münster. Analysen unter besonderer Betrachtung der zur Erweiterung vorgesehenen Münsteraner Grundschulen*. Wuppertal.
- Hübner, H., Wulf, O., Hamann, L. & Hense, T. (2008). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wuppertal. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 50). Münster: Lit.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel, S. (2015). *Grundlagen der Sportentwicklung in Dülmen. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 67). Berlin, Münster: Lit.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel, S. (2016a). *Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bottrop. Sporttreiben und Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 76). Berlin, Münster: Lit.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel, S. (2016b). *Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Remscheid. Sporttreiben und Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 78). Berlin, Münster: Lit.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel, S. (2017). *Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Mülheim an der Ruhr. Sportverhalten und Sportstättenbedarf* (Schriften zur Körperkultur, 77). Berlin, Münster: Lit.
- Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) (2015a). *Analyse zum Sporthallenbedarf der Stadt Lüdinghausen*. Stuttgart.
- Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) (2015b). *Ergebnisprotokoll des Workshops „Sporthallenentwicklungsplanung Lüdinghausen vom 15.01.2015 & Anlagen 1 und 2*.
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (2015). *Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/2060. Statistische Analysen und Studien, Band 84*. Zugriff am 28. Mai 2015 unter https://www.it.nrw.de/statistik/analysen/stat_studien/2015/band_84/z089201553.pdf.
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (2020). *Kommunalprofil Lüdinghausen, Stadt* (Stand: 29.10.2020). Düsseldorf. Vgl. <https://www.it.nrw/sites/default/files/kommunalprofile/105558024.pdf>
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (2021a). *NRW-Einwohnerzahl zum Jahresende 2020 erstmals seit 2011 rückläufig*. Pressemitteilung vom 21.06.2021. Düsseldorf.
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (2021b). Bevölkerung nach Gemeinden in Nordrhein-Westfalen. Stand: 1.10.2021. Düsseldorf.
- Jütting, D. (Hg.) (1994). *Sportvereine in Münster. Ergebnisse einer empirischen Bestandsaufnahme*. (Schriften zur Körperkultur, 20). Berlin, Münster: Lit.

-
- KfW (2018). *KfW-Kommunalpanel* . Vgl. <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Kommunalpanel/KfW-Kommunalpanel-2017.pdf>
- Kreissportbund Coesfeld (2018). *Bestandserhebung 2018: Entwicklung der Sportvereine im Kreis Coesfeld*. Coesfeld (Autor: Jens Wortmann, 17.07.2018).
- Kreissportbund Coesfeld (2021). *Bestandserhebung 2021. Entwicklung der Sportvereine im Kreis Coesfeld und Auswirkungen der Coronapandemie*. Coesfeld (Autor: Jens Wortmann, 14.04.2021).
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2017). *Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, der dvs und des BFS zur Förderung der Schwimmausbildung für den Schwimmunterricht in der Schule*. Berlin.
- Landessportbund NRW (2010-2021). *Mitgliedschaft im Sportverein. Statistik des LSB NRW 2010-2021* (Auszüge für Sportvereine der Stadt Lüdinghausen). Duisburg.
- Lawitzke, P. (2014). *Schulschwimmen in Düsseldorf*. Gutachterliche Stellungnahme - Endbericht. Essen.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (1995). *Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen*. Runderlass 10 – 21 Nr. 1 vom 19.10.1995.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (2008). *Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen*. Frechen: Ritterbach Verlag.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (2012). 10 - 32 Nr. 60 *Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport*. Gemeinsamer Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 16.05.2012. In Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). *Schulvorschriften Nordrhein-Westfalen*. BASS (64). Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (2013). *Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen - Sport*. Düsseldorf.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (2014). *Rahmenvorgaben für den Schulsport in Nordrhein-Westfalen*. Düsseldorf.
- Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (2018). *Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen aus quantitativer Sicht 2017/18*. Statistische Übersicht Nr. 399. Düsseldorf.

Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (2020). *Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen aus quantitativer Sicht 2019/20*. Statistische Übersicht Nr. 408. Düsseldorf.9

Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (2021). *Lehrplan für die Primarstufe in NRW - Fach Sport*. Heft Nr. 2012 Auszug, Erlass vom 01.07.2021 (vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe/index.html>) Düsseldorf 2021.

Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW) (2019). *Lehrplannavigator – Kernlehrpläne und Richtlinien für die Sekundarstufe I*. Zugriff unter <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/index.html>

Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen (2017). *Kommunen in Nordrhein-Westfalen in der Haushaltssicherung. Entwicklung 2006 bis 2017*. Zugriff am 20. November 2018 unter https://www.mhkgb.nrw/kommunales/Kommunale-Finanzen/Kommunale-Haushalte/Daten_-Berichte/Haushaltsstatus/Grafik_Haushaltssicherung_2017.PNG.

Nagel, S. (2006). *Sportvereine im Wandel. Akteurtheoretische Analysen zur Entwicklung von Sportvereinen*. Schorndorf: Hofmann.

Reents, H. (1993). *Zahlen lügen nicht! Zur Problematik der Mitgliedererhebung des DSB und der Landesverbände. Olympische Jugend, 1993* (10), 12–14.

Schlagenhauf, K. (1977). *Sportvereine in der Bundesrepublik Deutschland*. Teil I. Schorndorf.

Städte- und Gemeindebund (2018). *Leichte Verbesserung bei den Kommunalfinanzen*. vgl. <https://www.kommunen.nrw/presse/pressemitteilungen/detail/dokument/leichte-verbesserung-bei-den-kommunalfinanzen.html>

Stadt Emsdetten (2017, Juli). *Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplans*. Informationsvorlage (Drucksache 88/2017). Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2018), Jahrbuch Emsdetten (2018). Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2019), Jahrbuch Emsdetten (2019). Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2020), Jahrbuch Emsdetten (2020). Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2022). Vorbericht. Managementbericht zum 31.10.2022, Fachdienst 13. Emsdetten

Stadt Emsdetten (2023a). Bevölkerungsstatistik 31.12.2011 und 31.12.2021. Fachdienst 13. Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2023b). Bevölkerungsprognose 2022 bis 2040 - drei Varianten.

Stadt Emsdetten (2023c). Belegungsplan des Waldbads - Schulen. Stadtwerke Emsdetten GmbH. Emsdetten.

Stadt Emsdetten (2023d). Betriebskosten der Sporthallen. Stadt Emsdetten – Gebäudemanagement. Emsdetten.

-
- Städte- und Gemeindebund NRW (2022). Ergebnisse der Haushaltsumfrage. <https://www.kommunen.nrw/themen-projekte/schwerpunkt-hh-umfrage-2022.html>
- Thieme, L. (2010). *Mitgliedermeldungen und Bestandserhebungen. Entscheidungstheoretische Modellierung von Konflikten zwischen Sportvereinen und Sportfachverbänden*. Sportwissenschaft. Heidelberg, 40 (3), S. 191–203.
- Voigt, D. (1992). *Sportsoziologie - Soziologie des Sports*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Weilandt, M. & Wulf, O. (2016). *Sanierungsbedarf und Schließungspläne in der deutschen Bäderlandschaft*. In: AB Archiv des Badewesens 12/2016, S. 728-733.
- Werth, P. (2021). *Stadt erhält 1,9 Mio. Euro. Rechtsstreit um Pfusch am Hallenbad beigelegt*. In: Westfälische Nachrichten, 16.09.2021.
- Willimczik, K. (2007). Die Vielfalt des Sports. Kognitive Konzepte der Gegenwart zur Binnendifferenzierung des Sports. *Sportwissenschaft*, 37 (1), 19–37.
- Wulf, O. (2012). *Ist Sportentwicklung planbar? Grundzüge einer leitfadenorientierten Sportentwicklungsplanung*. In: T. Kleine, M. Pfitzner & O. Wulf (Hrsg.), *Soziale Wirklichkeiten des Sports. Richtlinien - Sportentwicklung - Sicherheitsförderung* (Schriften zur Körperkultur, 16, S. 45–56). Münster: Lit.
- Wulf, O. (2014). *Empirische Analysen zur Entwicklung des Sportverhaltens*. In A. Rütten, S. Nagel & R. Kähler (Hrsg.), *Handbuch Sportentwicklungsplanung (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 181, S. 187–195)*. Schorndorf: Hofmann.
- Wulf, O. (2016). *Sportverhaltensstudie Paderborn 2013/2014*. Ergebnisse der Einwohnerbefragung und Trends im Sportverhalten der Paderborner seit 2003 (Münsteraner Schriften zur Körperkultur, 69). Münster: Lit.

10a Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1	<i>Turn- und Sporthallen in Emsdetten</i>	9
Tabelle 2	<i>Baujahr, Anlageneinheiten und Flächen der Turn- und Sporthallen (ohne Gymnastikraum) in Emsdetten (Stand: 1/2023)</i>	11
Tabelle 3	<i>Sanierungsmaßnahmen 2008 bis 2017 im Bereich der Turn- und Sporthallen im Überblick</i>	12
Tabelle 4	<i>Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Turn- und Sporthallen seit 2018</i>	13
Tabelle 5	<i>Durchschnittliche Betriebskosten für die Turn- und Sporthallen pro Jahr (Zeitraum 2019-2021)</i>	15
Tabelle 6	<i>Auslastung der Emsdettener Turn- und Sporthallen im vereinfachten Überblick</i>	19
Tabelle 7	<i>Auslastung der Emsdettener Turn- und Sporthallen Schuljahr 2022/23</i>	21
Tabelle 8	<i>Anmerkungen der Schulen zur Qualität und Vergabe der von ihnen genutzten Hallen</i>	24
Tabelle 9	<i>Berechnungsgrundlagen für die Bedarfsbestimmung des Schulschwimmens in Emsdetten</i>	35
Tabelle 10	<i>Berechnung der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche für die Grundschulen in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)</i>	37
Tabelle 11	<i>Genutzte Schwimmeinheiten und Umfang der Schwimmeinheiten pro Woche für die Jahrgangsstufe 3 der Grundschulen in Emsdetten (Grundlage: Bäderbelegungsplan 2022/2023)</i>	38
Tabelle 12	<i>Berechnung der theoretischen Schwimmeinheiten pro Woche für die weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)</i>	41
Tabelle 13	<i>Anzahl und Zeitumfang der Schwimmeinheiten pro Woche für die weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) in Emsdetten (Grundlage: Schulentwicklungsplan Emsdetten 2022)</i>	42
Tabelle 14	<i>Sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte bzw. Profile in den Emsdettener Schulen</i>	47
Tabelle 15	<i>Freiwillige Schulsportmaßnahmen an den Emsdettener Schulen</i>	48
Tabelle 16	<i>Wie bewerten Sie die Sportstättensituation in Emsdetten für Ihre Schule?</i>	49

Tabelle 17	<i>Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Schulsportangebote weitere Hallenzeiten?</i>	51
Tabelle 18	<i>Bewertung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten durch die Schulen</i>	52
Tabelle 19	<i>Ergebnis der detaillierten Bewertung der Turn- und Sporthallen von Seiten der nutzenden Schulen</i>	54
Tabelle 20	<i>Schulsportbedarfe in Emsdetten nach Schulformen (theoretische Berechnungsvariante)</i>	61
Tabelle 21	<i>Schulsportbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – theoretische Versionen Schuljahr 2021/2022 und 2027/28 (biregio-Prognose)</i>	64
Tabelle 22	<i>Hallenbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (Schuljahr 2021/2022)</i>	66
Tabelle 23	<i>Hallenbedarfe in Emsdetten nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (Schuljahr 2027/2028)</i>	67
Tabelle 24	<i>OGS-Angebote und Teilnehmer an den Schulen in Emsdetten 2020/21 und 2021/2022</i>	69
Tabelle 25	<i>Hallenzeiten für OGS-Angebote an den Schulen in Emsdetten</i>	69
Tabelle 26	<i>Befragte Sportvereine und Rückantworten aus den Vereinen</i>	71
Tabelle 27	<i>Nutzung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten durch die Sportvereine</i>	72
Tabelle 28	<i>Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Vereinsangebote weitere Hallenzeiten?</i>	76
Tabelle 29	<i>Bewertung der Turn- und Sporthallen in Emsdetten durch die Sportvereine</i>	79
Tabelle 30	<i>Personen auf sportartspezifischen Wartelisten der Emsdettener Vereine</i>	81
Tabelle 31	<i>Bedarf an Tribünen am Wochenende</i>	82
Tabelle 32	<i>Anzahl und Anteile der Vereinsgrößenklassen an den Emsdettener Sportvereinen 2010-2022</i>	85
Tabelle 33	<i>Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2007 bis 2022 in Emsdetten (nach Geschlecht)</i>	86
Tabelle 34	<i>Entwicklung der Organisationsquote in Emsdettener Sportvereinen nach Geschlecht</i>	87
Tabelle 35	<i>Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2007 bis 2022 in Emsdetten (nach Alter)</i>	88

Tabelle 36	<i>Altersgruppenbezogener Organisationsgrad der Emsdettener in Sportvereinen 2011 und 2021.....</i>	89
Tabelle 37	<i>Hitliste der Sparten des Vereinssports in Emsdetten 2022 und 2010 im Vergleich (LSB-Statistik).....</i>	90
Tabelle 38	<i>Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (hallenbezogenen) Sparten in Emsdetten im Vergleich der Jahre 2022 und 2010 nach Geschlecht</i>	93
Tabelle 39	<i>Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (Hallensportarten) Sparten in Nordrhein-Westfalen im Vergleich der Jahre 2022 und 2010 nach Geschlecht</i>	94
Tabelle 40	<i>Mitgliederentwicklung in ausgesuchten (Hallensport-)Sparten nach Altersgruppen (2022 und 2010).....</i>	95
Tabelle 41	<i>Hitliste der zehn größten Emsdettener Sportvereine 2022 (Vereinsstatistik LSB NRW).....</i>	96
Tabelle 42	<i>Mitgliederentwicklung der 20 größten Sportvereine in Emsdetten 2007-2022</i>	98
Tabelle 43	<i>Hallenbedarfe in Emsdetten Einzugsbereich Süd nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (2021/22</i>	105
Tabelle 44	<i>Hallenbedarfe in Emsdetten Einzugsbereich Süd nach Schulstandorten – lehrplanbezogene Version Einbeziehung des Raumbedarfs der Sportspiele (2027/28).....</i>	105
Tabelle 45	<i>Bewertung des Euregio-Sporthallen von Seiten der sie nutzenden Geschwister-Scholl-Schule und des Gymnasiums Martinum.....</i>	109
Tabelle 46	<i>Bewertung des Euregio-Sporthallen durch die vereinsbezogenen Nutzer.....</i>	111
Tabelle 47	<i>Aktuelle und mittelfristige Sporthallenbedarfe Wilhelmschule und Gymnasium Martinum.....</i>	114

10b Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1	<i>Lage der Turn- und Sporthallen in Emsdetten (Quelle: googlemaps.de</i>	10
Abbildung 2	<i>Das Waldbad Emsdetten – Hallen- und Freibadbereich.....</i>	26
Abbildung 3	<i>Lage der Hallenbäder in der Umgebung von Emsdetten (Quelle: DGfB BäderAtlas).....</i>	28
Abbildung 4	<i>Lehrplan Sport Grundschule NRW (MSW NRW 2008, S. 116).....</i>	29
Abbildung 5	<i>Neuer Lehrplan Sport für die Primarstufe (RdErl. MSB v. 01.07.2021).....</i>	30
Abbildung 6	<i>Lehrplan Sport Grundschulen NRW (MSW NRW 2008, S.123f.)</i>	31
Abbildung 7	<i>Lehrplan Sport für die Primarstufe (MSB 2021).....</i>	32
Abbildung 8	<i>Lehrplan Sport Grundschulen NRW(MSW NRW 2008, S. 134).....</i>	33
Abbildung 9	<i>Kernlehrplan Sport (Beispiel Realschule) (MSW NRW 2013, S. 17).....</i>	33
Abbildung 10	<i>Kernlehrplan Sport (Beispiel Realschule) (MSW NRW 2013, S. 25f.).....</i>	34
Abbildung 11	<i>Belegungsplan des Waldbades Emsdetten (Stand.....</i>	39
Abbildung 12	<i>Benotung des Hallenbads aus Sicht der jeweiligen Schule</i>	43
Abbildung 13	<i>Benötigen Sie für die Durchführung ihrer Schulsportangebote weitere Zeiten? Grundschulen und weiterführende Schulen.....</i>	50
Abbildung 14	<i>Reichen die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins zur Verfügung stehenden Hallenzeiten aus?.....</i>	75
Abbildung 15	<i>Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sporthallenversorgung in Emsdetten im Allgemeinen?.....</i>	77
Abbildung 16	<i>Wie bewerten Sie insgesamt die Sporthallensituation in Emsdetten für ihren Verein?</i>	78
Abbildung 17	<i>Zahl der Sportvereine in Emsdetten im Zeitraum 2010 bis 2022</i>	84
Abbildung 18	<i>Gesamtentwicklung der Vereinsmitgliedschaften 2010 bis 2022 in Emsdetten.....</i>	84
Abbildung 19	<i>Sportvereine in Emsdetten nach Vereinsgrößenklassen 2022</i>	85
Abbildung 20	<i>Zweifach-Sporthalle und Gymnastikhalle am Diemshoff und benachbarte Geschwister-Scholl-Schule</i>	101
Abbildung 21	<i>Skizze des Fußwegs für KvG-Schulklassen zu den Hallen am Diemshoff.....</i>	102
Abbildung 22	<i>Das Schulgelände der KvG-Schule (TIM NRW).....</i>	104
Abbildung 23	<i>Städtischer Belegungsplan der Euregio-Sporthalle (11/2022).....</i>	110
Abbildung 24	<i>Anfahrtsweg zur Euregio-Sporthalle von der Geschwister-Scholl-Schule zur Euregio-Sporthalle</i>	112
Abbildung 25	<i>Luftbild zum Planungsbereich</i>	115
Abbildung 26	<i>Einige Auszeichnungen zum Sportprofil des Gymnasiums Martinum.....</i>	118
Abbildung 27	<i>Turnhalle und Schulhof der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule</i>	119

11 Anhang

Im Anhang sind die folgenden Dokumente dargestellt worden:

11.1 Bedarfsabfrage Schulen – Fragebogen

11.2 Bedarfsabfrage Schulen – Anschreiben

11.3 Bedarfsabfrage Vereine – Fragebogen

11.4 Bedarfsabfrage Vereine – Anschreiben

11.5 Steckbriefe zu den Schulen

11.5.1 Emanuel-von-Ketteler-Schule

11.5.2 Schule Hollingen

11.5.3 Johannesschule

11.5.4 Josefschule

11.5.5 Kardinal-von-Galen-Schule

11.5.6 Wilhelmschule

11.5.7 Marienschule

11.5.8 Geschwister-Scholl-Schule

11.5.9 Käthe-Kollwitz-Schule

11.5.10 Gymnasium Martinum

11.6 Stellungnahme Gymnasium Martinum zu den möglichen Planungsalternativen am Standort SSH/Hallenbad

11.7 Mitgliederentwicklung in den Sparten der Sportvereine Emsdetten

11.8 Übersicht zur Forschungsstelle *Kommunale Sportentwicklungsplanung* der Bergischen Universität Wuppertal

11. Anhang

11.1 Bedarfsabfrage Schulen – Fragebogen

Sporthallenkonzept Emsdetten – Bedarfsabfrage Schulen



FoKoS
Forschungsstelle „Kommunale
Sportentwicklungsplanung“
Bergische Universität Wuppertal

Die Stadt Emsdetten aktualisiert in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal die „Sporthallenbedarfsplanung“. Dabei soll auch die aktuelle und zukünftige Nachfrage der Schulen nach Turn- und Sporthallen ermittelt werden. Hierzu benötigen wir von Ihnen noch einige Informationen zu den grundlegenden Rahmenbedingungen und zum Umfang des Schulsports an Ihrer Schule. Außerdem können Sie die von Ihnen genutzten Turn- und Sporthallen und den Umfang Ihrer Hallenzeiten beurteilen sowie abschließend Verbesserungsvorschläge bezüglich der Organisation des Schulsports in Emsdetten unterbreiten. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage. Ihre Teilnahme ist für die Weiterentwicklung der Sporthalleninfrastruktur der Stadt Emsdetten wichtig!

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Magnus (02572 922-104 [/kathrin.magnus@emsdetten.de](mailto:kathrin.magnus@emsdetten.de)) aus dem Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten und Herr Dr. Hübner (hhuebner@uni-wuppertal.de) von der Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung zur Verfügung.

Zunächst einige Fragen zu den Rahmenbedingungen an Ihrer Schule

- 1) Name der Schule: _____
- 2) Der Unterricht an unserer Schule beginnt um _____ Uhr.
- 3) Anzahl der Lehrkräfte, die an Ihrer Schule das Fach Sport unterrichten _____
 - a. davon _____ Lehrkräfte mit Fakultas Sport
 - b. davon _____ Lehrkräfte ohne Fakultas Sport
 - c. davon _____ Vollzeitstellen (von allen Sport unterrichtenden Lehrkräften)
 - d. davon _____ Teilzeitstellen (von allen Sport unterrichtenden Lehrkräften)
- 4) Gibt es in Ihrem Schulprogramm sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte/-profile?
 nein ja
wenn ja, bitte Auszug aus dem Schulprogramm beifügen _____

- 5) Ist Ihre Schule eine Ganztagschule
 nein ja
- 6) Falls Ihre Schule eine Ganztagschule ist, gibt es im Rahmen des Betreuungskonzeptes auch Bewegungsangebote?
 nein
 ja, es nehmen daran insgesamt ca. _____ Schülerinnen und Schüler teil.

- 7) Bitte geben Sie an, mit welchen Klassen (Grundschule bzw. Sekundarstufe I) Sie im Rahmen des verpflichtenden Sportunterrichts welche Turn- und Sporthallen nutzen (differenziert nach Wochentag und Tageszeit). Bitte auch den Schwimmunterricht im Waldbad eintragen (ggf. Vorlage vervielfältigen).

Stunde/Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus
	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus	Klasse: _____ Halle: _____ Weg: <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Bus

- 8) Bieten Sie an Ihrer Schule freiwillige Schulsportangebote an? Wenn ja, in welchem Umfang (Stunden pro Woche)?

Art des Schulsportangebots	Angebot vorhanden?	Anzahl der Stunden pro Woche
Sportliche OGS Angebote:	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Pausensport	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Sport AG Angebote	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Kooperationsmaßnahmen (z.B. Verein)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Schulsportfeste	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Schulsporttage	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
_____	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
_____	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	

- 9) Wie bewerten Sie die Sportstättensituation in Emsdetten für Ihre Schule?

Turn- und Sporthallen

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

Sportaußenanlagen

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

Hallenbad

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

- 10) Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Schulsportangebote weitere Hallenzeiten?

nein ja

wenn ja, in welchem Umfang? _____

...und für welche Angebote? _____

- 11) Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Schulsportangebote weitere Zeiten auf Sportaußenanlagen?

nein ja

wenn ja, in welchem Umfang? _____

...und für welche Angebote? _____

- 12) Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Schulsportangebote weitere Schwimmzeiten?

nein ja

wenn ja, in welchem Umfang? _____

...und für welche Angebote? _____

13) Bitte beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Turn- und Sporthallen mit einer Notenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Vergeben Sie für alle Aspekte (Zustand, Ausstattung, Anzahl, Größe) jeweils eine Note.

14) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die aktuelle und zukünftige Organisation des Schulsports in Ihrem Einzugsbereich?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kontaktperson für eventuelle Rückfragen:

11.2 Bedarfsabfrage Schulen – Anschreiben



Stadt Emsdetten | Am Markt 1 | 48282 Emsdetten

An die
Schulleitungen der Schulen in Trägerschaft
der Stadt Emsdetten

per E-Mail

Datum 9. Januar 2023
Aktenzeichen
Tel. 0 25 72 922- 104
Fax 0 25 72 922- 199
E-Mail Kathrin.magnus@emsdetten.de
Internet www.emsdetten.de
Bearbeiter/in Kathrin Magnus
Zimmer 104

Aktualisierung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten

Sehr geehrte Schulleitungen,

die Stadt Emsdetten aktualisiert in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal die „Sporthallenbedarfsplanung“. In dieser Planung soll auch die aktuelle und zukünftige Nachfrage der Schulen nach Turn- und Sporthallen berücksichtigt werden.

Hierzu benötigen wir von Ihnen noch einige Informationen zu den grundlegenden Rahmenbedingungen und zum Umfang des Schulsports an Ihrer Schule.

Mit dieser Umfrage soll in Erfahrung gebracht werden,

- in welchen Jahrgangsstufen Sie ihren Sportunterricht durchführen,
- in welchem Umfang Sie die vorhandenen Sportstätten nutzen können,
- wie Sie die Rahmenbedingungen in den Turn- und Sporthallen der Stadt Emsdetten einschätzen,
- welche Verbesserungsvorschläge Sie bezüglich der Organisation des Schulsports in Ihrem Einzugsbereich haben.

Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage, Ihre Mitarbeit ist für die Weiterentwicklung der Sporthalleninfrastruktur der Stadt Emsdetten wichtig!

Senden Sie bitte den beigefügten Fragebogen ausgefüllt bis zum 20.01.2023 an Frau Magnus, Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten, Am Markt 1, 48282 Emsdetten zurück, gerne auch per E-Mail.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Magnus (02572/922-104 / kathrin.magnus@emsdetten.de) aus dem Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten und Herr Dr. Hübner (hhuebner@uni-wuppertal.de) von der Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung zur Verfügung.

VerbundSparkasse Emsdetten-Oertrup
IBAN DE66 4015 3768 0000 0000 24
BIC WELADED1EMS
Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN DE83 4036 1906 0020 8004 10
BIC GENODEM1IBB

Commerzbank Emsdetten
IBAN DE38 4004 0028 0120 1110 00
BIC COBADEFFXXX

Geschäftszeiten	
Montag-Freitag	9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung	

- 2 -

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Elmar Leuermann
(I. Beigeordneter)

11.3 Bedarfsabfrage Vereine – Fragebogen

Sporthallenkonzeption Emsdetten – Bedarfsabfrage Sportvereine



FoKoS
Forschungsstelle „Kommunale
Sportentwicklungsplanung“
Bergische Universität Wuppertal

Die Stadt Emsdetten erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal eine Aktualisierung der „Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten“. In dieser Konzeption soll auch die aktuelle und zukünftige Nachfrage der Sportvereine nach Turn- und Sporthallen berücksichtigt werden. Hierzu benötigen wir von Ihnen noch einige Informationen zu den grundlegenden Rahmenbedingungen und zum Umfang des Hallensportangebots durch ihren Verein. Außerdem können Sie die von Ihnen genutzten Turn- und Sporthallen und den Umfang ihrer Hallenzeiten beurteilen sowie abschließend Verbesserungsvorschläge bezüglich der Sporthallensituation in Emsdetten unterbreiten.

Die Teilnahme an dieser Befragung ist für die Weiterentwicklung der Sporthalleninfrastruktur der Stadt Emsdetten sehr wichtig!

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Magnus (02572/922-104 / kathrin.magnus@emsdetten.de) aus dem Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten und Herr Dr. Hübner (hhuebner@uni-wuppertal.de) von der Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung zur Verfügung zur Verfügung.

Zunächst einige Fragen zu den Rahmenbedingungen in Ihrem Verein

1) Vereinsname: _____

2) Vereinsnummer: _____

3) Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein (Stichtag: 31.12.2022)?

Gesamtmitglieder: _____

davon passive Mitglieder: _____

4) Besitzt Ihr Verein eigene Sportanlagen (inkl. Vereinsheim)?

nein ja

wenn ja, welche (bitte auch Anzahl und Größe in Quadratmetern angeben)?

5) Bitte geben Sie an, mit welchen Sportarten ihr Verein welche Turn- und Sporthallen in Emsdetten nutzt (differenziert nach Wochentag und Tageszeit).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						
	Sportart: _____						
	Halle: _____						
	Aktive (ca.): _____						

- 6) Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sporthallenversorgung in Emsdetten im Allgemeinen?

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	weiß nicht
----------	-----	--------------	-------------	------------	------------

Anzahl der Turn- und Sporthallen im Sommer	<input type="checkbox"/>					
Anzahl der Turn- und Sporthallen im Winter	<input type="checkbox"/>					
Bauliche Qualität der Turn- und Sporthallen	<input type="checkbox"/>					
Qualität der Sanitär- und Umkleideeinrichtungen	<input type="checkbox"/>					
Ausstattung mit Sportgeräten	<input type="checkbox"/>					
Vergaberegelung der Belegung	<input type="checkbox"/>					

- 7) Wie bewerten Sie insgesamt die Sporthallsituation in Emsdetten für ihren Verein?

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

- 8) Sind die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen ausreichend?

es stehen genügend Zeiten zur Verfügung	es stehen nicht genügend Zeiten zur Verfügung	Anlage nutzen wir nicht
---	---	-------------------------

Hallenzeiten für den Übungsbetrieb (Mo-Fr) im Sommer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hallenzeiten für den Übungsbetrieb (Mo-Fr) im Winter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb (Mo-Fr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb (Wochenende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 9) Benötigen Sie für die Durchführung Ihrer Vereinsangebote weitere Hallenzeiten?

nein ja

wenn ja, in welchem Umfang? _____

...und für welche Angebote? _____

- 10) Bitte beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Turn- und Sporthallen mit einer Notenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Vergeben Sie für alle Aspekte (Zustand, Ausstattung, Anzahl, Größe) jeweils eine Note.

Sportstätte	Zustand des Sportbereichs	Zustand der Umkleiden und Sanitäträume	Ausstattung mit Sportgeräten	Anzahl der Umkleiden und Sanitäträume	Größe der Umkleiden und Sanitäträume
EMS-Halle					
Euregio-Sporthalle					
Großraumturnhalle Diemshoff					
Gymnastikhalle Diemshoff					
Martinum-Sporthalle					
Mehrzweckhalle Sinningen					
Sporthalle am Hallenbad					
Sporthalle Käthe-Kollwitz-Schule					
Sporthalle Hembergen					
Sporthalle Johannesschule					
Sporthalle Josefschule					
Turnhalle Paul-Gerhardt Schule					
Turnhalle Schule Hollingen					

- 11) Bestehen Wartelisten für die Aufnahme neuer Mitglieder? nein ja

wenn ja, in welcher Sparte? _____ und Anzahl _____

wenn ja, in welcher Sparte? _____ und Anzahl _____

- 12) Benötigen Sie am Wochenende Tribünen für Zuschauer? nein ja

wenn ja, für Sportart _____ in Halle _____ für ca. _____ Zuschauer

wenn ja, für Sportart _____ in Halle _____ für ca. _____ Zuschauer

wenn ja, für Sportart _____ in Halle _____ für ca. _____ Zuschauer

- 13) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Turn- und Sporthallen in Emsdetten?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

11.4 Bedarfsabfrage Vereine – Anschreiben



Stadt Emsdetten | Am Markt 1 | 48282 Emsdetten

An die
hallennutzenden Sportvereine in
der Stadt Emsdetten

per E-Mail

Datum 9. Januar 2023
Aktenzeichen
Tel. 0 25 72 922- 104
Fax 0 25 72 922- 199
E-Mail Kathrin.magnus@emsdetten.de
Internet www.emsdetten.de
Bearbeiter/in Kathrin Magnus
Zimmer 104

Aktualisierung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Emsdetten

Sehr geehrte Vorsitzende der hallennutzenden Sportvereine in der Stadt Emsdetten,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Emsdetten aktualisiert in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal die „Sporthallenbedarfsplanung“. In dieser Konzeption soll auch die aktuelle und zukünftige Nachfrage der Sportvereine nach Turn- und Sporthallen berücksichtigt werden. Hierzu benötigen wir von Ihnen noch einige Informationen zur Hallennutzung und zu den grundlegenden Rahmenbedingungen. Außerdem können Sie die von Ihnen genutzten Turn- und Sporthallen und den Umfang ihrer Hallenzeiten beurteilen sowie Verbesserungsvorschläge bezüglich der Sporthallensituation unterbreiten.

Die Teilnahme an dieser Befragung ist für die Weiterentwicklung der Sporthalleninfrastruktur der Stadt Emsdetten sehr wichtig!

Mit dieser Umfrage soll insbesondere in Erfahrung gebracht werden,

- welche Sportarten in welchem Umfang in den Turn- und Sporthallen ausgeübt werden,
- wie Sie die vorhandenen Rahmenbedingungen in den Turn- und Sporthallen der Stadt Emsdetten beurteilen,
- welche Verbesserungsvorschläge Sie bezüglich der Turn- und Sporthallen haben.

Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage, Ihre Mitarbeit ist für die Weiterentwicklung der Sporthalleninfrastruktur der Stadt Emsdetten wichtig!

Senden Sie bitte den beigefügten Fragebogen ausgefüllt bis zum 27.01.2023 an Frau Magnus, Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten, Am Markt 1, 48282 Emsdetten zurück, gerne auch per E-Mail.

VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup
IBAN DE66 4015 3768 0000 0000 24
BIC WELADE1EHS
Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN DE83 4036 1906 0020 8004 10
BIC GENODEM1IBB

Commerzbank Emsdetten
IBAN DE38 4004 0028 0120 1110 00
BIC COBADEFFXXX

Geschäftszeiten
Montag-Freitag 9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- 2 -

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Magnus (02572/922-104 / kathrin.magnus@emsdetten.de) aus dem Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Emsdetten und Herr Dr. Hübner (hhuebner@uni-wuppertal.de) von der Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung zur Verfügung.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Elmar Leuermann
(I. Beigeordneter)

11.5 Steckbriefe zu den Schulen

Vorbemerkung

In Kurzform sollen im Folgenden einige Hinweise zu wesentlichen Merkmalen der Emsdettener Schulen dargestellt werden. Neben den Adress- und Kommunikationsdaten, einem Hinweis zur Schulleitung und der Anzahl der Sport unterrichtenden Lehrkräfte werden die aktuelle Anzahl der Klassen, der Schülerinnen und Schüler sowie deren zahlenmäßige Entwicklung in den letzten sechs Schuljahren und die Prognose des aktuellen Schulentwicklungsplans für 2027/28 gem. (Krämer-Mandeau et al. 2022) ausgewiesen.

Es folgen Hinweise zum Ganztag und zu den für Bewegungsaktivitäten nutzbaren Außenanlagen, ehe die vorhandenen bzw. von der jeweiligen Schule genutzten Turn- und Sporthallen und abschließende Hinweise zum Sport- und Bewegungsprofil der jeweiligen Schule folgen.

Die ausgewiesenen Daten wurden der Schulstatistik und dem Schulentwicklungsplan sowie den Angaben der Schulen in der schriftlichen Befragung, Gesprächen mit Schulvertretern und eigenen Begehungen entnommen. Weitere Hinweise zu den Schulen, zur Nutzung und Einschätzung der von ihnen genutzten Sportstätten finden sich insbesondere im Kapitel 4.1 und zum Sporthallenbedarf im Kap. 4.2.

Die Kurzdarstellungen beinhalten folgende Schulen:

Emanuel-von-Ketteler-Schule
Schule Hollingen
Johannesschule
Josefschule
Kardinal-von-Galen-Schule
Wilhelmschule
Marienschule
Käthe-Kollwitz-Schule
Geschwister-Scholl-Schule
Gymnasium Martinum

Einige Hinweise zur Peter-Pan-Schule finden sich am Ende der Ausführungen

11.5.1 Emanuel-von-Ketteler-Schule

Kath. Grundschule in Emsdetten

1. Adresse

Kettelerstr. 41, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://emanuel-von-ketteler-schule.de/>

3. Mailadresse und Telefon

verwaltung(at)kettelerschule-emsdetten.de 02572 – 84808

4. Schulleitung

Eva Maria Winter

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 4 (1)

-

6. Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

- Gesamt: 6 Klassen / 135 Kinder

- Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:

1 = 1 / 2 = 2 / 3 = 2 / 4 = 1

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
107	104	109	108	112	129	135	124
5	5	4	4	4	5	6	5

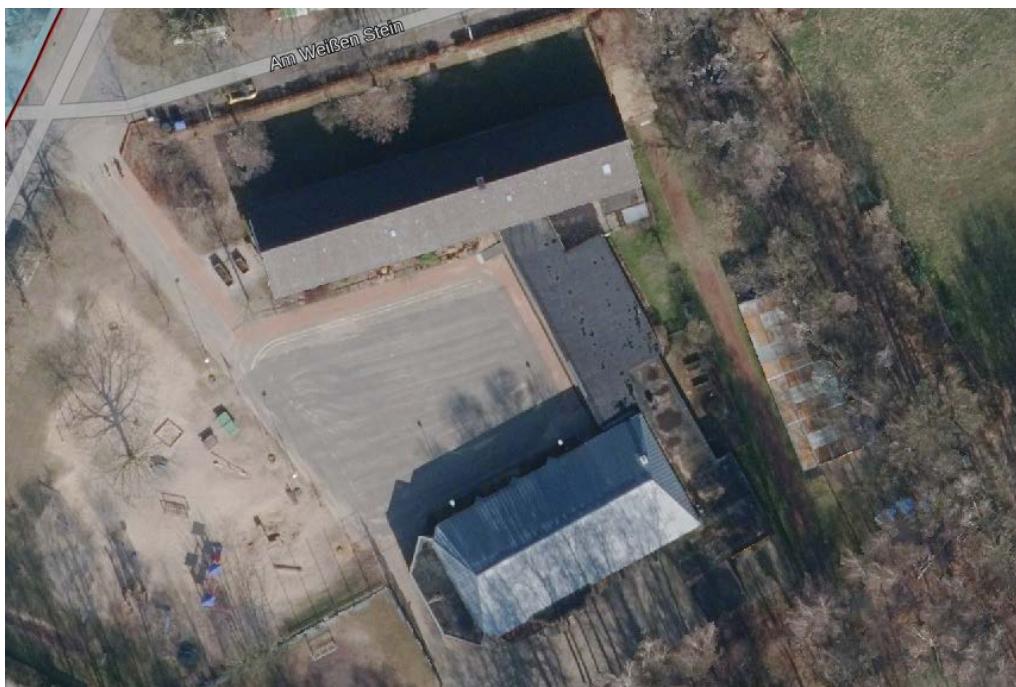
7. Hinweise zum Ganzttag

- offener Ganztag,
- zurzeit nehmen 40 Schülerinnen und Schüler an Bewegungsangeboten teil
- von 11.20 bis 17.00 Uhr

<https://emanuel-von-ketteler-schule.de/betreuung/#ogs>

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

„Schule liegt im Grünen und verfügt über ein großzügiges und vielseitiges Areal mit im Schulgelände integrierten Wald, einem großen Spielplatz und einem Fußballplatz“ (EvK).



<https://www.boris.nrw.de/boris-nrw/?lang=de>

9. Weitere Bewegungsräume

Mehrzweckhalle Sinningen

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
14,65	24,6	5,60	360 m ²	2		1987

10. Hinweise zum Sportprofil

Zertifizierte SchuB-Schule; Schule für Bildung und Gesundheit, Einbeziehung sport- und bewegungserziehender Elemente.

11.5.2 Schule Hollingen

Kath. Grundschule in Emsdetten

1. Adresse

Bühlsand 16, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.schule-hollingen.de/kontakt.html>

3. Mailadresse und Telefon

verwaltung@schule-hollingen.de 02572 - 2496

4. Schulleitung

Carla Dobenecker

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 6 (4)

6. Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

- Gesamt: 9 Klassen / 220 Kinder
- Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:
1 = 2 / 2 = 3 / 3 = 2 / 4 = 2

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
209	206	199	203	202	219	220	238
9	9	8	8	8	9	9	10

7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag,
- zurzeit nehmen 30 Schülerinnen und Schüler an Bewegungsangeboten teil.
- in der Zeit von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

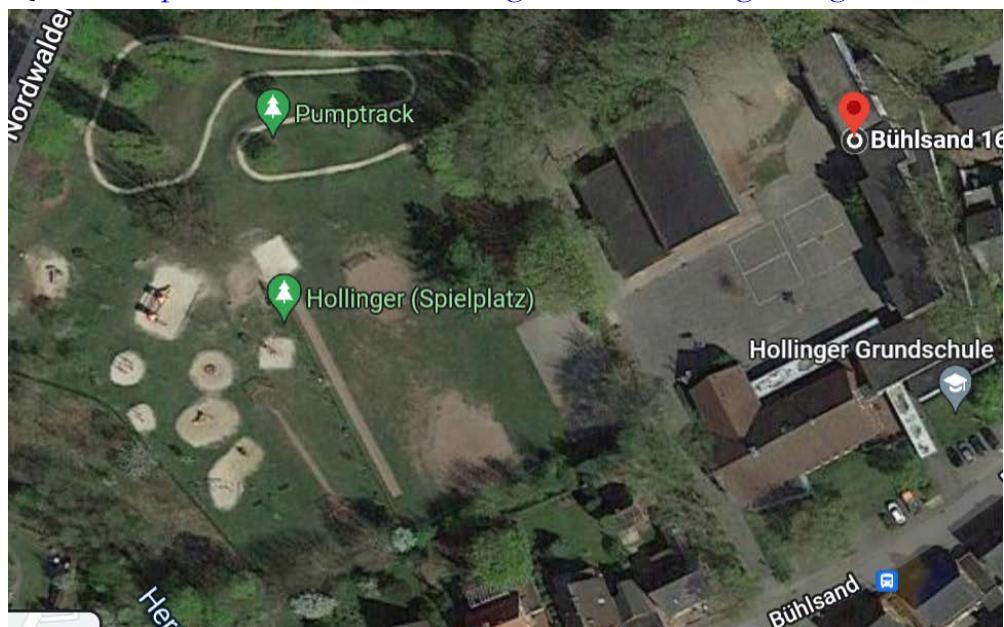
Quelle: <https://www.schule-hollingen.de/offener-ganztag.html>

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Die Schülerinnen und Schüler haben über den Schulhof hinaus weitere Bewegungs- und Spielmöglichkeiten in unmittelbarer Schulnähe.



Quelle: <https://www.schule-hollingen.de/offener-ganztag.html>



Quelle: <https://www.google.com/maps/dir//B%C3%BChsand+16,+Emsdetten>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Schule Hollingen verfügt über eine eigene Sporthalle. Sie kann diese von Montag bis Freitag in den ersten sechs Unterrichtsstunden alleine nutzen. Von der siebten bis zur zehnten Unterrichtsstunde steht die Sporthalle Hollingen für Angebote des Offenen Ganztags zur Verfügung.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
15	27	6,60	405 m ²	2 Umkleiden	2	1951

10. Hinweise zum Sportprofil

Bewegte Schule mit vielfältigen Angeboten im außerunterrichtlichen Schulsport Abnahme des Sportabzeichens; Hollinger Sportfest für die 4. Klassen aller Emsdettener Grundschulen jährlich am Freitag nach Pfingsten. Es finden ein Fußball- und Völkerballturnier statt und ein Radfahrgeschicklichkeitsparcours.

vgl. <https://www.schule-hollingen.de/projekte.html>

11.5.3 Johannesschule

Kath. Grundschule in Emsdetten

1. Adresse

Schützenstraße 112, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.johannesschule-emsdetten.de/>

3. Mailadresse und Telefon

sekretariat@johannesschule-emsdetten.de 02572 3622

4. Schulleitung

Jutta Tschöpe-Wilp

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 5 (2)

6. Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 9 Klassen / 201 Kinder

Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:

1 = 2 / 2 = 3 / 3 = 2 / 4 = 2

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
197	196	186	199	186	204	201	256
9	9	8	9	8	9	9	11

7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag, zur Zeit nehmen 147 Schülerinnen und Schüler an Bewegungsangeboten teil
- in der Zeit von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Quelle: <https://www.johannesschule-emsdetten.de/oeffner-ganztag.html>

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Vielfältig gestalteter Schulhof mit zahlreichen Sport- und Bewegungsräumen.
„*Unser Schulhof bietet neben dem großen Fußballfeld auch viele Kletter- und Spielmöglichkeiten. Unser weitläufiges naturnahes Gelände lässt den Kindern viel Raum zum Spielen und Toben.*“

Quelle: <https://www.johannesschule-emsdetten.de/schule/unser-schulgebäude.html>



Quelle: <https://www.johannesschule-emsdetten.de/schule/unser-schulgebäude.html>



Quelle (obere Bilder): <https://www.johannesschule-emsdetten.de/schule/unser-schulgebäude.html>

Quellen (untere Bilder): <https://www.mfc-emsdetten.com/hallenflug>

<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung der Sporthalle Johannesschule

In der Zweifach-Sporthalle Johannesschule kann die Grundschule ihren Sportunterricht absolvieren. Zweiter Mitnutzer der Sporthalle ist die Marienschule.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
22	44		968 m ²	4 Umkleiden	2 Duschräume	2005

10. Hinweise zum Sportprofil

Zertifizierte SchuB-Schule. Die Schule führt einmal im Jahr ein Schulsportfest und einen Schulsporttag durch. Im Rahmen des Offen Ganztags finden Sportangebote im Umfang von 12 Stunden in der Woche statt.

11.5.4 Josefschule

Kath. Grundschule in Emsdetten

1. Adresse

Grafensteinweg 6, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.josefschule-emsdetten.de/>

3. Mailadresse und Telefon

schulleitung@josefschule-emsdetten.de 02572 3618

4. Schulleitung

Heike Weßeler

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 7 (4)

6. Zahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 12 Klassen / 307 Kinder

1 = 3 / 2 = 3 / 3 = 3 / 4 = 3

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
272	283	294	293	301	303	307	344
11	12	12	12	12	12	12	15

7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag, zurzeit nehmen 160 Schülerinnen und Schüler an Bewegungsangeboten teil (80 pro Halbjahr)
- in der Zeit von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Quelle: <https://www.josefschule-emsdetten.de/offene-ganztagsschule.html>

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Der grundlegende Neu- und Umbau der Schule ist in 2019 erfolgt und hat neue Klassenräume, Barrierefreiheit, eine zeitgemäße Heizungsanlage und Fortschritte in der Digitalisierung ergeben (<https://wirin.de/lokal-nachrichten/18-emsdetten/19858-baufortschritt-an-der-josefschule-emsdetten>)

Der Pausenbereich hat neben asphaltierten Bereichen auch Mulchflächen.





<https://www.josefschule-emsdetten.de/index.html> <https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Grundschule kann ihren Schulsport in einer unmittelbar auf dem Schulgelände vorhandenen Einfach-Sporthalle durchführen.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
27	15		405 m ²			1975

10. Hinweise zum Sportprofil

- zertifizierte SchuB-Schule
- vielfältige Aktivitäten (Sportfeste, Turniere, Projekte etc.) im Schulprogramm festgeschrieben, u.a. Teilnahme am Hollinger Sportfest, am Teekottenlauf und am Stadtradeln, Bundesjugendspiele, Sportabzeichenabnahme, Kooperation mit TVE (Handball-AG)

11. Problematik: Weg in die Vierzügigkeit

Trifft die Annahme des Schulentwicklungsplans zu und wächst die Schule auf die prognostizierten 15 Klassen im Schuljahr 2027/28, so sollten ab der bestehenden 13. Klasse Hallenzeiten (neben den Schwimmzeiten im Hallenbad) auch in der rund 800m entfernten Zweifach-Sporthalle der Käthe-Kollwitz-Schule und Bustransporte (jeweils zwei Klassen parallel) eingeplant werden (vgl. Kap. 9)

11.5.5 Kardinal-von-Galen-Schule

1. Adresse

Padkamp 20, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.kardinal-von-galen-schule.com/kardinal-von-galen-schule/>

3. Mailadresse und Telefon

verwaltung@kardinal-von-galen-schule.com 02572 1038

4. Schulleitung

Julia Elpers

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 6 (3)

6. Anzahl der Klassen Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 8 Klassen / 173 Kinder

Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:

1 = 2 / 2 = 2 / 3 = 2 / 4 = 2

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
169	176	179	166	160	160	173	231
8	8	8	8	8	8	8	10

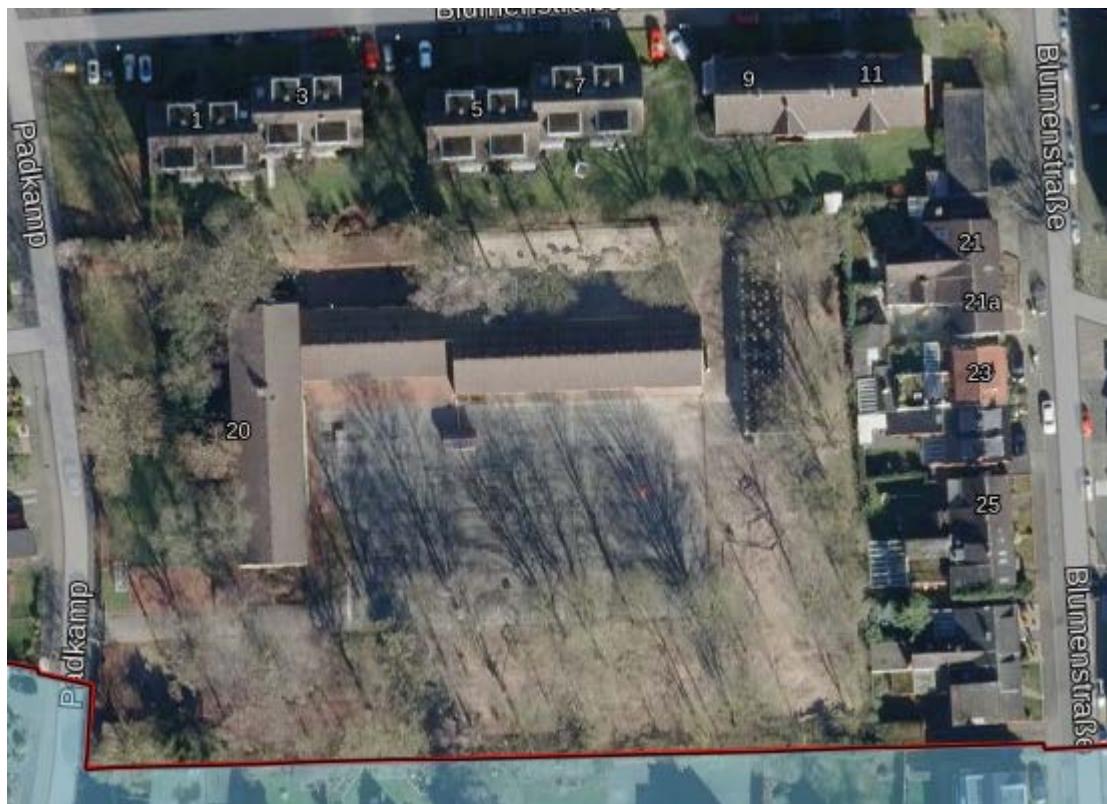
7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag
- zur Zeit nehmen 30 Schülerinnen und Schüler an Bewegungsangeboten teil
- in der Zeit von 11.40 Uhr bis 16.30 Uhr

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Die nachfolgenden Bilder verdeutlichen, dass die Schule über einen großen asphaltierten Schulhof verfügt. Am rechten Rand geht der Schulhof dann von einem breiten rasenbewachsenen Teilbereich in ein großes Sandspielfeld über, das von hohen Bäumen beschattet wird. Der Kopfbereich des Schulhofs beinhaltet gestaltete Spiel und Bewegungsbereiche (Schaukel, Spielfeld).





Quelle: <https://www.boris.nrw.de/boris-nrw/?lang=de>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Grundschule nutzt die Zweifach-Sporthalle Diemshoff und die Gymnastikhalle Diemshoff.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
33,15	18,20	603m ²	6,00	4 Umkleiden, 2 Lehrerumkleiden	2 Duschbereiche Jeweils 25,5m ²	1970
14,15	9,00	127,35		2 Umkleiden	1 Duschbereich 20,5m ²	1970

10. Hinweise zum Sportprofil

Zertifizierte SchuB-Schule. Preisträger „Bewegungsfreudige Schule“, Schule für Bildung und Gesundheit, Einbeziehung sport- und bewegungserziehender Elemente in die Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention. Sport- und Spielangebote in den „bewegten Pausen“.

11. Problematik: Wege zur Sporthalle

Die Grundschule nutzt zurzeit die Sporthalle Diemshoff und den Gymnastikraum Diemshoff die an der Geschwister-Scholl-Schule liegen.

Diese beiden Sportstätten sind nur über einen Fußweg von gut 450m erreichbar, der den *Sportunterricht verkürzt* und „vor allem für die jüngeren Kinder eine Gefahr“ darstellt. Nähere Hinweise zur Lösung dieser Problematik durch den Bau einer Sporthalle auf dem Schulgelände der KvG finden sich in einer Sonderbetrachtung im Kapitel 6.1

11.5.6 Wilhelmschule

Kath. Grundschule in Emsdetten

1. Adresse

Wannenmacherstr. 55, 48282 Emsdetten

Umzug wegen Erweiterungsarbeiten (August 2022 bis Juli 2024) in das Gebäude der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule.



2. Website

<https://www.wilhelmschule-emsdetten.de/>

3. Mailadresse und Telefon

wilhelmschule-emsdetten@t-online.de 02572 - 3544

4. Schulleitung

Jutta Tschöpe-Wilp

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 8 (5)

6. Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 11 Klassen / 239 Kinder

Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:

1 = 3 / 2 = 2 / 3 = 3 / 4 = 3

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
191	215	226	238	241	243	239	345
8	9	10	11	11	11	11	15

7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag in der Zeit von 11.40 Uhr bis 16.30 Uhr
- zur Zeit nehmen 150 Schüler*innen an Bewegungsangeboten teil

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Die Schülerinnen und Schüler haben auf dem Schulhof Wannenmacherstr. über die Spielmöglichkeiten auf der asphaltierten Fläche hinaus weitere Bewegungs- und Spielmöglichkeiten, z.B. auf einer „*gemulchten Fläche mit einem großen Kletter-, Rutsch- und Turngeräf*“ sowie einen Abenteuer-Schulhof, der Hecken, „*einen Dschungelpfad, / ... / Kletterwand, eine Hängebrücke, eine Wackelbrücke, ein Seil zum Hängeln, ein Balancierbalken, eine Torwand und Wackelteller*“ beinhaltet. (<https://www.wilhelmschule-emsdetten.de/ab-1991.html>)



9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Wilhelmschule nutzte bis zu dem durch den Schulausbau bedingten Umzug an die Wilhelmstraße die Zweifach-Sporthalle Martinum.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
22	44	7,00	968 m ²	4+2 Einzelumkleiden	2 Duschräume	2013

In der Übergangszeit bis zum Rückumzug an die Wannenmacherstraße steht die Turnhalle der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule zur Verfügung.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
12	21,50	6,00	258 m ²	2 Umkleiden	2 Duschen	1936

10. Hinweise zum Sportprofil

Zertifizierte Schub-Schule

11.5.7 Marienschule

1. Adresse

Bergstraße 51 48282 Emsdetten

2. Website

marienschule-emsdetten.de

3. Mailadresse und Telefon

kontakt@marienschule-emsdetten.de 02572 951050

4. Schulleitung

Daniela Wels

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 8 (6)

6. Zahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 14 Klassen / 269 Schülerinnen und Schüler

5 = 2 / 6 = 2 / 7 = 3 / 8 = 2 / 9 = 3 / 10 = 2

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

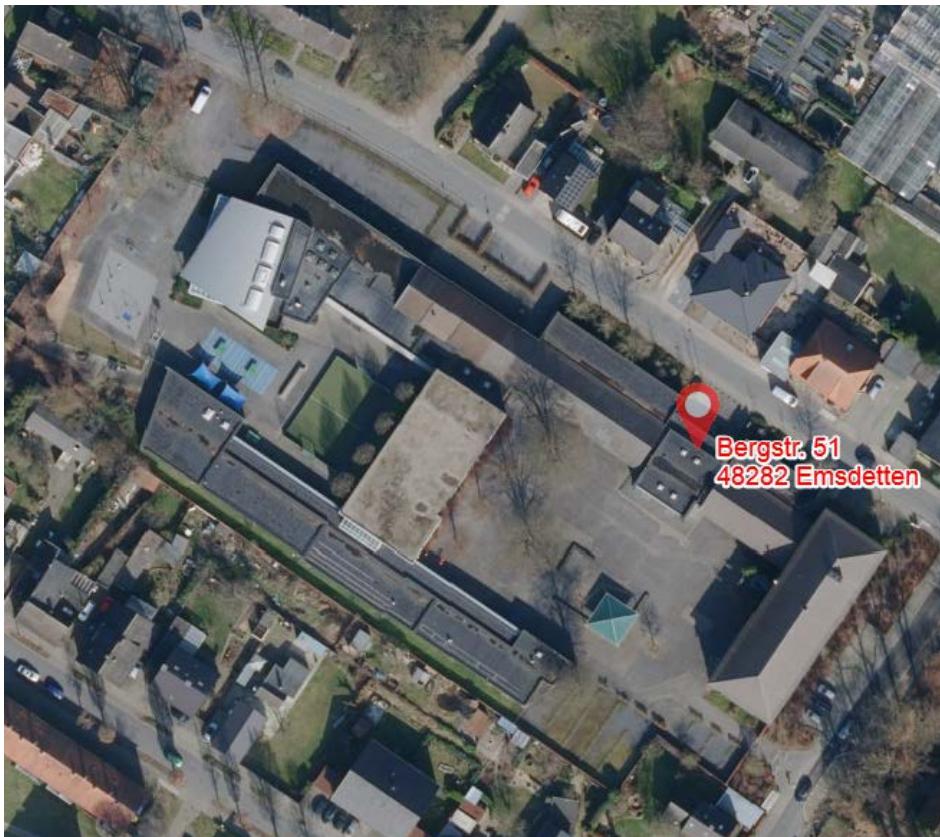
2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2027/28
354	360	356	335	315	287	269	276
16	17	17	15	15	16	14	14

7. Hinweise zum Ganztag

- eingebunden in das „Netzwerk Ganztagsschule“
- erweiterter gebundener Ganztag
- zurzeit nehmen 40 Schüler*innen an Bewegungsangeboten teil

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Der asphaltierte Schulhof wurde „durch Maßnahmen zur Anpassung an das Klima und zum Klimaschutz umgestaltet“. Ziel ist „die Entsiegelung und die Begrünung der Flächen.“ Quelle: <https://www.emsdetten.de/rathaus-politik-buergerservice/rathaus/foerderprojekte/umgestaltung-schulhoefe-an-der-marienschule-und-der-schule-hollingen/>



<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Marienschule kann ihren Schulsport überwiegend in der Zweifach-Sporthalle Johannesschule durchführen. Vier Unterrichtsstunden finden derzeit auch in der Zweifach-Sporthalle Diemshoff statt.

Zweifach-Sporthalle Johannesschule

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
22	44	7,00	968 m ²	4+2Einzelumkleiden	2 Duschräume	2005

10. Hinweise zum Sportprofil

- Sporthelfer-Ausbildung
- AG-Angebote in Kooperation mit dem TV Emsdetten

11.5.8 Käthe-Kollwitz-Schule

1. Adresse

Sträßerstraße 5, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.kks-emsdetten.de/>

3. Mailadresse und Telefon

kks-emsdetten@t-online.de 02572-2937

4. Schulleitung

Maxi Dominik

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 8 (8)

6. Zahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 19 Klassen / 507 Schülerinnen und Schüler

5 = 3 / 6 = 3 / 7 = 3 / 8 = 3 / 9 = 4 / 10 = 3

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2027/28
581	561	561	553	537	503	507	529
22	21	21	20	19	19	19	20

7. Hinweise zum Ganztag

/

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten auf dem vielfältig gestalteten Pausenhof und dem Bereich zwischen Schule und Sporthalle.





<https://www.kks-emsdetten.de/>



Quelle: <https://www.boris.nrw.de/borisplus/?lang=de#>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Realschule kann ihren Schulsport in unmittelbarer Schulnähe in der neuen Zweifach-Sporthalle durchführen.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
23,70	45,20	7,15	1.071 m ²	4+5 Einzelumkleiden	4+4 Einzelduschen	2021

10. Hinweise zum Sportprofil

- Vier bis sechs Sportturniere für die Jahrgangsstufen pro Jahr, zusätzlicher Sportunterricht für Jahrgänge 9 und 10,
- Sport-AG für untere Jahrgänge

11.5.9 Geschwister-Scholl-Schule

1. Adresse

Diemshoff 116, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.gss-emsdetten.org/>

3. Mailadresse und Telefon

info@gss-emsdetten.org 02572/ 953313

4. Schulleitung

Maria-Theresia Wolter

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 6 (3)

6. Zahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 12 Klassen / 329 Schülerinnen und Schüler

5 = 2 / 6 = 2 / 7 = 2 / 8 = 2 / 9 = 2 / 10 = 3

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2027/28
476	433	416	384	361	345	329	362
19	17	16	14	14	13	12	14

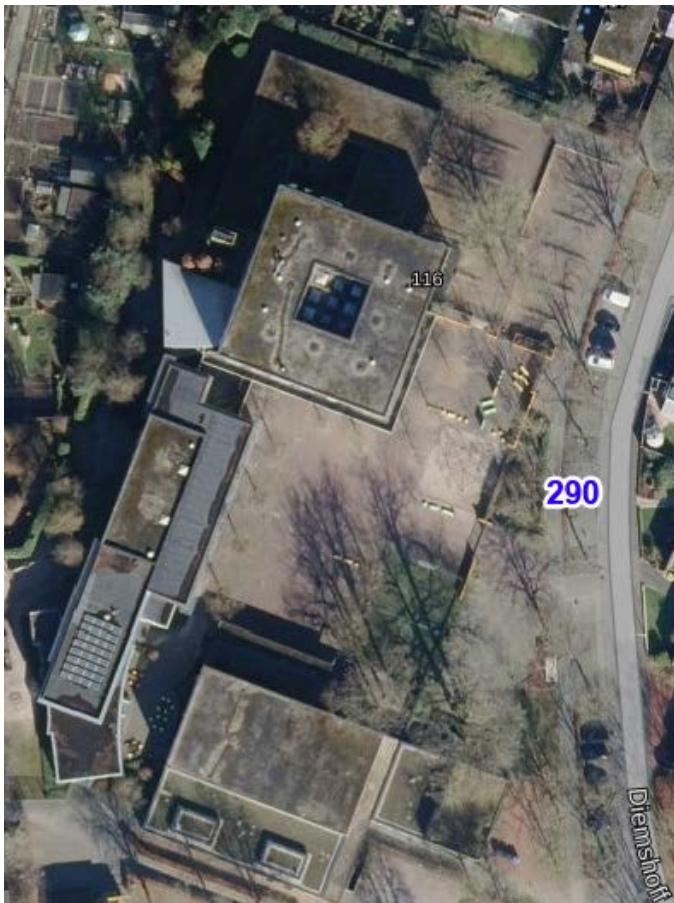
7. Hinweise zum Ganztag

- Ganztagschule,
- zurzeit nehmen 90 Schüler*innen an Bewegungsangeboten teil.

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Der Schulhof ist mit einigen Geräten ausgestattet.





Quelle: <https://www.boris.nrw.de/borisplus/?lang=de#>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Die Realschule muss ihren Schulsport in drei Mehrfachhallen durchführen. Der Euregio-Sporthalle, der Zweifach-Sporthalle Diemshoff, der EMS-Halle Zur Problematik s. die Ausführungen in den Sonderbetrachtungen im Kapitel 6.1.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
--------	-------	------	-------------	------------------	----------------	---------

Euregio-Sporthalle

27	45	7,00	1.215 m ²	6 Umkleiden	3 Duschräume	1983
----	----	------	----------------------	-------------	--------------	------

Zweifach-Sporthalle Diemshoff

18,20	33,15	6,00	603m ²	4 Umkleiden, 2 Lehrerumkleiden	2 Duschbereiche	1970
-------	-------	------	-------------------	-----------------------------------	-----------------	------

EMS-Halle

22	44	7,18	968m ²	4 Umkleiden	5 Duschbereiche	1995
----	----	------	-------------------	-------------	-----------------	------

10. Hinweise zum Sportprofil

- Fußball AG für Jgst. 5 - 7

11.5.10 Gymnasium Martinum

1. Adresse

Wannenmacherstr. 61, 48282 Emsdetten

2. Website

<https://www.martinum.de/>

3. Mailadresse und Telefon

verwaltung@martinum.de 0 25 72 / 28 72

4. Schulleitung

Anne Jürgens

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

- 17(16)

6. Anzahl der Klassen und Kurse, Schülerinnen und Schüler 2022/23

Gesamt: 19 / Jahrgangsstufen: 5 = 4 / 6 = 3 / 7 = 4 / 8 = 4 / 9 = 4

Oberstufe Schülerzahlen: EF = 97 / Q1 = 68/ Q2 = 85

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2027/28
880	854	854	815	790	760	766	970
davon Sek. I / Sek. II							
563/317	563/291	553/292	553/282	505/285	491/269	516/250	731/239
Klassen / Sportkurse (errechnet gem. Landesdurchschnitt)							
22/14	20/13	20/13	20/12	20/12	19/12	19/11	29 / 11

7. Hinweise zum Ganztag

- Ganztagschule,
- zurzeit nehmen 90 Schülerinnen und Schüler an den Bewegungsangeboten teil.

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Die Schulhof ist in Grünflächen eingebunden, vielfältig mit Geräten ausgestattet und verfügt u.a. über ein Beachvolleyballfeld und leichtathletische Anlagen.



Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

9. Dem Gymnasium stehen in der unmittelbaren Nähe zwei Mehrfach-Sporthallen für den Sportunterricht zur Verfügung. Die Spiel- und Sporthalle am Hallenbad (Dreifach-Sporthalle) wird alleine genutzt, die Martinum Zweifach-Sporthalle muss den Schulsport der Wilhelmschule ebenfalls abdecken. Weiterhin findet Sportunterricht des Gymnasiums Martinum auch in der Euregio-Sporthalle (ca. 400m entfernt) und der EMS-Halle (ca. 1,3 km entfernt) statt.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
--------	-------	------	-------------	------------------	----------------	---------

Spiel- und Sporthalle am Hallenbad

28	42	7.00	1.176 m ²	6+2 Einzelumkleiden	3 Duschräume	1983
----	----	------	----------------------	---------------------	--------------	------

Zweifach-Sporthalle Martinum

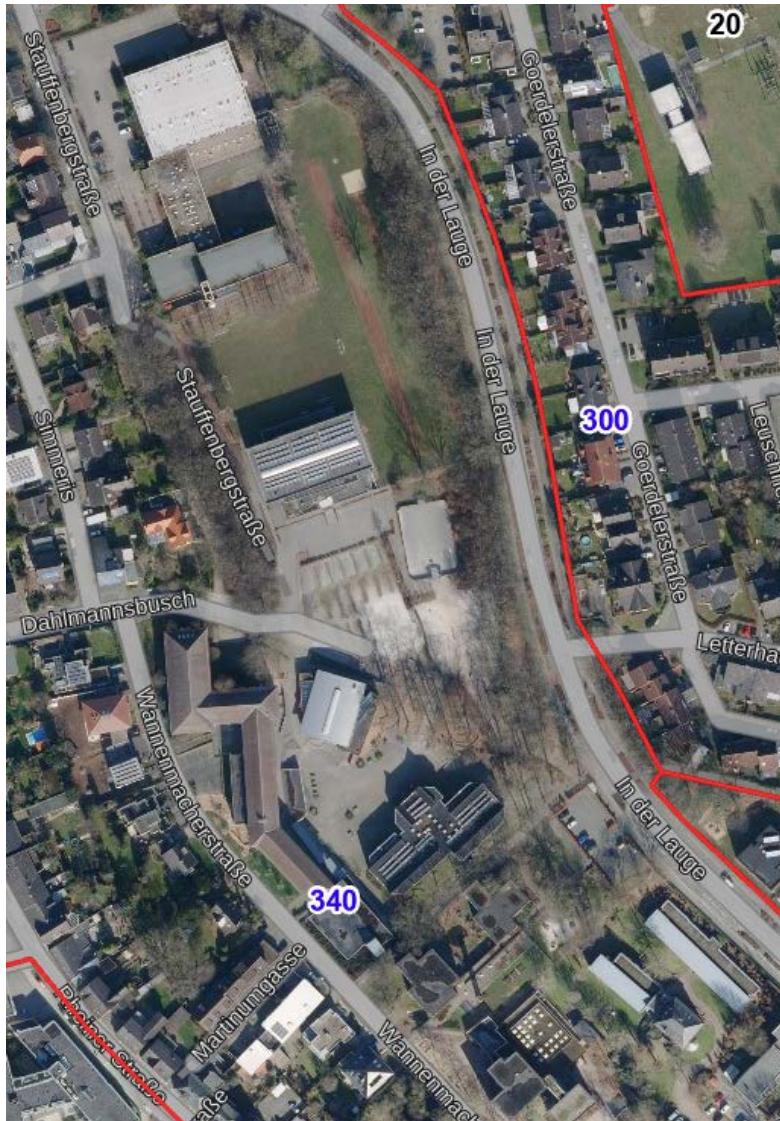
22	44	7,00	968m ²	4 + 2 Einzelumkleiden	2 Duschbereiche	1970
----	----	------	-------------------	-----------------------	-----------------	------

Euregio-Sporthalle

27	45	7.00	1.215 m ²	6 Umkleiden	3 Duschräume	1983
----	----	------	----------------------	-------------	--------------	------

EMS-Halle

22	44	7,18	968m ²	4 Umkleiden	5 Duschbereiche	1995
----	----	------	-------------------	-------------	-----------------	------



Quelle: <https://www.boris.nrw.de/boris-nrw/?lang=de>

10. Hinweise zum Sportprofil

- Sportabitur,
- Partnerschule des Leistungssports, Athletiktraining,
- Ausbildung von Sporthelfern, bewegte Pausen

12. Problematik: Neujustierung der Sporthallenversorgung

Nach der Schließung des alten Hallenbads, das auch die Spiel- und Sporthalle am Hallenbad versorgte, stehen Fragen zur Neujustierung der Sporthallen im Bereich Stauffenbergstraße und Wannenmacherstraße auf der Tagesordnung. Diese umfassen über die Schulversorgung des Gymnasiums Martinum und der Wilhelmschule, die beide in den kommenden Jahren deutlich mehr Klassen erhalten werden und entsprechend schulnah versorgt werden müssen, auch Fragen hinsichtlich eines TVE-Campus und einer Großsporthalle (vgl.

AS+P 2022). Nähere Hinweise und Lösungsvorschläge finden sich in einer Sonderbetrachtung (Kap. 6.3)

11.5.11 Peter-Pan-Schule

Förderschule des Kreises Steinfurt mit Teilstandort in Emsdetten

1. Adresse

Diemhoff 115, 48282 Emsdetten

2. Homepage

<https://peterpanschule.de/>

3. Mailadresse und Telefon

Emsdetten@peterpanschule.de 02572 - 953300

4. Schulleitung

Manfred Kleve

5. Lehrkräfte, die Sport unterrichten (mit Fakultas Sport)

/

6. Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler 2022/23 (Teilstandort

Emsdetten Vgl. <https://peterpanschule.de/schulleben/>

Gesamt: 9 Klassen / 111 Kinder

Jahrgangsstufen und jeweilige Klassenanzahl:

1 = 1 / 2 = 2 / 3 = 2 / 4 = 2

Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen

2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prognose 2027/28
101	108	116	118	111	
8	9	9	10	9	

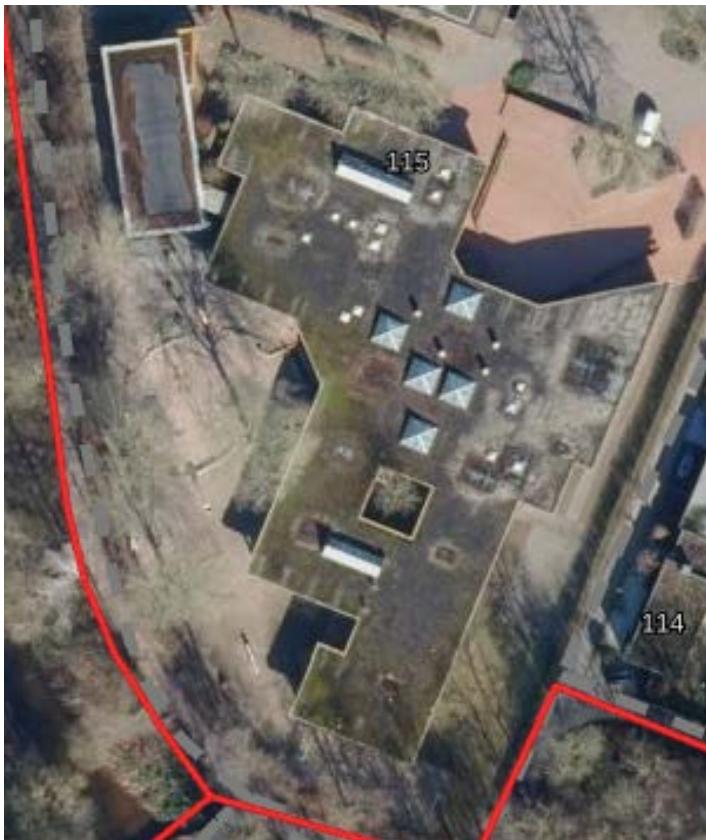
7. Hinweise zum Ganztag

- offener Ganztag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Quelle: <https://peterpanschule.de/ogs/>

8. Hinweise zum Schulhof bzw. zur Schulaußenanlage

Die Schülerinnen und Schüler haben neben dem Schulhof weitere Bewegungs- und Spielmöglichkeiten in unmittelbarer Schulnähe.



Quelle: <https://www.google.com/maps/dir//B%C3%BChlsand+16,+Emsdetten>

9. Weitere Bewegungsräume – Nutzung von Sporthallen

Der Teilstandort Emsdetten der Peter-Pan-Schule übt den Sportunterricht in der Zweifach-Sporthalle Diemshoff (Mo, 2.-4. Stunde, Do, 3.-4. Stunde) und in der Gymnastikhalle Diemshoff (Mo und Mi, 4 & 5. Std., Fr 1.-5. Std.) aus.

Breite	Länge	Höhe	Sportfläche	Anzahl Umkleiden	Anzahl Duschen	Baujahr
18,2	33,2	6,00	603 m ²	4+2 Einzelumkleiden	2 Duschräume	1970
9	14,2	5,00	127,4 m ²	/	/	1970

10. Hinweise zum Sportprofil

„Bewegung, Spiel und Sport haben in der Schule eine große Bedeutung, da ein ausreichendes Maß an Bewegung für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder unverzichtbar ist.“ Jährlich finden „jahrgangsübergreifende Sportprojekttage“ statt. „Auch Psychomotorik ist ein fester Bestandteil des Sportunterrichts an der Peter-Pan-Schule. Darüber hinaus findet einmal jährlich gegen Ende des Schuljahres ein Spiel- und Sportfest mit integrierten Bundesjugendspielen statt.“

<https://peterpanschule.de/wp-content/uploads/2021/09/Schulprogramm-PPS-21.09.2016.pdf>

11.6 Stellungnahme Gymnasium Martinum zu den möglichen Planungsalternativen am Standort SSH/Hallenbad



Gymnasium Martinum

Städtisches Gymnasium

Wannenmacherstraße 61, 48282 Emsdetten
02572-2872 02572-2726
verwaltung@martinum.de

Schulleitung

a.juergens@martinum.de

o.cimanowski@martinum.de

15.11.2022

Sportstätten am Martinum

Stellungnahme der Schulleitung zu den möglichen Planungsalternativen auf dem Standort SSH/Hallenbad

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir sind froh über die Entscheidung, dass auf dem Gelände der allen SSH mindestens eine neue Schulsporthalle gebaut wird.

Wir begrüßen, dass die Bedarfe durch entsprechende Fachleute (Biregio, Prof. Hübner) geprüft und neu ermittelt werden.

Wir fragen uns jedoch inzwischen, ob die aktuellen Planungen (Dreifachhalle + kleine Halle) für den Schulsport angesichts der demographischen Entwicklung (s. Biregio), des Ausbaus der Wilhelmschule, des Martinums als G9-Gymnasiums und des Wegfalls der PGS ausreichend sind. Auf diese Weise würden noch keine zusätzlichen Möglichkeiten für den Sportunterricht entstehen.

Hinsichtlich der Planungsalternativen gibt es für uns eine klare Priorisierung:

1. Eine Zusammenlegung mit dem TVE-Campus ist aus schulischer Sicht die wünschenswerteste Lösung.

Durch die räumliche Nähe zum TVE-Campus ergeben sich viele Möglichkeiten für Synergieeffekte, zumal der TVE der Träger unseres gebundenen Ganztags ist. Gymnastik-Tanz-Räume z.B. können gemeinsam für AGs und den Vereinssport genutzt werden. Nach Schulschluss stehen dem Verein Sporthallenflächen zur Verfügung.

Für alle in Verein, Schule und Ganztags Tätigen ergeben sich kurze Wege und rasche Kooperationen.

Die Zusammenlegung berücksichtigt auch die Anforderungen als Partnerschule des Leistungssports. Hier ist der Schulträger verpflichtet „im Rahmen der haushaltrechtlichen Möglichkeiten den zusätzlichen Bedarf an Sportstätten, insbesondere in der

Bereitstellung von Sporträumen, Hallen, Sportplätzen, Schwimmbädern etc. garantieren.“ (vgl. Rahmenvorgaben für Sportschulen) Dies wurde bisher ignoriert und muss zwingend bei der Planung berücksichtigt werden. Dazu gehören neben zusätzlichen Trainingsflächen ein zeitgemäß ausgestatteter Athletikbereich und die dazugehörigen Umkleidekabinen.

2. Bei einer Großsporthalle am Standort SSH/Hallenbad mit TVE-Campus sehen wir mögliche Probleme, die noch nicht abzuschätzen sind:

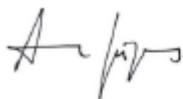
Wie stark wird der Profihandball den Schulsport beeinträchtigen?

Es sind nicht nur die Spieltage, sondern Zeiten für Auf- und Abbau der Tribünen zu beachten. Je höherklassig der TVE spielt, umso eher werden auch Spiele innerhalb der Woche stattfinden. Die Erfahrungen mit der EMS-Halle zeigen, dass dann der Schulsport nachrangig behandelt wird. Das wäre für eine Halle, die für den Schulsport als zentrale Halle dient, unakzeptabel.

Bei einer Großsporthalle, die ggf. in vier Hallenbereichen gleichzeitig bespielt wird, wäre sicherzustellen, dass entsprechender Lärmschutz gegeben ist. Die in der SSH faktisch gegebene massive Lärmbelastung muss in der neuen Halle vermieden werden.

Soweit die Einschätzung aus schulischer Sicht. Für Rückfragen stehen wir gem zur Verfügung.

Viele Grüße aus dem Martinum



Anne Jürgens, OStD'
Schulleiterin



Olaf Cimanowski, StD
stellv. Schulleiter

11.7 Mitgliederentwicklung in den Sparten der Sportvereine Emsdetten

Im Folgenden werden die Mitgliederzahlen der in Emsdetten vertretenen Sparten auf der Basis der LSB-Statistik, die von den Vereinen einmal pro Jahr gemeldet werden, dargestellt.

Der Zeitraum umfasst 15 Jahre (2007 – 2022).

Die Entwicklungstrends sind neben den Gesamtzahlen auch nach Geschlecht und nach den in der LSB-Statistik erhobenen Altersgruppen(0 bis 6 Jahre, sieben bis 14 Jahre etc.) aufgeschlüsselt worden.

Für Sparten, die über den Zeitraum von 2007 bis 2022 nicht kontinuierlich bestanden bzw. keine Zahlen an den Landessportbund gemeldet haben, konnte kein Längsschnitt (abs. bzw. relativ) ausgewiesen werden.

Sobald mehrere Vereine gleiche Sportarten anbieten (z.B. für Fußball, Leichtathletik, Tanzen und Turnen), wurde im Anschluss an die Einzeldarstellung der jeweiligen Vereinssparte auch die Gesamtentwicklung dargestellt.

1.1 Mitgliederentwicklung der Badmintonabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung der Badmintonabteilung des TV Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	17	119	60	31	47	65	1	197	143	340
2008	28	104	56	41	47	71	1	187	152	339
2009	29	77	47	51	47	72	1	186	138	324
2010	18	102	33	40	41	58	4	186	110	296
2011	24	95	46	40	39	56	4	198	106	304
2012	13	78	45	35	36	52	3	173	89	262
2013	5	90	36	32	41	50	3	171	86	257
2014	5	77	34	26	39	47	4	152	80	232
2015	7	64	38	27	46	48	4	151	83	234
2016	3	74	29	27	49	50	6	153	85	238
2017	0	76	27	30	49	49	6	154	83	237
2018	10	65	33	25	43	50	10	153	83	236
2019	3	57	40	24	39	51	12	151	75	226
2020	0	48	41	27	40	49	9	145	69	214
2021	0	32	41	25	44	51	11	140	64	204
2022	3	37	29	36	47	54	12	157	61	218
Trend 2007-2022 abs.	-14	-82	-31	5	0	-11	11	-40	-82	-122
Trend 2007-2022 in %	-82,35	-68,91	-51,67	16,13	0,00	-16,92	1100,00	-20,30	-57,34	-35,88

1.2 Mitgliederentwicklung der Basketballabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 2 Mitgliederentwicklung der Basketballabteilung des TV Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	0	33	35	32	29	18	3	107	43	150
2008	0	60	30	29	29	20	4	108	39	147
2009	0	46	32	27	33	19	3	113	47	160
2010	1	37	39	24	25	15	1	105	37	142
2011	1	38	35	30	22	21	1	110	38	148
2012	0	59	36	27	25	20	1	127	41	168
2013	0	55	48	29	20	17	1	123	47	170
2014	0	39	48	35	18	21	2	118	45	163
2015	0	44	50	40	22	22	1	131	48	179
2016	0	47	44	40	24	21	1	133	44	177
2017	2	51	34	43	22	17	1	123	47	170
2018	0	70	37	49	16	17	1	132	58	190
2019	2	67	26	49	15	15	1	119	56	175
2020	3	57	27	44	17	18	1	118	49	167
2021	4	54	28	34	14	13	2	105	44	149
2022	3	37	29	36	47	54	12	157	61	218
Trend 2007-2022 abs.	3	4	-6	4	18	36	9	50	18	68
Trend 2007-2022 in %		12,12	-17,14	12,50	62,07	200,00	300,00	46,73	41,86	45,33

1.3 Mitgliederentwicklung der Behindertensportabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 3 Mitgliederentwicklung der Behindertensportabteilung des TV Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2009	0	0	3	8	26	119	50	79	127	206
2010	2	1	12	38	106	327	136	225	397	622
2011	0	7	38	58	136	446	183	342	526	868
2012	0	3	29	32	101	390	140	249	446	695
2013	0	5	20	32	102	339	140	201	437	638
2014	0	10	37	36	119	389	220	270	541	811
2015	1	10	40	34	86	407	249	288	539	827
2016	0	5	29	37	87	369	277	281	523	804
2017										
2018										
2019										
2020										
2021										
2022										
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Keine Daten ab 2017

Tabelle 4 Mitgliederentwicklung der Behindertensportabteilung des Rehasports im Aquamed Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	0	0	0	0	4	20	6	15	15	30
2008	0	2	2	12	25	30	19	35	53	88
2009	0	0	2	12	25	30	19	35	53	88
2010	0	0	2	12	25	30	19	35	53	88
2011	0	0	2	12	25	30	19	35	53	88
2012	0	0	2	12	25	30	19	35	53	88
2013										
2014										
2015										
2016										
2017										
2018										
2019										
2020										
2021										
2022										
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Keine Daten ab 2012

Tabelle 5 Mitgliederentwicklung der Behindertensportabteilung des Vereins für Gesundheitsvorsorge 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	5	0	0	1	17	39	72	61	73	134
2008	41	5	5	5	32	103	95	120	161	281
2009	41	0	5	5	32	103	95	120	161	281
2010	27	18	0	0	33	85	35	81	117	198
2011	18	12	0	4	30	70	42	68	108	176
2012	13	0	2	9	32	84	64	101	103	204
2013	0	0	2	14	78	91	46	101	130	231
2014	0	0	0	8	34	150	53	109	136	245
2015	0	0	0	8	31	150	56	109	136	245
2016	0	0	0	4	39	70	115	69	159	228
2017	0	0	0	0	12	47	81	47	93	140
2018	0	0	0	0	4	29	56	27	62	89
2019	0	0	0	0	4	31	58	26	67	93
2020	0	0	0	0	6	27	58	28	63	91
2021										
2022										
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Keine Daten ab 2021

Tabelle 6 Mitgliederentwicklung der Behindertensportabteilung des Gesundheitssports Nordmünsterland 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008										
2009										
2010										
2011	0	1	2	3	24	96	99	34	191	225
2012	0	0	3	5	26	138	146	49	269	318
2013	0	0	3	5	26	138	146	49	269	318
2014	0	0	2	2	25	194	309	107	425	532
2015	0	1	2	5	25	231	365	130	499	629
2016	0	0	1	3	15	106	255	71	309	380
2017	0	0	0	0	0	41	70	25	86	111
2018	0	0	0	0	0	40	71	25	86	111
2019										
2020										
2021										
2022										
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Keine Daten ab 2019

Tabelle 7 Mitgliederentwicklung Behindertensport gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	5	0	0	1	21	59	78	76	88	164
2008	41	7	7	17	57	133	114	155	214	369
2009	41	0	10	25	83	252	164	234	341	575
2010	29	19	14	50	164	442	190	341	567	908
2011	18	20	42	77	215	642	343	479	878	1.357
2012	13	3	36	58	184	642	369	434	871	1.305
2013	0	5	25	51	206	568	332	351	836	1.187
2014	0	10	39	46	178	733	582	486	1102	1.588
2015	1	11	42	47	142	788	670	527	1174	1.701
2016	0	5	30	44	141	545	647	421	991	1.412
2017	0	0	0	0	12	88	151	72	179	251
2018	0	0	0	0	4	69	127	52	148	200
2019	0	0	0	0	4	31	58	26	67	93
2020	0	0	0	0	6	27	58	28	63	91
2021										
2022										
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Keine Daten ab 2021

1.4 Mitgliederentwicklung der Cheerleading-Abteilungen/-Vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 8 Mitgliederentwicklung der Cheerleadingabteilung des 1. TSC Emsdetten Young & Old 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008										
2009										
2010										
2011										
2012										
2013										
2014										
2015										
2016										
2017	6	22	0	0	0	0	0	0	28	28
2018	2	26	1	0	0	0	0	0	29	29
2019	1	28	3	0	0	0	0	0	32	32
2020	1	26	4	0	0	0	0	0	31	31
2021	2	25	6	0	0	0	0	0	33	33
2022	8	23	4	0	0	0	0	0	35	35
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Daten erst ab 2017

Tabelle 9 Mitgliederentwicklung der Cheerleadingabteilung des Sportvereins Hembergen 1970 e. V. 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008										
2009										
2010										
2011										
2012										
2013										
2014										
2015										
2016										
2017										
2018	0	29	29	0	4	0	0	13	49	62
2019	0	36	29	0	4	0	0	17	52	69
2020	0	22	0	29	24	7	0	15	67	82
2021	0	26	0	29	30	10	0	16	79	95
2022	0	28	0	30	18	19	2	19	78	97
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

1.5 Mitgliederentwicklung der Fußballabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 10 Mitgliederentwicklung der Fußballabteilung des Canu-Club Emsdetten 1950 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	19	19	2	12	24	127	33	118	118	236
2008	20	5	1	12	25	134	41	115	124	239
2009	7	6	4	12	25	133	49	118	118	236
2010	3	3	5	10	20	130	57	114	114	228
2011	4	6	7	9	18	115	54	106	107	213
2012	3	8	5	10	17	109	57	100	109	209
2013	1	7	3	8	15	93	55	93	89	182
2014	4	8	2	8	17	88	63	99	91	190
2015	1	6	8	17	3	74	61	79	91	170
2016	1	4	9	13	7	76	60	80	90	170
2017	1	1	9	13	6	65	57	71	81	152
2018	1	1	5	14	5	65	60	69	82	151
2019	1	1	6	13	6	59	58	68	76	144
2020	0	0	5	10	5	57	60	63	74	137
2021	0	2	1	12	4	52	59	59	71	130
2022	0	2	1	11	4	47	58	54	69	123
Trend 2007-2022 abs.	-19	-17	-1	-1	-20	-80	25	-64	-49	-113
Trend 2007-2022 in %	-100,00	-89,47	-50,00	-8,33	-83,33	-62,99	75,76	-54,24	-41,53	-47,88

Tabelle 11 Mitgliederentwicklung der Fußballabteilung des DJK Fortuna Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamt-mitglieder
2007	45	189	58	43	56	86	5	476	6	482
2008	54	260	54	37	46	98	16	505	8	513
2009	37	201	52	55	44	100	17	480	26	506
2010	33	193	51	65	42	124	0	481	27	508
2011	41	193	53	81	42	106	17	499	34	533
2012	39	187	64	92	43	108	15	512	36	548
2013	18	197	62	99	44	112	10	508	34	542
2014	27	182	58	106	51	106	20	509	41	550
2015	36	146	63	97	49	105	12	437	71	508
2016	24	148	57	89	46	105	15	444	40	484
2017	13	140	54	83	58	142	21	476	35	511
2018	12	128	52	75	49	132	24	458	14	472
2019	22	122	77	91	56	88	25	461	20	481
2020	15	102	84	119	80	82	27	450	59	509
2021	8	76	60	125	84	84	24	417	44	461
2022	43	68	44	122	92	77	33	429	50	479
Trend 2007-2022 abs.	-2	-121	-14	79	36	-9	28	-47	44	-3
Trend 2007-2022 in %	-4,44	-64,02	-24,14	183,72	64,29	-10,47	560,00	-9,87	733,33	-0,62

Tabelle 12 Mitgliederentwicklung der Fußballabteilung der Spielvereinigung Emsdetten 05 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	32	253	100	70	90	119	105	715	54	769
2008	4	333	115	62	76	120	103	689	49	738
2009	29	249	106	56	73	118	89	662	58	720
2010	26	252	91	47	67	124	95	633	69	702
2011	27	260	74	53	71	119	87	627	64	691
2012	37	257	93	82	23	133	84	644	65	709
2013	28	252	62	61	56	227	0	644	42	686
2014	20	236	67	51	56	115	89	589	45	634
2015	36	239	72	47	53	119	86	616	36	652
2016	34	214	73	70	49	111	89	622	18	640
2017	31	197	71	64	43	107	77	572	18	590
2018	22	179	79	68	42	104	80	559	15	574
2019	14	139	93	72	44	95	83	524	16	540
2020	16	129	89	70	46	101	79	514	16	530
2021	12	103	79	86	52	94	79	491	14	505
2022	2	113	67	94	52	87	81	484	12	496
Trend 2007-2022 abs.	-30	-140	-33	24	-38	-32	-24	-231	-42	-273
Trend 2007-2022 in %	-93,75	-55,34	-33,00	34,29	-42,22	-26,89	-22,86	-32,31	-77,78	-35,50

Tabelle 13 Mitgliederentwicklung der Fußballabteilung des SV Borussia Emsdetten 05 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamt-mitglieder
2007	80	161	110	135	145	204	141	841	135	976
2008	78	320	110	137	202	120	108	867	143	1.010
2009	80	252	110	137	208	121	103	870	141	1.011
2010	87	248	105	138	202	118	112	872	138	1.010
2011	41	239	138	120	246	146	90	867	153	1.020
2012	41	239	138	131	226	61	192	875	153	1.028
2013	50	255	137	132	204	50	190	872	146	1.018
2014	38	210	119	146	182	95	187	804	173	977
2015	36	239	151	142	110	172	104	769	185	954
2016	30	217	147	116	96	153	113	684	188	872
2017	35	209	147	108	92	142	110	660	183	843
2018	14	180	132	132	104	134	118	641	173	814
2019	60	195	93	101	101	132	115	641	156	797
2020	66	216	55	92	112	133	109	632	151	783
2021	54	229	45	83	94	128	112	612	133	745
2022	50	257	70	88	98	131	117	651	160	811
Trend 2007-2022 abs.	-30	96	-40	-47	-47	-73	-24	-190	25	-165
Trend 2007-2022 in %	-37,50	59,63	-36,36	-34,81	-32,41	-35,78	-17,02	-22,59	18,52	-16,91

Tabelle 14 Mitgliederentwicklung Fußball gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	176	622	270	260	315	536	284	2.150	313	2.463
2008	156	918	280	248	349	472	268	2.176	324	2.500
2009	153	708	272	260	350	472	258	2.130	343	2.473
2010	149	696	252	260	331	496	264	2.100	348	2.448
2011	113	698	272	263	377	486	248	2.099	358	2.457
2012	120	691	300	315	309	411	348	2.131	363	2.494
2013	97	711	264	300	319	482	255	2.117	311	2.428
2014	89	636	246	311	306	404	359	2.001	350	2.351
2015	109	630	294	303	215	470	263	1.901	383	2.284
2016	89	583	286	288	198	445	277	1.830	336	2.166
2017	80	547	281	268	199	456	265	1.779	317	2.096
2018	49	488	268	289	200	435	282	1.727	284	2.011
2019	97	457	269	277	207	374	281	1.694	268	1.962
2020	97	447	233	291	243	373	275	1.659	300	1.959
2021	74	410	185	306	234	358	274	1.579	262	1.841
2022	95	440	182	315	246	342	289	1.618	291	1.909
Trend 2007-2022 abs.	-81	-182	-88	55	-69	-194	5	-532	-22	-554
Trend 2007-2022 in %	-46,02	-29,26	-32,59	21,15	-21,90	-36,19	1,76	-24,74	-7,03	-22,49

1.6 Mitgliederentwicklung der Handballabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 15 Mitgliederentwicklung der Handballabteilung des TV Emsdetten 1898 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	17	214	74	92	66	95	29	410	177	587
2008	18	201	77	83	72	97	29	395	170	565
2009	16	187	79	78	74	90	31	388	167	555
2010	19	174	83	80	64	87	28	367	168	535
2011	11	159	89	68	69	86	31	365	148	513
2012	13	142	85	72	61	82	34	369	120	489
2013	20	133	89	59	58	76	35	368	102	470
2014	28	144	82	57	61	72	36	380	100	480
2015	30	141	81	57	59	73	33	361	113	474
2016	32	143	64	59	65	70	32	362	103	465
2017	43	150	68	59	59	64	35	369	109	478
2018	38	163	60	55	59	63	38	360	116	476
2019	27	173	68	63	60	63	41	377	118	495
2020	38	195	74	51	29	41	35	335	128	463
2021	26	194	76	54	31	37	36	319	135	454
2022	30	185	73	64	33	32	38	308	147	455
Trend 2007-2022 abs.	13	-29	-1	-28	-33	-63	9	-102	-30	-132
Trend 2007-2022 in %	76,47	-13,55	-1,35	-30,43	-50,00	-66,32	31,03	-24,88	-16,95	-22,49

1.7 Mitgliederentwicklung der Judoabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 16 Mitgliederentwicklung der Judoabteilung des Korianchi Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	4	37	34	23	11	11	0	62	58	120
2008	0	75	22	13	14	7	0	97	22	119
2009	8	63	15	12	10	8	0	103	13	116
2010	5	69	16	14	2	9	0	102	13	115
2011	0	61	13	17	3	14	0	88	20	108
2012	1	66	8	18	4	15	0	92	20	112
2013	0	62	14	15	3	15	0	92	17	109
2014	0	53	13	12	3	14	0	77	18	95
2015	3	53	6	12	3	16	0	74	19	93
2016	9	51	3	11	4	16	0	71	23	94
2017	4	50	4	12	6	16	0	76	16	92
2018	2	37	6	12	6	14	1	63	15	78
2019	9	46	7	9	8	14	1	75	19	94
2020	6	39	5	5	9	13	2	63	16	79
2021	1	35	6	4	12	13	1	56	16	72
2022	3	28	7	5	12	15	1	56	15	71
Trend 2007-2022 abs.	-1	-9	-27	-18	1	4	1	-6	-43	-49
Trend 2007-2022 in %	-25,00	-24,32	-79,41	-78,26	9,09	36,36		-9,68	-74,14	-40,83

1.8 Mitgliederentwicklung der Karateabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 17 Mitgliederentwicklung der Karateabteilung des TV Emsdetten 1898 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	0	43	13	4	8	10	0	47	31	78
2008	0	33	11	6	10	12	0	47	31	78
2009	1	44	7	6	10	13	0	45	36	81
2010	0	40	10	6	8	18	0	47	35	82
2011	0	39	9	9	6	15	0	42	36	78
2012	0	46	6	13	8	18	0	51	40	91
2013	0	39	11	11	9	34	1	56	49	105
2014	1	42	8	8	9	33	2	56	47	103
2015	0	39	11	6	6	34	1	57	40	97
2016	1	30	11	8	7	38	4	61	38	99
2017	1	22	9	11	9	41	5	62	36	98
2018	0	33	11	6	13	39	4	69	37	106
2019	0	25	12	6	13	36	5	65	32	97
2020	0	42	10	4	14	32	5	70	37	107
2021	0	36	4	3	9	28	5	55	30	85
2022	0	26	2	4	6	25	7	44	26	70
Trend 2007-2022 abs.	0	-17	-11	0	-2	15	7	-3	-5	-8
Trend 2007-2022 in %		-39,53	-84,62	0,00	-25,00	150,00		-6,38	-16,13	-10,26

1.9 Mitgliederentwicklung der Leichtathletikabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 18 Mitgliederentwicklung der Leichtathletikabteilung des TV Emsdetten 1898 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	113	364	16	31	45	103	32	317	387	704
2008	133	201	14	27	41	104	30	337	358	695
2009	112	332	57	34	62	167	42	405	401	806
2010	109	294	71	44	97	218	64	463	434	897
2011	117	279	82	84	131	280	94	544	523	1.067
2012	132	273	116	146	206	457	168	759	739	1.498
2013	155	270	181	226	240	584	218	975	899	1.874
2014	93	168	213	294	260	621	211	1.051	809	1.860
2015	84	148	204	356	272	620	230	1.090	824	1.914
2016	109	127	209	431	342	686	264	1.274	894	2.168
2017	59	99	189	369	321	692	280	1.192	817	2.009
2018	43	80	193	410	473	1.179	712	1.508	1.582	3.090
2019	47	85	189	404	510	1.221	790	1.547	1.699	3.246
2020	44	92	158	425	547	1.235	848	1.612	1.737	3.349
2021	152	91	110	310	437	975	680	1.319	1.436	2.755
2022	305	121	107	282	422	913	719	1.384	1.485	2.869
Trend 2007-2022 abs.	192	-243	91	251	377	810	687	1.067	1.098	2.165
Trend 2007-2022 in %	169,91	-66,76	568,75	809,68	837,78	786,41	2.146,88	336,59	283,72	307,53

Tabelle 19 Mitgliederentwicklung der Leichtathletikabteilung der Laufgemeinschaft Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	13	90	36	14	64	202	11	216	214	430
2008	18	63	28	13	55	209	15	212	218	430
2009	17	98	29	17	50	227	19	234	223	457
2010	22	132	32	20	58	235	24	258	265	523
2011	20	148	35	18	57	249	27	273	281	554
2012	22	138	34	18	44	246	28	262	268	530
2013	22	150	36	18	43	248	30	273	274	547
2014	19	137	48	20	39	247	29	271	268	539
2015	14	120	47	21	42	260	34	271	267	538
2016	14	120	47	20	40	257	45	278	265	543
2017	13	125	46	25	43	293	57	297	305	602
2018	23	112	54	33	53	329	66	323	347	670
2019	17	120	55	37	64	345	75	332	381	713
2020	18	131	57	32	82	356	87	351	412	763
2021	17	123	59	37	82	364	94	367	409	776
2022	14	129	58	50	72	370	110	377	426	803
Trend 2007-2022 abs.	1	39	22	36	8	168	99	161	212	373
Trend 2007-2022 in %	7,69	43,33	61,11	257,14	12,50	83,17	900,00	74,54	99,07	86,74

Tabelle 20 Mitgliederentwicklung der Leichtathletikabteilung des Double Ultra Triathlon Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008										
2009										
2010										
2011										
2012										
2013	0	0	1	0	2	6	2	10	1	11
2014	0	0	0	1	3	8	2	12	2	14
2015	0	0	0	1	4	7	2	12	2	14
2016	0	0	0	1	5	8	3	13	4	17
2017	0	0	0	1	6	9	3	14	5	19
2018	0	0	0	1	5	11	3	14	6	20
2019	0	0	0	0	5	12	3	15	5	20
2020	0	0	0	0	4	12	2	13	5	18
2021	0	0	0	0	4	11	2	13	4	17
2022	0	0	0	0	4	12	3	14	5	19
Trend 2007-2022 abs.										
Trend 2007-2022 in %										

Tabelle 21 Mitgliederentwicklung Leichtathletik gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamt-mitglieder
2007	126	454	52	45	109	305	43	533	601	1.134
2008	151	264	42	40	96	313	45	549	576	1.125
2009	129	430	86	51	112	394	61	639	624	1.263
2010	131	426	103	64	155	453	88	721	699	1.420
2011	137	427	117	102	188	529	121	817	804	1.621
2012	154	411	150	164	250	703	196	1.021	1.007	2.028
2013	177	420	218	244	285	838	250	1.258	1.174	2.432
2014	112	305	261	315	302	876	242	1.334	1.079	2.413
2015	98	268	251	378	318	887	266	1.373	1.093	2.466
2016	123	247	256	452	387	951	312	1.565	1.163	2.728
2017	72	224	235	395	370	994	340	1.503	1.127	2.630
2018	66	192	247	444	531	1.519	781	1.845	1.935	3.780
2019	64	205	244	441	579	1.578	868	1.894	2.085	3.979
2020	62	223	215	457	633	1.603	937	1.976	2.154	4.130
2021	169	214	169	347	523	1.350	776	1.699	1.849	3.548
2022	319	250	165	332	498	1.295	832	1.775	1.916	3.691
Trend 2007-2022 abs.	193	-204	113	287	389	990	789	1.242	1.315	2.557
Trend 2007-2022 in %	153,17	-44,93	217,31	637,78	356,88	324,59	1834,88	233,02	218,80	225,49

1.10 Mitgliederentwicklung der Tanzabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 22 Mitgliederentwicklung der Tanzabteilung des 1. TSC Emsdetten "Young & Old" 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	108	234	66	45	92	176	8	148	581	729
2008	87	79	62	62	110	215	17	159	654	813
2009	87	295	62	50	78	173	15	121	639	760
2010	76	299	59	47	66	181	16	117	627	744
2011	65	302	51	44	73	179	23	110	627	737
2012	50	311	46	55	94	232	35	123	700	823
2013	25	282	67	62	115	253	45	120	729	849
2014	30	281	81	52	80	217	54	119	676	795
2015	77	267	81	46	113	250	70	145	759	904
2016	73	279	68	59	92	241	83	129	766	895
2017	71	196	74	57	91	219	87	123	672	795
2018	60	179	76	75	87	226	96	137	662	799
2019	39	286	157	78	74	208	117	224	735	959
2020	58	269	135	70	83	188	150	221	732	953
2021	74	116	31	85	74	166	152	118	580	698
2022	94	139	119	68	71	154	144	168	621	789
Trend 2007-2022 abs.	-14	-95	53	23	-21	-22	136	20	40	60
Trend 2007-2022 in %	-12,96	-40,60	80,30	51,11	-22,83	-12,50	1.700,00	13,51	6,88	8,23

Tabelle 23 Mitgliederentwicklung der Tanzabteilung des TSC KG Emsdetten 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamt-mitglieder
2007	5	45	7	4	1	21	4	16	71	87
2008	2	6	5	10	2	7	11	13	66	79
2009	4	36	6	10	4	0	23	17	66	83
2010	4	36	6	10	4	0	23	17	66	83
2011	6	62	22	28	4	50	22	97	97	194
2012	6	62	22	28	4	50	22	97	97	194
2013	8	37	16	13	4	15	11	17	87	104
2014	8	37	16	13	4	15	11	17	87	104
2015	3	25	11	12	7	7	7	9	63	72
2016	9	22	11	12	7	1	1	1	62	63
2017	7	22	6	14	8	1	1	1	58	59
2018	6	26	4	11	9	1	1	2	56	58
2019	4	33	6	10	10	2	2	3	64	67
2020	7	29	5	11	9	2	2	3	62	65
2021	4	33	8	10	16	2	2	2	73	75
2022	0	27	8	11	16	2	2	2	64	66
Trend 2007-2022 abs.	-5	-18	1	7	15	-19	-2	-14	-7	-21
Trend 2007-2022 in %	-100,00	-40,00	14,29	175,00	1500,00	-90,48	-50,00	-87,50	-9,86	-24,14

Tabelle 24 Mitgliederentwicklung Tanzen gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamt-mitglieder
2007	113	279	73	49	93	197	12	164	652	816
2008	89	85	67	72	112	222	28	172	720	892
2009	91	331	68	60	82	173	38	138	705	843
2010	80	335	65	57	70	181	39	134	693	827
2011	71	364	73	72	77	229	45	207	724	931
2012	56	373	68	83	98	282	57	220	797	1017
2013	33	319	83	75	119	268	56	137	816	953
2014	38	318	97	65	84	232	65	136	763	899
2015	80	292	92	58	120	257	77	154	822	976
2016	82	301	79	71	99	242	84	130	828	958
2017	78	218	80	71	99	220	88	124	730	854
2018	66	205	80	86	96	227	97	139	718	857
2019	43	319	163	88	84	210	119	227	799	1.026
2020	65	298	140	81	92	190	152	224	794	1.018
2021	78	149	39	95	90	168	154	120	653	773
2022	94	166	127	79	87	156	146	170	685	855
Trend 2007-2022 abs.	-19	-113	54	30	-6	-41	134	6	33	39
Trend 2007-2022 in %	-16,81	-40,50	73,97	61,22	-6,45	-20,81	1.116,67	3,66	5,06	4,78

1.11 Mitgliederentwicklung der Tischtennisabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 25 Mitgliederentwicklung der Tischtennisabteilung des SV Hembergen 1970 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	13	37	21	35	79	101	40	116	210	326
2008	18	34	24	33	79	99	42	121	207	328
2009	25	36	26	34	79	101	42	127	216	343
2010	31	40	26	34	80	100	43	132	222	354
2011	40	51	28	46	84	107	47	151	252	403
2012	45	55	30	46	78	113	47	154	260	414
2013	46	59	32	46	78	114	50	159	266	425
2014	44	67	16	15	95	112	61	150	260	410
2015	49	67	0	18	20	215	63	180	252	432
2016	51	0	72	19	21	212	65	176	264	440
2017	59	0	79	22	23	220	71	182	292	474
2018	0	41	62	0	42	220	71	172	264	436
2019	0	59	62	0	49	218	74	179	283	462
2020	0	106	0	50	124	142	76	180	318	498
2021	0	114	0	45	124	139	79	178	323	501
2022	0	102	0	40	25	165	141	170	303	473
Trend 2007-2022 abs.	-13	65	-21	5	-54	64	101	54	93	147
Trend 2007-2022 in %	-100,00	175,68	-100,00	14,29	-68,35	63,37	252,50	46,55	44,29	45,09

Tabelle 26 Mitgliederentwicklung der Tischtennisabteilung des TTV Emsdetten 1954 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	0	21	14	11	18	22	8	82	12	94
2008	0	36	15	12	20	23	8	90	14	104
2009	0	19	20	11	19	26	10	90	15	105
2010	0	19	17	10	20	26	11	89	14	103
2011	0	13	22	12	12	30	9	86	12	98
2012	0	17	16	15	11	30	9	88	10	98
2013	0	16	11	13	12	38	14	94	10	104
2014	0	19	10	14	11	42	14	99	11	110
2015	0	19	9	12	9	43	14	98	8	106
2016	0	18	11	10	8	44	15	96	10	106
2017	0	11	21	9	6	41	16	93	11	104
2018	0	6	19	11	5	36	18	85	10	95
2019	0	16	20	12	9	37	22	102	14	116
2020	0	17	14	8	14	35	23	100	11	111
2021	0	15	12	6	12	35	23	94	9	103
2022	0	10	10	9	10	36	20	87	8	95
Trend 2007-2022 abs.	0	-11	-4	-2	-8	14	12	5	-4	1
Trend 2007-2022 in %		-52,38	-28,57	-18,18	-44,44	63,64	150,00	6,10	-33,33	1,06

Tabelle 27 Mitgliederentwicklung Tischtennis gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	13	58	35	46	97	123	48	198	222	420
2008	18	70	39	45	99	122	50	211	221	432
2009	25	55	46	45	98	127	52	217	231	448
2010	31	59	43	44	100	126	54	221	236	457
2011	40	64	50	58	96	137	56	237	264	501
2012	45	72	46	61	89	143	56	242	270	512
2013	46	75	43	59	90	152	64	253	276	529
2014	44	86	26	29	106	154	75	249	271	520
2015	49	86	9	30	29	258	77	278	260	538
2016	51	18	83	29	29	256	80	272	274	546
2017	59	11	100	31	29	261	87	275	303	578
2018	0	47	81	11	47	256	89	257	274	531
2019	0	75	82	12	58	255	96	281	297	578
2020	0	123	14	58	138	177	99	280	329	609
2021	0	129	12	51	136	174	102	272	332	604
2022	0	112	10	49	35	201	161	257	311	568
Trend 2007-2022 abs.	-13	54	-25	3	-62	78	113	59	89	148
Trend 2007-2022 in %	-100,00	93,10	-71,43	6,52	-63,92	63,41	235,42	29,80	40,09	35,24

1.12 Mitgliederentwicklung der Turnabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 28 Mitgliederentwicklung der Turnabteilung des TV Emsdetten 1898 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	8	59	11	7	3	1	0	11	78	89
2008	17	21	17	12	3	3	0	10	127	137
2009	11	69	17	11	3	0	0	7	104	111
2010	16	87	9	2	5	0	0	5	114	119
2011	16	78	9	4	4	0	0	3	108	111
2012	18	75	13	2	6	0	0	7	107	114
2013	17	59	16	6	1	1	0	10	90	100
2014	77	141	19	6	15	18	39	99	216	315
2015	81	135	15	7	12	16	44	106	204	310
2016	107	228	13	10	9	13	46	92	334	426
2017	86	145	15	10	7	12	43	109	209	318
2018	99	125	11	9	5	12	45	113	193	306
2019	92	107	9	10	4	12	46	97	183	280
2020	86	90	9	8	3	7	44	92	155	247
2021	50	73	13	15	4	4	39	90	108	198
2022	23	42	18	13	4	4	38	52	90	142
Trend 2007-2022 abs.	15	-17	7	6	1	3	38	41	12	53
Trend 2007-2022 in %	187,50	-28,81	63,64	85,71	33,33	300,00		372,73	15,38	59,55

Tabelle 29 Mitgliederentwicklung der Turnabteilung des SV Emsdetten 1978 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007										
2008										
2009										
2010										
2011										
2012										
2013										
2014										
2015	16	56	13	6	11	25	0	64	63	127
2016	24	50	11	6	12	25	0	64	64	128
2017	5	50	5	6	11	24	0	50	51	101
2018	24	56	3	7	8	24	0	64	58	122
2019	18	54	2	6	7	23	0	60	50	110
2020	16	56	0	11	9	28	0	67	53	120
2021	12	43	4	10	8	27	1	62	43	105
2022	8	33	6	9	9	24	3	56	36	92
Trend 2007-2017 abs.	-8	-23	-7	3	-2	-1	3	-8	-27	-35
Trend 2007-2017 in %	-50,00	-41,07	-53,85	50,00	-18,18	-4,00		-12,50	-42,86	-27,56

Tabelle 30 Mitgliederentwicklung Turnen gesamt 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	8	59	11	7	3	1	0	11	78	89
2008	17	21	17	12	3	3	0	10	127	137
2009	11	69	17	11	3	0	0	7	104	111
2010	16	87	9	2	5	0	0	5	114	119
2011	16	78	9	4	4	0	0	3	108	111
2012	18	75	13	2	6	0	0	7	107	114
2013	17	59	16	6	1	1	0	10	90	100
2014	77	141	19	6	15	18	39	99	216	315
2015	97	191	28	13	23	41	44	170	267	437
2016	131	278	24	16	21	38	46	156	398	554
2017	91	195	20	16	18	36	43	159	260	419
2018	123	181	14	16	13	36	45	177	251	428
2019	110	161	11	16	11	35	46	157	233	390
2020	102	146	9	19	12	35	44	159	208	367
2021	62	116	17	25	12	31	40	152	151	303
2022	31	75	24	22	13	28	41	108	126	234
Trend 2007-2022 abs.	23	16	13	15	10	27	41	97	48	145
Trend 2007-2022 in %	287,50	27,12	118,18	214,29	333,33	2700,00		881,82	61,54	162,92

1.13 Mitgliederentwicklung der Volleyballabteilungen/-vereine in Emsdetten 2007 bis 2022

Tabelle 31 Mitgliederentwicklung der Volleyballabteilung des TV Emsdetten 1898 2007 bis 2022

Jahr	0 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	männlich	weiblich	Gesamtmitglieder
2007	0	54	32	34	39	50	6	88	127	215
2008	0	41	35	38	37	52	6	90	128	218
2009	0	39	38	43	32	55	6	91	122	213
2010	1	40	37	40	30	58	10	86	130	216
2011	1	34	38	40	33	58	9	85	128	213
2012	1	22	44	38	36	53	8	78	124	202
2013	1	17	46	35	37	55	9	75	125	200
2014	1	15	60	27	32	52	11	84	114	198
2015	0	31	44	26	28	47	11	78	109	187
2016	0	25	30	37	30	48	8	73	105	178
2017	0	17	26	31	27	47	15	73	90	163
2018	0	23	25	32	22	47	17	72	94	166
2019	0	19	24	26	22	46	18	69	86	155
2020	0	23	23	22	15	42	14	60	79	139
2021	0	29	23	16	8	37	11	59	65	124
2022	0	24	24	21	10	37	11	66	61	127
Trend 2007-2022 abs.	0	-30	-8	-13	-29	-13	5	-22	-66	-88
Trend 2007-2022 in %		-55,56	-25,00	-38,24	-74,36	-26,00	83,33	-25,00	-51,97	-40,93

11.8 Übersicht zur Forschungsstelle *Kommunale Sportentwicklungsplanung* der Bergischen Universität Wuppertal

Professor Dr. Horst Hübner



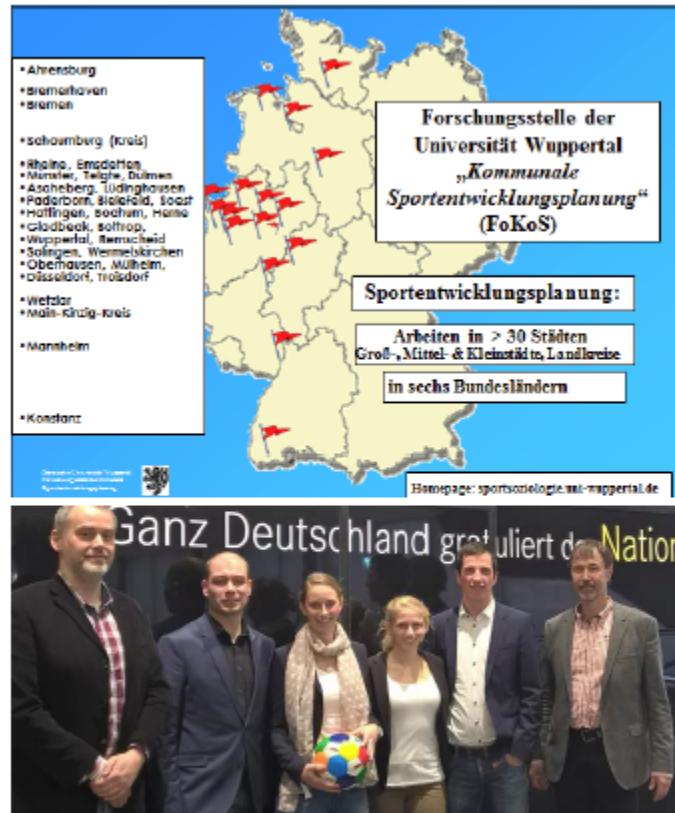
Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal

30 Jahre Forschung und Beratung im Bereich "Kommunale Sportentwicklungsplanung"

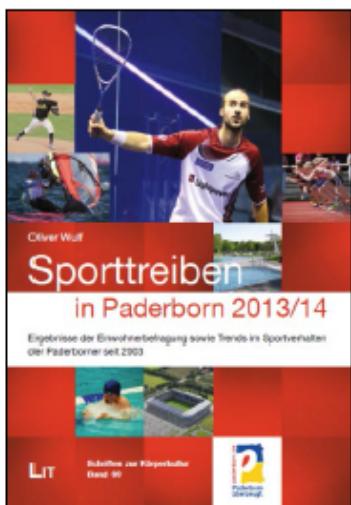
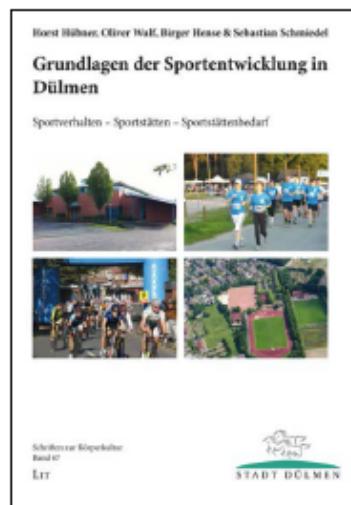
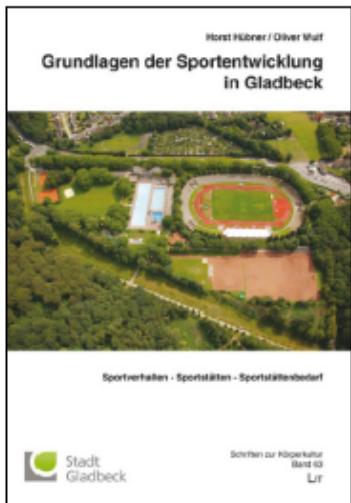
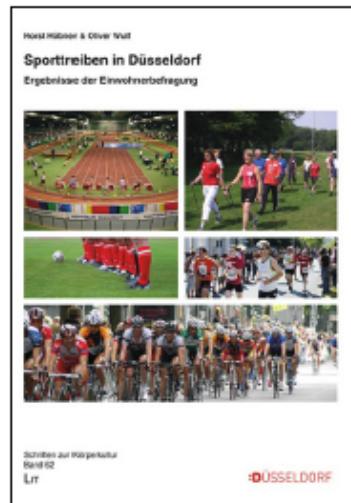
Die 1991 an der Universität Münster gegründete Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ (FoKoS) ist seit 1996 an der Bergischen Universität Wuppertal im Arbeitsbereich Sportsoziologie weiter ausgebaut worden. Die Arbeiten der Forschungsstelle zielen neben der wissenschaftlichen Grundlagenforschung insbesondere darauf ab, den politisch-administrativen Akteuren und Instanzen im kommunalen Politikfeld empirisch gesicherte Daten und Konzepte für eine zukunftsfähige Entwicklung des Sports und der Sportinfrastruktur zu bieten. Vier Forschungsfelder stehen dabei im Vordergrund: 1. Grundlagen und Instrumente kommunaler Sportförderung, 2. Konzeptualisierung und Durchführung von Sportverhaltensstudien, 3. Systematische Erfassung der Sportinfrastruktur (Sportstättenatlas) und 4. Bilanzierung von Sportstättenangebot und Sportstättennachfrage.

Kooperationspartner sind u.a. die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS), das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), verschiedene Ministerien und Landessportbünde (Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen) sowie bisher über 30 Kommunen und Kreise. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden seit dem Jahr 2000 in 23 Kommunen, darunter 12 Großstädte, Arbeiten zur Weiterentwicklung der lokalen Sporträume, der Sportangebote und Sportvereine durchgeführt.

Die Ergebnisse der meisten Studien sind in den von Prof. Hübner herausgegebenen „Schriften zur Körperkultur“ des Lit-Verlags erschienen.



Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ (FoKoS) (Berg, Universität Wuppertal) Entwicklungsphasen und Arbeitsschwerpunkte (Auszüge)		
1. Pilotstudien zur validen Erfassung des Sportverhaltens in Kommunen 1989 - 1996		
Münster 1991, Bremerhaven 1992 Gladbeck 1996 Paderborn 1996	Erprobung verschiedener Erhebungsinstrumentarien, unterschiedlicher Items, Altersgruppen und Messzeitpunkte Realisierte Stichproben: Münster 1991= 2.262; Bremerhaven 1992= 2.094; Gladbeck 1996= 1.471; Paderborn 1996= 1.374	Publikation: Hübner & Kirschbaum (1991); Dies. 1992; Stockem 1996; Hübner & Kaufmann 1996.
2. Studien zum deutschlandweiten Stand der Sportstättenentwicklung und Sportförderung		
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS)	Erstbefragung der 363 Mitgliedskommunen der ADS1991/92 (Stand der Sportleitpläne und Sportförderung: Realisierter Rücklauf n= 288. Zweite Befragung der ADS-Kommunen 1998; real. Rücklauf n= 320 Dritte Befragung der 400 ADS-Kommunen 2003 Rücklauf n= 318.	Publikation: Hübner & Langrock 1995 Hübner 2000 Hübner & Voigt 2004
3. Von kommunalen Sportverhaltensstudien zur kommunalen Sportentwicklungsplanung		
Empirisch fundierte Konzeptevaluation	Empirische Studien zur Prüfung des „BISp-Leitfadens für die Sportentwicklungsplanung“ Übertragbarkeit des Sportverhaltens in siedlungsstrukturell vergleichbaren Kommunen (z.B. Rheine 2001(n= 1571) versus Konstanz 2001 (n= 1.931); valide Messung des Sport- & Bewegungsverhaltens	Publikation: Hübner & Pfitzner 2001; Kirschbaum 2002; Hübner, Pfitzner & Wulf 2002; Hübner & Wulf 2014d, Wulf 2014
4. Aufbau und Erprobung datenbankgestützter Sportstättenatlanten 1995ff.		
Pilotstudie: Münster Anwendung > 20 Kommunen	Entwicklung und Erprobung einer verwaltungstauglichen Datenbank für die gesamte kommunale Sportinfrastruktur (Basis: MS-Access) Münster (Start 1994): 913 erfasste Anlagen; Münster 2010,2015,2018	Publikation: Hübner & Kirschbaum 1997, Hübner & Pfitzner 2009; Hübner & Wulf 2016a;
5. Sportvereinsstudien		
	Sportvereinsentwicklung in Düsseldorf (2007 ff.), Münster (1987ff.), Remscheid (2010), Ascheberg (2019), Lüdinghausen (2022)	Hübner & Paas 2007, Hübner & Wulf 2018a, 2019b, s. FoKoS-Literaturliste
6. Erstellung und Erprobung empirischer Längsschnittstudien zum Sportverhalten		
In zehn Städten 25 Studien zum Sportverhalten durchgeführt	Münster (1991, 1997, 1999, 2003, 2014/15); Paderborn (1996, 2003, 2013), Bottrop (2003, 2014), Herne 2000, 2004/05, 2013), Mülheim (2002, 2014), Düsseldorf (2010, 2016), Remscheid (2006/07, 2014/15), Mannheim(2000, 2010), Gladbeck(1996,2012), Bremerhaven(1992,2014)	Publikation: Hübner & Kirschbaum 1993, 1998, 1999, Hübner & Wulf 2016c, Wulf 2016, diverse Bücher, s. FoKoS-Literaturliste
7. Bausteine für eine zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (2013ff.)		
Sportministerium (MFJKWS)	Infrastrukturerfassung Kernsportstätten in NRW (n>12.000), Online-Befragung aller 396 NRW-Kommunen (Rücklauf= 297), Längsschnittstudien Wandel des Sportverhaltens in sechs NRW-Städten.	Publikation: Hübner & Wulf 2016b
Staatskanzlei NRW	Umsetzung des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“	Hübner 2022b
8. Möglichkeiten und Grenzen der Sportentwicklungsplanung für Landkreise		
Zwei Kreise	Main-Kinzig-Kreis, Landkreis Schaumburg	Hübner 2002; Hübner & Wulf 2010
9. Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung in der Bergischen Region 2006 - 2016		
Bergische Großstädte	Wuppertal, Remscheid, Solingen (2008-2010), Remscheid (2016)	s.. FoKoS-Literaturliste
10. Entwicklung der Infrastruktorentwicklung für den Fußballsport in NRW (Längsschnitt)		
Acht Städte	Bottrop(2003/2014), Herne (2007/2015), Münster (2007/2015) Remscheid (2009/2016), Troisdorf(2006/2015), Wermelskirchen(2010/2016)	Hübner & Wulf 2016, 2008 & 2014, 2010, s.. FoKoS-Literaturliste
11. Sportentwicklung in Verdichtungsräumen – a) Ruhrgebiet / b) Großstädte >1/4 Mio. Einwohner		
Elf Großstädte, zwei Mittelstädte	a) Bochum, Bottrop, Gladbeck, Herne, Mülheim, Oberhausen, Hatten b) Bielefeld, Bremen , Düsseldorf, Mannheim, Münster, Wuppertal	s. FoKoS-Literaturliste
12. Beiträge zur Bäderentwicklung und Schulschwimmbedarf		
	Anfahrtswege, Frequentierung, Bedarfsabschätzung, Belegungsoptimierung (Münster 2016, 2019, Oberhausen 2017, DGfB, Bäderallianz)	Hübner & Wulf 2005; Hense, Hübner & Wulf 2015; Wulf 2019; Hübner & Wulf 2019a
13. Moderationsverfahren		
	Gladbeck-Zweckel (2018), Herne-Horsthausen (2016), Mannheim(2012) Remscheid (2010), Rheine (2003), Troisdorf (2014)	s.. FoKoS-Literaturliste und FoKoS-News
14. Sportentwicklung in nordrhein-westfälischen Klein- und Mittelstädten		
Elf Städte	Lüdinghausen (2022), Ascheberg (2019), Dülmen (2015), Emsdetten (2017), Gladbeck (2011), Hattingen (2008), Rheine (2001), Soest (2011), Telgte (1998), Troisdorf (2006),	Hübner 2022a, Hübner & Wulf 2019b, Hübner, Wulf, Hense & Schmiedel 2015; s. FoKoS-Literaturliste
15. Demografischer Wandel und seine Folgen für die Sportstättennachfrage		
	Altersspezifische Status-Quo-Prognosen zur Bedarfsmessung	Hübner 2017, 2011b
16. Arbeiten zum Turn- und Sporthallenbedarf des Schulsports (Auszug)		
	Ascheberg (2019), Münster (2019), Bottrop (2018), Düsseldorf (2018)	Hübner & Wulf 2019a,b,c; 2018a
17. Analysen zur Hochschulsportentwicklung in Nordrhein-Westfalen		
	Hochschulsport in NRW 2009 (15 Standorte) und 2018 (17 Standorte), Onlinebefragungen mit jeweils rund 35.000 Teilnehmer	Fahlenbock, Hense, Hübner & Wulf. 2010, Hense, Wulf & Hübner 2020



Ausgewählte Buchpublikationen aus den Arbeiten der Forschungsstelle „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität

Weitere Bücher finden sich in den „Schriften zur Körperkultur“ <https://www.lit-verlag.de/publikationen/reihen/schriften-zur-koerperkultur/?p=1>

Ausgesuchte Literaturhinweise:

- Deuß, C. (2015). Erfolgsfaktoren von Tennisvereinen. Eine empirische Analyse, Münster.
- Fahlenbock, M., Hense, T., Hübner, H. & Wulf, O. (Hg.) (2010). Hochschulsport-Umfrage NRW 2009, Münster.
- Hense, B., Hübner, H. & Wulf, O. (2020) (Hrsg.). Leistungsfähigkeit des Hochschulsports in NRW 2018. Schriften zur Körperkultur Bd. 80, Münster.
- Hense, B., Hübner, H. & Wulf, O. (2015). Schwimmen und Bädernutzung der Münsteraner Bevölkerung, Wuppertal (62 S.)
- Hübner, H. (2022a). Fortschreibung der Sporthallenkonzeption für die Stadt Lüdinghausen. Schriften zur Körperkultur Bd. 81, Münster.
- Hübner, H. (2022b). Expertise zur Förderung der Barrierefreiheit im NRW-Förderprogramm *Moderne Sportstätte 2022*. Wuppertal (115 S.).
- Hübner, H. (2017). Sportentwicklung und Sportpolitik in den Städten. In: D. Jütting & M. Krüger (Hrsg.) (2017). „Sport für alle – Idee und Wirklichkeit“, Edition Globale – lokale Sportkultur Bd. 31, Münster., S. 48-63.
- Hübner, H. (2011a). Kommunale Sportstättenentwicklungsplanung. Bilanz und Perspektiven. In: B. Schulze & U. Marker (Hrsg.). Gesellschaftlicher Wandel und Sportentwicklung, Münster, S. 63-80.
- Hübner, H. (2011b). Münster – eine moderne Sportstadt. In: T. Hauff & H. Heineberg (Hrsg.). Münster – Stadtentwicklung zwischen Tradition, Herausforderung und Zukunftsperspektiven. Münster, S. 402-409.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2019a). Schulsporthallenentwicklungsplanung für die Stadt Münster. Wuppertal 196 S.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2019b). Sportentwicklungsplan für die Gemeinde Ascheberg. Wuppertal 157 S.
- Hübner & Wulf 2019c). Sporthallenkonzeption für den Planungsbereich Bottrop-Kirchhellen. Wuppertal (71 S.).
- Hübner, H. & Wulf, O. (2018a). Analysen zur Wirksamkeit von Sportfördermaßnahmen in Düsseldorf (3 Bände, 517 S.)
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016a). Sportstätten in Münster. Die Sportstätten der Stadt Münster, ihre Nutzung und ihre Bewertung durch die Nutzer. In: Stadt Münster (Hrsg.). Aktenordner Weiterentwicklung des Sports in Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016b). Bausteine für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen - Kurzfassung des Abschlussberichts (122 S.). Wuppertal.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2016c). Sporttreiben in Münster 2013/14. Das Sporttreiben der Münster Bevölkerung – Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2013/14 und Trends seit 1997. Schriften zur Körperkultur Bd. 75, Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014a). Grundlagen der Sportentwicklung in Soest. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014b). Grundlagen der Sportentwicklung in Bremerhaven. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014c). Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Herne. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2014d). Verhaltensbezogene Ansätze in der kommunalen Sportentwicklungsplanung. In: Rütten, A. et al. (2014). Handbuch Sportentwicklungsplanung, Schorndorf, S. 109-117.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2013). Sporttreiben in Düsseldorf – Ergebnisse der Einwohnerbefragung, Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2011). Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2010). Sportentwicklung im Landkreis Schaumburg. Münster.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2009). Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld. Münster.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel S. (2017). Grundlagen der Sportentwicklung in Mülheim. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf, Münster.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel S. (2016a). Grundlagen der Sportentwicklung in Bottrop. Münster.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel S. (2016b). Grundlagen der Sportentwicklung in Remscheid. Münster.
- Hübner, H., Wulf, O., Hense, B. & Schmiedel S. (2015). Grundlagen der Sportentwicklung in Dülmen. Münster.
- Wulf, O. (2019). Situation und Perspektiven der Bäderinfrastruktur in Deutschland, Archiv des Badewesens 02/2019, S.108-112.
- Wulf, O. (2016). Sporttreiben in Paderborn. Einwohnerbefragung 2013 und Trends im Sporttreiben, Münster.
- Wulf, O. (2014). Empirische Analysen zur Entwicklung des Sportverhaltens, in: In: Rütten, A. et al. (2014). Handbuch Sportentwicklungsplanung, Schorndorf, S. 187-195.
- Wulf, O. (2012a). Kommunale Sportentwicklungsplanung – ein Forschungsfeld zwischen Handlungs- und Wissenschaftsorientierung. In: T. Kleine, M. Pfitzner & O. Wulf (Hrsg.). Soziale Wirklichkeiten des Sports. Richtlinien – Sportentwicklung – Sicherheitsförderung, Münster, S. 29-32.
- Wulf, O. (2012b). Ist Sportentwicklung planbar? Grundzüge einer leitfadenorientierten Sportentwicklungsplanung. In: T. Kleine, M. Pfitzner & O. Wulf (Hrsg.). Soziale Wirklichkeiten des Sports. Münster, S. 45-56.